3 1761 07976212 6

C. SALLVSTI CRISPI
DE CONIVRATIONE CATILINAE

LIBER.

ORATIONES ET EPISTVLAE
EX HISTORIIS EXCERPTAE.

ERKLÄRT
VON
RVDOLF JACOBS.

ELFTE,
Z. T. VERÄNDERTE VND VERBESSERTE AVFLAGE
VON
HANS WIRZ VND A. KVRFESS.

325908
4. 4. 36.

BERLIN.
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1922.

Altenburg
Pierersche Hofbuchdruckerei
Stephan Geibel & Co.

Printed in Germany

Herrn Dr. Otto Schultheß

o. ö. Professor an der Universität Bern

zugeeignet.

Vorwort zur elften Auflage.

Das Bellum Jurgurthinum habe ich vor kurzem als Hans Wirzens letztes Werk gesondert herausgegeben. Das hat Anklang gefunden. So schrieb mir Herr Professor Otto Schultheß (Bern), ein Freund des verstorbenen Sallustforschers: „Es freut mich sehr und wird gewiß die Familie von Hans Wirz sel. ganz besonders freuen, daß sein Bell. Jug. in so pietätvoller Weise herausgegeben wird. Dieses abzutrennen und vorläufig allein herauszugeben, war gewiß ein guter Gedanke."

Vom „Catilina" waren im Nachlaß von Hanz Wirz nur die ersten zwanzig Kapitel neubearbeitet, von den Historien die Lepidus- und Philippusrede fast völlig umgearbeitet. Im übrigen fanden sich nur noch vereinzelte Notizen vor, die ich nach Möglichkeit verwertet habe.

Der Verantwortung und Schwierigkeit dieser Neuausgabe bin ich mir voll bewußt. Es beschlichen mich ähnliche Gefühle, wie sie der frühere Herausgeber im Vorwort zur siebenten Auflage, die unten abgedruckt ist, zum Ausdruck bringt. Die Ausgabe war schlechterdings gut; sämtliche Schul- und Schülerausgaben haben von ihr gezehrt. Meine Hauptaufgabe sah ich darin, die Ausgabe auf wissenschaftlicher Höhe zu halten und die Literatur von nahezu 30 Jahren zu verarbeiten. Ich verweise auf die Berichte über Sallust von F. Schlee in den Jahresber. des Philol. Ver. zu Berlin **21** (1895) S. 85 ff., **24** (1898) S. 100 ff., **26** (1900) S. 309 ff., ferner auf Bursians Jahresbericht über Altertumswissenschaft von B. Maurenbrecher **101** (1899) S. 165—248 und **113** (1902) S. 228—272 über die Jahre 1878—98; von mir **183** (1920) S. 124—194 über die Jahre 1899—1918; der nächste Bericht wird Anfang 1923 über die Jahre 1919—1922 erscheinen. Die wichtigste Literatur habe ich bereits im Vorwort zum „Jugurtha" genannt; auch in der „Einleitung" werden die besten Abhandlungen Erwähnung finden. Für die historisch-sachliche Erklärung des „Catilina" habe ich natürlich in erster Linie die Abhandlung von Ed. Schwartz im Hermes **32** (1897)

S. 554—608, für die Reden und Briefe das treffliche Büchlein von Schnorr v. Carolsfeld (Leipzig 1888) benutzt. Nach der sprachlich-grammatischen Seite hin bin ich besonders A. Kunze (Sallustiana III 1 u. 2 Leipzig 1897 und 1898) zu Dank verpflichtet. Für die Vermehrung der griechischen Parallelstellen lieferte K. Mack (Progr. Kremsier 1906 und 1907) Material.

Die „Einleitung", die vollständig veraltet war, habe ich neu geschrieben. Sie soll in Kürze über das Sallustproblem vom augenblicklichen Standpunkt der Wissenschaft aus orientieren. Über keinen Schriftsteller hat sich wohl die Meinung im Lauf der letzten dreißig Jahre mehr geändert als über den „Historiker" Sallust. Wer tiefer in das Problem eindringen will, der sei verwiesen auf den Artikel „Sallust" in Pauly-Wissowas Realenc. 2. Reihe I 2 (S. 1913—1955) von Funaioli. Meine Einleitung ist vor dem Erscheinen dieses Bandes (Ende 1920) geschrieben.

Maßgebend für die Textgestaltung war die Ausgabe von Axel W. Ahlberg (Leipzig 1919). Darum weist diese Ausgabe sehr erhebliche Abweichungen von der letzten auf; diese sind, ebenso wie die wichtigeren Abweichungen vom Ahlbergschen Text, am Schluß vermerkt [1]). Es handelt sich in den meisten Fällen um Aufnahme der best überlieferten Lesart; dies gilt besonders für die neuen Vorschläge, die Wirz in den vorigen Auflage für die Reden und Briefe gemacht hatte..

Cat. 37,5 glaube ich zum erstenmal der Überlieferung (*alii qui*) wieder zu ihrem Rechte verholfen zu haben (vgl. Berl. philol. Woch. 1919, S. 692). Cat. 53, 5 lese ich im Anschluß an die Vermutung von A. Kunze (Berl. philol. Woch. 1903 S. 1243 ff. *sicuti esset effeta pariundo*) *sicuti* ⟨*esset*⟩ *effeta partu*,

---

[1]) An folgenden Stellen hat Wirz selbst geändert: Cat. 20, 1 *secedit;* Hist. I 55 M (or. Lep.) 1 *aestumatis*, *in tutandis periculis*, 8 *aestumet*. Da der krit. Anhang aus begreiflichen Gründen fortfallen muß, so sei die eine Stelle (or. Phil. 3), die Wirz in den krit. Anhang verwies, hier angefügt: *omissa cura* V. Ich setze *omnibus* ein. Die Lücke entsteht aus Haplographie *omnis* (statt *omnibus*), das gleiche Versehen gleich nachher § 3 *carminis* statt . . . *ibus*. Vgl. (Sall.) ad Caes. 1, 6, 4 *aut tu mederi potes* (sc. rei publicae) *aut omittenda est cura omnibus;* Liv. 8, 26, 3 *nec tamen omissa eius belli cura patribus;* 20, 2 *tumultus Gallici fama . . . haud ferme unquam neglecta patribus.*

wobei ich anheimstelle, ob *partu* (überl. *parentum* ⟨*partū*⟩ Abl. von *partus* oder 2. Supinum ist; den z. St. zitierten Vers aus Lukrez hat mir A. Kunze brieflich mitgeteilt. Erwähnt sei noch, daß ich zum erstenmal mit dem Aurelianensis, aus dem ich auch die paar Zeilen, die auf den Brief des Pompeius folgen, habe abdrucken lassen, ep. Pomp. 9 lese: *sumptui aerique sunt* (*sumptui onerique* V, *sumptui onerique sunt* Ahlberg). Auf einzelne Stellen werde ich an anderem Orte noch eingehen.

Im Kommentar habe ich, wie schon erwähnt, was in den letzten 25 Jahren Neues zur Erklärung beigebracht wurde, verarbeitet. Auch in den Abschnitten, die Wirz noch bearbeitet hat, habe ich an einigen Stellen eigene Bemerkungen eingefügt. Daß ich im „Catilina" die Gliederung beigegeben habe, wird der Schulmann nur begrüßen.

Ich glaubte, auch im Sinne des früheren Herausgebers zu handeln, wenn ich dieses Bändchen seinem Freunde Otto Schultheß, der jederzeit den Arbeiten von Hans Wirz das größte Interesse entgegengebracht hat und mir die erste Nachricht von Wirzens Nachlaß zukommen ließ, widmete.

Dem Bearbeiter des Lexikon Sallustianum, Herrn Professor A. Kunze (Plauen i. V.), sage ich auch an dieser Stelle meinen Dank für mancherlei Hinweise und Anregungen, die er mir brieflich übermittelt hat. Leider konnten infolge des fortgeschrittenen Druckes nicht mehr alle Berücksichtigung finden.

Möge die neue Ausgabe, ebenso wie die früheren, gute Aufnahme finden! Für Besserungsvorschläge ist der Herausgeber nur dankbar.

Es sind genau 70 Jahre her, daß Rudolf Jacobs, weiland Professor am Joachimsthalschen Gymnasium zu Berlin, diese Ausgabe ans Licht brachte. Ehre seinem Andenken!

Charlottenburg, 1. Juni 1922.

A. Kurfess.

Aus dem Vorwort zur siebenten Auflage.

Während der Ausarbeitung dieser neuen Auflage des Sallust von Rudolf Jacobs mußte sich der Herausgeber öfter an die Worte des Verfassers erinnern, da er in dem Vorwort zur sechsten Auflage die Befürchtung aussprach, jede etwa tiefer eingreifende Änderung dürfte zu nichts anderem als zu einer Verschlechterung führen: — nicht daß derselbe nicht selber die Möglichkeit einer Verbesserung zugestanden. Aber um so größer die Bedenken desjenigen, der die von dem einmütigen Beifall der Kritik jedesmal aufgenommene Arbeit an die Hand zu nehmen hatte und von der Notwendigkeit gewisser Änderungen überzeugt war.

Über die Art und den Umfang derselben einige allgemeine Andeutungen. Die Bearbeitung des Textes erhebt nicht den Anspruch, eine selbständige Rezension zu sein . . . Während die sprachlich-grammatische Exegese im wesentlichen intakt geblieben, war eine Anzahl von Anmerkungen mit Rücksicht auf die historisch-sachliche Seite umzuarbeiten und von traditionellen Irrtümern zu reinigen, wofür im Catilina besonders die Untersuchungen von C. John in dem VIII. Supplementband der Jahrb. f. Philol. Ausbeute gewährten. Eine Bereicherung hat der Kommentar erfahren durch die Vermehrung der Parallelstellen aus den Griechen, welche oft geradezu das Original einer Sallustianischen Sentenz bilden; Material hierzu bot besonders die Schrift von C. Holzer und J. Rieckher (Stuttgart 1869). Einzelne Übersetzungswendungen (mit H. bezeichnet) sind der geschmackvollen Übertragung C. Holzers (Stuttgart 1868) entnommen.

Zürich, im April 1878.

Hans Wirz.

Aus dem Vorwort zur zehnten Auflage.

Die acht Jahre, die seit dem Erscheinen der IX. Auflage verstrichen, haben für die Feststellung des Textes sowohl als auch für die Wort- und Sacherklärung vielerlei gebracht, was für die neue Auflage geprüft und verwertet wurde. Namentlich sind hervorzuheben die Textausgaben von Jordan (III) — welche, wie billig, zugrunde gelegt wurde —, von Scheindler (II), Klimscha, Eußner und Novák; außerdem die Veröffentlichung der neuen Historienfragmente aus dem Aurelianensis durch E. Hauler und die Bearbeitung der Überreste der Historien durch C. Maurenbrecher, ... ferner die Abhandlungen von A. Kunze (Sallustiana, 1892 und 1893), L. Kuhlmann (quaestiones criticae, 1887), R. Mollweide (über die Glossen zu S., 1888), A. Reckzey (über grammat. und rhetor. Stellung der Adjekt., 1888), H. Schnorr von Carolsfeld (über die Reden und Briefe, 1888), Aufsätze in Zeitschriften von Joh. Schmidt, P. R. v. Biénkowski, J. Franke; nicht zu vergessen ist der Jahresbericht von F. Schlee (Berliner Philol. Verein XVI 1890), worin auch die IX. Auflage besprochen ist. . . . Nachsicht walte für die Beurteilung der neuen Auflage auch darum, weil er nicht allem Gehör geschenkt und weil er hier und da geändert hat, wo bisher niemand etwas ausgesetzt hat. Es geschah beides nach erneuter und wiederholter Prüfung ganzer Fragen oder einzelner Stellen. Dies gilt besonders auch ... von den dem Text der Reden und der Briefe aus den Historien einverleibten neuen Lesungen; dieselben werden lediglich als Versuche geboten, die nach der Überlieferung unverständlichen und unerklärbaren Stellen lesbarer zu machen.

Zürich, Ende Februar 1894.

Hans Wirz.

Einleitung.

Das Leben des C. Sallustius Crispus[1]) gehört ganz jenem Zeitraume an, in dem neben einem immer gewaltigeren und glänzenderen Wachsen der römischen Herrschaft nach außen doch die inneren Kräfte, die die alte Staatsform belebt hatten, großenteils schon erstorben waren und ihr noch lebensfähiger Rest mit den neuen Elementen im letzten Kampfe lag.

Im Jahre 86 v. Chr. starb Marius am dreizehnten Tage seines siebenten Konsulates, das er nach grausamem Wüten gegen die Nobilität gewaltsam an sich gerissen hatte. In Rom herrschte C. Cornelius Cinna, zum zweitenmal Konsul, an der Spitze seiner Partei; die Gegner befanden sich bei Sulla, der siegreich gegen Archelaus, den Feldherrn des Mithridates, in Griechenland kämpfte. Am 1. Oktober dieses Jahres[2]) wurde Sallustius zu Amiternum, einer sabinischen Stadt, im Plebejerstande geboren. So erlebte er, freilich noch ohne klares Bewußtsein, die blutige Katastrophe des ersten Bürgerkrieges, den Sieg des Sulla vor Rom, seine furchtbare und frevelhafte Rache, seine durch den rücksichtslosen Gebrauch der vom Glücke geschenkten Gewalt befleckten Maßregeln zur Wiederherstellung der Ordnung, seinen Tod und die gleich darauf von neuem durch den Konsul M. Ämilius Lepidus erregten Unruhen. In das reifere Knabenalter Sallusts fällt das erste glänzende Auftreten des Pompejus, die Vernichtung der Marianer in Spanien, der Sklavenkrieg, dann in Rom

[1]) Vgl. jetzt Funaioli in Pauly-Wissowa-Kroll, Realenzyklopädie, 2. Reihe, I 2 (1920) Sp. 1913—1955.

[2]) Euseb. chron. canon. ap. Hieronym. ad ann. Abr. 1930 = 87 v. Chr. (= 2 p. 133 Schw.; z. J. 86 der Freherianus, Oxoniensis, Philippsianus und der Fuxiensis): *Sallustius Crispus scriptor historicus in Sabinis Amiterni nascitur.* Vgl. dazu Consularia Constantinopolitana (Mommsen, Chronica minora I [1892] S. 214): 668/86 *Mario VII. et Cinna II. his coss. natus est Salustius die Kal. Oct.*

die Wiederherstellung der von Sulla so gut wie vernichteten Tribunengewalt, hierauf die siegreichen Feldzüge des Pompejus gegen die Seeräuber und Mithridates, von denen er im höchsten Glanze des Ruhmes zurückkehrte, um später einem Größeren, als er war, dem Cäsar, als Werkzeug zu dienen und von ihm verfolgt unterzugehen. Der Ausbruch der Katilinarischen Verschwörung, auf deren geschickte Unterdrückung sich der wohlverdiente Ruhm des Cicero gründete, fand Sallust als dreiundzwanzigjährigen Jüngling.

Wo er sich während aller dieser Ereignisse aufhielt, wann er nach Rom zog, und wie er zu den Personen und Taten seiner Zeit stand, wissen wir nicht, wie denn überhaupt die Nachrichten über sein Leben sehr spärlich sind. Wahrscheinlich ist er, wie Cicero, in jungen Jahren nach Rom gekommen, um dort rhetorische Studien zu betreiben und sich die Kenntnisse in römischer und auch griechischer Literatur anzueignen, die jeder gebildete Römer damaliger Zeit besitzen mußte, um die politische Laufbahn einschlagen zu können. Jedenfalls hat er, nach seinen Schriften zu schließen, einen gründlichen Unterricht genossen.

Seine politische Laufbahn begann Sallust mit der Quästur [3]). Im Jahre 52 wurde er Volkstribun und trat als solcher in den bekannten Clodianischen Wirren gegen Milo und Cicero auf [4]).

---

[3]) Invect. in Sall. 5, 15: *primum honorem in quaestura adeptus.* Das Jahr ist uns nicht überliefert; doch macht es Mommsen, Röm. Staatsr. I [3] S. 570 und 534, wahrscheinlich, daß die Quästur etwa in das Jahr 54 fällt. In dieses Jahr fällt auch die Situation der unter Sallusts Namen überlieferten scharfen *Invectiva in Tullium.* An eine wirklich im Jahre 54 im Senat gehaltene Rede vermag ich nicht zu glauben; dagegen könnte es sich um ein von Sallust verfaßtes, natürlich anonym herausgegebenes Flugblatt handeln. Wirz, *Sallustius in Ciceronem,* ein klassisches Stück Anticicero (Festgaben zu Ehren M. Büdingers, Innsbruck 1898 S. 91—116) suchte den Nachweis zu führen, daß diese Invektive von einem Rhetor fingiert sei und jener apokryphen anticiceronianischen Literatur angehöre, die teils Ciceros vorkonsularische, teils seine nachkonsularische Zeit behandelte und bis in die Zeit des Augustus hinaufreichte. Ed. Meyer, Cäsars Monarchie und das Prinzipat des Pompejus (Stuttgart 1918) S. 162 ff. und Ed. Norden (ebd. S. 560 Anm. 1) treten für die Echtheit der Invektive ein. Über die ganze Frage vgl. Sokrates II (1914) S. 512 ff. und Burs. Jb. 183 (1920, II S. 183 ff.), sowie Jb. des Phil. Vereins zu Berlin (Sokrates) 48 (1922) Heft 1 (S. 66 ff.).

[4]) Ascon. p. 37 Clark: *inter primos et Q. Pompeius et C. Sallustius et T. Munatius Plancus tribuni plebis inimicissimas*

Zwei Jahre darauf wurde er wegen anstößigen Lebenswandels [5]) von dem Zensor Appius Claudius Pulcher aus dem Senat gestoßen [6]). Im Jahre 49 wurde er von Cäsar durch Verleihung der Quästur wieder in den Senat aufgenommen [7]). Kurz zuvor (im Februar 49) hatte Sallust sein schriftstellerisches Talent in den Dienst der Sache Cäsars gestellt und einen offenen Brief an den Diktator gerichtet, in dem er vom demokratischen Standpunkt aus sehr ernst gemeinte und ins einzelne gehende Reformvorschläge macht, die freilich ein frommer Wunsch geblieben sind [8]).

In der Folgezeit erhielt er mehrere Truppenkommandos von Cäsar, zunächst in Illyrien, wo er mit Basilus gegen Oktavius und Libo kämpfte, aber besiegt wurde [9]). Nicht mehr Erfolg hatte er, als er im Jahre 47 vom Diktator als Vermittler nach Kampanien geschickt wurde, um eine Meuterei der Soldaten zu unterdrücken; er geriet selbst in größte Lebensgefahr und

---

contiones de Milone habebant, invidiosas etiam de Cicerone, quod Milonem tanto studio defenderet . . . postea Pompeius et Sallustius in suspicione fuerunt redisse in gratiam cum Milone ac Cicerone.

[5]) Gellius XVII. 18: *M. Varro, in litteris atque vita fide homo multa et gravis in libro, quem inscripsit Pius aut de pace, C. Sallustium scriptorem seriae illius et severae orationes, in cuius historia notus censorias fieri atque exerceri videmus, in adulterio deprehensum ab Annio Milone loris bene caesum dicit et, cum dedisset pecuniam, dimissum.* Serv. zu Verg. Aen. VI 612: *Sallustium, quem Milo deprehensum sub servi habitu verberavit in adulterio suae uxoris, filiae Sullae.*

[6]) Inv. in Sall. 6, 16: *Quod si . . . illud censorium eloquium Appii Claudii et L. Pisonis, integerrimorum virorum, quo usus est quisque eorum, pro lege palam universis recitarem, nonne tibi viderer aeternus inurere maculas, quas reliqua vita tua eluere non posset?*

[7]) Inv. in Sall. 6, 17: *at idem Sallustius, qui in pace ne senator quidem manserat, postea quam res publica armis oppressa est, idem a victore, qui exules reduxit, in senatum per quaesturam reductus est* (vgl. Mommsen, Röm. Staatsr. II ^{3} S. 419 Anm. 3).

[8]) Es ist die zweite der sog. *Epistulae ad Caesarem senem de re publica* (Ausgabe: Leipzig 1921, Teubner). Vgl. Ed. Meyer, a. a. O. S. 558 ff.; Otto Gebhardt, Sallust als politischer Publizist während des Bürgerkriegs (Diss. Halle 1920, bes. S. 21 und 27 ff.).

[9]) Oros. VI. 15, 8: *At vero Dolabella partium Caesaris in Illyrico per Octavium et Libonem victus copiisque exutus ad Antonium fugit. Basilus et Sallustius cum singulis legionibus, quibus praeerant . . ., adversus Octavium et Libonem profecti et victi sunt.*

konnte sich nur durch schleunige Flucht der Ermordung entziehen [10]). Den Afrikanischen Krieg, der noch am Ende desselben Jahres begann, machte er als Prätor mit. Er wurde mit einer Flottenabteilung nach der Insel Cercina (jetzt Kerkennas) geschickt, um den Gegnern einen dort befindlichen Getreidevorrat zu entreißen. Dieses Unternehmen führte er mit größerem Glücke aus als die Gesandtschaft nach Kampanien: es gelang ihm die Feinde zu verjagen und viel Proviant in Cäsars Lager zu schaffen [11]).

Kurz nach der Schlacht bei Thapsus, im Frühjahr 46, schickte er einen zweiten offenen Brief an Cäsar, in dem er ihm sozial-politische Vorschläge macht [12]). Der doktrinäre Idealismus des Verfassers ist natürlich nur ein frommer Wunsch geblieben. Doch hat Cäsar in seiner tiefen Menschenkenntnis dem idealistischen Schwärmer die Verwaltung der Provinz Africa (das vormalige Königreich Jubas, die spätere Provinz Numidia) mit dem Titel eines Prokonsuls verliehen [13]), damit

---

[10]) Cassius Dio XLII. 52, 1 f.: τὰ δὲ δὴ στρατόπεδα οὐχ ἡσυχῇ αὐτὸν ἐτάραξεν ... ἐν Καμπανίᾳ δὲ οἱ πλείους αὐτῶν, ὡς καὶ ἐς τὴν Ἀφρικὴν προπλευσόμενοι, ἦσαν. οὗτοι οὖν τόν τε Σαλούστιον παρ' ὀλίγον ἀπέκτειναν, στρατηγὸς γὰρ ἐπὶ τῷ τὴν βουλὴν ἀναλαβεῖν ἀπεδέδεικτο. καὶ ἐπειδὴ καὶ ἐκεῖνος διαφυγὼν αὐτοὺς ἐς τὴν Ῥώμην πρὸς τὸν Καίσαρα ὥρμησε, τὰ γιγνόμενά οἱ δηλώσων, ἐφέσποντό τε αὐτῷ συχνοὶ μηδενὸς φειδόμενοι, καὶ ἄλλους τε τῶν ἐντυχόντων σφίσι καὶ βουλευτὰς δύο ἔσφαξαν. Vgl. auch Appian. b. civ. II 92.

[11]) Bell. Afr. 8, 3: *Item C. Sallustium praetorem ad Cercinam insulam versus, quam adversarii tenebant, cum parte navium ire iubet, quod ibi magnum numerum frumenti esse audiebat.* Ebd. 34, 1, 3: *Per idem tempus C. Sallustius Crispus, quem paucis ante diebus missum a Caesare cum classe demonstravimus, Cercinam pervenit ... Sallustius interim praetor a Cercinitanis receptus magno numero frumenti invento naves onerarias, quarum ibi satis magna copia fuit, complet atque in castra ad Caesarem mittit.*

[12]) Es ist in der Überlieferung der erste; er bewegt sich im Gegensatz zum andern Brief mehr in Allgemeinheiten und führt uns in die Ära der Sozial- und Wirtschaftsreform Cäsars. Vgl. R. Pöhlmann, Ges. Abh. „Aus Altertum und Gegenwart". N. F. München 1911 (S. 184 ff.); Ed. Meyer, a. a. O.; Otto Gebhardt (a. a. O. bes. S. 24 und 34 ff.), der mit Ed. Norden in dem oben (Anm. 4) angeführten Zitat aus Gellius eine Anspielung auf diese Schrift Sallusts sieht, die im Altertum als Rede galt.

[13]) Bell. Afr. 97, 1: *Ex regnoque* (Jubae) *provincia facta atque ibi C. Sallustio pro consule cum imperio relicto ipse Zama egressus Uticam se recepit.* Vgl. auch Appian. b. c. II 100; Dio XLIII. 9, 2.

er hier seine Grundsätze selbst erproben könne. Sallust hat bekanntlich die Probe schlecht bestanden. Durch große Erpressungen, derentwegen er nach seiner Rückkehr nach Rom im Jahre 45 angeklagt, aber unter dem mächtigen Einfluß Cäsars freigesprochen wurde, hat er sich stark bereichert und konnte die tiburtische Villa Cäsars kaufen und die wegen ihrer Pracht und Ausdehnung später berühmt gewordenen horti Sallustiani auf dem collis hortorum (dem heutigen Monte Pincio) anlegen [14]), die später Eigentum der Kaiser wurden und von einigen, wie Vespasian und Aurelius, bewohnt wurden [15]).

Cäsars Ermordung, die in das zweiundvierzigste Lebensjahr Sallusts fällt, und der gleich darauf folgende Bürgerkrieg brachte eine entscheidende Wendung in sein Leben [16]). Er zog sich jetzt ganz von der Politik zurück und widmete sich der Geschichtschreibung, um als Schriftsteller den Nachruhm zu ernten, der ihm als Politiker versagt war; er verwirklichte damit seinen Vorsatz, den er angeblich schon als junger Mann gefaßt hatte (Cat. 4, 2). Die Früchte dieser Tätigkeit waren das Buch *de coniuratione Catilinae* (nicht *bellum Catilinae*) [17]), dann *de bello Jugurthino*, endlich sein reifstes Werk *Historiarum*

---

[14]) Inv. in Sall. 7, 19: *Provinciam vastavit, ut nihil neque passi sint neque exspectaverint gravius in bello socii nostri, quam experti sunt in pace, hoc Africam inferiorem obtinente. Unde tantum hic exhausit, quantum potuit aut fide nominum traici aut in naves contrudi; tantum, inquam, exhausit, p. c., quantum voluit, ne causam diceret, sestertio duodeciens cum Caesare paciscitur. Quod si quippiam eorum falsum est, his palam refelle, unde, qui modo ne paternam quidem domum reluere potuerit, repente tamquam somno beatus hortos pretiosissimos, villam Tiburti C. Caesaris, reliquas possessiones paraveris.*

[15]) Vgl. Tac. ann. 13, 47; hist. 3, 82. — Das Haus Sallusts wurde erst bei Alarichs Einmarsch durch Brand zerstört.

[16]) Freilich, so plötzlich scheint sich der Umschwung in Sallusts Innerem nicht vollzogen zu haben. Im Proömium zum Catilina ist er noch halb der Zukunft zugewandt, hofft noch, in der Politik eine Rolle zu spielen; im Bellum Iugurthinum ist er schon der strenge Philosoph, der mit viel größerer Hoheit über die Leichtfertigkeit der Menschen sich äußert, der sie, wie auch er selbst, ihre Mißerfolge, ihre Verbitterung zu danken haben. Vgl. J. Morr, Die Entstehung der Einleitung vom Bellum Catilinae und Bellum Jugurthinum. Progr. Troppau 1914.

[17]) Vgl. Schlee, Jb. des Phil. Ver. zu Berlin 1898, S. 39 f.; A. W. Ahlberg, Prolegomena in Sallustium (Göteborg 1911 S. 115 ff.); dagegen E. Wölfflin, Archiv XII, 119.

libri quinque, die Ereignisse von 78 bis 67 umfassend, wozu ihm der Philologe L. Ateius das Material lieferte [18]).

Nach Ciceros Tod wurde aus dessen Nachlaß das Pamphlet *de consiliis* veröffentlicht, in dem auch Cäsar der Teilnahme an der catilinarischen Verschwörung bezichtigt wurde. Damit war bei dem römischen Publikum wieder das Interesse wachgerufen für die Ereignisse des Jahres 63, die ja für Cicero den Höhepunkt seines Lebens darstellen. Sallust antwortet vom demokratischen Standpunkt aus mit seinem *liber de coniuratione Catilinae*, um gegenüber den Verdächtigungen aus dem Lager der Optimaten zu zeigen, daß Cäsar mit der Katilinarischen Verschwörung nichts zu tun habe [19]), und zugleich unter dem Scheine der Objektivität (31, 6) [20]) die Tätigkeit des Consuls Cicero in ungünstige Beleuchtung zu rücken und mit kaltblütiger, grausamer Berechnung den Ruhmeskranz des redebegabten Konsuls Blatt für Blatt zu zerpflücken [21]). Das Material zu seiner Monographie entnimmt er fast ausschließlich Ciceros Reden; für das wenige, was Sallust mehr hat, sind *de consulatu* und *de consiliis* die Quellen [22]). Der „Catilina" ist keineswegs etwa eine Biographie zu nennen. Zwar tritt der Hauptheld zu Anfang (c. 5. 14 ff.) und am Ende persönlich in den Vordergrund (wobei ihn allerdings Sallust, ebenso wie Cicero, über das Niveau hinaushebt, das ihm nach der historischen Wahrheit zukommt, nur um ihn als einen aus der Oligarchie mit Notwendigkeit hervorgegangenen Verbrecher

---

[18]) Sueton. de gramm. 10 (p. 108 R.): *L. Ateius philologus . . . coluit postea familiarissime C. Sallustium et eo defuncto Asinium Pollionem, quos historiam componere aggressos, alterum breviario rerum omnium Romanarum, ex quibus quas vellet eligeret, instruxit, alterum praeceptis de ratione scribendi.*

[19]) Mommsen, Röm. Gesch. III [13] S. 195 Anm.

[20]) Siehe z. d. St., dsgl. zu 20, 9; 29, 1. Das sind versteckte, nur dem Zeitgenossen verständliche Bosheiten und Nadelstiche.

[21]) Vgl. Ed. Schwartz, Berichte über die Katilinarische Verschwörung. Hermes 32 (1897) S. 580. — Außerdem sind folgende grundlegende Abhandlungen zu verzeichnen: Hans Wirz, Catilinas und Ciceros Bewerbung um das Konsulat für das Jahr 63. Probe einer Kritik der Quellen über die Katilinarische Verschwörung. Zürich 1864. C. John, Die Entstehungsgeschichte der Katilinarischen Verschwörung. Ein Beitrag zur Kritik des Sallustius. Fleckeis. Jb. 8. Suppl.-Bd. 1875/76 S. 701 ff.; ders., Sallustius über Catilinas Kandidatur im Jahr 688. Rh. Mus. 31 (1876) 401 ff.

[22]) Rich. Wirtz, Beiträge zur Katilinarischen Verschwörung. Aachen 1910 (Kap. VI).

darzustellen); aber in der Mitte Cato [23]) und Cäsar, deren *natura et mores* in der σύγκρισις c. 53 f. gezeichnet werden, deren Reden (c. 51/52) ohne Zweifel den Höhepunkt der Darstellung bilden [24]), und der Gegenstand des Buches ist das Allgemeine, die *res populi Romani*, wie die Einleitung (und c. 6—12) und die Betrachtungen 36 ff. beweisen. Sallust ist es meisterhaft gelungen, die Charakterisierung der Persönlichkeit mit dem großen Ganzen der Geschichte einheitlich zusammenzufügen [25]).

Das zweite Thema (*de bello Jugurthino*) wählte Sallust, wie er selbst im Proömium sagt (5, 1), weil der Kampf schwer

---

[23]) Das Lob Catos richtet allerdings, wie W i r z (BphlWs. 1906 S. 845) mit Recht annimmt, seine Spitze nicht gegen Cicero, sondern gegen die Cäsarmörder; gegen sie ist der Haß noch frisch; die Erregung über die Bluttat zittert noch nach. — Auch die unmotivierte Charakteristik der Sempronia (c. 25) legt den Verdacht nahe, daß in der Mutter der Cäsarmörder D. Brutus getroffen werden soll, wie v. S t e r n, Catilina und die Parteikämpfe im Rom der Jahre 66—63 (S. 124), zuerst ausgesprochen hat. — O t t o G e b h a r d t (a. a. O. S. 20 Anm. 1) bemerkt, daß Cicero Attikus gegenüber unverhohlen seine Entrüstung aussprach, daß Brutus in einer Lobschrift auf Cato ihm, dem Helden des 5. Dez. 63, nur die dürftige Rolle eines Berichterstatters und willenlosen Gefolgsmannes Catos zuerkannt hatte: ad Att. XII 21, 1 (17. März 45 v. Chr.): *me autem hic laudat, quod rettulerim, quid de iis fieri placeat*, Worte, die Sallust boshaft in seine Darstellung übernimmt (c. 50, 3). Brutus hatte dem Retter des Vaterlandes nur das Lob '*optimus consul*' zugebilligt, und Sallust hat nichts Eiligeres zu tun, als seinen Feind gleichfalls mit diesem nichtssagenden Prädikat in seiner Darstellung zu beehren (c. 43, 1). Das alles spricht dafür, meint Gebhardt, daß Sallust einen Lebenden, keinen Toten damit treffen wollte; er konnte von Ciceros Unwillen über die Herabsetzung seiner Verdienste durch Brutus, bei dem Mitteilungsbedürfnis des Redners, gegenüber anderen wissen. Dann wäre der „Catilina" noch zu Lebzeiten Ciceros, etwa im Jahre 43, als dieser als Vorkämpfer der Nobilität auf dem Höhepunkt seiner Macht stand, nicht erst nach seinem Tode, erschienen.

[24]) „Cäsar, der Vielgeschmähte, ist der einzige Hort der gesetzlichen Freiheit, die wahre Zuflucht der Unterdrückten: sein Ziel ein großes Feld seiner Tüchtigkeit, nicht der träge Genuß, dem sich die Oligarchie in die Arme wirft. Mit großer Kunst ist im Gegensatz dazu die sich selbst genügende, jeden Schein, jedes unlautere Mittel verachtende Tugend Catos gezeichnet; man soll sie bewundern, aber für unpraktisch halten, Cäsar dagegen lieben mit seinen Fehlern, weil sie nicht ihm, sondern andern zugute kommen." Ed. Schwartz a. a. O. S. 572.

[25]) Vgl. L e o, Die griechisch-römische Biographie nach ihrer literarischen Form. Leipzig 1901. S. 232.

und grausam war und mit wechselndem Erfolg geführt wurde, hauptsächlich aber weil damals zum erstenmal die Opposition sich gegen die Nobilität erhob. Auch das persönliche Interesse mag mitgespielt haben, da er doch aus eigener Anschauung Land und Leute von Nordafrika kannte; möglicherweise sind dem Prokonsul des Jahres 46/45 auch punische Schriften bekannt geworden. Der Schwerpunkt des Ganzen liegt auch hier nicht auf den äußeren Vorgängen, sondern auf den inneren Verhältnissen. Nicht Jugurtha steht im Mittelpunkt, sondern Rom und die Nobilität (vgl. c. 41/42). Die Persönlichkeiten interessieren Sallust nicht als Charaktere, sondern nur als Träger der Ereignisse; ihr Tun erklärt er psychologisch aus den einzelnen Charakterzügen; was zu dem Verständnis nichts beiträgt, wird übergangen. Ja, die Personen erscheinen als typische Vertreter bestimmter Interessengruppen. Eine Sonderstellung nimmt nur Sulla ein; er ist nicht Vertreter einer Klasse, sondern steht für sich; denn das ihn vom Adel Trennende ist größer als das Gemeinsame. Darin unterscheidet er sich von Metellus, in dem wenigstens die Superbia des Adels ihren reinsten Vertreter fand. Der Adel tritt nicht mit einer großen Persönlichkeit dem durch Marius repräsentierten Volke gegenüber, sondern mit einer Reihe unbedeutender Nebenpersonen, wie Bestia, Aulus, Albinus, Scaevus. — Die Reden, die Sallust seinem Geschichtswerk einverleibt, dienen nicht zur Charakterisierung des Sprechers, sondern zum Verständnis und zur Beurteilung der inneren und äußeren Lage. Sallust selbst spricht in den Reden und urteilt durch die redenden Personen. Dies gilt besonders von der Rede des Marius (c. 85). Dagegen die indirekten Reden enthalten Gedanken und Äußerungen vom rein persönlichen Standpunkt aus, die oft in Widerspruch stehen zu Sallusts Darstellung und Absicht. — Der Hauptgegenstand der zweiten Schrift ist der Kampf zwischen Nobilität und Volk, bei dem eine beabsichtigte Steigerung zu erkennen ist bis zum Höhepunkt, der als Abschluß gedacht ist: die Wahl des Marius [26]).

Das reifste Werk Sallusts waren die *Historiae*, die, an Sisenna, der mit dem Tode Sullas geschlossen hatte, anknüpfend, die Ereignisse der Jahre 78—67 in fünf Büchern be-

[26]) All diese Fragen hat glänzend erörtert C. Lauckner, Die künstlerischen und politischen Ziele der Monographie Sallusts über den Jugurthinischen Krieg. Diss. Leipzig 1911.

handelten, von denen uns leider außer den darin eingeflochtenen Reden und Briefen, von denen wahrscheinlich schon im ersten nachchristlichen Jahrhundert eine Sammlung für Schulzwecke veranstaltet wurde [27]), nur eine allerdings nicht gerade geringe Anzahl von Bruchstücken übriggeblieben ist [28]). In diese zwölf Jahre fielen der Krieg gegen Sertorius (80—72), der Fechter- und Sklavenkrieg (73—71), der Krieg gegen die Seeräuber (78—67), zum Teil auch der Krieg gegen Mithridates. Das Ende des Werkes fällt also in die Zeit der Machtentfaltung des dem Sallust verhaßten Pompejus. Da er aber seine Feder in den Dienst der Cäsarischen Partei gestellt hat, so ist anzunehmen, daß er vorhatte, bis auf seine Zeit (etwa 40), zu schreiben, wo sich die großen Ereignisse (Sturz der Senatsherrschaft, Zusammenbruch des alten morschen Staates) vor seinen Augen abspielten. Diesen Triumph zu erleben, war für ihn sicherlich ein erhebendes Gefühl; ihn der Nachwelt zu überliefern, darin sah er seine eigenste Lebensaufgabe, die zu erfüllen er durch frühzeitigen Tod verhindert wurde [29]). Sallust starb am 13. Mai 35 [30]), erlebte also nicht mehr den Sieg des Oktavianus und die Neuordnung des Staates.

---

[27]) Vgl. H a u l e r , Wien. Stud. 1, S. 122 ff. — Die Überlieferung dieser größeren Bruchstücke, die in diese Ausgabe aufgenommen sind, zu denen noch besondere Vorbemerkungen gegeben werden, ist ziemlich alt und gut; sie tragen die Spuren der Eigentümlichkeit Sallustischer Schreibart noch unverfälschter an sich als die übrigen Schriften. — Dazu kommen einige sehr alte Palimpsestblätter. Zu dem längst (seit 1847) bekannten Berliner Palimpsestblatt wurden in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts die Orleaner Palimpsestblätter entdeckt, die sich gegenseitig ergänzen und Ereignisse aus den Jahren 75/74 enthalten (darunter auch den Brief des Pompejus an den Senat und die Wirkungen dieses Briefes). Ihnen treten zur Seite die 1817 von Niebuhr ans Licht gezogenen zwei vatikanischen Pergamentblätter mit einem längeren Bruchstück aus dem J. 73. Alle diese Blätter stammen aus einer Handschrift, wie H a u l e r (Wien. Stud. 10 S. 141) gesehen hat.

[28]) Diese Fragmente in einigen Zusammenhang zu bringen, ist erst neuerdings den Gelehrten gelungen (Kritz 1853 und 1856, Dietsch 1859); maßgebende vorzügliche Ausgabe: C. Sallusti Crispi Historiarum reliquiae. Edidit B. M a u r e n b r e c h e r. Fasc. I. Prolegomena (Leipzig 1891). Fasc. II. Fragmenta (Leipzig 1893).

[29]) Vgl. M. B o n n e t, Les Histoires de Salluste: quels en devaient être le sujet et l'étendue. Revue des études anciennes II (1900) S. 117 ff.

[30]) Euseb. chron. canon. ap. Hieronym. ad ann. Abr. 1981 = Ol. 186, 1 = a. 36/35 a. Chr. (2 p. 139 Schw.): *Sallustius diem obiit quadriennio ante Actiacum bellum.* Den Tag erfahren wir aus

Die Persönlichkeit und der Charakter Sallusts sind in alter [31]) und in neuer [32]) Zeit scharfem Tadel ausgesetzt. Wie kann ein Mann, der selber der *perdita iuventus Romana* angehörte, sich als Vierzigjähriger mit überlegener Geste zum Sittenrichter Roms machen und in den schärfsten Worten die Laster und Schwächen, besonders der vornehmen Kreise, geißeln [33])? Ist das nicht Heuchelei? Bezeichnet doch derselbe Sallust, der mit solcher Strenge über andere zu Gericht sitzt, sich selbst als *insolens malarum artium*, der zwar *ambitione corruptus*, doch von dem schlechten Lebenswandel seiner Umgebung sich fernhielt (Cat. 3, 4). Wenn er so, ohne sein Vorleben zu vertuschen, gleichsam zu seiner eigenen Entschuldigung anführt, daß er, wie jeder Römer damaliger Zeit, von Ehrgeiz und Ruhmgier getrieben, in jungen Jahren auf die schiefe Ebene geraten sei und die herrschenden Laster zwar verachtet habe, aber ihren Verlockungen ebensowenig habe widerstehen können wie fast alle anderen, so ist das nur begreiflich. Wenn ihm aber in reiferen Jahren, nachdem er viel unter der Ungunst der Verhältnisse zu leiden gehabt und politisch völlig Schiffbruch gelitten hatte, die Einsicht kam, daß er auf Abwege geraten war, so ist m. E. an der Aufrichtigkeit seiner Sinnesänderung nicht zu zweifeln. Jedenfalls durchzieht seine Schriften ein tiefer sittlicher Ernst, dem nichts ferner als Heuchelei zu liegen scheint [34]).

---

den Cons. Constantinop. z. J. 716/38 (p. 217 Mommsen): *Pulcro et Flacco his coss. obiit Sallustius die III. id. Mai.* In der griechischen Übersetzung, dem sog. Chronicon Paschale, das die Notiz zum vorausgehenden Jahr 39 stellt, liegt offensichtlich ein Irrtum um eine Olympiade vor. Vgl. O. Hirschfeld, Mélanges Boissier. Paris 1903 (S. 293 ff.).

[31]) Lactant. instit. div. II 12 . . . *quod quidem non fugit hominem nequam Sallustium, qui ait: 'sed nostra omnis vis in animo et corpore sita est; animi imperio, corporis servitio magis utimur' — recte, si ita vixisset, ut locutus est.*

[32]) Vgl. Ed. Norden, Einl. in die Altertumsw. I S. 484 (2. Aufl. S. 350): „Nach einem Leben voll von Korruption jeder Art, im besten Mannesalter zu politischer Untätigkeit genötigt, faßte er den Plan, der Nobilität, durch die der Staat an den Rand des Abgrunds geführt worden war, und die noch jetzt in ihrer Agonie gegen die neue Ordnung rebellierte, ihr Sündenregister vorzuhalten."

[33]) Macrob. III 13, 9: *Sallustius gravissimus alienae luxuriae obiurgator et censor.*

[34]) Über Sallust als Parteischriftsteller wird gleich unten die Rede sein.

Wie ist aber der Historiker Sallust zu beurteilen? Es ist längst als feststehende Tatsache erwiesen [35]), daß Catilinas Niederlage bei der Bewerbung um das Konsulat für 62 (in den Konsularkomitien im Juli 63) die Veranlassung zur Katilinarischen Verschwörung wurde. Sallust aber läßt die Verschwörung im Jahre 64 beginnen, um Cäsar, der die Kandidatur Catilinas im Jahre 64 mit Nachdruck betrieben hatte, von den schwer kompromittierenden Vorgeschichten dieser Wahlen zu entlasten. Darum ließ er Catilina, den 'ruchlosen Verbrecher aus altem Hause, mit geradezu raffinierter Bosheit aus dem Schoß eben jener Oligarchie hervorgehen, die gegen Cäsar den Vorwurf erhob, daß er einen solchen Menschen als Werkzeug benutzt habe, und schob die erfundene spontane Entstehung der Verschwörung, die er eigentlich bis zum Jahre 66 hätte hinaufschieben müssen, durch das alte Hilfsmittel der rhetorischen Historiographie, die Dublette, in das Jahr 64. Nun galt es — das ist ihm meisterhaft gelungen — den Kausalnexus zwischen der Korruption der Oligarchie und dem Verbrecher Catilina scharf herauszuarbeiten' [36]). — Ferner läßt Sallust den Cicero das S. C. ultimum durchsetzen [37]) aus Furcht, weil er sich nach dem Attentat der Katilinarier nicht mehr sicher fühlte, und weil ihn die Insurrektion des Manlius, über die er ungenügend unterrichtet ist, schwere Sorge macht (Cat. 29, 1). In Wirklichkeit war das S. C. ultimum längst erlassen, als in der Nacht vom 6. zum 7. November die Versammlung der Katilinarier im Hause Läcas stattfand, an die sich das Attentat anschloß. Auch wußte Cicero am 21. Oktober über die Insurrektion des Manlius genau Bescheid (Cic. I. Cat. 7). Aber durch die Verschiebung der Katilinarierversammlung und des Attentats erweckt Sallust den Anschein, als habe Cicero aus persönlicher Gefahr die Volksrechte außer Kraft gesetzt [38]).

---

[35]) Vgl. ob. Anm. 21, wo die wichtigste Literatur angegeben ist.

[36]) Ed. Schwartz a. a. O. S. 568 ff.

[37]) Ebd. S. 577.

[38]) Über das Verhältnis Sallusts zu Cicero vgl. auch R. Banz, Die Würdigung Ciceros in Sallusts Geschichte der Katilinarischen Verschwörung. Programm Einsiedeln 1904. — Den historischen Verlauf der Katilinarischen Verschwörung behandelt eingehend und gut W. Sternkopf, Einleitung zu den Katilinarischen Reden (ausgew. Reden Ciceros, erkl. von Halm, III [15] Berlin 1916). — Vgl. übrigens A. Rosenberg, Einl. u. Quellenkunde z. röm.

Ebenso zeigt sich im Bellum Jugurthinum eine Stilisierung der Ereignisse. Das Militärische und die damit verknüpfte Person Jugurthas bildet eben nicht den Hauptinhalt der zweiten Monographie. Daher die Ungenauigkeiten im Bericht der Tatsachen, offensichtliche Wiederholungen und Auslassungen, Vernachlässigung der Chronologie [39]). So wird z. B. c. 81, 2 Cirta als erobert vorausgesetzt, ohne daß das vorher berichtet wäre; wir erfahren nichts von dem Winterlager, das zwischen c. 92, 3 und 92, 5 liegen muß; kein Wort lesen wir von Jugurthas Ende, der im Triumph des Marius aufgeführt wurde, und doch hätte es sich leicht c. 113 erwähnen lassen. Die Friedensbedingungen und die Regelung der Verhältnisse in Numidien werden gleichfalls verschwiegen.

Die Historien sind ebenso wie die beiden Monographien vom parteipolitischen Standpunkt aus geschrieben. Bei der Darstellung der römischen Geschichte von Sullas Tod bis zum Prinzipat des Pompejus gab es reichlich Gelegenheit, die verhaßten Optimaten anzugreifen, die Schwäche und Unzulänglichkeit der durch Sulla wiederhergestellten Senatsherrschaft und die mit aller Strenge durchgeführte Knebelung und Knechtung der Volkspartei aufzuzeigen. Das zeigen vor allem die eingelegten Reden. Auch wird Sallust keine Gelegenheit versäumt haben, die Verdienste des „großen“ Pompejus auf ihr Maß zurückzuführen und nachzuweisen, daß dieser Mann es

---

Gesch. (Berlin 1921) S. 175: „Eine 'katilinarische Verschwörung' im gewöhnlichen Sinne des Wortes hat es nie gegeben. Tatsächlich war Catilina in den Jahren 66—63 nur ein Gehilfe der Popularpartei und ihre Führer Cäsar — Crassus im Kampf gegen die Optimaten und Pompejus. Indessen hatte Cicero in seinen „Katilinarischen Reden“ eine andere Auffassung vertreten. Er kämpfte äußerlich nur gegen Catilina und dessen sozialrevolutionäre Freunde . . . Zweitens hatte Cicero in einer Taktik, die dem Parteikampf aller Zeiten eigen ist, den Gegensatz vom politischen auf das moralische Gebiet hinübergespielt und seine Gegner als Lumpen und Verbrecher schlimmster Art hingestellt. Dagegen in der Schrift *de consiliis* brauchte Cicero keine Rücksicht zu üben . . . Sallust appelliert nun gewissermaßen von dem Cicero der ‚consilia‘ an den Cicero der ‚Katilinarischen Reden‘ . . . Im ganzen genommen ist freilich das ‚Bellum Catilinarium‘ eine wenig erfreuliche Arbeit; denn Sallust hat hier mit vollem Bewußtsein die Geschichte der Jahre 64 und 63 verfälscht und aus Catilina einen Romanhelden gemacht.“

[39]) Vgl. D. E. Bosselaar, Quomodo Sallustius historiam belli Jugurthini conscripserit. Diss. Amsterdam 1915 (S. 1—88 de chronologica ratione). — C. Lauckner a. a. O. S. 36 ff.

nicht verdient habe, das Steuer des Staates zu führen [40]). Hatten ihm doch Schmeichler von früher Jugend an vorgeredet, er werde ein zweiter Alexander werden, und er nahm das für Wahrheit und suchte dessen Taten und Maßnahmen nachzuahmen [41]). Der Grammatiker Lenäus, ein Freigelassener des Pompejus, verfaßte wegen der vermutlich in den Historien vorgekommenen tadelnden Äußerungen über Pompejus [42]) eine Schmähschrift voll Gift und Galle gegen Sallust und faßte sein Urteil in die bekannten Worte *vita scriptisque monstrosus* (Suet. de gramm. 15 p. 112 R).

Fassen wir das Urteil zusammen, so müssen wir Ed. Norden recht geben, wenn er über den Historiker als solchen den Stab bricht (a. a. O. S. 484): „Durch das Raffinement, mit dem er dem apologetischen oder akkusatorischen Charakter seiner Schriften dadurch den Schein der Objektivität zu geben weiß, daß er auch Größen der Gegenpartei wie Sulla, Cato, Cicero [?] Gerechtigkeit widerfahren läßt, darf man sich nicht täuschen lassen; sie sind so tendenziös wie kaum andere uns erhaltene, und der Vorwurf, die Wahrheit nicht bloß durch Verschweigen von Wesentlichem und falsche Spiegelungen, sondern auch durch grobe Verschiebungen und Entstellungen von Tatsachen des öfteren gefälscht zu haben, kann ihm trotz Versicherungen wie *quam verissume potero dicam* (Cat. 4, 2) und *saepe me divorsa pars in civilibus armis movit a vero* (Hist. 6) nicht erspart bleiben."

Neuerdings hat man besonders den Einfluß der politischen Einstellung auf die Schilderung der Persönlichkeit hervorgehoben [43]). Diese politische Einstellung hat zur Folge, daß

---

[40]) Vgl. Maurenbrecher, Proleg. p. 1.

[41]) Hist. fr. III 88 M.: *Sed Pompeius a prima adulescentia scurram fautorum similem fore se credens Alexandro regi, facta consultaque eius quidem aemulus erat.*

[42]) Im Gegensatz zu dieser bisher allgemein geltenden Auffassung bezieht O. Gebhardt (a. a. O. S. 15) die Notiz des Lenäus auf die Epistulae ad Caesarem senem de re publica (vgl. II 3, 1; I 2, 2—3).

[43]) So Ed. Schwartz, a. a. O. (bes. S. 565 f.) für den Catilina, C. Lauckner a. a. O. für das Bellum Jugurthinum, besonders Lotte Alheit, Charakterdarstellung bei Sallust. Neue Jahrb. 43 (1919) S. 17—53, worin auch die Historien herangezogen werden. Der zuletzt genannte tiefschürfende Aufsatz, der zunächst den Typus des Nobilis (S. 19—40), dann des Demokraten (S. 40 bis 53) behandelt, gehört zu dem Besten, was über Sallust geschrieben worden ist, und kann zur Lektüre nur wärmstens emp-

Sallust den Menschen als Typ charakterisiert. „Politisieren heißt kämpfen, und in diesem Kampfe will Sallust nicht den einzelnen um seiner selbst willen treffen oder verteidigen, sondern um der Partei willen, der er angehört; oder vielmehr er will die Parteien in jedem einzelnen treffen oder verherrlichen. Die Rücksicht auf den Parteistandpunkt verläßt ihn nie, auch da nicht, wo die große Persönlichkeit über den Rahmen der Partei weit hinausragt. Er versteht es immer, die Wechsel wirkungen zwischen beiden fühlen zu lassen, selbst wenn er auf die Angehörigkeit der Partei scheinbar keinen Wert legt."

„Der Historiker, der wirklich *sine ira et studio* die Dinge beurteilen soll, muß objektiv, d. h. individualistisch schauen können und dabei politisch denken gelernt haben. Er muß wohl den praktischen Politiker verstehen können, aber er selbst muß über den Parteien stehen. Seine Aufgabe besteht darin, ohne Ansehung der Partei zu prüfen, was im politischen Treiben der Zeit dem Staate genützt oder geschadet habe. Er hat dabei natürlich zu untersuchen, welche Parteiinteressen mit denen des Staates am besten zusammenstimmten, und darnach Licht und Schatten möglichst gerecht zu verteilen. Er darf aber über der kleineren Einheit des Staates und ihres Schicksales nicht die große Einheit und ihr Schicksal, das Weltgeschehen, vernachlässigen; er muß vielmehr das Einzelwesen des Staates dem Gesamtwesen der Menschheit unterordnen; dann erst wird er zu allgemein gültigen Urteilen gelangen."

„Man könnte fast sagen, Sallust ist das gerade Gegenteil von diesem idealen, politisch geschulten Individualisten; er ist der objektiv-individualistisch geschulte Politiker. Seine Natur weist ihn ganz auf den Typ, aber er hat die Kenntnis vom Wert der anderen Betrachtungsweise und sucht sie sich dienstbar zu machen. Er ist bemüht, objektiv zu scheinen; er wechselt sogar scheinbar seinen Standpunkt, um desto sicherer zu seinem praktischen Ziel zu gelangen. Ein überaus reicher, heller, scharfsichtiger Geist stellt hier alle seine Fähigkeiten in den Dienst der Sache, die ihm nach seiner Veranlagung Lebensaufgabe ist: in den Dienst der praktischen Politik."

---

fohlen werden. Die gleich folgenden Worte sind aus dem Anfang und Ende dieser Abhandlung zitiert.

„Der Blick für das Tatsächliche machte Sallust wirklich zu einem großen Historiker, wenn ihm nicht andere Interessen im Vordergrunde stünden; der Blick für das Große, Erhabene, das Bleibende im Weltgeschehen macht ihn zu dem großen Künstler, der er unbestreitbar ist.“ [44]). Darum nennt ihn auch sein großer Nachahmer Tacitus (ann. III 30) *rerum Romanarum florentissimus auctor*, und Martial faßte sein Lob in das Distichon zusammen (XIV 191):

Hic erit, ut perhibent doctorum corda virorum,
Primus Romana Crispus in historia.

Man versuchte die Darstellung Sallusts auf die Prinzipien der hellenistischen Historiographie zurückzuführen [45]), die ihren letzten großen Vertreter in Poseidonios hatte. Zwar hat Poseidonios, wenigstens in den Proömien [46]), vielleicht auch in den ethnographischen Exkursen [47]), auf Sallust eingewirkt, aber die durch Coelius Antipater in die römische Literatur eingeführte, durch Sisenna fortgebildete Technik der hellenistischen Geschichtschreibung, d. h. des historischen Romans, der beim Lesen Spannung erregen und durch grausige Bilder

---

[44]) Alheit S. 53. — Vgl. auch das Urteil von Ed. Norden (a. a. O. S. 484): „In der Kunst einer auf bestimmte Wirkung berechnenden Darstellung, in der Fähigkeit, exemplarische Helden und Schurken teils durch direkte Charakteristiken, teils durch ihr Handeln so zu zeichnen, daß sie uns wie leibhaftig vor Augen stehen, erreicht ihn nur Tacitus, und der hat von Sallust viel gelernt.“

[45]) Reitzenstein (Hellenistische Wundererzählungen. Leipzig 1906 S. 84 ff.) sieht in den bekannten Brief Ciceros an Lucceius (ad fam. V 12) die einzige uns erhaltene Theorie der hellenistischen Monographie, nach der auch Sallust seine Monographien geschaffen habe. Gegen ihn wandten sich C. Lauckner a. a. O. S. 59 ff. und P. Scheller, De hellenistica historiae conscribendae arte. Diss. Leipzig 1911. S. 80 ff. — Vgl. auch Ed. Schwartz a. a. O. S. 560 ff. Er lehnt die Anknüpfung an die peripatetische Historiographie zwar ab, glaubt aber (S. 565) wohl mit Unrecht, daß zu Sallusts Zeit „eine klassizistische griechische Theorie der Geschichtschreibung existierte, die in bestimmtestem Gegensatz zu dem Pomp der hellenistischen Romane die Rückkehr zu der stolzen, rein politischen, das Kunstbedürfnis des großen Haufens verachtenden Manier des ‘alten’ Thukydides forderte und aus ihm Gesetze ableitete.“

[46]) C. Wagner, De Sallustii prooemiorum fontibus. Diss. Leipzig 1910.

[47]) W. Theißen, De Sallustii Livii Taciti digressionibus. Diss. Berlin 1911.

Furcht und Mitleid erwecken soll, fehlt bei Sallust ganz. Nirgends finden wir bei ihm solche pathetischen Effektszenen, und doch hätte sich so reichlich Gelegenheit geboten, im Catilina z. B. bei den Senatssitzungen vom 8. November und 3. und 5. Dezember, im Bellum Jugurthinum bei der Einnahme von Vaga, Cirta, Thala. Während die pseudotragische Kunst der peripatetischen Geschichtschreibung durch spannende Peripetien die Nerven des Lesers zu reizen sucht, finden wir davon nichts bei Sallust. Und doch hätten die geheimen Zusammenkünfte der Verschworenen, das Attentat am 7. November, der letzte Verzweiflungskampf, besonders auch die Jagd auf Jugurtha Stoff dazu geboten [48]). Vor allem aber kennt Sallust nicht, was gewissermaßen zum eisernen Inventar des Stiles der hellenistischen Historiographie gehört, dessen selbst ein so nüchterner Rationalist wie Polybius nicht ganz entraten kann — er kennt keine Tyche und Nemesis. Nur einmal (Cat. 15) führt er ein Motiv der sonst von ihm verachteten peripatetischen Geschichtschreibung ein: die tragische ἄτη, die den durch Gewissensbisse gehetzten Catilina auf der verbrecherischen Bahn weiterjagt, freilich nur als eine Art Lückenbüßer, weil ihm eine bestimmte Veranlassung fehlt, die Ereignisse gerade zu der angegebenen Zeit (im Jahre 64) ins Rollen zu bringen [49]).

Sallusts Vorbild ist, wie die Alten [50]) schon erkannt haben, Thukydides. Daraus erklärt sich der angestrebte Eindruck der Sachlichkeit, die eigentümliche Verwendung der Reden, die Verachtung alles für den Staatsmann unwesent-

---

[48]) „Nur ein einziges Mal nimmt die Darstellung einen kleinen Anlauf zum Schauerlichen: als die Hinrichtung der Katilinarier erzählt werden soll, wird das scheußliche Tullianum geschildert, aber so knapp und kurz, als legte der Schriftsteller es nicht in erster Linie darauf an, seinen Lesern die Gänsehaut auf den Rücken zu zaubern, so daß die Ausnahme die Regel bestätigt" (Ed. Schwartz a. a. O. S. 562).

[49]) Schwartz a. a. O. S. 567.

[50]) Vgl. Seneca contr. IX, 1, 13 f. Vell. Pat. II, 36, 2. Quint. inst. X, 1, 101. — S. Dolega, De Sallustio imitatore Thucydidis etc. Diss. Breslau 1871. G. L. Mollmann, Quatenus Sallustius se ad exemplum Graecorum conformaverit. Progr. Königsberg 1878. K. Mack, Quae ratio intercedat inter Sallustii et Thucydidis historias. Progr. Kremsier 1906 — und: Quos locos Thucydidis imitatus esse Sallustius iure existimetur. Ebd. 1907.

lichen Details [51]), besonders auch die Schreibweise: die σεμνότης *orationis*, die *brevitas dicendi*, die Vorliebe für die alles Gewöhnliche meidende, mit Vorliebe archaisierende Sprache und eine ganz absonderliche Syntax [52]).

„Es streitet nicht allein der knappe, vornehm sich beschränkende, sachliche Thukydideer gegen den sensationellen, tragischen Pomp des hellenistischen Geschichtsromans, es streitet auch der Mann der neueren Zeit gegen die traditionelle Annalistik. Diese hatte in schier endloser, das einzelne Individuum erdrückender Fülle die Nobilität nach der Magistratstafel vorgeführt; eine Kriegstat, ein Triumph reihte sich an den andern; das Feste in der Erscheinungen Flucht war der Senat, dem der glänzendste und populärste Annalist, Valerius Antias, durchweg den Vorrang der Darstellung sicherte. Es gab eine oppositionelle demokratische Annalistik, aber sie schuf keine neuen Formen, sie behielt den ganzen Apparat der oligarchischen Annalistik und schob nur die Tribunen an die Stelle der Konsuln und Patres, so daß ihre Verlogenheit durch den Widerspruch zwischen Form und Jnhalt noch greller hervortrat als die der alten Tradition treu bleibende Gegnerin. Ganz anders Sallust. Mit blasierter Verachtung schiebt er den Plunder der oligarchischen Mittelmäßigkeit bei Seite, keine Senatsverhandlung wird ausführlich geschildert, keine Liste der Magistrate gegeben, alles [im Catilina] auf drei hervorragende Persönlichkeiten konzentriert. Dem Revolutionär gilt nur das Individuum etwas, der Stand nichts; sogar für Catilina weckt er noch ein Interesse, während er dazu zwingt, die Oligarchie zu verachten. In diesem politischen, aggressiven Individualismus steckt auch die Ursache, die Sallust dazu trieb, im Gegensatz zu der echt thukydideischen Manier seine

---

[51]) Schwartz S. 564.

[52]) Vgl. Norden a. a. O. S. 485: „Durch diesen Anschluß an Thukydides ist vieles erklärt, aber gerade das Entscheidende noch nicht. Denn der die Wahrheit suchende Forscher und der sie verfälschende Publizist sind doch wieder Gegensätze, und woher stammt seine Vorliebe für direkte Charakteristiken, für moralische Reflexionen, z. B. über *avaritia* und *luxuria*, für das in konziser Form zusammengefaßte Sententiöse, für glänzende Antithesen . . . ? . . . Dies alles gehörte zum festen Inventar der Rhetorenschule.“ Freilich verschmäht Sallust im Gegensatz zu Cicero „den Flitterkram vulgärer rhetorischer Effektmittel“ (Norden, Ant. Kunstpr. S. 200 ff.).

Helden ausführlich zu charakterisieren. Ihm sind nicht die individuellen Eigenschaften wichtig, insofern sie politische Ereignisse bedingen, sondern ihm geht der Staat, einen geringen, trüben Rest abgerechnet, in der Persönlichkeit auf. Der Stand der Oligarchen drückte das Individuum hinunter, der Cäsarianer protestiert dagegen dadurch, daß er den Stand so gut wie die Massen in das Dunkel des Hintergrundes schiebt und auf die Individuen das grellste Licht, das seine Kunst produzieren kann, fallen läßt.“ (Ed. Schwartz, a. a. O. S. 574).

Kurz und treffend ist Ed. Nordens Urteil (a. a. O. S. 486) „Indem Sallust das feierlich altertümliche Ethos des alten Großen mit dem pompösen Pathos der modernen Rhetorik zu einem neuen Ganzen von besonderer Art vereinigte, hat er sich einen Stil geprägt, der als eine Großtat der römischen Literatur bezeichnet werden muß.“

Wie sind nun die vielen Rätsel zu lösen, die uns Sallusts Stil aufgibt? Zur Kennzeichnung der Methode weist Ed. Norden[53]) auf den Standpunkt der gemäßigten Analogetiker hin, den Sallusts Vorgänger, Sisenna, vertrat. Und ein Kenner der lateinischen Sprache[54]) urteilt also: „Sallusts Sprache ist nicht zu verstehen, wenn man nicht sein Verhältnis zu Thukydides und Cato, zum extremen Attizismus und den Lehren der Analogetiker in Betracht zieht; diese komplizierten Voraussetzungen erklären es wohl, daß es noch keine genügende Darstellung seiner Sprache gibt“[55]).

Sallusts Schriften wurden während der Kaiserzeit und, wenigstens die beiden Monographien, im Mittelalter ungemein viel gelesen und exzerpiert. Dadurch entstanden eine überaus große Menge von Handschriften und allmählich, auch schon in sehr alter Zeit, so viele Verschiedenheiten im Text, daß seine Herstellung von jeher zu den schwierigsten Aufgaben der Philologie gehört hat. Erst in der neuesten Zeit ist es gelungen, die Quellen, aus denen unsere Texte geflossen sind,

---

[53]) a. a. O. S. 578 bzw. 448.

[54]) W. Kroll, Die wissenschaftliche Syntax im lateinischen Unterricht. Berlin 1917 (S. 14).

[55]) Immerhin sei hier verwiesen auf: L. S. Fighiera, La lingua e la grammatica di C. Sallustio Crispo. Savona 1897 (vgl. dazu Maurenbrecher, Berl. Phil. WS. 1905, Sp. 217 ff.); A. Kunze, Sallustiana, 3 Hefte. Leipzig 1892—1898. Dieser macht zum erstenmal den Versuch, den Stil und Sprachgebrauch Sallusts genetisch zu entwickeln.

zu sichten und zu klassifizieren, und wir haben jetzt eine sichere Grundlage, auf der sich weiterbauen läßt[56]. Freilich von einer wirklichen Textgeschichte im strengen Sinne des Wortes sind wir noch weit entfernt.

[56]) Das grundlegende Werk stammt von Axel W. Ahlberg, Prolegomena in Sallustium. Göteborg 1911. (Ausführliches Referat in Burs. Jahrb. für Altertumsw. Bd. 183 [1920, II] S. 157 ff.) Ihm folgte die große kritische Ausgabe: *Coniuratio Catilinae*, Göteborg und Leipzig 1911 (Collectio scriptorum veterum Upsaliensis); *Bellum Jugurthinum*, ebd. 1915; endlich von demselben Gelehrten die kritische Handausgabe mit den Reden und Briefen aus den Historien, Leipzig 1919 (Bibl. Teubneriana). Über die Historien siehe auch oben Anm. 27 u. 28.

C. Sallusti Crispi
De Coniuratione Catilinae
Liber.

1 Omnis homines, qui sese student praestare ceteris animalibus, summa ope niti decet, ne vitam silentio transeant veluti
2 pecora, quae natura prona atque ventri oboedientia finxit. sed nostra omnis vis in animo et corpore sita est: animi imperio, corporis servitio magis utimur; alterum nobis cum dis, alterum

Einleitung (Proömium): c. 1—4, 2: *Wie Sallust Schriftsteller wurde.* (Vgl. C. Wagner, De Sallustii prooemiorum fontibus, Diss. Leipzig 1910; I. Morr, Die Entstehung der Einl. vom B. Cat. etc. Progr. Troppau 1914).

1. 1. *sese student praestare:* selten steht abhängig von *studere,* häufiger von anderen Verba voluntatis wie *velle, cupere* (vgl. Cic. Cat. 1, 4 *cupio me esse clementem*) neben dem Inf. der Acc. des auf das Subjekt bezogenen Pronomens zur besonderen Hervorhebung des Subjektbegriffes; hier zumal steht dieses in der geminierten Form *sese* voran.

ne . . . transeant: der positive Gegensatz (*uti gloriam quaerant*) folgt § 3 mit erweitertem Gedankeninhalt, der durch die in § 2 enthaltene Ausführung über den Wesensunterschied von Tier und Mensch bedingt ist.

veluti pecora quae usw. Vgl. Plat. Rep. IX 586 A: οἱ φρονήσεως ἄπειροι βοσκημάτων δίκην κάτω ἀεὶ βλέποντες καὶ κεκυφότες εἰς γῆν καὶ εἰς τραπέζας βόσκονται. Cic. d. leg. 1, 9, 26 (*natura*) *cum ceteras animantis abiecisset ad pastum, solum hominem erexit et ad caeli quasi cognationis domiciliique pristini conspectum excitavit.*

2. *sed nostra* usw.: bildet zu *veluti pecora quae* usw. einen scharfen Gegensatz.

vis: Ausdruck der philos. Sprache 'Wesen',

animi . . . utimur = *animo imperatore, corpore servo magis utimur:* Der Gedanke in Anlehnung an Plat. Phaed. 80: ἐπειδὰν ἐν τῷ αὐτῷ ὦσι ψυχὴ καὶ σῶμα, τῷ μὲν δουλεύειν καὶ ἄρχεσθαι ἡ φύσις, προστάττει, τῷ δὲ ἄρχειν καὶ δεσπόζειν; vgl. Cic. de fin. 5, 34 *perspicuum est hominem e corpore animoque constare, cum primae sint animi partes, secundae corporis.*

alterum . . . . alterum: weisen nicht auf die einzelnen Wörter *animi — corporis* zurück; vielmehr verallgemeinert das Neutr. den Begriff: 'das Geistige, Leibliche'. *beluis:* bez. im Unterschied von *pecora* (§ 1 'Vieh'), die auf einer niedrigen Entwicklungsstufe stehende 'Tierwelt'; *bestia* das Tier mit Rücksicht

cum beluis commune est. quo mihi rectius videtur ingeni quam 3
virium opibus gloriam quaerere et, quoniam vita ipsa qua frui-
mur brevis est, memoriam nostri quam maxume longam efficere;
nam divitiarum et formae gloria fluxa atque fragilis est, virtus 4
clara aeternaque habetur.

Sed diu magnum inter mortalis certamen fuit, vine corpo- 5
ris an virtute animi res militaris magis procederet. nam et prius 6
quam incipias consulto et ubi consulueris mature facto opus
est. ita utrumque per se indigens alterum alterius auxilio eget. 7

auf seine unbändigen und gefährlichen Instinkte.

3. *quo:* Abl. differ. zum Kompar. *rectius;* die Anknüpfung im Relativ ist folgende: 'daher um so'.

ingenii: bez. zum Unterschied von dem allgemeinen *animus,* die angeborene Kraft des schaffenden Verstandes; *virium* im Wechsel mit *corporis* 'die rohe Kraft'.

vita ipsa: im Gegensatz zu der *memoria nostri.* — *qua fruimur* 'unser leibliches Leben'; vgl. Isokr. 2, 37: ἐπειδὴ θνητοῦ σώματος ἔτυχες, πειρῶ τῆς ψυχῆς ἀθάνατον τὴν μνήμην ἀπολιπεῖν.

longam: prädikativisch zu *efficere;* prägnanter gesagt als wenn das landläufige *facere* stünde: 'dem Andenken an uns möglichst lange Dauer verschaffen'; zu Iug. 14, 11.

4. *virtus . . . habetur:* wörtlich 'man hat die *virtus* (hier 'Tüchtigkeit des inneren, geistigen und sittlichen Wesens' wie bei Cic. de fin. IV, 19, 54 *ingeni praestantia, quam virtutem vocamus* usw.), d. i. 'man hat an ihr ein herrliches und ewiges Besitztum'. — Sall. gebraucht das Verbum *habere* überaus oft und in mancherlei Verbindungen, wo die Grundbedeutung noch mehr oder weniger zurücktritt.

5. *sed:* stellt dem Allgemeinen das Besondere gegenüber, dem im vor. in Theorie aufgestellten Satz die Bestätigung auf Grund der aus der Beobachtung völkergeschichtlicher Entwicklung gewonnenen Erfahrung.

mortalis: von Sall. mit Vorliebe gebraucht, nicht nur, wie h i e r, wo der Mensch als das hinfällige, dem Irrtum unterworfene Geschöpf bezeichnet werden soll, sondern geradezu = *homines,* stehend in der Verbindung mit *multi,* mit Betonung des Vielerlei von Stand, Alter, Geschlecht u. a. m.

magis: bez. den Stärkegrad, mit dem die Ursache auf die Handlung des Verbs wirkt; 'ob es mehr die Leibeskraft oder die geistige Tüchtigkeit sei, von der die Entwicklung des Kriegswesens abhänge'; *plus proc.* wäre 'größere Erfolge erzielen'.

6. *consulto — facto:* den von *opus est* abh. Verbalbegriff setzt Sall. stets in den Abl. Ptcp. Pf. — Zum Gedanken vgl. Thuk. I 70, 2, 7; II 40, 2. Demosth. XXII (Anfang), περὶ εἰρήνης (p. 57, 2). Isocr. ad Dem. 34: βουλεύου μὲν βραδέως, ἐπιτέλει δὲ ταχέως τὰ δόξαντα.

7. *alterum:* nimmt grammatisch das durch *per se indigens* von *alterius* getrennte *utrumque* epexegetisch wieder auf; an sich genügte *utrumque* — *alterius*

2 Igitur initio reges — nam in terris nomen imperi id primum fuit — divorsi pars ingenium alii corpus exercebant: etiam tum vita hominum sine cupiditate agitabatur; sua cuique satis placebant.
2 postea vero quam in Asia Cyrus, in Graecia Lacedaemonii et Athenienses coepere urbis atque nationes subigere, lubidinem dominandi causam belli habere, maxumam gloriam in maxumo imperio putare, tum demum periculo atque negotiis compertum est in bello plurumum ingenium posse.
3 Quod si regum atque imperatorum animi virtus in pace ita ut in bello valeret, aequabilius atque constantius sese res

aux. eget (vgl. Cic. Tusc. II 13 *ita est utraque res sine altera debilis,* dazu bell. Alex. 4 *cum uterque utrique insidiaretur*), und sonst ersetzt *alter alterum* wie *alius alium* oft das Reciprocum. So wird hier aber logisch jeder der beiden Satzteile selbständig: *utrumque — indigens est: alterum — eget.*

2. 1. *igitur* steht bei Sall. in Aussagesätzen immer zu Anfang und dann niemals in der schwachen Bedeutung unseres tonlosen 'also'; in Fragesätzen hat es in der Regel die zweite Stelle.

nomen imperi primum: 'die früheste Bezeichnung für Regierungsgewalt'. Ähnlich Cic. d. leg. 3, 4 (ebenfalls aus griechischer Quelle) *omnes antiquae gentes regibus quondam paruerunt.*

divorsi: bildlich von den 'verschiedenen Wegen', die sie 'einschlugen'.

pars ingenium alii corpus: Sall. denkt hier an die Waffentaten des heroischen Zeitalters, z. B. den troischen Krieg, den Zug der Sieben gegen Theben, die keine Eroberungen bezweckten (§ 2), an Kämpen wie Odysseus und Aiax in der nachhomerischen Auffassung.

sine cupiditate agitabatur: 'verlief ohne Begehrlichkeit'; das Verb ist bei Sall. sehr beliebt und kehrt in verschiedenartiger Konstruktion und Bedeutung immer wieder, hier statt des gew. *agere.*

2. *nationes:* Stämme, die ohne höhere Kultur nach Abkunft und Sprache äußerlich zusammengehören, im Gegensatz zu *urbis:* Städte mit republikanischer Verfassung, jene mehr mit Bez. auf *Cyrus,* dies auf *Lac. et Ath.* gesagt. Zum Gedanken vgl. Thuk. I 13, 6.

habere: zu 1, 4; die Lust über andere zu herrschen 'bildete für sie'.

periculo . . . compertum: die Zugehörigkeit des Subst. zum Stamm des Verbs ist im Lat. ungleich lebendiger als im Deutsch. bei 'Gefahr' und 'erfahren' und 'periculum' eig. der Versuch, bei dem viel auf dem Spiel steht.

negotiis: 'Unternehmungen'; das Subst. begegnet bei Sall. sehr oft in den mannigfacheren Bed. von *res.*

3—6 enthalten eine den letzten Satz ausführende Zwischenbemerkung, deren Nutzanwendung auf die politische Geschichte und Lage Roms dem Leser vom Schriftsteller nahe gelegt wird; mit § 7 wird die Beweisführung wieder aufgenommen.

3. *imperatorum:* 'Machthaber', der allgemeine Begriff, dem engern durch *atque* angeschlossen.

humanae haberent, neque aliud alio ferri neque mutari ac misceri omnia cerneres. nam imperium facile eis artibus retine- 4
tur, quibus initio partum est; verum ubi pro labore desidia, 5
pro continentia et aequitate lubido atque superbia invasere, fortuna simul cum moribus immutatur. ita imperium semper 6
ad optumum quemque a minus bono transfertur.

Quae homines arant navigant aedificant, virtuti omnia pa- 7
rent. sed multi mortales, dediti ventri atque somno, indocti 8
incultique vitam sicuti peregrinantes transiere: quibus profecto

aequabilius . . . haberent: einen gleichmäßigeren und stetigeren Verlauf nehmen.

alio: ist Ortsbestimmung zu *ferri,* mit medialer Bed. 'treiben', 'streben'; 'daß alle Bande sich lösen'.

mutari ac misceri: beachte die Alliteration, 'drüber und drunter gehen'.

4. *nam imperium* usw.: vgl. Polyb. 10, 36, 5: ἄλλως μὲν ὑπέλαβον (οἱ Καρχηδόνιοι) δεῖν κτᾶσθαι τὰς ἀρχάς, ἄλλως δὲ τηρεῖν, οὐκ ἔμαθον δ' ὅτι κάλλιστα φυλάττουσι τὰς ὑπεροχὰς οἱ κάλλιστα διαμείναντες ἐπὶ τῶν αὐτῶν προαιρέσεων, αἷς ἐξ ἀρχῆς κατεκτήσαντο τὰς δυναστείας, καίτοι γε προφανοῦς ὄντος — διότι, — ἐπειδὰν τῶν ἐπιθυμουμένων τυχόντες κακῶς ποιῶσι καὶ δεσποτικῶς ἄρχωσι τῶν ὑποτεταγμένων, εἰκότως ἅμα ταῖς τῶν προεστώτων μεταβολαῖς συμμεταπίπτουσι καὶ τῶν ὑποταττομένων αἱ προαιρέσεις.

artibus: die durch Gewöhnung erworbenen sittlichen 'Eigenschaften',, die aus diesen hervorgehende 'Handlungsweise', oft auch in abgeschwächtem Sinne 'Mittel'.

5. *fortuna:* 'die äußere Stellung' — *moribus:* dem innern Wesen des Menschen, der sittlichen Haltung'.

6. *transfertur:* s. zu *ferri* § 3, = *transit.*

7. *quae homines . . . parent:* Nach der Abschweifung § 3 ff. wird in dem asyndetisch angeschlossenen Satz der Grundgedanke verallgemeinert und werden von den Gebieten menschlicher Tätigkeit im Frieden Ackerbau, Seefahrt, Baukunst als diejenigen namhaft gemacht, in deren Betrieb der Schriftsteller bei seinen auf das Materielle, die Befriedigung der Habgier und Genußsucht gerichteten Zeitgenossen die Erkenntnis vermißt, daß alles menschliche Schaffen auf der Entfaltung der geistigen Kraft beruht. *quae* ist Acc. des Inhalts, 'was der Mensch als Ackerbauer, Seefahrer, Baukünstler' (nach den Dimensionen der Tiefe, Weite, Höhe) ausrichtet . . . *omnia* 'kurz', 'überhaupt alles' . . . *arant navigant aedificant;* begegnen den ähnlichen Gedankenreihen bei Horat. carm. 1, 1; 3, 1.

indocti incultique: 'geistig u. sittlich verwahrlost'.

8. *sicuti peregrinantes:* d. h. wie man durch ein fremdes Land reist, ohne Verständnis für seine Eigenart.

transiere — fuit: das Perf. absol., vom Standpunkt des Rückschau haltenden Beobachters aus gesetzt in Verbindung

contra naturam corpus voluptati, anima oneri fuit. eorum ego
vitam mortemque iuxta aestumo, quoniam de utraque siletur.
9 verum enimvero is demum mihi vivere atque frui anima videtur,
qui aliquo negotio intentus praeclari facinoris aut artis bonae
famam quaerit.

3 Sed in magna copia rerum aliud alii natura iter ostendit.
pulchrum est bene facere rei publicae; etiam bene dicere haud
absurdum est: vel pace vel bello clarum fieri licet: et qui fecere,
2 et qui facta aliorum scripsere, multi laudantur. ac mihi quidem,
tametsi haudquaquam par gloria sequitur scriptorem et auctorem
rerum, tamen in primis arduum videtur res gestas scribere: primum quod facta dictis exaequanda sunt; dehinc quia plerique,

mit Subjekt *multi* oder *nemo* oder Adv. *saepe* — *numquam*, geht in die Bed. des eine Erfahrungstatsache angebenden Praes. über.

anima: wechselt mit *animus* (1, 2) u. bez. als der weitere Begriff die Seele als die Quelle jeder höheren, über dem Sinnlichen stehenden Regung.

iuxta: der herabsetzende Sinn liegt im Zusammenhang.

9. *verum enimvero:* ziemlich seltene, aus der Umgangssprache stammende Formel mit Häufung der Partikeln, von denen *verum enim*, häufiger *enim vero* auch zu zweien vorkommen, zum Ausdruck einer starken Beteuerung 'fürwahr. ja gewiß'.

negotio: 'Aufgabe' (zu 2, 2) ist Abl. zum Ptcp. *intentus*, in dem die ursprüngliche Wortbedeutung in die Augen springt.

artis bonae: 'einer vollkommenen Leistung'.

3. 1. *sed:* gebraucht Sall. oft nicht zur Einführung eines Gegensatzes, sondern sei es in der Erörterung oder in der Erzählung vom Allgemeinen zu etwas Besonderem überleitend, so hier von der mit allen Nachdruck aufgestellten Behauptung, die das Ergebnis der bisherigen Beweisführung zusammenfaßt, zur Ausführung im einzelnen.

haud absurdum: eine λιτότης, d. h. Hervorhebung durch Verneinung des Gegenteils.

laudantur: dazu bilden die Relativsätze *qui fecere, qui scripsere* das Subjekt, zu welchem *multi* appositiv steht: πολλοὶ ὄντες.

2. *tametsi:* gebraucht Sall. ausschließlich in Catilina im konzessiven Zwischen-, bzw. Vordersatz, stets mit *tamen* im Nachsatz.

arduum: '*Sallustius non pro difficili tantum, sed pro eo quoque ponit quod Graeci* χαλεπὸν *appellant, quod est cum difficile tum molestum quoque et incommodum et intractabile*'. Gell. Noct. Att. IV, 15, 6.

facta dictis exaequ. sunt: dictis ist Ablativ; der Sinn 'die Darstellung muß sich auf der Höhe des Gegenstandes halten'; vgl. Isokr. 4, 13: ὡς χαλεπόν ἐστιν ἴσους τοὺς λόγους τῷ μεγέθει τῶν ἔργων ἐξευρεῖν.

dehinc: in der Bed. der sonst in der Aufzählung üblichen Partikel *dein(de)*. Der im Wechsel mit *quod* durch *quia* eingeleitete zweite Kausalsatz ist selber wieder zweiteilig; in der ersten Hälfte

quae delicta reprehenderis, malevolentia et invidia dicta putant, ubi de magna virtute atque gloria bonorum memores, quae sibi quisque facilia factu putat, aequo animo accipit, supra ea veluti ficta pro falsis ducit.

Sed ego adulescentulus initio, sicuti plerique, studio ad rem 3
publicam latus sum, ibique mihi multa advorsa fuere. nam pro pudore, pro abstinentia, pro virtute audacia, largitio, avaritia vigebant; quae tametsi animus aspernabatur, insolens malarum 4
artium, tamen inter tanta vitia imbecilla aetas ambitione corrupta tenebatur; ac me, cum ab reliquorum malis moribus dissentirem, 5

bildet der Relativsatz *quae* usw., in welchem *delicta* als Appos. steht ('als Verfehlungen', 'Fehltritte'), das Subj. zu *dicta* (*esse*). Die zweite asyndetisch angeschlossene, mit *ubi* beginnende Hälfte spaltet sich nochmals in zwei gegensätzliche Glieder: *accipit* mit dem relativischen Objektsatz *quae . . . putat,* und *ducit* mit dem das Obj. vertretenden präpositionalen Ausdruck *supra ea* (= *quae supra ea sunt*). Die Worte selbst sind entlehnt aus Thukyd. II, 35, 2: ὁ ἄπειρος (νομίσειεν ἂν) ἔστιν ἃ καὶ πλεονάζεσθαι, διὰ φθόνον, εἴ τι ὑπὲρ τὴν ἑαυτοῦ φύσιν ἀκούοι. μέχρι γὰρ τοῦδε ἀνεκτοὶ οἱ ἔπαινοί εἰσι περὶ ἑτέρων λεγόμενοι, ἐς ὅσον ἂν καὶ αὐτὸς ἕκαστος οἴηται ἱκανὸς εἶναι δρᾶσαί τι ὧν ἤκουσεν. τῷ δ᾽ ὑπερβάλλοντι αὐτῶν φθονοῦντες ἤδη καὶ ἀπιστοῦσι.

aequo animo: 'gleichgiltig'.

3. *sed* führt von der sachlichen Erörterung über Wert und Stellung der Geschichtsschreibung zur Darlegung der persönlichen Erfahrungen über, die den Schriftsteller von der praktischen Politik schließlich zu dieser theoretischen Tätigkeit geführt haben.

studio: einzeln stehender Abl. modi zu dem medial zu fassenden *latus sum:* 'ich habe mich leidenschaftlich in die politische Tätigkeit geworfen' (Nägelsb.).

pro pudore: 'Anstand' entspricht nachher an gleicher Stelle *audacia* mit tadelndem Sinn; die folgenden Glieder sind chiastisch geordnet. *abstinentia — avaritia* bezeichnen die Haltung derjenigen, die Ämter bekleiden, *virtus — largitio* das Mittel, womit sie sich diese verschaffen.

quae: das Neutr. plur. bezogen auf die Subst. fem. gen.

4. *malarum artium:* 'des verwerflichen Treibens', zu 2, 4.

imbecilla aetas: durch die Erhebung des abstrakten Begriffs der Eigenschaft zum Subjekt des Satzes drängt Sall. seine Person (*ego adulescentulus* § 3) möglichst in den Hintergrund und stellt sein Verschulden, weil nicht gewahrt, als verzeihlich hin. Ähnlich *inter tanta vitia: cum inter vitiosos versarer.*

corrupta tenebatur: 'wurde betört und blieb im Banne'.

5. *reliquorum — ceteros:* der Unterschied der Synonyma ist der, daß das erstere diejenigen bezeichnet, welche nach Abzug eines beliebig großen Teils bleiben, das letztere diejenigen, die mit dem außerdem angegebenen das Ganze ausmachen. Während anderswo der Unterschied belanglos ist, ist er in diesem Zu-

nihilo minus honoris cupido eadem qua ceteros fama atque in-
4 vidia vexabat. igitur ubi animus ex multis miseriis atque peri-
culis requievit et mihi reliquam aetatem a re publica procul
habendam decrevi, non fuit consilium socordia atque desidia
bonum otium conterere, neque vero agrum colundo aut venando,
2 servilibus officiis, intentum aetatem agere: sed a quo incepto
studioque me ambitio mala detinuerat, eodem regressus statui
res gestas populi Romani carptim, ut quaeque memoria digna
videbantur, perscribere; eo magis, quod mihi a spe metu parti-
bus rei publicae animus liber erat.

sammenhang bedeutsam: jenes klingt selbstgerecht, dieses beschönigt.

mali mores: bez. den schlechten Wandel im ganzen.

me . . . honoris cupido: damit daß der abstrakte Begriff als die treibende Kraft ('Ehrbegierde' an sich nicht verwerflich, wie *ambitio*) zum Subjekt des Satzes gemacht ist, die Person als der unter ihrer Wirkung stehende Gegenstand zum Objekt, sucht Sall. möglichst sich als nicht verantwortlich für sein Handeln hinzustellen. — Der Schriftsteller gebraucht die poetische Wortform *cupido* im Cat. mit Gen. obj., ohne denselben das Denominativum *cupiditas*, das bei Cic. u. Caes. ausschließlich vorkommt.

eadem . . . fama: Abl. des begleitenden Umstandes.

4. 1. *igitur* . . . Die Stelle zeigt mancherlei Anklänge an den auch anderswo von Sallust benutzten 7. sog. Plat. Brief (p. 324 ff.), wo von dessen Erlebnissen in der Politik und der Abkehr davon die Rede ist.

mihi . . . habendam decrevi: mit anspruchsvollem Tone gesagt (statt des schlichten Infinitivs *habere*) von demjenigen, der, wie Sall., sich ins Privatleben zurückzuziehen für gut findet.

venando: Cic. de sen. 56: *conditiora facit haec supervacanei etiam operis aucupium atque venatio;* so gehörten zur *villa: ornithones leporaria piscinae;* s. darüber Varro de re r. 3, 3 ff. und über ausgedehnte Wildgehege 12 f.

servilibus officiis: homine libero indignis. Dagegen vgl. Cato de re r. prooem.: *maiores nostri virum bonum cum laudabant, ita laudabant bonum agricolam bonumque colonum; amplissime laudari existumabatur qui ita laudabatur;* ferner das, was gerade diesem Cato über die Beschäftigung mit dem Landbau Cicero de senect. 51—60 in den Mund legt; außerdem de off. I, 151 *omnium autem rerum, ex quibus aliquid adquiritur, nihil est agricultura melius . . . nihil homine libero dignius;* und p. S. Rosc. 50 f.

2. *mala:* gewissermaßen epith. ornans, die der *ambitio* an sich innewohnende Eigenschaft bezeichnend und sie verwünschend: 'heillos'; Hor. sat. II, 6, 78 *nec mala me ambitio perdit.*

carptim . . . perscribere: 'in Einzelschriften darstellen'.

erat: tempus des Briefstiels, entsprechend dem Perf. *statui:* jetzt wo ich schreibe; vgl. Prooem. der Historien: *neque me divorsa pars in civilibus armis movit a vero.*

Igitur de Catilinae coniuratione quam verissume potero 3
paucis absolvam; nam id facinus in primis ego memorabile exi- 4
stumo sceleris atque periculi novitate. de cuius hominis moribus
pauca prius explananda sunt, quam initium narrandi faciam.
L. Catilina, nobili genere natus, fuit magna vi et animi et 5
corporis, sed ingenio malo pravoque. huic ab adulescentia bella 2
intestina, caedes, rapinae, discordia civilis grata fuere, ibique

c. 4, 3—5: Aufstellung des Themas.

4. *sceleris atque periculi:* Sall. teilt hierin die Auffassung Ciceros, vgl. Sull. 75 *ex multis ab adulescentia collectis perditorum hominum vitiis repente ista tanta importunitas inauditi sceleris exarsit* mit off. I, 77, *neque periculum in re publica fuit gravius umquam nec maius otium.* So gelten die Gesichtspunkte, die für die Wahl des Gegenstandes maßgebend sind, auch für deren Behandlung. Sall. berücksichtigt neben dem rein stofflichen das moralische Moment.

ingenio: 'Denkweise', 'Sinnesart'; vgl. zu 1, 3.

c. 5—16, 3: Charakteristik Catilinas und seiner Genossen. Exkurs (c. 5, 9—13) über den Aufstieg und den allmählichen Verfall des römischen Staates.

5. 1. *L. Sergius Catilina:* die *gens* (als deren Stammvater *Sergestus*, mit Aeneas aus Troja flüchtig, ausgegeben wurde, war patrizisch, nach ihr die *Tribus Sergia* genannt. Mit *Marcus S.*, einem der im J. 449 zur Abdankung gezwungenen Dezemvirn, tritt sie in die Geschichte ein; ein Zweig, nach der Latinerstadt *Fidenae* zubenannt, der einmal einenKonsul, mehrmalsKonsulartribunen stellte, verschwindet nach 280. Zum obersten Amt brachte es kein Sergier mehr. Des Catilina Urgroßvater *Marcus* führte den Beinamen *Silus*, ein im 2. pun. Kriege bewährter Haudegen, der sich die verlorene Rechte durch eine eiserne Hand ersetzen ließ (vgl. Plin. N. H. VII, 104), war 197 *praetor urbanus.* Der Beiname *Catilina* ist individuell, von *catulus* abgeleitet, wie *Porcina* von *porcus* als Beiname der M. Aemilius Lepidus cos. 137, die Beziehung unerfindlich, doch vgl. *agnina, caprina, vitulina* sc. *caro.*

nobili genere natus: diese Worte eröffnen zugleich die Erzählung und den Federkampf gegen die Nobilität. Keine Gelegenheit wird versäumt, um die adlige Abstg. der Verschworenen hervorzuheben: vgl. c. 17 (Aufzählung der Teilnehmer); 18, 4 (Charakteristik des Cn. Piso); 23, 1, 3 (Curius u. Fulvia); 52, 24; 55, 6 (Ed. Schwartz a. a. O. S. 566 f.).

2. *caedes:* er ermordete seinen Bruder, den er nachher unter Sulla nachträglich ächten ließ, dann als Vollstrecker der Proskriptionen unter vielen anderen auch seiner Schwester Gemahl Q. Cäcilius, und mit besonderer Grausamkeit den M. Marius Gratidianus, einen Verwandten des Cicero und des berühmten Marius (zu Or. Lep. 14); später seinen erwachsenen Sohn, 15, 2. Über anderes s. zu 18, 3.

3 iuventutem suam exercuit. corpus patiens inediae algoris vigi-
4 liae, supra quam cuiquam credibile est. animus audax subdolus
varius, cuius rei lubet simulator ac dissimulator: alieni adpetens,
sui profusus, ardens in cupiditatibus; satis eloquentiae, sapientiae
5 parum: vastus animus inmoderata incredibilia nimis alta semper
6 cupiebat. hunc post dominationem L. Sullae lubido maxuma in-
vaserat rei publicae capiundae, neque id quibus modis adseque-
7 retur, dum sibi regnum pararet, quicquam pensi habebat. agi-

iuventutem: bez. nicht bloß die Altersstufe, wie vorher *adulescentia*, vgl. Cic. de sen. 15: *iis (rebus gerendis) senectus abstrahit, quae iuventute geruntur et viribus.*

3. *corpus* usw.: mit diesem in wenigen scharfen und kühnen Zügen skizzierten Bilde (beachte die Auslassung der Kopula, das Asyndeton, den Wechsel der Subjekte) stimmt das Ausgeführte bei Cic. p. Cael. 12 ff. nebst gelegentlichen Äußerungen in den Catilin. Reden.

supra quam: die Avedrbia *supra, infra* u. a. ä. in Verbindung mit vergleichendem *quam* dienen selten zur Einführung eines Nebensatzes.

4. *simulator* usw.: das nomen agentis an Stelle des Adjektivs. *sui:* entsprechend dem in der vorklassischen Sprache mit dem Gen. obj. verbundenen Adj. *prodigus* ist hier das sonst nur absolut gebrauchte Adj. gewordene aktivische Plusqpf. *profusus* mit dem Gen. konstruiert.

satis . . . parum; vgl. Cic. de inv. I, 1 *ut existimem sapientiam sine eloquentia parum prodesse civitatibus, eloquentiam vero sine sapientia nimium obesse plerumque, prodesse numquam.*

6. *post* ('seit') *dominationem L. Sullae:* Sulla, der den Staat der Nobilität wiedergab, hat die Habsucht zur herrschenden Lehre gemacht: vgl. c. 11 16, 4; 21, 4. Die einzige Ursache des entsetzlichen Staatsverbrechens war die Verderbnis der herrschenden Kaste. Nur inmitten verkommener Oligarchie hat sich der Charakter Catilinas so gefährlich entwickeln können. Darum ist die mit den Worten *incitabant praeterea corrupti civitatis mores* (5, 8) beginnende und mit *in tanta tamque corrupta civitate* schließende Erörterung bedeutsam in in die an den Anfang gestellte Charakteristik des Helden hineingeschoben (Ed. Schwartz S. 567).

rei publicae: dem Bewußtsein des Römers ist die Herkunft des W. *publicus* von *populus* stets lebendig; sprachlich wie begrifflich entspricht 'Gemeinwesen', wonach je die Wahl des beizufügenden Verbs zu treffen ist.

dum: aus der urspr. zeitlichen Bed. 'solange' entwickelt sich durch 'soweit', 'wofern' mit dem Nebensinn des Versuches diejenige von 'wenn nur', daher der Konj.; die Beifügung von *modo* ist Sall. fremd.

regnum: der gehässigste Ausdruck, womit das von Cat. selbst gewählte Ziel bezeichnet werden kann. Dadurch, daß ihm von vornherein die Führerrolle und die Eignung hierzu zugeschrieben ist, wird beim Leser der Gedanke ausgeschaltet, daß er sich andern zum Werkzeug hergegeben habe.

quicquam pensi: bilden zu-

tabatur magis magisque in dies animus ferox inopia rei familiaris et conscientia scelerum, quae utraque eis artibus auxerat, quas supra memoravi. incitabant praeterea corrupti civitatis mores, 8
quos pessuma ac divorsa inter se mala, luxuria atque avaritia, vexabant.

Res ipsa hortari videtur, quoniam de moribus civitatis tem- 9
pus admonuit, supra repetere ac paucis instituta maiorum domi militiaeque, quo modo rem publicam habuerint quantamque reliquerint, ut paulatim inmutata ex pulcherruma atque optuma pessuma ac flagitiosissuma facta sit, disserere.

Urbem Romam, sicuti ego accepi, condidere atque habuere 6
initio Troiani, qui Aenea duce profugi sedibus incertis vagabantur, cumque eis Aborigines, genus hominum agreste, sine legi-

sammen das faktitive Obj. zu *habebat*, dessen direktes Obj. der vorangegangene indirekte Fragesatz *id quibus modis* usw. ist: — eig. 'behandelte er als etwas Gewogenes', — 'was ins Gewicht fällt'; ferner 'daraus machte er sich kein Gewissen'. Die aus der Umgangssprache stammende Redensart ist nur in negativer Wendung gebräuchlich.

7. *utraque:* obwohl das Wort auf zwei Einzelbegriffe Bezug nimmt, hat es infolge des Appositionsverhältnisses mit *quae* (zum Genus vgl. 4, 4) auch den Numerus seines Beziehungswortes angenommen.

8. *quos:* steht κατὰ σύνεσιν auf das ferner stehende Kollektivum *civitatis* bezogen, *vexare* mit persönl. Obj. wie 3, 5.

divorsa usw.: Liv. 34, 4, 1 läßt den älteren Cato sagen: *saepe me querentem — audistis: diversis duobus vitiis, avaritia et luxuria, civitatem laborare, quae pestes omnia magna imperia everterunt.*

9. *hortari:* auf dieses und ähnl. Verba läßt Sall. bei sächl. Subjekt den Infinitiv folgen, meist ohne persönl. Objekt.

supra repetere: ist eine Sall. eigentümliche Redewendung ('zurückgreifen') u. soll, gerade weil nachher recht weit ausgeholt wird, weniger besagen als *longe* oder *altius*; vgl. 6, 7: *supra memoravi* u. dgl.

quo modo . . . habuerint: in welchem Sinn u. Geist sie das G. (zu 5, 6) behandelt (zu 1, 4), 'entwickelt haben'. Beachte die verschiedene Form der von *disserere* abhängigen Objekte.

6. 1. *Troiani, Aenea duce . . . Aborigines:* wer der Gewährsmann für die absonderliche Nachricht ist, wonach die Gründung Roms in die Troische Zeit zurückverlegt wird (Aeneas ist nicht ausdrücklich als Gründer genannt) und den Trojanern die *Aborigines* als italisches bzw. als das latinische Urvolk im Naturzustand beigesellt werden, läßt sich nicht ermitteln; genug, daß Sall. mit dem Satz *sicuti ego accepi* sich im bewußten Gegensatz zu andern ihm bekannten Überlieferungen setzt u. diese Auffassung vom Urrom ihm ermöglicht, die Utopie eines von Selbstlosigkeit getragenen Urzustandes vorzuführen.

sine legibus . . . solutum: die vier Begriffe erscheinen in zwei

2 bus sine imperio, liberum atque solutum. hi postquam in una moenia convenere, dispari genere, dissimili lingua, alius alio more viventes, incredibile memoratu est quam facile coaluerint: ita brevi multitudo dispersa atque vaga concordia civitas facta erat.
3 Sed postquam res eorum, civibus moribus agris aucta, satis prospera satisque pollens videbatur, sicuti pleraque mortalium
4 habentur, invidia ex opulentia orta est. igitur reges populique finitumi bello temptare; pauci ex amicis auxilio esse; nam ceteri
5 metu perculsi a periculis aberant. at Romani domi militiaeque intenti festinare parare, alius hortari, hostibus obviam ire, libertatem patriam parentesque armis tegere, post, ubi pericula virtute propulerant, sociis atque amicis auxilia portabant, magis-

chiastisch gestellten Paaren; das erste steht asyndetisch, das zweite durch *atque* verbunden, eine bei Sall. oft wiederkehrende Anordnung.

2. *dispersa atque vaga:* in chiastischer Stellung bezogen auf das von den Aboriginern und Trojanern Ausgesagte.

facta erat: das Plusqpf. in dem die Darlegung abschließenden Satz bereitet auf die im folg. gegebene Entwicklung vor.

3. *civibus* usw.: die drei Hauptgrundlagen des Staatslebens: ständige Bevölkerung, auf höherer Gesittung beruhende Ordnung, Besitz angebauten Landes.

videbatur: ein Satz, worin *postquam* mit dem Imperf. verbunden ist, enthält in der Regel zwei Momente, deren zweites die verharrende Folge des abgeschlossenen ersten ist. Hier: 'nachdem ihr Gemeinwesen an . . . zugenommen h a t t e, und nun hinlänglich . . . s c h i e n'.

sicuti habentur: vgl. zu 1, 4; 'wie das einmal der Welt Lauf ist'.

invidia: vgl. Plat. Menex. 242 A τῆς πόλεως τιμωμένης ἦλθεν ἐπ' αὐτὴν, ὅ δὴ φιλεῖ ἐκ τῶν ἀνθρώπων τοῖς εὖ πράττουσι προσπίπτειν, πρῶτον μὲν ζῆλος, ἀπὸ ζήλου δὲ φθόνος· ὃ καὶ τήνδε τὴν πόλιν ἄκουσαν ἐν πολέμῳ τοῖς Ἕλλησι κατέστησε.

4. *reges populique:* s. zu 10, 1.

temptare: 'sich heranmachen an jem.'; die Unterdrückung des für den Leser selbstverständlichen Objekts hier u. bei *auxilio esse* hat zur Folge, daß dann im folg. Satz *Romani* als Subjekt zur vollen Geltung kommt.

aberant: drückt mehr eine Tätigkeit aus, als ein zuständliches Sein, 'sie hielten sich fern'.

5. *patriam parentesque:* paronomastische sprichwörtliche Verbindung, als der Gegenstände, denen *pietas* in erster Linie gebührt; oft bei Sall.

propulerant usw.: Sall. vermeidet öfter die Ausdrücke, deren Kraft durch den stehenden Gebrauch sich abgestumpft hat; so hier *propellere per.* statt *propulsare*; *auxilia* (wobei der Plural zu beachten, parallel *pericula*, 'Hilfe durch Rat und Tat') *portare* im Sinne von *salutem adferre*, nicht schlechtweg statt *auxilium ferre;* dies in Anlehnung an die drastische Volkssprache, vgl. Ter. Andr. 338 *boni quid porto* mit Cic. Phil. 1, 8

que dandis quam accipiundis beneficiis amicitias parabant. imperium legitumum, nomen imperi regium habebant; delecti, quibus corpus annis infirmum, ingenium sapientia validum erat, rei publicae consultabant; ei vel aetate vel curae similitudine patres adpellabantur. 6

Post, ubi regium imperium, quod initio conservandae libertatis atque augendae rei publicae fuerat, in superbiam dominationemque se convortit, inmutato more annua imperia binosque imperatores sibi fecere: eo modo minume posse putabant per licentiam insolescere animum humanum. 7
sed ea tempestate coepere se quisque magis extollere magisque ingenium in promptu habere. 7
nam regibus boni quam mali suspectiores sunt, semperque eis aliena virtus formidulosa est. 2
sed civitas incredibile memoratu est adepta libertate quantum brevi creverit: tanta cupido gloriae incesserat. 3
iam primum iuventus, simul ac belli patiens erat, in castris per laborem usum militiae 4

boni quid adferunt, Liv. einmal 45, 1, 10 *nuntium portare* statt des gebräuchlichen *adferre.*

magisque dandis usw.: so sagt Perikles bei Thuk. II, 40, 4: οὐ γὰρ πάσχοντες εὖ ἀλλὰ δρῶντες κτώμεθα τοὺς φίλους.

6. *consultabant:* 'sie hielten Rat für . . .'; das Intensiv. prägnanter als bloßes *consulere.*

7. *conservandae lib.* usw.: der Gen. des Genetivkonstr. bei *esse* ist eig. ein Gen. der Zugehörigkeit: damit wird ausgedrückt, daß die betr. Handlung in ihrer Wesenheit durch das (sachliche) Subjekt bedingt und bestimmt ist (hier: '. . . geführt hatte zur . . .'); anderswo 'geeignet', 'förderlich sein zu . . .'), so daß es auf eine Zweckbestimmung hinausläuft.

imperatores: allgemeine Bezeichnung für die Inhaber des *imperium* (zu 2, 3) mit Umgehung des offiziellen Titels, sei es *praetores,* wie er z. B. in den 12 Tafeln lautet, oder *consules,* wie er daneben schon früh aufkam und z. B. auf Grabschriften schon im 5. Jahrhundert erscheint.

7. 1. *ea tempestate:* altmodisch = *eo tempore,* wie etwa 'dazumal' statt 'damals'.

se . . . extollere: ähnlich spricht Herod. 5, 78 von dem Aufschwung des Selbstgefühls der Bürger Athens nach der Vertreibung der Peisistratiden.

3. *adepta:* mit passiver Bedeutung; bei Sall. finden sich öfter als bei den zeitgenössischen Schriftstellern, immerhin selten genug, dergl. Verba n i c h t als Deponentia behandelt, hier und da Aktivformen, häufiger passive passivisch gebraucht.

iam: leitet zur Ausführung im einzelnen über; mit *primum* ('zunächst einmal') wird ein erster Punkt herausgegriffen, dessen Erörterung in dem Satz *virtus omnia domuerat* (vgl. 2, 7) gipfelt; das Weitere, eingeführt durch 'sed', gilt der Erörterung des Wesens der *gloria.*

4. *simul ac:* nur hier bei Sall.,

usum: 'Praxis', der Gegensatz ist *praecepta* 'Theorie'.

discebat, magisque in decoris armis et militaribus equis quam in
5 scortis atque conviviis lubidinem habebant. igitur talibus viris
non labor insolitus, non locus ullus asper aut arduus erat, non
6 armatus hostis formidulosus: virtus omnia domuerat. sed gloriae
maxumum certamen inter ipsos erat: se quisque hostem ferire,
murum adscendere, conspici, dum tale facinus faceret, properabat; eas divitias, eam bonam famam magnamque nobilitatem
putabant: laudis avidi, pecuniae liberales erant; gloriam ingen-
7 tem, divitias honestas volebant. memorare possum, quibus in
locis maxumas hostium copias populus Romanus parva manu fuderit, quas urbis natura munitas pugnando ceperit, ni ea res longius nos ab incepto traheret.

8 Sed profecto fortuna in omni re dominatur: ea res cunctas
2 ex lubidine magis quam ex vero celebrat obscuratque. Athenien-

6. *se quisque . . . properabat:* durch Anwendung des Acc. c. Inf. welcher nach *properare* als Ausdruck des Wollens erklärlich ist, aber selten vorkommt, wird der Subjektbegriff besonders herausgehoben; zu 1, 1 *student.*

hostem ferire: aus der Soldatensprache; so Hannibal in Ennius Annalen: *hostem qui feriet, mihi erit Karthaginiensis, quisque siet.*

facinus facere: bei Sall. öfter vorkommende Redensart der Umgangssprache, welcher die figura etymologica mit Alliteration geläufig ist, immer mit Attribut.

eas . . . eam: das pronominale Obj. bezogen auf die Prädikatsnomina.

laudis avidi usw.: der Gedanke ist in zwei Doppelpaaren von Worten zusammengedrängt, von denen je das erste Subst. und das zweite Adj. den Hochton haben; mit Ausführung der Zwischenglieder ist der Sinn: *laudis avidi, non pecuniae, pecuniae autem liberalis; gloriam, non divitias volebant ingentes, divitias autem honestas.* Der bei *liberalis* sonst ungebräuchliche Genetiv tritt der Gleichförmigkeit zufolge ein; *ingentem . . . honestas* stehen prädikativisch: 'in Fülle . . . in Ehren'. — Zum Gedanken vgl. Demosth. 22, 76: πρὸς μὲν χρημάτων κτῆσιν οὐδεπώποτε ὁ δῆμος ἐσπούδασε, πρὸς δὲ δόξης ὡς οὐδὲ πρὸς ἓν τῶν ἄλλων. τεκμήριον δέ· χρήματα μὲν γὰρ πλεῖστα τῶν Ἑλλήνων ποτὲ σχὼν ἅπανθ' ὑπὲρ φιλοτιμίας ἀνήλωσεν, εἰσφέρων δ' ἐκ τῶν ἰδίων οὐδένα πώποτε κίνδυνον ὑπὲρ δόξης ἐξέστη.

7. *memorare:* bei den zeitgenössischen Schriftstellern ist das Kompos. *com—* üblich.

possum = possem: der Irrealis braucht ja bei den Verben des Könnens u. Müssens nicht ausgedrückt zu werden.

pugnando: = vi; beide W. in der Umgangssprache asyndetisch gesetzt, z. B. Cic. fam. V, 10 b *sex oppida vi pugnando cepi.* Hier fällt die Folge von 12 schweren Silben ins Gehör.

8. 1. *sed:* führt hier (vgl. zu 1, 2; 5, 2, 3) eine Einschaltung ein, wogegen *igitur* 9, 1 wieder an 7, 7 anknüpft.

ex vero: vom substantivischen Attr. des Adj. oder Possessivpron. findet sich öfter auch obliquer

sium res gestae, sicuti ego aestumo, satis amplae magnificaeque fuere, verum aliquanto minores tamen quam fama feruntur. sed 3
quia provenere ibi scriptorum magna ingenia, per terrarum orbem Atheniensium facta pro maxumis celebrantur. ita eorum 4
qui fecere virtus tanta habetur, quantum eam verbis potuere extollere praeclara ingenia. at populo Romano numquam ea 5
copia fuit, quia prudentissumus quisque maxume negotiosus erat; ingenium nemo sine corpore exercebat; optumus quisque facere quam dicere, sua ab aliis bene facta laudari quam ipse aliorum narrare malebat.

Igitur domi militiaeque boni mores colebantur; concor- 9
dia maxuma, minuma avaritia erat; ius bonumque apud eos non legibus magis quam natura valebat. iurgia discordias simul- 2
tates cum hostibus exercebant, cives cum civibus de virtute certabant; in suppliciis deorum magnifici, domi parci, in amicos

Casus (s. 5, 4) und präpositionale Verbindungen; *verum:* 'der wirkliche Sachverhalt', 'Tatbestand'.

2. *Atheniensium res gestae* usw. vgl. Thuk. I 21, 1.

aestumo: wie in der Volkssprache, im Sinne von *existimo.*

3. *pro maxumis:* zur Bedeutung von *pro* vgl. Caes. B. G. I, 22: *Considium timore perterritum quod non vidisset pro viso sibi renuntiasse.*

4. *ita:* wie 1, 7; 2, 6 zur Anknüpfung einer das Vorhergehende erweiternden Behauptung. — Zum folgenden vgl. Thuk. II 35, 1: ἐμοὶ δὲ ἀρκοῦν ἂν ἐδόκει εἶναι ἀνδρῶν ἀγαθῶν ἔργῳ γενομένων ἔργῳ καὶ δηλοῦσθαι τὰς τιμάς, . . καὶ μὴ ἐν ἑνὶ ἀνδρὶ πολλῶν ἀρετὰς κινδυνεύεσθαι εὖτε καὶ χεῖρον εἰπόντι πιστευθῆναι.

habetur: 'gilt', zu 1, 4.

5. *ea:* d. i. *praeclarorum ingeniorum;* der Begriff von *copia* ist dehnbar, hier mit *esse* 'zur Verfügung stehen'. — Eigentliche Geschichtschreibung gab es in Rom bis zum zweiten punischen Kriege nicht. Vgl. Liv. I, 44 *scriptorum antiquissimus Fabius Pictor.* Doch konnte derselbe Liv. im Prooemium schon sagen: *si in tanta scriptorum turba mea fama in obscuro est.*

negotiosus: 'im Staatsdienst tätig'; zu 2, 2.

9. 1. *boni mores:* zu 3, 5 über *mali mores.*

concordia: ist nach dieser philosophierenden Auffassung geschichtlicher Entwicklung und Verhältnisse das Staaten bauende und erhaltende Prinzip, vgl. 6, 2; im Gegensatz zur *avaritia,* dem sie zerstörenden, vgl. 10, 3 u. 11, 3, etwa 'Gemeingeist — Selbstsucht'.

non magis quam: der Nachdruck liegt auf dem Satzglied mit *quam* = 'nicht sowohl als vielmehr'.

2. *iurgia* usw.: Sall. schweigt von den älteren Parteikämpfen, die sich insofern von den späteren wesentlich unterschieden, als jene zur weiteren Entwicklung des gesunden Staatslebens, diese aber zu dessen Untergang führten.

suppliciis: altertümlich = *supplicationibus.*

3 fideles erant. duabus his artibus, audacia in bello, ubi pax evene-
4 rat aequitate, seque remque publicam curabant. quarum rerum
ego maxuma documenta haec habeo: quod in bello saepius vindicatum est in eos, qui contra imperium in hostem pugnaverant quique tardius revocati proelio excesserant, quam qui signa relin-
5 quere aut pulsi loco cedere ausi erant; in pace vero quod beneficiis magis quam metu imperium agitabant et accepta iniuria ignoscere quam persequi malebant.

10 Sed ubi labore atque iustitia res publica crevit, reges magni bello domiti, nationes ferae et populi ingentes vi subacti, Carthago, aemula imperi Romani, ab stirpe interiit, cuncta maria terraeque patebant: saevire fortuna ac miscere omnia
2 coepit. qui labores pericula dubias atque asperas res facile toleraverant, eis otium divitiae, optanda alias, oneri miseriae-
3 que fuere. igitur primo imperi, deinde pecuniae cupido crevit:
4 ea quasi materies omnium malorum fuere. namque avaritia

3. *ubi pax evenerat:* Gegensatz zu *in bello,* in chiastischer (zu 3, 3) Stellung und asyndetisch angefügt (zu 3, 2).

seque remque: das doppelte *que* öfter bei Sall., wenn das erste Glied ein Pron. ist (meist *me, se*); im b. Iug. auch *que — et.*

4. *eos qui* usw.: ein Beispiel in Catos Rede 52, 30.

pulsi: 'geschlagen' entspricht dem *revocati;* ebenso *loco cedere* 'vom Platz weichen' dem *proelio excesserant.* Vgl. des Ausdrucks und der Sache wegen Liv. 24, 14, 7: *qui loco cessisset, in eum servili supplicio animadversurum.* — *audere:* 'sich unterstehen'.

5. *ignoscere — persequi:* beide Verba nach dem Abl. abs. mit Emphase absolut gebraucht: 'Verzeihung — Rache üben'.

10. 1. *reges . . . nationes . . et populi:* die Gliederung ist zweiteilig (vgl. 6, 4 *reges populique* und Iug. 14, 17 *regesne an nationes* mit Ep. Mithr. 5 *nationibus populis regibus* und Cic. de off. 2, 26 *regum populorum nationum*); den Monarchien sind die Freistaaten gegenübergestellt in zwei Kategorien, einmal die durch gemeinschaftliche Abstammung zusammengehaltenen Volksverbände, sodann die auf einer Verfassung beruhenden Gemeinwesen, wie deren eines Karthago ist. — Beachte die bis zum Schluß des Kap. durchgeführte Zweiteilung.

ubi . . . interiit, . . . patebant: beachte den Wechsel im Tempus; zum Impf. vgl. 6, 3.

2. *optanda:* 'wünschenswert'; daneben *optabilis* 'wünschbar'. Oft enthält das Gerundiv den Ausdruck einer Nötigung, die in der Sache oder Person selbst liegt.

alias: 'unter anderen Voraussetzungen'.

3. *ea:* Neutr. Plur., wie § 6 *haec* = *eae* (*hae*) *artes,* allgemeiner als wenn *eae* sc. *cupidines* stünde (s. zu 1, 2 *alterum*), und auch unter Einwirkung des folgenden *malorum* (vgl. 5, 8).

4. *namque avaritia . . .* (5) *am-*

fidem probitatem ceterasque artis bonas subvortit: pro his
superbiam crudelitatem, deos neglegere, omnia venalia habere
edocuit: ambitio multos mortalis falsos fieri subegit, aliud 5
clausum in pectore aliud in lingua promptum habere, amicitias
inimicitiasque non ex re sed ex commodo aestumare, magisque
voltum quam ingenium bonum habere. haec primo paulatim 6
crescere, interdum vindicari; post, ubi contagio quasi pestilentia
invasit, civitas inmutata, imperium ex iustissumo atque optumo
crudele intolerandumque factum. sed primo magis ambitio quam 11
avaritia animos hominum exercebat, quod tamen vitium propius
virtutem erat. nam gloriam honorem imperium bonus et 2
ignavus aeque sibi exoptant; sed ille vera via nititur, huic quia
bonae artes desunt, dolis atque fallaciis contendit: avaritia 3
pecuniae studium habet, quam nemo sapiens concupivit: ea

bitio: die Ausführung zu § 3 zeigt chiastische Stellung.

5. *subegit:* Sall. gebraucht das Vb. im Sinne des auch bei ihm üblichen *cogere*, doch nur mit sachlichem Subjekt.

ex re . . . commodo: 'nach ihrem innern Wert . . äußern Vorteil'.

voltum quam ingenium: vgl. 54, 5 Cato: *esse quam videri bonus malebat.*

6. *contagio:* ist Nom., das W. im übertragenen Sinne (sittliche) 'Fäulnis', dazu *quasi pest.* als vergleichende Appos.

civitas . . . imperium: weisen zurück auf die in *seque remque publicam* 9, 3 enthaltenen Begriffe.

11. 1. *animos hom. exercebat:* vgl. dies und die Worte in einem Fragment aus den Hist. (1, 56 Kr. 1, 61 k. A.) *multiplex cura patres exercebat* mit 9, 2; beide Wendungen bei Liv. 39, 40, 9 *simultates nimio plures et exercuerunt eum* (M. *Porcium Catonem*) *et ipse exercuit eas.* Die Kraft des Verb. wird erst erschöpft durch eine negative Redewendung: 'keine Ruhe lassen'. Ähnl. *vexare* 5, 8; *fatigare* 11, 8.

propius: ist wie der Pos. *prope* mit dem Akkus. verbunden und mit *erat* als vollgiltigem Verb; das Tempus steht unter dem Einfluß der vorhergehenden Schilderung.

2. *bonus et ignavus:* der Gute wie der Schlechte; der Gebrauch des substantivierten Adjektivs im Masc. Sing. ist der philosophierenden Sprache eigentümlich; so regelmäßig *sapiens;* jedoch in der Verbindung *nemo sapiens* (§ 3) attributiv zu fassen.

vera via: in ähnl. Zusammenhang Iug. 1, 3 *virtutis via;* der Gegensatz *dolis atque fallaciis; verus* bezeichnet oft das vom Standpunkt der Vernunft oder Sittlichkeit aus 'Richtige', daher auch verbunden mit *bonus.*

3. *pecuniae stud. habet:* die Bedeutung von *habere* 'in sich enthalten' oder 'in sich schließen' geht leicht in viele verwandte über; hier ist es 'in etwas bestehen' wie Cic. de fin. I, 13, 42 *gubernatoris ars bene navigandi rationem habet.*

nemo sapiens concupivit: das

quasi venenis malis imbuta corpus animumque virilem effeminat, semper infinita insatiabilis est, neque copia neque inopia minuitur.
4 Sed postquam L. Sulla armis recepta re publica bonis
initiis malos eventus habuit, rapere omnes trahere, domum alius
alius agros cupere, neque modum neque modestiam victores
5 habere, foeda crudeliaque in civis facinora facere. huc accedebat,
quod L. Sulla exercitum, quem in Asia ductaverat, quo sibi
fidum faceret, contra morem maiorum luxuriose nimisque
liberaliter habuerat; loca amoena voluptaria facile in oti.

Perfektum ganz wie hier 51, 2; 58, 15, Iug. 85, 49. Daraus, daß etwas noch niemals geschehen ist, schließt man, daß es natürlicher oder vernünftiger Weise überhaupt nicht geschieht. Vgl. den sog. gnomischen Aorist im Griechischen.

venenis: vox media, wie φάρμακον; '*qui venenum dicit, adicere debet utrum malum an bonum: nam et medicamenta venena sunt, quia eo nomine continetur omne, quod adhibitum naturam eius cui adhibitum est mutat*'. Gaius.

corpus . . . effeminat: 'macht an L. u. S. den Mann zum Weibe'.

infinita insatiabilis: Das Asyndeton hat volle Berechtigung; Sall. verbessert sich gleichermaßen: 'grenzenlos, ja unersättlich'. Eine Verbindungspartikel (*et*) würde m. E. störend wirken.

neque copia usw.: eine sogenannte polare Ausdrucksweise: dem positiven Begriffe, der an sich genügte (*ne copia quidem minuitur*) wird bloß der rhetorischen Wirkung zuliebe der nega- Begriff *(inopia)* ergänzungsweise beigefügt.

4. *recepta:* die Kraft der Vorsilbe ist geschwunden ('Besitz ergreifen').

bonis initiis: absol. Ablativ. Zur Sache Iug. 95, 4; Cic. de off. II, 27 *in illo* (*Sulla*) *secuta est honestam causam non honesta victoria.*

omnes: steht als gemeinsames Subj. in der Mitte *modum* — *modestiam:* 'das rechte Maß', äußerlich gefaßt — 'der Sinn für das rechte Maß' mit Rücksicht auf das Sittliche. Die paarweise Verbindung stammverwandter Synonyma klingt an die volkstümliche Sprache an: so 12, 2 *pudor pudicitia.*

5. *ductaverat:* mit der wirklichen Bedeutung des Intensivum 'die Führung haben'.

luxuriose usw.: Sall. verbindet *habere* (s. zu 1, 4) oft mit Adverbien oder Adverbialien. Die Ausführung folgt in § 6; der Satz *loca . . . molliverant* bringt ein besonderes Moment hinzu, um zu betonen, daß Sall. um so eher hätte die altrömische Zucht und Ordnung handhaben sollen; sie geflissen außer Acht gelassen zu haben, darin liegt der Vorwurf. Früher war man wenigstens gegen die Verlotterung, wie sie im Kriege gegen Antiochus und die kleinasiatischen Gallier eingerissen war, eingeschritten; vgl. Liv. 39, 6, 7 ff. *luxuriae peregrinae origo ab exercitu Asiatico invecta in urbum est . . . vix tamen illa, quae tum conspiciebantur, semina erant futurae luxuriae*; vgl. zu J. 85, 39.

ferocis militum animos molliverant. ibi primum insuevit exer- 6
citus populi Romani amare potare, signa tabulas pictas vasa
caelata mirari, ea privatim et publice rapere, delubra spoliare,
sacra profanaque omnia polluere. igitur ei milites, postquam 7
victoriam adepti sunt, nihil reliqui victis fecere; quippe secundae
res sapientium animos fatigant: ne illi corruptis moribus vic- 8
toriae temperarent. postquam divitiae honori esse coepere et 12
eas gloria imperium potentia sequebatur, hebescere virtus,
paupertas probro haberi, innocentia pro malevolentia duci
coepit. igitur ex divitiis iuventutem luxuria atque avaritia 2
cum superbia invasere: rapere consumere, sua parvi pendere,
aliena cupere; pudorem pudicitiam, divina atque humana
promiscua, nihil pensi neque moderati habere. operae pretium 3

6. *privatim et publice:* ist vom Beraubten gesagt.

7. *nihil reliqui . . . fecere:* findet seine Erklärung in der Vorliebe der lat. Spr., das partitive Verhältnis hervorzuheben: *nihil est reliqui, — habeo.*

8. *fatigant:* 'lähmen die sittliche Kraft'; vgl. zu Iug. 6, 3.

ne . . . temperarent: Ausdruck herber Ironie mit Ellipse eines Gedankens, von welchem *ne* abhängig: *videlicet timendum fuit!* oder *num ergo timendum fuit?* = da mußte man freilich nicht bange sein, daß usw.; oder freier: 'da sollten jene sittenlosen Banden sich im Genusse des Sieges mäßigen?'. Ähnlich, aber mit umgekehrtem Verhältnis der Zeiten, Liv. III, 52, 9 *novam inexpertamque eam potestatem* (i. e. *tribunatum*) *eripuere patribus nostris: ne nunc, dulcedine semel capti, ferant desiderium* (H. Sauppe).

12. 1. *probro:* der Dativ bei *haberi* wie soeben *honori esse*; Jug. 11, 3: *honori ducitur.*

innocentia: 'Unbescholtenheit mit Bezug auf den Geldwert; *malevolentia* in dem Sinn, daß gegenüber der eigenen Unklagbarkeit der sträfliche Gewinn anderer erst recht augenfällig werde.

2. *igitur . . . luxuria atque avaritia:* Wiederaufnahme der Begriffe, von denen die Digression 5, 8 ausgegangen, für welche dann 13, 5, wo sie abschließt, die Ausdrücke *quaestui . . . sumptui* eintreten.

sua parvi pendere usw.: das Gegenteil von *sua cuique satis placebant*, 2, 1. Vgl. Isokr. 7, 24 μεμαθηκότες ἦσαν ἐργάζεσθαι καὶ φείδεσθαι καὶ μὴ τῶν μὲν οἰκείων ἀμελεῖν, τοῖς δ' ἀλλοτρίοις ἐπιβουλεύειν.

pudorem: als primäre Ableitung von *pudere* 'das Vermögen sich zu schämen', daher das instinktive 'Gefühl für Scham', etwas Unschickliches zu l a s s e n (16, 2).

pudicitiam: sekundär, von *pudicus:* die sittliche Eigenschaft der 'Schamhaftigkeit', zu t u n nur was schicklich ist (13, 3); vgl. Cic. Phil. 3, 28 *nihil apparet in eo* (*Antonio*) *pudens, nihil pudicum;* ebenso die weiteren Ableitungen *impudens* — *impudicus* nebst den Subst.

divina atque humana: d. i. göttliches Gebot und Menschensatzung — Zerlegung des Allgemeinbegriffs der Ordnung überhaupt.

promiscua: auch auf *pudorem*

est, cum domos atque villas cognoveris in urbium modum exae-
dificatas, visere templa deorum, quae nostri maiores, religiosis-
4 sumi mortales, fecere. verum illi delubra deorum pietate,
domos suas gloria decorabant, neque victis quicquam praeter
5 iniuriae licentiam eripiebant; at hi contra, ignavissumi homines,
per summum scelus omnia ea sociis adimere, quae fortissumi
viri victores reliquerant: proinde quasi iniuriam facere, id
13 demum esset imperio uti. nam quid ea memorem, quae nisi
eis qui videre nemini credibilia sunt, a privatis compluribus
2 subvorsos montis, maria constrata esse. quibus mihi videntur
ludibrio fuisse divitiae: quippe, quas honeste habere licebat,
3 abuti per turpitudinem properabant. sed lubido stupri ganeae
ceterique cultus non minor incesserat: viri muliebria pati,
mulieres pudicitiam in propatulo habere; vescendi causa terra

pudicitiam zu beziehen, steht prädikativisch zum folgenden *habere*, Die Bedeutung ist abgeschwächt, wie in 'gleichgiltig'; 'war ihnen einerlei'.

nihil pensi usw.: zu 5, 6 u. 11, 7; 'sie kannten kein Maß und keine Schranke'.

3. *cum . . . cognoveris:* die 2. Pers. des Konj. als unbestimmtes Subj., das Perf. im Vordersatz zur Bezeichnung der vor der Handlung des Hauptsatzes abgeschlossenen Handlung.

templa deorum: der größte, derjen. des Jupiter Capitolinus, hatte nahezu 250 m im Umfange, andere nur 120—150 m.

4. *pietate:* vgl. den Satz des Religionsgesetzes bei Cic. de legg. 2, 19 *pietatem adhibento, opes amovento; qui secus faxit, deus ipse vindex erit.*

5. *id demum:* Sallust liebt in erregterer Rede die Wiederaufnahme eines Infinitivsubj. durch das Pron. *is*; meist mit hervorhebenden Partikeln.

13. 1. *nam quid . . . memorem:* rhetorische Formel zur Einführung eines neuen Moments; mit *nam* wird jenes entschuldigt ('das bisher Bewährte dürfte genügen, denn . . .'); mit *quid ea memorem?* (dafür bei Cicero *commemorem?*) das Neue angeblich als nicht erwähnenswert bezeichnet und durch die trotzdem gebrachte Erwähnung erst recht als bedeutsam hingestellt.

constrata: 'zugedeckt', wie es 20, 11 *exstruere mare* heißt; vgl. Vell. 2, 33 *quem (Lucullum) ob iniectas molis mari et receptum suffossis montibus in terras mare haud infacete Magnus Pompeius Xerxem togatum vocare adsueverat.*

2. *per turpitudinem:* gegensätzlich zu *honeste* mit Wechsel des Ausdrucks und mit modalem Gebrauch der Präp. wie öfter.

abuti: 'v e r - (nicht 'miß-') brauchen'.

3. *ceteri:* die Singularformen von *ceteri* (abgesehen von dem überhaupt fehlenden Nom. masc.) begegnen bei Sall. in Anlehnung an die ältere Sprache ziemlich oft, bei Cic. selten, bei Caes. nirgends, späterhin häufig.

cultus: hier der Inbegriff aller üppigen und bis zum Unnatürlichen verfeinerten Genüsse.

marique omnia exquirere: domire prius quam somni cupido esset, non famem aut sitim neque frigus neque lassitudinem 4 opperiri, sed ea omnia luxu antecapere, haec iuventutem, ubi 5 familiares opes defecerant, ad facinora incendebant: animus imbutus malis artibus haud facile lubidinibus carebat; eo profusius omnibus modis quaestui atque sumptui deditus erat.

In tanta tamque corrupta civitate Catilina, id quod factu fa- 14 cillumum erat, omnium flagitiorum atque facinorum circum se tamquam stipatorum catervas habebat. nam quicumque inpu- 2 dicus adulter ganeo manu ventre pene bona patria laceraverat,

terra marique omn. exquirere: einige solcher Leckerbissen werden von Gellius (N. Att. 6 [7], 16) nach Varro aufgezählt: *pavus e Samo, Phrygia attagena, grues Melicae, haedus ex Ambracia, pelamys Chalcedonia, muraena Tartesia, aselli Pessinuntii, ostrea Tarenti, pectunculus (Chius), helops Rhodius, scari Cilices, nuces Thasiae, palma Aegyptia, glans Hiberica.*

ea omnia luxu antecapere: nämlich den Appetit durch Reizmittel aller Art, sogar durch absichtlich herbeigeführtes Erbrechen. Sen. Cons. ad Helv. 9 *vomunt ut edant, edunt ut vomant, et epulas, quas toto orbe conquirunt, nec concoquere dignantur;* Kühlung u. Ermüdung namentlich durch Bäder, die, früher einfach, nachher höchst luxuriös waren: *frigidaria, tepidaria, caldaria.* Zum Gedanken vgl. Xen. Mem. II, 1, 30 (Episode von Herakles am Scheidewege, wo die Ἀρετή der Κακία folg. vorhält): ἥτις οὐδὲ τὴν τῶν ἡδέων ἐπιθυμίαν ἀναμένεις, ἀλλὰ πρὶν ἐπιθυμῆσαι πάντων ἐμπίμπλασαι, πρὶν μὲν πεινῆν ἐσθίουσα, πρὶν δὲ διψῆν πίνουσα καί, ἵνα μὲν ἡδέως φάγῃς, ὀψοποιοὺς μηχανωμένη, ἵνα δὲ ἡδέως πίῃς, οἴνους τε πολυτελεῖς παρασκευάζῃ καὶ τοῦ θέρους χιόνα περιθέουσα ζητεῖς, ἵνα δὲ καθυπνώσῃς ἡδέως οὐ μόνον τὰς στρωμνὰς μαλακάς, ἀλλὰ καὶ τὰς κλίνας καὶ τὰ ὑπόβαθρα ταῖς κλίναις παρασκευάζῃ· οὐ γὰρ διὰ τὸ πονεῖν, ἀλλὰ διὰ τὸ μηδὲν ἔχειν, ὅ τι ποιῇς, ὕπνου ἐπιθυμεῖς κτλ.

5. *animus imbutus* usw. asyndetisch eingefügter erklärender Grund zum vorigen; *malis artibus* umfaßt das § 3 Gesagte. — Vor *eo profusius* ist zu ergänzen *quibus quo minus carebat.*

14. 1. *flagitiorum* usw.: in konkretem Sinn von den Personen, aus der Volkssprache, vollständig *flagitium hominis* = *flagitiosus homo*, ebenso *scelus viri*; Cic. Phil. XI, 19 von L. Antonius: *quod facinus, quod scelus;* Verg. Aen. II, 585 von Helena: *nefas*; der Tropus hier gemildert durch *tamquam* vor *stipatorum.* Zum Gedanken vgl. Cic. p. Mur. 49 *Catilinam stipatum choro iuventutis vallatum indicibus atque sicariis* usw.); zur Sache vgl. wieder Cic. p. Cael. 12 ff.

2. *inpudicus . . . pene:* es ist nur von zwei Lastern, *stuprum* und *ganea* (13, 3), die Rede, welche in zwei Reihen von je 2+1 Wörtern veranschaulicht werden und in denselben einander chiastisch gegenübergestellt

quique alienum aes grande conflaverat, quo flagitium aut facinus
3 redimeret, praeterea omnes undique paricidae sacrilegi convicti iudiciis aut pro factis iudicium timentes, ad hoc quos manus atque lingua periurio aut sanguine civili alebat, postremo omnes, quos flagitium egestas conscius animus exagitabat, ei Catilinae
4 proxumi familiaresque erant. quod si quis etiam a culpa vacuus in amicitiam eius inciderat, cotidiano usu atque inlecebris facile
5 par similisque ceteris efficiebatur. sed maxume adulescentium familiaritates adpetebat: eorum animi molles et fluxi dolis haud

sind (s. zu 3, 3): nach dem Schema aa+b: *bb+a*; denn *manus* als Werkzeug des Würfelspiels weist mit *ventre* zusammen auf *ganeo*. Vgl. Cic. in Cat. II, 23 *quorum omnis industria vitae et vigilandi labor in antelucanis cenis expromitur; in his gregibus omnes aleatores, omnes adulteri, omnes inpuri inpudicique versantur.*

redimeret: sei es durch Abfindung des Geschädigten oder Beleidigten oder des mit einer Anklage Drohenden, oder durch Bestechung der Richter oder des Klägers, oder beider, wie dies Catilina als *repetundarum reus* (zu 18, 3) soll mit Erfolg getrieben haben.

3. *paricidae sacrilegi:* als Typen der schwersten Verbrechen in Mord und Diebstahl; *paricidium:* Mord am Nahverwandten (nicht nur am Vater, nicht von *pater* abzuleiten), war inbegriffen in der allgemeinen *lex Cornelia* (Sullae) *de sicariis et veneficis; sacrilegium* war jenem nach altem Recht gleichgestellt Cic. de legg. II, 22 *sacrum . . . qui clepsit rapsitve paricida esto.*

ad hoc: 'dazu noch', 'obendrein' — eine Sall. geläufige, der Umgangssprache entnommene Formel.

manus: steht chiastisch zu dem folgenden *sanguine*.

periurio: z. B. als *testes falsi* vor Gericht; 16, 2.

postremo: die längere Aufzählung zusammenfassend und abschließend 'endlich überhaupt' wie § 6.

flagitium: hier 'Lasterhaftigkeit'.

Catilinae: welcher Kasus, erhellt aus Iug. 80, 3 *regis Bocchi proxumos.*

familiares: vgl. Cic. in Cat. II, 7 *quis tota Italia veneficus, quis gladiator, quis latro, quis sicarius, quis paricida, quis testamentorum subiector* usw. . . *inveniri potest qui se cum Catilina non familiarissime vixisse fateatur?*

4. *par:* der es mit anderen versuchen kann; — *similis:* dem gewisse Eigenschaften zugleich mit anderen zukommen (wurde 'assimiliert'). Quint. inst. or. X, 1, 102 *mihi egregie dixisse videtur Servilius Nonianus, pares eos (Sallustium et Livium) magis quam similes.* Zur ganzen Schilderung vgl. Theopomp. bei Athen. 4, 167 b εἴ τις ἦν ἐν τοῖς Ἕλλησιν ἢ τοῖς βαρβάροις λάσταυρος ἢ βδελυρὸς ἢ θρασὺς τὸν τρόπον, οὗτοι σχεδὸν ἅπαντες εἰς Μακεδονίαν ἀθροισθέντες ἑταῖροι Φιλίππου προσηγορεύοντο· εἰ δὲ μὴ καὶ τοιοῦτός τις ἐληλύθει, ὑπὸ τοῦ βίου καὶ τῆς διαίτης τῆς Μακεδονικῆς ταχέως ἐκείνοις ὅμοιος ἐγένετο.

difficulter capiebantur. nam ut cuiusque studium ex aetate 6
flagrabat, aliis scorta praebere, aliis canes atque equos mercari,
postremo neque sumptui neque modestiae suae parcere, dum
illos obnexios fidosque sibi faceret. scio fuisse non nullos qui 7
ita existumarent, iuventutem, quae domum Catilinae frequen-
tabat, parum honeste pudicitiam habuisse: sed ex aliis rebus
magis, quam quod cuiquam id compertum foret, haec fama
valebat. iam primum adulescens Catilina multa nefanda stupra 15
fecerat, cum virgine nobili, cum sacerdote Vestae, alia huiusce
modi contra ius fasque. postremo captus amore Aureliae 2
Orestillae, cuius praeter formam nihil umquam bonus laudavit,
quod ea nubere illi dubitabat timens privignum adulta aetate,
pro certo creditur necato filio vacuam domum scelestis nuptiis

6. *canes atque equos:* vgl. Ter. Andr. 55 ff. *quod plerique omnes faciunt adulescentuli ut animum ad aliquod studium adiungant, aut equos alere, aut canes ad venandum;* aus dem Satz *quod* hier ergibt sich zudem die Deutung von *ex aetate* oben.

neque . . . parcere: 'er opferte sein Geld und seine Ehre'; *modestia:* der Sinn für das Schickliche, vgl. zu 11, 4.

non nullos: z. B. Cicero nach mehreren Stellen der 1. u. 2. Rede in Catil.

7. *quae . . . frequentabat:* durch den Indikativ wird der Zwischensatz als eine Erläuterung des Erzählers gekennzeichnet, gewissermaßen *ut dixi.*

magis quam quod usw.: der als möglich gedachte Grund, der als nicht wirklich zurückgewiesen wird, erfordert den potentialen Konjunktiv: *compertum foret* = 'als daß jemand in die Lage gekommen wäre, es in sichere Erfahrung zu bringen'; dies ist der Sinn der Zusammensetzung von *foret* mit dem Ptcp. *compertum,* wogegen *esset* damit verbunden hieße: 'in der Lage gewesen wäre; *compertus* ist bei Sall. in Verbindung mit den Formen von *esse* nicht adjektivisch gebraucht.

cuiquam: u. a. auch auf Cicero gemünzt, der in der 1. und 2. Catil. Rede dergleichen zur Sprache gebracht hatte.

15. 1. Das ganze Stück bis 16, 3 ist erläuternde Ausführung zu *ex aliis rebus,* deren Inhalt zugleich ein Nachtrag zu der Kap. 5 gegebenen Charakteristik ist, welche damit Abschluß und Ende findet. So wird 16, 4 nach den ineinander geschobenen schildernden Digressionen der Faden der eigentlichen Erzählung wieder aufgenommen.

virgine nobili: der Name unbekannt.

sacerdote Vestae: Fabia, Stiefschwester von Ciceros Frau, Terentia. Sie und Catilina waren 73 *incesti* angeklagt, aber, besonders auf Verwendung des Q. Lutatius Catulus (zu 34, 3), freigesprochen worden.

2. *Aureliae Orestillae:* s. c. 35.

captus . . . creditur . . . fecisse: die persönliche Konstr., die bei *credi* überhaupt seltener ist, hier mit dem adverb. Zusatz *pro certo* ist ungewöhnlich; bei Livius da und dort mit *satis.*

3 fecisse. quae quidem res mihi in primis videtur causa fuisse
4 facinus maturandi. namque animus inpurus, dis hominibusque
infestus, neque vigiliis neque quietibus sedari poterat: ita
conscientia mentem excitam vastabat. igitur colos ei exsanguis,
5 foedi oculi, citus modo modo tardus incessus: prorsus in facie
16 voltuque vecordia inerat. sed iuventutem, quam ut supra
diximus inlexerat, multis modis mala facinora edocebat. ex
2 illis testis signatoresque falsos commodare; fidem fortunas
pericula vilia habere, post, ubi eorum famam atque pudorem
3 attriverat, maiora alia imperabat; si causa peccandi in praesens
minus suppetebat, nihilo minus insontis sicuti sontis circum-

4. *infestus:* bei Sall. immer in aktivem Sinne 'feindselig', hier 'verfeindet mit'.

neque vigiliis usw.: sagt m e h r als 'zu keiner Stunde bei Tag u. bei Nacht' (οὔθ' ὕπαρ οὔτ' ὄναρ); der Sinn ist: er fand keine Ruhe, mochte er den Schlaf meiden und die Nacht zum Tage machen, oder endlich erschöpft doch Ruhe suchen; vgl. 5, 3. Cic. Cat. I, 26; II, 9.

5. *citus . . . incessus:* wieviel Wert der Römer auf einen gemessenen Gang legt, zeigt u. a. die Stelle bei Cic. de off. I, 131: *cavendum est ne aut tarditatibus utamur in ingressu mollioribus, ut pomparum ferculis similes esse videamur, aut in festinationibus suscipiamus nimias celeritates, quae cum fiunt, anhelitus moventur, vultus mutantur, ora torquentur: ex quibus magno significatio fit n o n a d e s s e c o n s t a n t i a m.*

prorsus: eigentlich 'um es geradezu zu sagen', also 'kurz'.

modo modo: von Sall. mit Vorliebe chiastisch gestellt.

inerat: nur hier mit *in* verbunden, sonst bei Sall. immer mit dem Dat.

16. 1. *sed:* dient zur Aufnahme der 14, 7 unterbrochenen Darstellung; vgl. dagegen 8, 1 und Anmerkung.

2. *signatores falsos:* 'Urkunden-', z. B. 'Testamentsfälscher', vgl. in dem Zitat aus Cic. ob. zu *familiares* 14, 3 *testamentorum subiector.* Das Anbringen von Siegeln auf Urkunden zur Beglaubigung ihrer Echtheit (*obsignatio*), durch gesetzliche Bestimmungen geregelt, fand besonders häufig auf Testamenten, auf Schuldurkunden und auf in schriftlicher Aufzeichnung dem Gericht eingereichten Zeugenaussagen statt, wobei die der Aufstellung der Urkunde als Zeugen beiwohnenden Personen, meist sieben, ihr Siegel aufdrückten und ihre Namen beisetzten.

commodare: hier mit persönlichem, sonst nur mit sachlichem Obj., zur Kennzeichnung des sein willenloses Personal den Kunden 'zur Verfügung stellenden' Unternehmers.

pericula: hier im technischen Sinn mit Ergänzung von *capitis* 'Kriminalprozesse', wie κίνδυνος.

habere: Infinitivobjekt zu *imperabat*, neben dem nominalen *maiora alia.*

3. *insontis:* poet. Wort, dagegen *sontis* auch sonst gebraucht, syn. *innoxios . . noxios*

venire iugulare: scilicet, ne per otium torpescerent manus aut
animus, gratuito potius malus atque crudelis erat.
Eis amicis sociisque confisus Catilina, simul quod aes alie- 4
num per omnis terras ingens erat, et quod plerique Sullani mili-
tes, largius suo usi, rapinarum et victoriae veteris memores civile
bellum exoptabant, opprimundae rei publicae consilium cepit.
in Italia nullus exercitus, Cn. Pompeius in extremis terris bellum 5
gerebat; ipsi consulatum petenti magna spes, senatus nihil sane
intentus: tutae tranquillaeque res omnes; sed ea prorsus oppor-
tuna Catilinae. igitur circiter kalendas Iunias L. Caesare et C. **17**
Figulo consulibus primo singulos adpellare: hortari alios, alios
temptare; opes suas, inparatam rem publicam, magna praemia
coniurationis docere. ubi satis explorata sunt quae voluit, in 2
unum omnis convocat, quibus maxuma necessitudo et plurumum
audaciae inerat. eo convenere senatorii ordinis P. Lentulus 3

(nicht *innocentes . . . nocentes*): 'die sich Cat. gegenüber nichts (etwas) zu Schulden kommen ließen'.

circumvenire iugulare: Inf. hist., im Wechsel mit dem Imperfektum. Catilina l i e ß dies durch seine Schüler tun.

gratuito: ohne Absicht und Aussicht auf Gewinn; dagegen *frustra:* ohne den beabsichtigten Erfolg.

c. **16,** 4—25: C a t i l i n a s V e r s c h w ö r u n g i m J a h r e 64; E x k u r s (c. 18/19) ü b e r d i e sog. e r s t e V e r s c h w ö r u n g im Jahre 65. (Vgl. Einl. S. 11).

4. *Sullani milites:* die besonders infolge von Sullas *leges Corneliae agrariae* und seiner Verfügung über die Ergänzung des Senats v. J. 81 zu Reichtum und Ehren gelangt waren; zu 28, 4; 37, 6; Or. Lep. 12. Vgl. auch Cic. in Cat. II, 20.

5. *petenti:* jetzt zum zweitenmale (s. zu 18, 3) für das Jahr 63.

17. 1. *Kal. Iun.:* seit der Sullanischen Verfassung fanden die Beamtenwahlen im Juli statt. — *L.* (*Iulio*) *Caesare C. Marcio* (*Figulo*) *coss.:* i. J. 64.

2. *explorata sunt:* ist Pf. hist. Pass. und damit übereinstimmend das Tp. im Nebensatz *quae voluit,* wozu *explorata* zu ergänzen und woher für den übergeordneten Satz der Dativ *ei* zu gewinnen ist: 'nachdem er sich alle wünschbaren Aufschlüsse verschafft hatte'.

necessitudo: diese Bildung verwendet Sallust im Cat. und Iug. im Sinne des sonst üblichen *necessitas*, das erst in den Hist. auftritt.

inerat: durch die Beziehung auf *necessitudo* entsteht ein Zeugma. Wegen der Konstr. vgl. zu 15, 5.

3. *P.* (*Cornelius*) *Lent.*, mit dem individuellen Beinamen *Sura*, Praetor 75, Konsul; im folg. Jahr mit 63 andern von den Censoren *probri gratia* (vgl. 23, 1) aus dem Senat gestoßen; bewarb sich, um wieder Eintritt zu erlangen, für 63 zum zweitenmal um die Prätur und wurde gewählt; vermählt mit Julia, der

Sura, P. Autronius, L. Cassius Longinus, C. Cethegus, P. et Ser. Sullae Ser. filii, L. Vargunteius, Q. Annius, M. Porcius Laeca,
4 L. Bestia, Q. Curius; praeterea ex equestri ordine M. Fulvius Nobilior, L. Statilius, P. Gabinius Capito, C. Cornelius; ad hoc
5 multi ex coloniis et municipiis, domi nobiles. erant praeterea complures paulo occultius consili huiusce participes nobiles, quos magis dominationis spes hortabatur quam inopia aut alia
6 necessitudo. ceterum iuventus pleraque, sed maxume nobilium, Catilina inceptis favebat: quibus in otio vel magnifice vel mol-

Schwester des Konsuls L. Julius Caesar, die in erster Ehe mit M. Antonius Creticus verheiratet gewesen, daher Mutter des Triumvirn M. Antonius war; s. zu 55, 6.

Autronius: zu 18, 2.

Cassius: Prätor 66, bewarb sich jetzt mit Cicero und mit Catilina um das Konsulat.

C. (*Cornelius*) *Ceth.:* Cic. p. Sull. 70 erwähnt eine Reise desselben nach Spanien zur Zeit des Krieges gegen Sertorius und einen Anschlag gegen das Leben des römischen Statthalters daselbst Q. Metellus Pius.

P. et Ser. (*Cornelii*) *Sullae:* Brudersöhne des Diktators; sie wurden, wie andere der hier aufgezählten, im J. 62 wegen ihrer Teilnahme an der Verschwörung gerichtlich verurteilt, vgl. Cic. p. Sulla 6 u. Halm z. St.

Vargunteius: hatte, wann ist unbekannt, einen Prozeß wegen *ambitus* bestanden, in dem ihn Hortensius verteidigte, die senatorische Partei preisgab (Cic. p. Sull. 6).

Annius: nach Cic. Cat. III, 14 mit dem Beinamen *Chilo.*

Bestia: gens Calpurnia.

4. *Fulvius:* ist unter den aufgezählten Verschworenen der einzige, dem im Verlaufe der Erzählung keine Rolle zufällt und der auch sonst nirgends erwähnt wird.

P. Gabinuis Capito: führt bei Cic. in Cat. III, 6 den Beinamen *Cimber.*

5. *nobiles:* steht substantivisch u. ist Subjekt. Indem Sall. feststellt, daß es Hintermänner der Verschwörung gegeben habe, lenkt er den Verdacht direkt auf Angehörige des Adels u. von demjenigen ab, den seine Gegner aus der Adelspartei der Mitwisserschaft bezichtigten, C. Julius Caesar; es gibt in der Zeitgeschichte keinen namhaften Mann, auf den der Satz *quos* usw. paßt, dagegen den einen, wenn man ihn im Sinne jener parodiert: *quem non minus dominationis spes hortabatur quam inopia ac maxuma necessitudo* . . . Auf diese Verdächtigungen kommt Sall. in dem als Einschiebsel sich qualifizierenden c. 49 zu sprechen.

6. *ceterum:* reiht hier in der Aufzählung etwas Neues an.

pleraque: abweichend von Cic. u. Caes. gebraucht Sall. den Sing. (hier in der Bed. 'in großer Zahl') öfter, ebenso denjenigen von *ceteri,* beide bei Kollektiva und teilbaren Begriffen.

vel . . . vel: bezeichnet eine Verschiedenheit, nicht so sehr dem Wesen als der Auffassung nach, wobei die Wahl zwischen

liter vivere copia erat, incerta pro certis, bellum quam pacem malebant. fuere item ea tempestate qui crederent M. Licinium 7
Crassum non ignarum eius consili fuisse: quia Cn. Pompeius invisus ipsi magnum exercitum ductabat, cuiusvis opes voluisse contra illius potentiam crescere, simul confisum, si coniuratio valuisset, facile apud illos principem se fore.

Sed antea item coniuravere pauci contra rem publicam, 18
in quibus Catilina fuit. de qua quam verissume potero dicam. 2
L. Tullo et M'. Lepido consulibus P. Autronius et P. Sulla designati consules legibus ambitus interrogati poenas dederant.

beiden Ausdrücken gelassen wird; Cic. in Cat. II, 1, 1 *Catilinam ... ex urbe vel eiecimus, vel emisimus, vel ipsum egredientem verbis prosecuti sumus.*

pro certis: mit Wechsel der Konstruktion vor *quam bellum,* freier verbunden mit *malebant.*

7. *Crassum* usw.: Er besiegte 71 den Spartacus; aber Pompejus schlug den Rest der Feinde und schrieb nach Rom (Plut. Crass. 11) ὅτι μάχῃ μὲν τοὺς δραπέτας φανερᾷ Κράσσος νενίκηκεν, αὐτὸς δὲ τοῦ πολέμου τὴν ῥίζαν ἀνῄρηκεν. Seitdem der Groll. Beide waren schon im folgenden Jahre zusammen Konsuln, aber, wie Plutarch (ebend. 12) sagt, ὀλίγου δεῖν περὶ πάντων διαφερόμενοι καὶ πάντα δυσκολαίνοντες ἀλλήλοις καὶ φιλονεικοῦντες ἀπολίτευτον καὶ ἄπρακτον αὐτοῖς τὴν ὑπατείαν ἐποίησαν.

coniuratio ... apud illos: zu 5, 8.

18. 2. *de qua:* die scheinbare Härte der Constructio ad sensum (*hic 'de qua' intelligitur 'coniuratione'* Diomedes p. 445) wird gemildert dadurch, daß unweit (17, 7) *coniuratio* vorangeht, und daß dem Sprachgefühl des röm. Lesers die Ergänzung des sogenannten Accus. verbalis (*coniurationem coniuravere*) nahe liegt.

L. Volcatius Tullus und *M. Aemilius Lepidus,* Konsuln 66.

P. Autronius Paetus, Ciceros Mitschüler und Jugendfreund; mit ihm Quästor; aber nach seinem Zeugnis (p. Sull. 71) *semper audax petulans libidinosus, quem exturbare homines ex possessionibus, caedem facere vicinorum, spoliare fana sociorum, vi et armis disturbare iudicia solitum esse scimus.*

P. Cornelius Sulla: nicht identisch mit dem 17, 3 genannten Sohn des Servius, mit dem Diktator sonstwie verwandt; er stand später in Caesars Lager, und, wie bei den Proskriptionen 82, bereicherte er sich dann auch durch den Ankauf eingezogener Güter; vgl. zu or. Lep. 17 das Zitat aus Cic. de off. II, 29.

design. consules: für 65.

poenas: sie bestanden nach der *lex Calpurnia de ambitu* vom J. 67 (zu 49, 1) in Geld und lebenslänglicher Ausschließung von Ämtern und vom Senat; nach *lex Tullia* (zu 26, 5) kam die Strafe der Verbannung hinzu. Ankläger in diesem Prozeß war der gleichnamige Sohn des § 5 genannten *L. Torquatus.*

3 post paulo Catilina pecuniarum repetundarum reus prohibitus erat consulatum petere, quod intra legitumos dies profiteri

3. *post paulo . . . nequiverat:* Sall. Angaben, wodurch Catilinas Teilnahme an dieser Verschwörung motiviert werden soll, 1) daß derselbe im Jahre 86 wegen Erpressungen in der Provinz vor Gericht gezogen worden, 2) daß der Prozeß sich so in die Länge gezogen, daß er die gesetzliche Anmeldungsfrist verpaßte, 3) daß er erst nach der Verurteilung der zuerst gewählten Konsuln Autronius u. Sulla, also zum zweiten Wahlakt, sich zu melden versucht habe — beruhen auf Irrtum. Tatsächlich verhielt sich die Sache also: Catilina verwaltete nach der Prätur 68 pro praetore die Provinz Afrika 67/66 und ließ sich hierbei solche Ausschreitungen zu schulden kommen, daß, während er noch dort war, Gesandte vor dem Senat in Rom Beschwerde führten und geneigtes Gehör fanden. Catilina kehrte 66 rechtzeitig zurück, um sich für das folg. Jahr um das Konsulat zu bewerben. Hierfür hatte er innerhalb einer bestimmten Frist (eines *trinundinum* = 17 Tage, welches vom Tage der Bekanntmachung des Komitialtages bis zu diesem Tage selbst lief: dies sind die *legitumi dies*) seine Meldung bei dem den Wahlakt leitenden Konsul zu machen (*professus est petere se consulatum* ist der technische Ausdruck); dieser war befugt. eine Meldung wegen mangelnder Qualifikation und aus and. Gründen nicht anzunehmen (*rationem non habere, nomen non accipere*). Catilina nun stand in unmittelbarer Folge jener Senatsverhandlungen eine Anklage wegen Erpressungen bevor, und als er bei dem Konsul Tullus sich meldete, rekurrierte dieser an eine Versammlung von Vertrauensmännern, wie er sich dieser Meldung gegenüber zu verhalten habe; sie rieten ihm zur Abweisung derselben, und Catilina verzichtete nun auf die Bewerbung. Jene Anklage gegen Cat. aber erfolgte erst im Laufe des J. 65, die Prozeßverhandlung sogar erst nach den Konsularkomitien für das J. 64.

Die Unrichtigkeiten bei Sall. sind das Ergebnis der irrtümlichen Vermengung und Verschiebung von an sich richtigen Tatsachen: 1) die Repetundenklage hat faktisch, indem sie ihren Schatten vorauswarf, die Bewerbung 66 für 65 verhindert; 2 a) formell ist damals die *professio* beanstandet worden; b) faktisch hat der verschleppte Repetundenprozeß 65 eine Bewerbung für 64 schlechterdings ausgeschlossen, während sie, wäre derselbe früher zur Entscheidung gekommen, so sicher versucht worden wäre, als sie sich dann für 63 und 62 hintereinander wiederholte; 3) Catilina ward *repetundarum reus* n a c h der Verurteilung des Autronius und Sulla. Sallust bedurfte aber zudem eines plausiblen Motivs, um Catilinas f ü h r e n d e Rolle bei der Verschwörung zu erklären: nach der von ihm gegebenen Version versuchten Catilina und Autronius das Konsulat zu usurpieren (§ 5), nach der bei Caesars Gegnern verbreiteten (s. bes. Suet. Caes. 9) war ein Staatsstreich zugunsten von Crassus und Cäsar geplant, durch welchen Sulla und Autronius das Konsulat zurückerhalten sollten und an welchem Catilina als

nequiverat. erat eodem tempore Cn. Piso, adulescens nobilis, 4
summae audaciae, egens factiosus, quem ad perturbandam rem
publicam inopia atque mali mores stimulabant. cum hoc 5
Catilina et Autronius circiter nonas Decembris consilio com-
municato parabant in Capitolio kalendis Ianuariis L. Cottam
et L. Torquatum consules interficere, ipsi fascibus correptis
Pisonem cum exercitu ad obtinendas duas Hispanias mittere.
ea re cognita, rursus in nonas Februarias consilium caedis 6
transtulerant. iam tum non consulibus modo, sed plerisque 7
senatoribus perniciem machinabantur. quod ni Catilina ma-
turasset pro curia signum sociis dare, eo die post conditam 8
urbem Romam pessumum facinus patratum foret: quia nondum

Bandenführer beteiligt war. Dies wird ihm auch von Cic. (Cat. I, 15) vorgehalten. Bei Sall. aber tritt Catilina in erste Linie, Sulla fällt aus dem Spiel. Dieser wurde im J. 62 von dem zu § 2 erwähnten 2. Torquatus wegen Teilnahme an den beiden Verschwörungen angeklagt, wobei der Sohn des 17, 4 genannten C. Cornelius als Mitankläger auftrat, und dank der Verteidigung durch Q. Hortensius u. M. Cicero (in der erhaltenen Rede, vgl. da bes. § 16 ff.) freigesprochen.

4. *Piso:* ein *Calpurnius;* für 65 designierter Quästor (19, 1); vgl. Ascon. zu Cic. p. Corn. 1 fragm. 7: *adulescens potens et turbulentus, familiaris erat Catilinae omniumque consiliorum eius particeps et auctor.*

5. *non. Dec.:* an diesem Tage tragen die Quästoren, seit Sulla zwanzig an Zahl, ihr Amt an und verlosten unter sich die Kompetenzen.

kal. Ian.: 65. Der 1. Jan. war seit 153 Tag des Amtsantritts der Konsuln, an welchem diese in feierlichem Zuge sich auf das Kapitol zu begeben pflegten. Bei dieser Gelegenheit sollte die Mordtat geschehen; vgl. Cic. p. Sull. 68.

ipsi: grammatisch auf das Subj. bezogen, gehört logisch zum Abl. abs.

Cotta: Aurelius; Torquatus: Manlius.

duas Hispanias: H. citerior (mit Carthago nova als Hauptstadt) und *ulterior* (mit Corduba) durch den saltus Castulonensis (Sierra Morena) geschieden, doch noch nicht die ganze Halbinsel umfassend, bildeten zwei besondere Provinzen unter ständigen Prätoren; nur zur Zeit des mazedonischen Krieges waren sie vorübergehend vereinigt.

6. *transtulerant:* Durch das Plusqpf. ist schon auf den Inhalt des folgenden Satzes Bezug genommen; *machinabantur* entspricht dem voraufgehenden *parabant.*

8. *Catilina . . . signum:* Suetons (s. zu § 3) Gewährsmänner dagegen berichten: *Crassum vel paenitentia vel metu diem caedi destinatum non obisse, et idcirco ne Caesarem quidem signum, quod ab eo dari convenerat, dedisse; convenisse autem ut togam de umero deiceret.*

maturasset — dare: maturare mit Inf. entspricht einem Adverbialbegriff zum Verb. fin., hier = *praepropere dedisset.*

pessumum facinus: vgl. Tac. Ann. I, 8: *occisus dictator*

frequentes armati convenerant, ea res consilium diremit.
19 postea Piso in citeriorem Hispaniam quaestor pro praetore missus est, adnitente Crasso, quod eum infestum inimicum
2 Cn. Pompeio cognoverat. neque tamen senatus provinciam invitus dederat; quippe foedum hominem a re publica procul esse volebat, simul quia boni complures praesidium in eo pu-
3 tabant, et iam tum potentia Pompei formidulosa erat. sed is Piso in provincia ab equitibus Hispanis, quos in exercitu
4 ductabat, iter faciens occisus est. sunt qui ita dicant, imperia
5 eius iniusta superba crudelia barbaros nequivisse pati; alii

Caesar aliis pessimum aliis pulcherrimum facinus videbatur.

patratum: das altertümliche Wort steigert das Pathos des Abscheus, womit der Erzähler auf den zeitgenössischen Leser zu wirken sucht, dem das Gerede über die Hintermänner der Verschwörung gegenwärtig ist.

foret: die Umschreibung mit *forem* statt *essem* ist bei Sall. stehend im kondizionalen Satzgefüge.

19. 1. *pro praetore:* mit allen Befugnissen des Provinzialstatthalters.

adnitente Crasso: So muß der Leser, was von Sall. oben 17, 7 als in gewissen Kreisen geglaubt berichtet hat, nun für glaubwürdig halten; vgl. 48, 8 f.

infestum inimicum: Asyndeton zweier Synonyma.

2. *neque tamen:* 'doch auch ... nicht'; *ne . . . quidem* fehlt im Cat.

boni complures: eine in ihrer Verallgemeinerung unkontrollierbare Insinuation (zu 17, 5). In ebenso schroffem Gegensatz zu Pompeius wie zu Caesar stand der Vormann des Senats, Q. Lutatius Catulus (zu 34, 3); Crassus' Kollege in der Censur (68), widersetzte er sich seinen weitgreifenden Plänen, der Einbürgerung der Transpadaner u. der Beschlagnahme Ägyptens. Andererseits begegnete sich in der Feindschaft gegen Pompeius mit Crassus ein Bruchteil der 'Optimaten', deren Interessen durch die Übertragung des außerordentlichen Kommandos gegen die Seeräuber und gegen Mithridates empfindlich verletzt worden waren, vor allem L. Licinius Lucullus, der des Oberbefehls gegen Mithridates verlustig gegangen war, ferner Q. Marcius Rex u. Q. Metellus Creticus (zu 30, 3). Aus dem politischen Ränkespiel schaltet Sall. den C. Julius Caesar gänzlich aus, obwohl er damals eine bedeutsame Rolle spielte, zwar Pomp. zunächst Vorschub geleistet hatte, als er aber gegen Mithridates im Felde stand, Crassus zur Hand war.

potentia Pomp.: auch im Westen, nach der Niederwerfung des Sertorius in Spanien.

et iam . . . erat: erläuternde Sätze werden öfter durch die bloße Kopula angeknüpft.

3. *ductabat:* hier (vgl. zu 11, 5) wirkliches Frequentativum. Für die gew. Bed. braucht Sall. trotz seiner Neigung für Frequentativa und dergl. das Stammwort *ducere* (Iug. 55, 4; 106, 3).

4. *imperia:* 'Regiment'.

autem, equites illos, Cn. Pompei veteres fidosque clientis, voluntate eius Pisonem aggressos; numquam Hispanos praeterea tale facinus fecisse, sed imperia saeva multa antea perpessos: nos eam rem in medio relinquemus. de superiore coniuratione 6
satis dictum.

Catilina, ubi eos, quos paulo ante memoravi, convenisse 20
videt, tametsi cum singulis multa saepe egerat, tamen in rem fore credens universos adpellare et cohortari, in abditam partem aedium secedit, atque ibi omnibus arbitris procul amotis orationem huiusce modi habuit:

'Ni virtus fidesque vostra spectata mihi forent, nequiquam 2
opportuna res cecidisset: spes magna, dominatio in manibus

5. *voluntate:* 'mit Wissen und Willen'.

Cn. Pompei: er hatte von 77 an neben Q. Metellus Pius gegen Sertorius gekämpft u. nach dessen Abgang i. J. 72 allein den letzten Widerstand im diesseitigen Spanien gebrochen u. dann die Verhältnisse neu geordnet, wobei er die Gelegenheit wahrnahm, Gemeinden, Familien und einzelne sich zu verpflichten.

Hispanos . . . tale: dagegen hatten r ö m i s c h e Offiziere Sertorius meuchlerisch umgebracht. — *praeterea:* abgesehen von dem vorliegenden Fall, 'sonst'.

multa antea: man denke an die Vergewaltigungen durch Beamte zu Catos Zeiten i. J. 171 (vgl. Liv. 42, 2 *Hispaniae utriusque legati aliquot populorum ... de magistratuum Rom. avaritia superbiaque conquesti . . . ab senatu potierunt, ne se socios foedius spoliari vexarique . . . quam hostes patiantur*) u. weiterhin i. J. 151 (vgl. Appian Jb. 51 ff., 58 ff.).

6. *in medio rel.:* Sall. erklärt beides für möglich; auf die erste Version legt er aber weniger Gewicht, indem er sie kurz abtut, während er ihre Glaubwürdigkeit noch durch den Hinweis darauf hätte verstärken können, daß solche Selbsthilfe bei der herrschenden Rechtlosigkeit begreiflich war; hinwider geht er näher auf die zweite ein und insinuiert dem Leser, daß, wenn Pomp. nicht der Urheber war, er doch der Urheberschaft eines solchen Mordstreichs fähig gewesen.

20. 1. *in rem:* 'zweckdienlich' mit *esse*, wobei ein allgemeines Neutrum od. ein Inf. als Subj. steht, ist eine in der Umgangssprache übliche Verbindung; bei Sall. nur hier, öfter bei Livius.

secedit . . . habuit: Wechsel der erzählenden Tpp.

2. *spectata forent:* 'sich mir bewährt hätten'; vgl. 14, 7 zu *quod cuiquam compertum foret* und 18, 8 *patratum foret.*

opportuna: Attrib. zu *res*, vgl. Caes. B. G. 4 13, 4 *opportunissima res accidit quod* . . und Cic. ad Att. III, 1 *intellexi . . . nihil mihi optatius cadere posse; cadere* häufig in der Umgangssprache, bildliche Wendung vom Fallen des Würfels hergenommen, gew. mit Dativ; *mihi* wirkt aus dem Vordersatze noch nach, wird aber unterdrückt, daß

frustra fuissent; neque ego per ignaviam aut vana ingenia
3 incerta pro certis captarem. sed quia multis et magnis tempesta-
tibus vos cognovi fortis fidosque mihi, eo animus ausus est
maxumum atque pulcherrumum facinus incipere; simul quia
4 vobis eadem quae mihi bona malaque esse intellexi: nam idem
velle atque idem nolle, ea demum firma amicitia est.
5 Sed ego quae mente agitavi, omnes iam antea divorsi audistis.
6 ceterum mihi in dies magis animus accenditur, cum considero,
quae condicio vitae futura sit, nisi nosmet ipsi vindicamus in
7 libertatem. nam postquam res publica in paucorum potentium
ius atque dicionem concessit, semper illis reges tetrarchae vecti-

der Sprechende seine Person nicht allzusehr in den Vordergrund stelle. Worin die günstige Chance bestehe, wird ausgeführt durch *spes magna* — *fuissent.*

dominatio: neues selbständiges Subjekt, wozu *in manibus* das Atribut bildet (s. zu 3, 2) — entspr. *magna* zu *spes* vorher — und steigernder Zusatz: ('ja mehr als Hoffnung: die schon mit Händen greifbare Herrschaft'); daher das gemeinsame Prädikat *frustra fuissent* im Pluralis. *frustra* in Verbindung mit *esse*, der Umgangssprache entnommen, begegnet oft bei Sall.

neque ego . . . captarem: neuer Nachsatz zum Vordersatz *ni . . . forent:* auch würde i c h nicht . . .

per ignaviam: die Eigenschaft statt der Person (vgl. zu 14, 1) = 'Feiglinge', mit Bez. auf *virtus* im Vordersatz.

vana ingenia: mit Bez. auf *fides* im Vordersatz; etwa = 'Abenteuerer'; vgl. Gell. N. A. 18, 4, 10 *didicimus 'vanos' proprie dici inaudaces et infidos et levia inaniaque pro gravibus et veris astutissime componentes.*

3. *multis et magnis* — *fortis fidosque:* Alliteration.

bona malaque: substantivische Prädikative 'Heil — Unheil'; *esse* 'bedeuten'.

4. *ea demum:* wie 12, 5. Zum Gedanken vgl. Cic. de off. III, 44: *si omnia facienda sint quae amici velint, non amicitiae tales sed coniurationes putandae sint.*

6. *ceterum:* während vorher mit *sed* ('doch') abgebrochen und zugleich zu etwas Neuem übergeleitet wird, verwendet Sall. hier *ceterum* zur Einführung dieses Neuen: 'nun aber'.

7. *publica:* stark betont und kraft der Ableitung von *populus* gegensätzlich dem folg. *paucorum.*

ius atque dicionem: rechtliche u. faktische Gewalt, bez. der Zustand völliger Abhängigkeit.

tetrarchae: der Name *tetrarches*, eigentlich 'Fürst eines der vier Gaue, in welche ein Gebiet geteilt war (wie Thessalien und Galatien)', wurde allmählich auch Titel kleinerer Fürsten überhaupt zum Unterschiede des Königstitels *rex.* B. Alex. 67 *Deiotarus tetrarches Gallograeciae, nunc quidem paene totius, quod ei neque legibus neque moribus concessum esse ceteri tetrarchae contendebant, sine dubio autem rex Armeniae mi-*

gales esse, populi nationes stipendia pendere: ceteri omnes,
strenui boni, nobiles atque ignobiles, volgus fuimus sine gratia
sine auctoritate, eis obnoxii, quibus, si res publica valeret, for-
midini essemus. itaque omnis gratia potentia honos divitiae 8
apud illos sunt aut ubi illi volunt: nobis reliquere pericula
repulsas iudicia egestatem. quae quousque tandem patiemini, 9
fortissumi viri? nonne emori per virtutem praestat, quam
vitam miseram atque inhonestam, ubi alienae superbiae ludibrio
fueris, per dedecus amittere? verum enimvero, pro deum atque 10
hominum fidem, victoria in manu nobis est: viget aetas, animus
valet; contra illis annis atque divitiis omnia consenuerunt.
tantum modo incepto opus est; cetera res expediet. etenim 11
quis mortalium, cui virile ingenium est, tolerare potest illis
divitias superare, quas profundant in exstruendo mari et monti-
bus coaequandis, nobis rem familiarem etiam ad necessaria

noris a senatu appellatus. Vgl. Ep. Mithr. 10.

strenui boni: zum Asyndeton vgl. 19, 1. — *nobiles atque ign.*; bez. den Stand.

fuimus: 'sind g e w o r d e n',

8. *omnis gratia* usw.: scharf einander gegenüber gestellt sind *honos* und *repulsas*, *divitiae egestatem;* desgleichen, wenn auch nicht so augenfällig, *gratia* und *pericula* (zu 16, 2); endlich *potentia* und *iudicia* (wie 14, 3).

ubi = *apud quos.*

9. *quousque tandem:* Parodie von Cic. Cat. I, 1.

nonne emori usw.: vgl. Thuk. II, 43, 6: ἀλγεινοτέρα γὰρ ἀνδρί γε φρόνημα ἔχοντι ἡ μετὰ τοῦ μαλακισθῆναι κάκωσις ἢ ὁ μετὰ ῥώμης καὶ κοινῆς ἐλπίδος ἅμα γιγνόμενος ἀναίσθητος θάνατος.

10. *verum enimvero:* 'ja wahrhaftig', bekräftigt mit Pathos die in den vorhergehenden rhetorischen Fragen liegende Aufforderung. — *pro . . . fidem:* beim Accus. nach der Interj. *pro* schwebt ein Ausdruck des Anrufens (*imploro, testor*) vor; der Sinn 'so gewiß es eine Gerechtigkeit im Himmel u. auf Erden gibt'.

viget usw.: beachte den Chiasmus und die Alliteration in den die Außenglieder bildenden Verben.

omnia: mit rhetorischer Übertreibung, für *et corporis et animi vires.*

incepto: zu 1, 6 *consulto.*

11. *etenim* usw.: greift wieder auf den Inhalt von § 9 zurück, *virile ing.* weist auf *per virtutem* (wie auf *vitam miseram* zum Abschluß der Ausführung § 13 *miseram animam*); die rhetor. Formel *quis mortalium* übertreibend für *quis nostrum.*

illis . . . nobis usw.: die mit der rhetorischen Formel *quis mortalium* anhebende, ins allgemeine spielende Expectoration, die zunächst *aliis . . . sibi* erwarten ließe, wirft sich sofort wieder auf die Gegenüberstellung der persönlichen Verhältnisse, daher die Pron. wie § 8.

superare: mit intrans. Bed. 'in Hülle und Fülle zu Gebote stehen'.

exstruendo mari: zu 13, 1. Vgl. Lactant. inst. VII 3, 9 *maria exstruuntur, montes exciduntur.*

12 deesse? illos binas aut amplius domos continuare, nobis larem
familiarem nusquam ullum esse? cum tabulas signa toreumata
emunt, nova diruunt, alia aedificant, postremo omnibus modis
pecuniam trahunt vexant, tamen summa lubidine divitias suas
13 vincere nequeunt. at nobis est domi inopia, foris aes alienum,
mala res, spes multo asperior; denique quid reliqui habemus
praeter miseram animam?

14 Quin igitur expergiscimini? en illa, illa, quam saepe optastis,
libertas, praeterea divitiae decus gloria in oculis sita sunt; for-
15 tuna omnia ea victoribus praemia posuit. res tempus pericula
egestas, belli spolia magnifica magis quam oratio mea vos
16 hortantur. vel imperatore vel milite me utimini: neque animus
17 neque corpus a vobis aberit. haec ipsa, ut spero, vobiscum una
consul agam, nisi forte me animus fallit et vos servire magis
quam imperare parati estis.'

continuare: ohne Unterbrechung fortführen, hier also 'aneinanderreihen'.

larem familiarem: Schutzgott eines festen Hauswesens und eines in der Familie forterbenden Besitzes; daher sinnbildlich für 'eigener Herd'.

12. *cum:* führt die folgenden Tätigkeitsbegriffe schlechthin als solche ein; das Verhältnis der Gegensätzlichkeit kommt erst durch das dem Nachsatz vorgesetzte *tamen* zum Ausdruck.

toreumata = *vasa caelata,* vgl. übh. 11, 6.

trahunt vexant . . . vincere: das durchgeführte Bild eines Krieges, in welchem das Geld und der eigene Reichtum der zu vernichtende Feind ist, mit dem 'sie aufs unbarmherzigste umgehen' und 'doch nicht fertig werden können'; vgl. 14, 2 *bona patria lacerare.*

13. *res* im Gegensatz zu *spes,* wie 21, 1, die gegenwärtige Lage, Wirklichkeit gegenüber dem, was in Aussicht steht, daher 'eine schlimme Gegenwart, eine noch viel härtere Zukunft' (Nägelsbach). Vgl. Quint. IX, 3, 75 *non enim tam spes laudanda quam res est.*

16. *utimini:* Imperativ; statt des Asyndetons setzen wir im Deutschen 'und'.

17. *haec:* die Dinge, wovon ich gesprochen, *ipsa:* abgesehen von Worten, Versprechungen, Entschlüssen.

consul: s. zu 16, 5 u. 18, 3.

Auf die nach c. 17 als anwesend Bezeichneten paßt die Rede unter allen Umständen nicht; vielmehr ist als zuhörend die ganze Masse derer gedacht, die dem Streben des Verschworenen günstig gestimmt waren. Auch der Inhalt ist unpassend. Die Zuhörer bekommen die Pläne bloß angedeutet; das Wichtigste, die Masse aufzufordern, für eine Wahl einzutreten, ist sogar übergangen. Auch entspricht die Rede nicht dem Charakter des Sprechers (ganz anders der Brief c. 35). Die Rede enthält wenig Gedanken; es sind nur leere Worte, wie sie sich Volkshetzer damaliger Zeit des öfteren geleistet haben mögen. Dieser Ca-

21 Postquam accepere ea homines, quibus mala abunde omnia erant, sed neque res neque spes bona ulla, tametsi illis quieta movere magna merces videbatur, tamen postulavere plerique, ut proponeret, quae condicio belli foret, quae praemia armis peterent, quid ubique opis aut spei haberent.
2 tum Catilina polliceri tabulas novas, proscriptionem locupletium, magistratus sacerdotia, rapinas, alia omnia, quae bellum atque lubido victorum fert:
3 praeterea esse in Hispania citeriore Pisonem, in Mauretania cum exercitu P. Sittium Nucerinum, consili sui participes; petere consulatum C. Antonium, quem sibi collegam fore speraret, hominem et familiarem et omnibus necessitudini-

tilina berauscht sich an seinen eigenen Worten, redet sich selbst in die Wut hinein, um andere auch mit fortzureißen. Daher das Urteil Quintilians III 8, 45: *Sic Catilina apud Sallustium loquitur, ut rem sceleratissimam non malitia sed indignatione videatur audere* (Schnorr v. Carolsfeld S. 23 f.).

21. 1. *abunde:* praed. zu *erant*, ebenso 57, 9; vgl. 20, 2 *frustra fuissent.*

neque res neque spes: eine der Volkssprache entnommene Wendung, wie unten *opis aut spei.*

condicio: 'Bewandtnis mit'; der allgemeine Begriff durch die folgenden beiden Gegenstände der Frage näher bestimmt.

foret = *futura esset.* — *peterent*: Coni. delib.

armis: Abl. instr., statt *bello* der Abwechslung halber gesetzt.

ubique: Adv. zu *quisque* 'an jedem einzelnen Orte'.

2. *tabulas novas:* neue Schuldregister (vgl. 16, 4 u. 33), wodurch eine gänzliche Befreiung von Schulden eintreten sollte, also einen privilegierten Bankerott. Cic. in Cat. II, 8, 18: *an tabulas novas? Errant, qui istas a Catilina exspectant; meo beneficio tabulae novae proferentur, verum auctionariae.*

3. *praeterea esse:* der A. c. I. ist von dem in *polliceri* liegenden Begriff eines Verbum dicendi abhängig.

3. *Sittium:* aus Nuceria in Campanien. Er war damals als Führer eines Söldnerheeres in Mauretanien und mag sowohl dort als auch vorher in Spanien, wohin er zuerst gegangen war, Aufträge von Catil. gehabt haben, wiewohl Cicero nachher bei der Verteidigung des P. Sulla (zu 18, 2) auch ihn, seinen *amicum veterem atque hospitem*, für unbeteiligt an der Verschwörung erklärte (p. Sulla 20). Später kämpfte er im afrikanischen Kriege 46, also mit Sallust unter Cäsar, und leistete diesem große Dienste.

C. Antonium Hybridam: Sohn des M. Antonius Orator, Oheim (zu 17, 1) und Schwiegervater des Triumvir; wegen Plünderung der Bundesgenossen und Bankerott zu gleicher Zeit mit Lentulus (zu 17, 3) aus dem Senat gestoßen, gelangte er wieder in denselben durch Bekleidung der Prätur (66, neben Cicero und Cassius, zu 17, 3).

speraret: vgl. Plut. Cic. 11 λαμπρὸς ἦν ταῖς ἐλπίσιν ὡς Γαΐῳ Ἀντωνίῳ συνυπατεύσων, ἀνδρὶ καθ' αὑτὸν μὲν οὔτε πρὸς

bus circumventum; cum eo se consulem initium agundi facturum.
4 ad hoc maledictis increpabat omnis bonos, suorum unum quemque nominans laudare; admonebat alium egestatis alium cupiditatis suae, compluris periculi aut ignominiae, multos
5 victoriae Sullanae, quibus ea praedae fuerat. postquam omnium animos alacris videt, cohortatus, ut petitionem suam curae haberent, conventum dimisit.

22 Fuere ea tempestate qui dicerent Catilinam oratione habita, cum ad ius iurandum popularis sceleris sui adigeret, humani corporis sanguinem vino permixtum in pateris circumtulisse:
2 inde cum post exsecrationem omnes degustavissent, sicuti in sollemnibus sacris fieri consuevit, aperuisse consilium suum; atque eo ita fecisse, quo inter se fidi magis forent, alius alii
3 tanti facinoris conscii. non nulli ficta et haec et multa praeterea existumabant ab eis, qui Ciceronis invidiam, quae postea orta est, leniri credebant atrocitate sceleris eorum, qui poenas
4 dederant. nobis ea res pro magnitudine parum comperta est.

τὸ βέλτιον οὔτε πρὸς τὸ χεῖρον ἡγεμονικῷ, προσθήκῃ δ' ἄγοντος ἑτέρου δυνάμεως ἐσομένῳ.

4. *nominans:* 'mit Nennung des Namens' (vgl. *nominatim*), ebenso 59, 5.

suae: nicht auf das grammat. Subjekt bezogen; wie 28, 1 (*Ciceronem*) *domi suae . . . confodere.*

periculi: wie 16, 2; *ignominiae*, die Folge gerichtlicher Verurteilung; vgl. 14, 3.

5. *videt:* die Verba sentiendi stehen bei Sall. nach *postquam* gewöhnlich im Präs., das Verb. *videre* (auch nach *ubi*) immer.

curae haberent: Aktiv zu dem häufigeren *curae esse:* 'sich angelegen sein lassen'.

22. 1. *popularis sceleris:* wie 24, 1 und 52, 14 *popularis coniurationis* von dem intimsten Kreis der Verschworenen, vgl. Don. zu Ter. Ad. 155 '*popularitas*' *in omnis rei consortium sumitur;* dafür Cic. Cat. III, 14 *huius coniurationis participes;* zu 37, 1.

2. *inde:* d. i. *ex pateris.*

post exsecrationem: d. i. *suum quisque caput exsecratus si fidem fefellisset.*

fieri consuevit: unpersönlich gebraucht, wie sonst (*ad-*)*solet* (gewöhnlich o h n e *fieri*).

quo — forent: 'damit sie zueinander mehr Vertrauen g e w ä n n e n' (= *fierent*): zu 34, 2.

3. *Ciceronis:* objekt. Genetiv. Den Grund des sehr nachhaltigen Hasses gab besonders die Hinrichtung der fünf Verschworenen, zu 42, 3 und 46, 2.

comperta est: als Pf. Pass. aufzufassen, wie 2, 2; die aktive Wendung Iug. 67, 3. 113, 1; ähnlich dem Pf. im Briefstil. In den erhaltenen Schriften Ciceros wird diese Geschichte nirgends erwähnt; dagegen bringen sie spätere Geschichtsschreiber mit weiteren Ausschmückungen.

Sed in ea coniuratione fuit Q. Curius, natus haud obscuro 23
loco, flagitiis atque facinoribus coopertus, quem censores senatu probri gratia moverant. huic homini non minor vanitas inerat 2
quam audacia: neque reticere quae audierat, neque suamet ipse scelera occultare, prorsus neque dicere neque facere quiquam pensi habebat. erat ei cum Fulvia, muliere nobili, stupri vetus 3
consuetudo; cui cum minus gratus esset, quia inopia minus largiri poterat, repente glorians maria montisque polliceri coepit et minari interdum ferro, ni sibi obnoxia foret, postremo ferocius agitare quam solitus erat. at Fulvia insolentiae Curi causa 4
cognita tale periculum rei publicae haud occultum habuit, sed sublato auctore de Catilinae coniuratione quae quoque modo audierat compluribus narravit.

Ea res in primis studia hominum accendit ad consulatum 5
mandandum M. Tullio Ciceroni. namque antea pleraque nobili- 6
tas invidia aestuabat et quasi pollui consulatum credebant, si

23. 1. *in ea coniuratione:* = *inter eos coniuratos.*

senatu . . . moverant: der stehende Ausdruck für 'Ausstoßung aus dem Senat', welche die Zensoren ausdrücklich motivierten (*causas subscribere*). Hier ist der Grund mit *probrum* angegeben, nach der Gesetzessprache 'Ärgernis, Unsittlichkeit'.

2. *vanitas:* 'Unzuverlässigkeit', vgl. 20, 2 *vana ingenia.*

reticere: und die folgenden Infinitive gehören zu *quicquam pensi habebat;* zu 5, 6.

3. *Fulvia:* ob sie mit einem der 17, 3 u. 39, 3 erwähnten Fulvii oder mit der späteren Feindin Ciceros, der Gemahlin des Clodius, Curio und M. Antonius, zusammenhing, ist nicht nachweisbar.

maria montisque: sprichwörtlich: was sie an Schätzen bergen; wir: 'goldene Berge versprechen'; vgl. übrigens Terent. Phorm. 68: *montes auri pollicens.*

4. *insolentiae:* 'ungewöhnliches Betragen', absichtlich gewählt mit Rücksicht auf das vorhergehende *quam solitus erat.*

sublato auctore: d. i. ohne ihren Gewährsmann zu nennen.

quae quoque modo: man hat *quoque* als Ablat. von *quisque* anzusehen und an wiederholentlich von Fulv. angestellte Ermittelungsversuche zu denken; also: 'jedesmal auf die eine oder die andere Weise'; vgl. Caes. B. G. 4, 5, 2 *quid quisque eorum de quaque re audierit aut cognoverit, quaerunt;* oben zu 21, 1.

6. *invidia:* außer den Standesvorurteilen schadete Cicero seine bisherige öffentliche Wirksamkeit z. B. im Prozeß des Verres und bei Beratung der *lex Manilia de imperio Cn. Pompei.* Als Vermittler war der Cic. und dessen Gegnern befreundete und seit Anfang des Jahres 64 in Rom anwesende T. Pomponius Atticus mit Erfolg tätig. — Sall. geht darüber hinweg, daß Crassus und Cäsar ebenso Ciceros Wahl zu hintertreiben suchten, als sie Catilinas und Antonius' Wahl betrieben, vgl. Ascon. in Cic. or. in

eum quamvis egregius homo novus adeptus foret. sed ubi peri-
24 culum advenit, invidia atque superbia post fuere. igitur comitiis
habitis consules declarantur M. Tullius et C. Antonius. quod
2 factum primo popularis coniurationis concusserat. neque tamen
Catilinae furor minuebatur, sed in dies plura agitare: arma per
Italiam locis opportunis parare, pecuniam sua aut amicorum fide
sumptam mutuam Faesulas ad Manlium quendam portare, qui
3 postea princeps fuit belli faciundi. ea tempestate plurumos cu-
iusque generis homines adscivisse sibi dicitur: mulieres etiam ali-
quot, quae primo ingentis sumptus stupro corporis toleraverant,
post, ubi aetas tantum modo quaestui neque luxuriae modum fe-

toga cand. p. 83; *Cat. et Ant. coierant ut Ciceronem consulatu deicerent, adiutoribus usi firmissimis, M. Crasso et C. Caesare; . . . ei enim acerrimi et potentissimi fuerunt Ciceronis refragatores, cum petiit consulatum, quod eius in dies civilem crescere dignitatem animadvertebant, et hoc ipse Cicero in expositione consiliorum suorum significat* (d. i. einer nach dem J. 60 begonnenen, Ende 44 noch unvollendeten und erst nach Ciceros Tode von seinem Sohn herausgegebenen 'Geheimgeschichte').

homo novus: der Mann ohne Ahnen; ein solcher ist für die Familie der, welcher zuerst aus ihr zu einem kurulischen Amt gelangt ist, der *priceps nobilitatis.* Der erste *homo novus* in Rom war L. Sextius Cos. 366 gewesen; Cicero war der erste, der seit der Sullanischen Zeit zum Konsulat gelangte.

post fuere: 'traten zurück'; in der Wurzel *fu* (φυ) liegt der Begriff des Werdens; zu 34, 2.

24. 1. *declarantur:* nämlich als Konsuln für 63. '*Cicero consul omnium consensu factus est Antonius pauculis centuriis Catilinam superavit, cum ei propter patris nomen paulo speciosior manus suffragata esset quam Catilinae*'. Asconius.

concusserat: das Plusquamp., indem die Schilderung mit § 2 schnell zu der gleich folgenden Zeit forteilt, in welcher Catilina nunmehr der Einschüchterung Trotz bot; ähnlich 56, 2.

2. *furor:* derselbe wurde noch gesteigert durch die Anklage wegen Mord, welche nach den Komitien, aber noch im Jahre 64 L. Lucceius gegen ihn mit Rücksicht auf seine während der Proskriptionen verübten Greueltaten (s. zu 5, 2) bei dem als Untersuchungsrichter fungierenden C. Cäsar erhob: er wurde wiederum freigesprochen.

fide: 'Kredit'; *mutuum sumere* (*dare, accipere*) ist ein Ausdruck aus der Geschäftssprache (vgl. 25, 4).

Faesulas: jetzt Fiesole, in Nordetrurien, eine Meile von Florentia, über 30 g. M. von Rom.

Manlium: über diesen C. Manlius (daneben auch *Mallius* geschrieben), damals Kolonist in Faesulae, sagt Cass. Dio 37, 30: τῶν τε πολεμικῶν ἐμπειρότατος — μετὰ γὰρ τῶν τοῦ Σύλλου λοχαγῶν ἐστράτευτο — καὶ πολυδαπανώτατος ἄν.

3. *neque:* advers. 'aber nicht'.

cerat, aes alienum grande conflaverant. per eas se Catilina cre- 4
debat posse servitia urbana sollicitare, urbem incendere, viros
earum vel adiungere sibi vel interficere.

Sed in eis erat Sempronia, quae multa saepe virilis auda- 25
ciae facinora commiserat. haec mulier genere atque forma,
praeterea viro liberis satis fortunata fuit; litteris Graecis La- 2
tinis docta, psallere saltare elegantius quam nesesse est probae,
multa alia, quae instrumenta luxuriae sunt. sed ei cariora sem- 3
per omnia quam decus atque pudicitia fuit: pecuniae an famae
minus parceret, haud facile discerneres: lubido sic accensa, ut
saepius peteret viros quam peteretur. sed ea saepe antehac 4

25. 1. *Sempronia:* Familie a. a. unbekannt, Frau des D. Iunius Brutus, Konsul 77, Mutter des D. Iun. Br. Albinus, eines der — wegen des Treubruchs an dem Wohltäter am meisten gehaßten — *percussores Caesaris;* beachte mit Rücksicht darauf bes. § 4. Die hier folgende unmotivierte, gehässige Charakteristik dieser vornehmen u. untadeligen Frau legt den Verdacht nahe, daß in der Mutter der Cäsarmörder getroffen werden sollte.

2. *psallere saltare:* mit Wechsel der Konstr. neben *litteris* und nachher *multa alia* von *docta* abhängig. — Musik- und Tanzunterricht gehörten damals zu den Erfordernissen (daher *necesse*) einer feineren Erziehung, so sehr anfänglich der echte Römersinn es verabscheute. Schon zur Zeit der Gracchen gab es in Rom Musik- und Tanzschulen, die von Kindern beider Geschlechter aus Familien von Stand besucht wurden. Zum *psallere* gehörte *cantare* notwendig: das Saitenspiel diente zur Begleitung des Gesanges. Kundige setzten wohl gar zu selbstgemachten Texten (§ 5) eigene Melodien.

elegantius: 'mit größerer Meisterschaft', 'virtuoser', vgl. Liv. 35, 14, 9 *neminem elegantius loca cepisse, praesidia disposuisse* (*quam Pyrrhum*).

3. *fuit:* die Kopula ist nach dem verglichenen Gegenstand, indem *decus atque pudicitia* einen Gesamt- und Hauptbegriff bilden, gerichtet; umgekehrt Iug. 50, 6 *sin . . . campi fuerat;* vgl. noch 28, 4 *fecerat;* 39, 4 *oppressisset;* 58, 4 *attulerit.*

discerneres: Conjunctivus potentialis der Vergangenheit 'man hätte unterscheiden können'; ebenso 61, 1; Iug. 60, 4.

accensa: in adjektiv. Sinne, wie Iug. 6, 3; erg. *fuit.*

4. *sed ea:* nach *sed ei* § 3, lenkt die Aufmerksamkeit immer wieder auf ihre Person wie auf etwas jedesmal Neues hin, um ihre Abscheulichkeit recht ins Licht zu stellen. Nachher *verum*, welches zu der bittern Bemerkung überleitet, 'welches denn die Eigenschaften gewesen, um deren willen sie trotz ihrer Schandtaten Beliebtheit gefunden' (Dietsch). So gebraucht Sall. nicht selten *verum*, um, entweder in dem dadurch angeknüpften Satze selbst oder in der Verbindung mit seinem Gegensatz einen scharfen Tadel mit dem Ausdrucke des Schmerzgefühls und Unmuts, öfter auch mit Hohn und herber Ironie auszusprechen; vgl. 2, 5:

fidem prodiderat, creditum abiuraverat, caedis conscia fuerat:
5 luxuria atque inopia praeceps abierat. verum ingenium eius
haud absurdum: posse versus facere, iocum movere, sermone
uti vel modesto vel molli vel procaci; prorsus multae facetiae
multusque lepos inerat.

26 His rebus comparatis Catilina nihilo minus in proxumum
annum consulatum petebat, sperans, si designatus foret, facile se
2 ex voluntate Antonio usurum. neque interea quietus erat, sed
omnibus modis insidias parabat Ciceroni. neque illi tamen ad
cavendum dolus aut astutiae deerant; namque a principio consu-
latus sui multa pollicendo per Fulviam effecerat, ut Q. Curius,
4 de quo paulo ante memoravi, consilia Catilinae sibi proderet; ad
3 hoc collegam suum Antonium pactione provinciae perpulerat, ne
contra rem publicam sentiret; circum se praesidia amicorum at-
5 que clientium occulte habebat. postquam dies comitiorum venit
et Catilinae neque petitio neque insidiae, quas consulibus in

12, 4; 52, 32; Iug. 3, 1; 85, 19; Or. Lep. 16; Macr. 26 u. a. Vgl. auch Cic. p. Mil. 24, 66.

praeceps: mit einem Verb. der Bewegung öfter bei Sall. vom jähen Sturz ins s i t t l i c h e Verderben, zu Iug. 63, 6.

5. *molli:* enthält, nach *modesto* gesetzt, schon einen Tadel: 'je nach Umständen (*vel*) verstand sie sich darauf, die Sprache einer ehrbaren Frau so gut als einer empfindsamen Kokette oder einer frechen Dirne zu führen'.

c. 26—32, 2. Die Verschwörung des Jahres 63 bis zu Catilinas Abreise von Rom in der Nacht vom 7./8. November.

26. 1. *His rebus comp.:* weist zurück auf Kap. 24.

nihilo minus: im Sinne des Erzählers, nicht in dem des Catilina aufzufassen: obgleich die Bewerbung mit seinen jetzt schon unmittelbar auf gewaltsamen Umsturz gerichteten Plänen nicht in Einklang zu stehen schien.

proxumum annum: d. i. 62; es war dies der dritte Versuch des Catilina, seine zweite wirkliche Bewerbung; vgl. zu 20, 17. Seine Mitbewerber waren D. Iunius Silanus (s. 51, 4), Schwager des L. Lucullus und M. Cato (52, 1), Ser. Sulpicius Rufus, Rechtskundiger, Studiengenosse und Freund Ciceros, L. Licinus Murena (zu 42, 3), früher Offizier im Stabe des Lucullus in Asien.

4. *pactione provinciae:* als Konsularprovinzen waren das cisalp. Gallien und Mazedonien vom Senat bestimmt (zu Iug. 27, 3). Die Konsuln losten, und Cic. trat gegen die Entscheidung des Loses dem beutegierigen Anton. das einträgliche Mazed. ab, wohin dieser im nächsten Jahr als Prokonsul ging. Cic. verzichtete nachher auch auf Gallien (*deposuit provinciam*), um in Rom bleiben zu können.

5. *neque petitio* usw. Gegenüber den nicht nur von Catilina, sondern auch von Murena ins Werk gesetzten Wahlumtrieben setzte die Regierung durch Cicero eine verschärfte Lex ambitus (s. zu 18, 2 *poenas*) durch, an deren

campo fecerat, prospere cessere, constituit bellum facere et extrema omnia experiri, quoniam quae occulte temptaverat aspera foedaque evenerant. igitur C. Manlium Faesulas atque 27
in eam partem Etruriae, Septimium quendam Camertem in agrum Picenum, C. Iulium in Apuliam dimisit, praeterea alium alio, quem ubique opportunum sibi fore credebat. interea 2
Romae multa simul moliri: consulibus insidias tendere, parare incendia, opportuna loca armatis hominibus obsidere; ipse cum telo esse, item alios iubere, hortari uti semper intenti parati-

Zustandekommen auch Sulpicius lebhaften Anteil nahm: auf Grund derselben rüstete er sich bereits zu einer Anklage gegen die Konkurrenten, die ihn aus dem Felde schlagen würden. Ebenso drohte in einer Sitzung des Senats einige Tage vor den Komitien Cato mit gerichtlichem Einschreiten, worauf Catil. die von Sall. in anderem Zusammenhang mitgeteilte Äußerung (31, 9) tat. Als unmittelbar vor dem Wahltag — er fiel in die gewöhnliche Zeit, d. h. Juli — das Gerücht von einer Versammlung bei Catilina, in welcher die Losung zum Umsturz der sozialen Ordnung gegeben worden, die Bürger in Bestürzung versetzt hatte, berief Cic. am Tage vor der Wahl selbst den Senat: es wurde beschlossen, die Wahl nicht vorzunehmen und über die Sachlage zu beratschlagen. Catil. erschien jedoch ungescheut, und, von Cic. zur Rede gestellt, bestätigte er, was ihm vorgehalten wurde, indem er frech entgegnete: '*duo corpora esse rei publicae, unum debile infirmo capite, alterum firmum sine capite: huic, cum ita de se meritum esset, caput se vivo non defuturum*' (Cic. p. Mur. 51). Trotzdem entschloß sich der Senat zu keiner weitergreifenden Maßregel. An einem der nächsten Tage fanden die Komitien statt; man befürchtete den Ausbruch von Unruhen, und Cic. erschien gepanzert mit starker Bedeckung. Die Wahl lief aber ohne Störung ab und ergab den Sieg des Silanus und Murena. Gegen diesen strengten nun zwar Sulpicius und Cato einen Prozeß an; aber der Beklagte gewann Cic. als Verteidiger und wurde freigesprochen.

consulibus: der Plural allgemein wie 27, 2 (= oberste Behörde); die Nachstellungen galten hauptsächlich Cicero (vgl. 26, 1), doch auch den designierten Konsuln dieses Jahres; vgl. Cic. Cat. I, 11: *proximis comitiis consularibus me consulem in campo et competitores tuos interficere voluisti.*

27. 1. *Manlium:* vgl. 24, 2. Catil. hatte ihn mit andern von Etrurien nach Rom kommen lassen, um seine Bewerbung zu unterstützen, vgl. Cic. p. Mur. 49 *circumfluentem colonorum Arretinorum et Faesulanorum.*

eam: d. i. *quae circa eam urbem est;* vgl. 30, 3 *ea loca.* Solche Verkürzungen durch *is* nicht selten.

Camertem: aus Camerinum, jetzt Camerino, in Umbrien. Die beiden Leute, Sept. und Iul., sonst unbekannt.

2. *consulibus:* zu 26, 5.

obsidere: wie 45, 2.

cum telo esse: wie es in dem alten Gesetze heißt, Cic. p. Mil. 4,

que essent; dies noctisque festinare vigilare, neque insomniis neque labore fatigari

3 Postremo, ubi multa agitanti nihil procedit, rursus intempesta nocte coniurationis principes convocat per M. Porcium
4 Laecam, ibique multa de ignavia eorum questus docet se Manlium praemisisse ad eam multitudinem, quam ad capiunda arma paraverat, item alios in alia loca opportuna, qui initium belli facerent, seque ad exercitum proficisci cupere, si prius Ciceronem oppressisset: eum suis consiliis multum officere.
28 igitur perterritis ac dubitantibus ceteris, C. Cornelius eques Romanus operam suam pollicitus et cum eo L. Vargunteius senator constituere ea nocte paulo post cum armatis hominibus sicuti salutatum introire ad Ciceronem ac de inproviso domi
2 suae inparatum confodere. Curius ubi intellegit, quantum periculum consuli impendeat, propere per Fulviam Ciceroni
3 dolum qui parabatur enuntiat. ita illi ianua prohibiti tantum facinus frustra susceperant.

11, *quae . . . esse cum telo hominis occidendi causa vetat.*

item alios iubere: kurzer Ausdruck, wie Cic. de fin. 5, 26, 76 *mihi vero ista valde probata sunt; quod item fratri puto.* Vgl. Iug. 100, 4.

3. *intempesta nocte:* 'in tiefer Nacht' (wie 32, 1); über das Datum derselben s. zu 29, 1.

Laecam: nur durch ihn und einen früheren Volkstribun ist dieser Zweig der *gens Porcia* bekannt.

ignavia: in bezug auf die mißlungenen Pläne.

4. *paraverat:* der Indikativ hier, wie oben 14, 7; 17, 7; 22, 3 und öfter bei Sall., freier gebraucht, wo der Konj. erwartet würde.

28. 1. *Cornelius:* vgl. 17, 4 und zu 18, 2. Cic. or. p. Sulla 18, 52 *tum tuus pater, Corneli, id quod tandem aliquando confitetur, illam sibi officiosam provinciam depoposcit, ut, cum prima luce consulem salutatum veniret, intromissus et meo more et iure amicitiae me in meo lectulo trucidaret.*

Varg. senator: Cic. in Cat. I, 4, 9 sagt bei Gelegenheit dieser Sache *duo e q u i t e s*; den Vargunteius (zu 17, 3) nennt er (p. Sull. 2, 6) nur als einen der notorisch Mitverschworenen überhaupt, und ohne Angabe seines Standes.

sicuti = quasi, vgl. 31, 5; 37, 5; 38, 3; 53, 5.

salutatum: die vornehmen Römer empfingen regelmäßig am Morgen, auch schon vor Tagesanbruch (daher *officia antelucana*), die Aufwartung ihrer Klienten und anderer Gunst Suchenden.

suae: auf das Obj. bez. wie 21, 4.

2. *ubi intellegit:* zu 21, 5.

impendeat: präsentische Zeitgebung nach Praes. hist. findet sich bei Sall. ungefähr ebenso oft als präteritale, abgesehen von den stets im Praet. gegebenen untergeordenten Temporalsätzen mit *cum.*

Interea Manlius in Etruria plebem sollicitare, egestate simul ac dolore iniuriae novarum rerum cupidam, quod Sullae dominatione agros bonaque omnia amiserat; praeterea latrones cuiusque generis, quorum in ea regione magna copia erat; non nullos ex Sullanis coloniis, quibus lubido atque luxuria ex magnis rapinis nihil reliqui fecerat. 4

Ea cum Ciceroni nuntiarentur, ancipiti malo permotus, 29
quod neque urbem ab insidiis privato consilio longius tueri poterat, neque exercitus Manli quantus aut quo consilio foret satis compertum habebat, rem ad senatum refert, iam antea volgi rumoribus exagitatam. itaque, quod plerumque in atroci negotio 2
solet, senatus decrevit, darent operam consules ne quid res pu-

4. *Etruria:* dies sowie Samnium und Lucania hatten durch die Militärkolonien Sullas, der 120 000 Soldaten angesiedelt hatte, vornehmlich gelitten. Jetzt schloß sich das Volk gerade an die an, von denen ihm Unrecht und Armut gekommen war.

29. 1. *privato consilio:* eigenmächtig' im Gegensatz zu den von nun an unter förmlicher Autorität des Senats ergriffenen Maßregeln.

longius: nur hier bei Sall. zeitlich gebraucht, wofür sonst *diutius* (wie 39, 4) und in den Hist. auch *amplius* (or. Macri 17).

foret: ist sowenig als sonst (zu 34, 2) in diesem wie andern indir. Fragesätzen ohne Ptcp. 21, 1 51, 6; Iug. 38, 5; 62, 9) schlechtweg = *esset.* Der Sinn: bez. die Truppe des M. war er nicht hinlänglich aufgeklärt, zu welcher Stärke sie noch heranwachse und welche Verwendung sie finden sollte.

satis compertum habebat: nicht ohne Spott auf Ciceros diplomatisches Wort: *omnia comperi.* Vgl. Cic. Cat. 1 10; ad Att. I 14, 5; ad fam. V 5, 2; Sall. inv. in Cic. 3.

rem ad senatum refert usw.: die Sitzung fand am 21. Oktober statt; daß ihr aber die Versammlung im Hause des Laeca und der beim Morgenbesuch versuchte Anschlag gegen Cic. vorhergegangen, ist ein Irrtum des Schriftstellers: während er beides in eine unbestimmt wie viele Tage (vgl. 30, 1 *paucos dies*) vor dem 27. Okt. (ebenda *a. d. VI. kal. Nov.*) liegende Nacht verlegt, als deren Datum durch Substituierung von Angaben bei Cic. diejenige vom 20./21. Okt. sich ergäbe, ging es vielmehr erst in der Nacht vom 6./7. Nov. vor sich; darauf folgte die Senatssitzung, welche Sall. erst 31, 5 erzählt, in welche er zudem aus anderem Zusammenhang (zu 26, 5) eine Einzelheit verlegt. Eine von Cic. in jener Sitzung gemachte Angabe s. in der Anm. zu 30, 1 (s. Einl. S. 11).

2. *exagitatam:* 'hin- und her erörtert', vgl. Cic. post red. in sen. 8, 20: *causam senatus exagitatam contionibus improborum.*

quod . . . solet: die Konstr. erhellt aus 30, 2; *fieri* setzt Sall. nie, weder beim unpersönl. Gebrauch (*ut . . . solet,* zu Iug. 66, 2), noch bei neutr. Pronom. als Subj.; zu 22, 2.

darent operam usw.: scheint

3 blica detrimenti caperet. ea potestas per senatum more Romano
magistratui maxuma permittitur, exercitum parare, bellum gerere, coercere omnibus modis socios atque civis, domi militiaeque imperium atque iudicium summum habere: aliter sine po-
30 puli iussu nullius earum rerum consuli ius est. post paucos
dies L. Saenius senator in senatu litteras recitavit, quas Faesulis adlatas sibi dicebat, in quibus scriptum erat, C. Manlium arma cepisse cum magna multitudine ante diem VI. kalendas Novem-
2 bris. simul, id quod in tali re solet, alii portenta atque prodigia
nuntiabant, alii conventus fieri, arma portari, Capuae atque in
3 Apulia servile bellum moveri. igitur senati decreto Q. Marcius
Rex Faesulas, Q. Metellus Creticus in Apuliam circumque ea
1 loca missi — ei utrique ad urbem imperatores erant, impediti ne

die offizielle Formulierung zu sein (vgl. auch or. Phil. 22), die auch Cäsar verwendet; Cicero gebraucht meist *videant consules* (Cat. I 4; Mil. 70; so auch Liv. III 4, 9), doch auch andere Verben, so *curare* (ad fam. XVI 11, 2), *providere* (Phil. V, 34); Tacitus geht ganz von der Formel ab: ann. IV, 19 *niteretur ne quod res publica detrimentum caperet.*

3. *ea potestas* usw.: 'die damit ausgesprochene Vollmacht ist die umfassendste, welche' usw. *parare* und die folgenden Infinitive stehen epexegetisch zu *ea potestas.*

summum: 'unumschränkt, über jeden sonst erlaubten Einwand, also auch über die *provocatio,* erhaben.' *imp.* = Militärgewalt und Verwaltung, *iud.* = Gerichtsbarkeit.

nullius earum rerum: im Gegensatz zu der Gesamtheit der genannten Machtvollkommenheiten. — Der Singular *consuli,* wie es nicht selten geschieht; namentlich wenn nicht so sehr an die Person als an die Amtsgewalt des Konsuls gedacht wird; so außer anderen Beispielen (vgl. Fabri z. d. St.) auch Liv. III, 9, *quod populus in se ius dederit, eo consulem usurum*; gleich darauf aber, wo von dem persönlichen Belieben die Rede ist: *non ipsos libidinem ac licentiam suam pro lege habituros.*

30. 1. *a. d. VI. kal. Nov.* Vgl. Cic. Cat. I, 7: *meministine me ante diem XII kal. Nov. dicere in senatu, fore in armis certo die, qui dies futurus esset ante diem VI kal. Nov., C. Manlium audaciae satellitem atque administrum tuae? num me fefellit — dies?*

2. *portari;* 'hierhin und dorthin geschafft werden', vgl. Iug. 27, 5; 36, 1; ebenso Cat. 42, 2 *portationibus*; anders 56, 3.

3. *senati:* wie 36, 5; Iug. 25, 11; 40, 1.

Marcius: Konsul 68, dann Prokonsul in Cicilien.

Metellus: Konsul 69, übernahm dann als Prokonsul den Krieg gegen die noch nicht besiegten Kreter, welchen er siegreich und mit Behauptung seiner Selbständigkeit gegen Pompeius beendigte.

4. *ei utrique:* zu 5, 7.

ad urbem . . . erant: stehender Ausdruck von zurückkehrenden Feldherren, welche bis zum Tage

triumpharent calumnia paucorum, quibus omnia honesta atque
inhonesta vendere mos erat —; sed praetores Q. Pompeius Ru- 5
fus Capuam, Q. Metellus Celer in agrum Picenum, eisque per-
missum, uti pro tempore atque periculo exercitum compararent.
ad hoc, si quis indicavisset de coniuratione, quae contra rem 6
publicam facta erat, praemium servo libertatem et sestertia cen-
tum, libero inpunitatem eius rei et sestertia ducenta, itemque
decrevere, uti gladiatoriae familiae Capuam et in cetera munici- 7
pia distribuerentur pro cuiusque opibus, Romae per totam urbem
vigiliae haberentur, eisque minores magistratus praeessent.

des Triumphs außerhalb des Pomoeriums blieben, weil sie mit dem Eintritt in dasselbe das Kommando verloren haben würden. Der Senat versammelte sich deshalb zur Beratung über Triumphe gewöhnlich auch draußen, *ad aedem Apollinis* oder *ad aed. Bellonae*, beide nahe der *porta Carmentalis* südöstlich vom *Campus Martius*.

imperatores: Teil des Prädikats.

impediti — paucorum: vgl. 20, 7 und 39, 1. Sallust identifiziert fälschlich die Interessen der Nobilität mit denjenigen des Pompeius; vielmehr kreuzten sich dieselben d a m a l s: wie jene die Entsendung des Pomp. gegen die Seeräuber und gegen Mithridates bekämpft hatte und dann nach seiner Rückkehr sich seinen Ansprüchen und Forderungen neuerdings widersetzte, so trat Pomp. durch seine Werkzeuge den Gesuchen der beiden Feldherren aus den Kreisen der Nobilität entgegen. Dabei berief er sich gegen Marcius auf die *lex Manilia* v. J. 66 *de bello Mithridatio Cn. Pompeio extra ordinem mandando*, und gegen Metellus auf die ein Jahr ältere *lex Gabinaia de uno imperatore contra praedones constituendo.* Er wollte beide nur als seine Unterfeldherrn betrachtet wissen; für Siege aber, die *alieno auspicio* erfochten waren, konnte der Triumph verweigert werden. Metellus triumphierte indessen endlich 62 und erhielt dabei den Beinamen *Creticus.*

quibus . . . mos erat: die gleiche Phrase Iug. 80, 5; ähnlich 31, 12. Der Inf. wie nach *consilium fuit* 4, 1.

5. *sed:* stellt die *praetores* dem *imperator* gegenüber, = griech. οἱ δέ, wir 'und'.

Pomp. Rufus: wenig bekannt; verwaltete später 61 die Provinz Afrika.

Met. Celer: hatte früher unter Pomp. in Asien gekämpft; verwaltete später 62 mit dem Titel *proconsul* die von Cic. abgetretene (zu 26, 4) Konsularprovinz Gallien; Konsul 60.

6. *praemium* usw.: das Verb. *decrevere* aus dem Folgenden zu entnehmen.

sestertia: ein *sestertium* = 1000 *sestertii*, damals gegen 175 Goldmark.

7. *minores magistratus:* die Beamten, die im Rang unter dem Genannten stehen (29, 2 *consules*, 30, 5 *praetores*); hier kommen in Betracht die mit der Handhabung der Ordnung in der Stadt Beauftragten: die *aediles*, denen die *cura urbis* oblag, und die *tresviri capitales* oder *nocturni*, welche insbesondere über die

31 Quis rebus permota civitas atque inmutata urbis facies
erat: ex summa laetitia atque lascivia, quae diuturna quies pepe-
2 rerat, repente omnis tristitia invasit: festinare trepidare, neque
loco neque homini cuiquam satis credere, neque bellum gerere
3 neque pacem habere, sua quisque metu pericula metiri. ad hoc
mulieres, quibus rei publicae magnitudine belli timor insolitus
incesserat, adflictare sese, manus supplices ad caelum tendere,
miserari parvos liberos, rogitare omnia, omni rumore pavere,
adripere omnia, superbia atque deliciis omissis sibi patriaeque
diffidere.

4 At Catilinae crudelis animus eadem illa movebat, tametsi
praesidia parabantur et ipse lege Plautia interrogatus erat ab
L. Paulo.

5 Postremo dissimulandi causa aut sui expurgandi, sicut iur-
6 gio lacessitus foret, in senatum venit. tum M. Tullius consul,

öffentliche Ruhe und Sicherheit wachten; s. 55, 1.

31. 1. *quis:* ältere Nebenform für *quibus*, nur hier im Cat., häufiger im Iug.

3. *magnitudine:* grammatisch als Abl. caus. mit *insolitus* zu verbinden; dem Sinne nach nicht ausschließlich von der Ausdehnung, sondern zunächst von der i n n e r e n Größe und Kraft zu verstehen, wie 53, 5: diese bewirkte, daß man sich der Furcht vor einem Kriege entwöhnt hatte. Seit Sullas letztem Kriege war kein erheblicher Kriegsschrecken über Rom selbst und seit Hannibal kein auswärtiger Feind in die Nähe gekommen.

adflictare: Cic. Tusc. IV, 8, 18 *adflictatio* (*est*) *aegritudo cum vexatione corporis.*

omnia: 'alles mögliche' wie Iug. 20, 5; vgl. Cat. 13, 5.

4. *lege Plautia:* (auch *Plotia*) *de vi* vom J. 78, gegen solche gerichtet, welche durch bewaffnete Banden gewaltsam die öffentliche Ruhe störten. — Den Grund zur Klage gab die hauptsächlich in Etrurien vorbereitete Schilderhebung. Der Prozeß selbst kam wegen des schnellen Verlaufs der Ereignisse nicht zur Verhandlung.

Paulo: L. Aemilius Paulus, ein Sohn des M. Aem. Lepidus, dessen Rede aus Sall. Histor. weiterhin mitgeteilt ist, und älterer Bruder des Triumvir; als Konsul 50 noch eifriger Optimat, später Cäsarianer.

5. *postremo:* über die wirkliche Reihenfolge der Ereignisse vgl. zu 29, 1; das 27, 3 bis 28, 3 Erzählte ging der h i e r erwähnten Senatssitzung vom 7. (oder nach andern vom 8.) November unmittelbar vorher.

dissimulandi: dazu konnte möglicherweise schon sein Erscheinen selbst und sein Benehmen ausreichen, ohne daß er sich zu äußern brauchte. Aber für den viel wahrscheinlicheren Fall, daß es zu heftigen Vorwürfen und Erörterungen kommen sollte, war er auf eine förmliche Rechtfertigung gerüstet.

senatum: den Cicero in den am Anfang von der sacra via zum Palatin gelegenen Tempel des *Iu-*

sive praesentiam eius timens, sive ira commotus, orationem habuit luculentam atque utilem rei publicae, quam postea scriptam edidit. sed ubi ille adsedit, Catilina, ut erat paratus ad dissimu- 7
landa omnia, demisso voltu voce supplici postulare a patribus coepit, ne quid de se temere crederent; ea familia ortum, ita se ab adulescentia vitam instituisse, ut omnia bona in spe haberet; ne existumarent sibi, patricio homini, cuius ipsius atque maiorum pluruma beneficia in plebem Romanam essent, perdita re publica opus esse, cum eam servaret M. Tullius, inquilinus civis urbis Romae. ad hoc maledicta alia cum adderet, obstrepere om- 8

piter Stator berufen hatte; vgl. Cic. Cat. I, 1 u. 33; s. dag. 23, 1 nebst Anm.

6. *orationem habuit luculentam atque utilem rei p.* Dieses scheinbare Lob wird durch Sallusts Darstellungskunst (vgl. bes. den Exkurs c. 36, 4 bis 39, 5) in ein eigenartiges Licht gerückt. Catilina begibt sich infolge dieser Rede zum Insurrektionsheer. Die dadurch geschaffene Lage war eine der gefährlichsten, in denen sich je Rom befunden hat; bei der Stimmung der hauptstädtischen Massen hätte ein Erfolg Catilinas, ja ein unentschiedenes Gefecht genügt, um die entsetzlichste Revolution hervorzurufen. Und durch wessen Schuld? Natürlich Ciceros, wie jeder zwischen den Zeilen lesen kann. Allerdings hat die prachtvolle Rede dem Staate genützt, aber des Redners Schuld war es nicht (Ed. Schwartz a. a. O. S. 576).

edidit: im J. 60 veranstaltete Cic. eine Sammlung seiner (12) Konsularreden, s. Cic. ad Att. II, 1, 3.

7. *familia:* s. zu 5, 1.

ut omnia . . . haberet: 'daß er sich von der Zukunft l a u t e r Gutes versprach'; *in spe habere* (selten) = *sperare* (Liv. einmal *in spe esse* mit Dativ der Person: XXV, 7); zur Bedeutung von *omnia* s. 59, 3.

in plebem Rom.: beachte den nachdrücklichen Gegensatz zu *patricio h.*

inquilinus: sonst als Substantivum gebräuchlich 'Einlieger, Mietsmann im Hause' im Gegensatz zu dem *dominus;* hier, adjektivisch, mit *civis* verbunden, dem patrizischen Altbürger gegenübergestellt. — Das Böswillige des Ausdrucks erscheint zwar stark, wenn man bedenkt, daß der Heimatstadt Ciceros, Arpinum im Volkserlande, schon 303 die *civitas* und 188 das *ius suffragii* erteilt worden war; der Ausdruck selbst aber begreiflich, wenn man berücksichtigt, daß der in Catilina angegriffene P a t r i z i e r antwortet, wie denn in der Cat. Verschwörung Cicero ein wesentlich patrizisches Unternehmen zu bekämpfen glaubte, Ciceros Feinde aber ihm vorwarfen, e r habe die Eintracht und Ruhe gestört, er habe Catilina, der nur eifrig um Ämter sich bemüht und weiter nichts Arges getan, zum Kriege getrieben (s. § 9; 34, 2 und Cat. Brief K. 35). — Schon im J. 54 hatte Sall. in seiner Invektive gegen Cicero geschrieben: *M. Tullius in hoc ordine ita moderatur quasi unus reliquus e familia P. Scipionis Africani ac non reperticius et paulo ante insitus huic urbi civis.*

9 nes, hostem atque parricidam vocare. tum ille furibundus 'quoniam quidem circumventus' inquit 'ab inimicis praeceps agor, incendium meum ruina restinguam.'

32 Deinde se ex curia domum proripuit. ibi multa ipse secum volvens, quod neque insidiae consuli procedebant et ab incendio intellegebat urbem vigiliis munitam, optumum factu credens exercitum augere ac prius quam legiones scriberentur multa antecapere quae bello usui forent, nocte intempesta cum paucis
2 in Manliana castra profectus est. sed Cethego atque Lentulo ceterisque, quorum cognoverat promptam audaciam, mandat, quibus rebus possent, opes factionis confirment, insidias consuli maturent, caedem incendia aliaque belli facinora parent; sese prope diem cum magno exercitu ad urbem accessurum.
3 Dum haec Romae geruntur, C. Manlius ex suo numero legatos ad Marcium Regem mittit cum mandatis huiusce modi:

33 'Deos hominesque testamur, imperator, nos arma neque contra patriam cepisse neque quo periculum aliis faceremus, sed uti corpora nostra ab iniuria tuta forent, qui miseri egentes violentia atque crudelitate faeneratorum plerique patria, sed

9. *tum ille* usw.: diese Äußerung, welche Cat. bei einer früheren Gelegenheit tat (s. zu 26, 5), gibt Cic. p. Mur. 51 etwas anders: *si quod esset in suas fortunas incendium excitatum, id se non aqua, sed ruina restincturum.*

32. 1. *curia:* irrtümlich (s. zu 31, 5) verlegt Sall. die Sitzung in die am *forum* gelegene *curia* (*Hostilia*).

consuli: auffallende Kürze des Ausdrucks (ähnl. § 2) = *quae consuli tendebat, parabantur,* derselbe Dativ zur Bez. des erstrebten Ziels, wie beim Vb. *insidiari* selbst.

nocte: in der Nacht zum 8. (bzw. 9.) Nov. An diesem Tage hielt dann Cicero seine zweite Catil. Rede *ad populum.*

2. *mandat . . . possent . . ., confirment* usw.: beachte das Impf. zwischen zwei Praess., von denen das Praes. hist. im regierenden Satze steht, das Praes. conj. im unmittelbar zugehörigen Hauptsatze. Ähnlich läßt Sall. das untergeordnete Satzgefüge dem übergeordneten, unmittelbar vom Praes. hist. abhängigen mit Nebentempus vorausgehen 45, 1: *constituta nocte qua proficiscerentur Cicero . . . imperat ut deprehendant* (Kunze, Sall. III 1, 28).

c. **32**, 3—**39**, 5: Entwicklung der Dinge in Etrurien. Exkurs über die damaligen politischen und sozialen Zustände Roms (c. 36, 4—39, 5).

3. *ex suo numero* = *ex n. suorum:* zu 8, 5.

33. 1. *forent* = *fierent* (wie 22, 2): vgl. zu 34, 2.

sed hebt den Gegensatz zwischen *plerique* und *omnes* hervor: οἱ μὲν πολλοί — πάντες δέ (vgl. 30, 5).

faeneratorum: über das arge Treiben des Wuchers war in Rom

omnes fama atque fortunis expertes sumus; neque cuiquam nostrum licuit more maiorum lege uti neque amisso patrimonio

von jeher zu klagen. Zwar hatte die Gesetzgebung schon in den zwölf Tafeln und öfter nachher durch Bestimmung eines nicht zu überschreitenden Zinsfußes und bedeutender Wucherstrafe dem Übel zu steuern versucht, aber der List und Macht der Geldmänner und den geltenden harten Schuldgesetzen gegenüber ohne sonderlichen Erfolg. Zu jener Zeit war der übliche Zinsfuß die *centesima* (monatlich), d. i. 12 Prozent im Jahr; aber er wurde nicht selten weit überschritten. So versuchte z. B. M. Brutus unter fremdem Namen 48 Prozent von den Salaminiern zu erpressen, was freilich in der Provinz (s. zu 40, 1) für erlaubt gelten konnte.

plerique usw.: die hier bezeichneten Leute hatten sich wohl meistenteils den Folgen ihrer Verschuldung durch die Flucht entzogen; alle aber hatten, wie es scheint, eine *capitis deminutio* d. h. eine Verschlechterung ihrer bürgerlichen Stellung und dadurch einen Verlust an Ehre und Rechtsfähigkeit erlitten; vielleicht waren sie namentlich als insolvente Schuldner aus der Reihe der unbescholtenen Bürger gestrichen.

neque cuiquam usw.: über das Spezielle, worauf sich diese Klage bezieht, lassen sich nur Mutmaßungen anstellen; im allgemeinen diene folgendes zur Erklärung. Um den bedrängten Schuldnern zu helfen, war zweierlei möglich: entweder konnte ihnen der Schutz der gegen den Wucher und zur humaneren Behandlung der Schuldner gegebenen Gesetze (*legis praesidium* § 5) zugute kommen, d. i. sie konnten *lege uti*, oder die Milde der Gläubiger konnte ihnen, wenn sie nichts mehr zu geben hatten, wenigstens die persönliche Freiheit (*liberum corpus*) lassen; den ersteren Weg, den des Rechts, versperrte ihnen in diesem Falle angeblich die *saevitia praetoris*, den letzteren, den der Milde, die *saevitia faeneratorum*. Über jenes nur nur soviel, daß im Zivilprozeß dem Prätor unter mancherlei Formen ein bedeutender Einfluß auf die Auslegung und Anwendung der Gesetze zustand und Rechtsprechen zugunsten der Schuldner (*secundum debitores ius dicere*) mitunter sehr gefährlich werden konnte; so war z. B. im Jahr 89 ein Prätor deshalb von den Wucherern ermordet worden (Epit. Liv. 74; ausführlich App. B. C. 1, 54). — Was den Ausdruck *liberum corpus habere* betrifft, so wurde den alten Gesetzen zufolge der nicht zahlende Schuldner nach allerhand Fristen dem Gläubiger mit Leib und Leben zugesprochen (*addicebatur; nervo quoque aut compedibus vinciebatur*), worauf es endlich bis zum Verkaufe seiner Person und zur Todesstrafe kommen konnte. Eine große Änderung machte 326, nach anderer Meinung erst 13 Jahre später, die *lex Poetelia et Papiria* (Liv. VIII, 28): *ne quis, nisi qui noxam meruisset, donec poenam lueret, in compedibus aut in nervo teneretur; pecuniae creditae bona debitores, non corpus obnoxium esset.* Gleichwohl aber werden auch aus späterer Zeit noch Beispiele von Schuldhaft und Addictio erwähnt, und sie mußte erst nach der Zeit, von welcher hier die Rede ist, nochmals ausdrücklich für den Fall aufgehoben

liberum corpus habere: tanta saevitia faeneratorum atque
2 praetoris fuit. saepe maiores vostrum miseriti plebis Romanae
decretis suis inopiae eius opitulati sunt, ac novissume memoria
nostra propter magnitudinem aeris alieni volentibus omnibus
bonis argentum aere solutum est; saepe ipsa plebes, aut domi-
3 nandi studio permota aut superbia magistratuum, armata a
4 patribus secessit. at nos non imperium neque divitias petimus,
quarum rerum causa bella atque certamina omnia inter mortalis
sunt, sed libertatem, quam nemo bonus nisi cum anima simul
5 amittit. te atque senatum obtestamur, consulatis miseris
civibus, legis praesidium, quod iniquitas praetoris eripuit,
restituatis, neve nobis eam necessitudinem inponatis, ut

werden, daß der Schuldner seinen ganzen Besitz freiwillig abtrat (*bonorum cessio*).

2. *vostrum:* der attrib. Gebrauch des Gen. subst. pers. Pron. statt des Nom. des adj. poss. Pron., für diese Stelle ausdrücklich von Gell. N. A. 20, 6, 14 bezeugt, erklärt sich dadurch, daß nicht die persönlichen Vorfahren des Marcius und der jetzigen Senatsmitglieder (§ 5), sondern diejenigen überhaupt der Angehörigen des gesamten Senatorenstandes gemeint sind.

opitulati sunt: durch die Gesetzgebung und andere Mittel, u. a. auch durch Spenden von Getreide oder Überlassen desselben zu geringen Preisen. So die *lex Sempronia frumentaria* 123 nach Epit. Liv. 60 *ut senis et triente frumentum plebi daretur*, d. h. der *modius tritici* = 9 Liter zu $6^1/_3$ As. — Zu Ciceros Zeit galt in Rom schon der doppelte Preis von 12 As = 3 Sesterzen als niedrig: und so wurde dem Volke also wohl auch damals wenigstens die Hälfte des normalen Preises erlassen. Den Ausfall mußte zunächst der Staat tragen.

argentum aere: L. Valerius Flaccus hatte, entweder als Konsul 86 oder schon früher, ein Gesetz durchgebracht '*qua creditoribus quadrantem solvi iusserat*', d. h. der vierte Teil der Schuldsumme sollte für die ganze gezahlt werden. Da nun seit Anfang des zweiten punischen Krieges auf einen Denar 16 As und folglich auf einen Sesterz 4 As gingen, so wurde für die gangbare Silbermünze *sestertius* die gangbare Kupfermünze *as*, also kurz Kupfer für Silber gezahlt und so die Schuld getilgt.

3. *saepe:* mit rhetorischer Übertreibung anaphorisch nach § 2 *saepe*, statt der genaueren Angabe *ter*. Über die *secessiones plebis* von 494 und 449 s. zu Iug. 31, 17. Die dritte vom J. 287 auf den Janiculus war hervorgerufen durch die während der vier Kriege gegen die Samniter und die Latiner ins Unerträgliche gesteigerte Schuldennot und hatte in der *lex Hortensia* die endgiltige Bestätigung älterer Gesetze zur Folge, wodurch die *plebiscita* für das g a n z e Volk bindende Kraft erhielten, s. zu or. Macri 15 b.

plebes: dieselbe Nominativform noch 37, 1; 4. Iug. 33, 3 u. ö.: doch nicht durchweg: Cat. 48, 1. 63, 6; 65, 5 die gew. Form *plebs*.

quaeramus quonam modo maxume ulti sanguinem nostrum pereamus.'

Ad haec Q. Marcius respondit: si quid ab senatu petere vel- 34
lent, ab armis discedant, Romam supplices proficiscantur: ea mansuetudine atque misericordia senatum populi Romani semper fuisse, ut nemo umquam ab eo frustra auxilium petiverit.

At Catilina ex itinere plerisque consularibus, praeterea op- 2
tumo cuique litteras mittit: se falsis criminibus circumventum, quoniam factioni inimicorum resistere nequiverit, fortunae cedere, Massiliam in exilium proficisci, non quo sibi tanti sceleris conscius esset, sed uti res publica quieta foret, neve ex sua contentione seditio oreretur. ab his longe divorsas litteras Q. Catu- 3

5. *quonam modo* gehört zur Appos. *ulti*, in welcher das logische Schwergewicht liegt, daher 'wie wir in dem Kampfe auf Leben und Tod unser Blut so teuer als möglich verkaufen' (H.).

34. 1. *respondit . . . vellent . . . discedant* usw.: während die Zeit im Vordersatze mit *si* durch das Perf. im regierenden Satz bestimmt ist, sind die Konjunktive des Nachsatzes präsentisch gegeben, so daß sie in ihrer imperativischen Wirkung sofort erkannt werden. Ähnlicher Wechsel in der Cons. temp. 32, 2.

ea mansuetudine usw.: diese Behauptung konstrastiert auffallend mit der Geschichte der frühern Zeiten sowohl als auch der damaligen; das Bittgesuch, wenn es damals an den Senat gerichtet worden, hätte die Erfüllung der Wünsche nicht zur Folge gehabt (vgl. Cic. Cat. 2, 8). Die Regelung der in der Folgezeit noch schlimmer werdenden Schuldverhältnisse erfolgte in einschneidendster Form erst durch Cäsars Sieg 49; vgl. Cic. de off. II, 84 f., Mommsen R. G. III, 37; 527; 536 ff. Daß Sall. den Marcius auf die bewährte 'mansuetudo atque misericordia' des röm. Senats hinweisen läßt, klingt Hohn, und es ist nicht zufällig, daß er gerade diese Eigenschaften aus Catos Mund Caesar zuschreibt (52, 11; 23) und sie selbst demselben vindiziert (54, 2).

2. *ex itinere* usw.: das Gerücht von Catil. angeblichem Vorsatz, nach Massilia zu gehen, war schon am 8. (bzw. 9.) Nov., dem Tage der Flucht, absichtlich in Rom verbreitet, s. Cic. Cat. 2, 14; 16.

optumo cuique: = nobilissumo cuique ex optimatibus. Vergl. zu 19, 2.

mittit . . . se circumventum, quoniam . . . nequiverit . . . proficisci, non quo . . . esset: vgl. Iug. 15, 1 *adherbabum; postquam superatus sit, queri, quod . . . requivisset.*

quieta foret: 'Ruhe bekäme'; zwischen *esset* und *oreretur* stehend, verrät *foret*, eig. Impf. von der W. *fu* (*fov*), die Bedeutung des Werdens. So öfter bei Sallust in Finalsätzen, wo *futurus esset* keinesfalls statthaft wäre, wie 22, 2; 33, 1; Iug. 11, 3; 85, 49; 94, 1, sowie im finalen Relativsatz mit subjekt. Färbung wie Cat. 32, 1; Iug. 27, 5 und mit einschränkend kondizionalem *modo* Cat. 39, 6; Iug. 64, 5.

3. *Catulus:* Sohn des gleich-

lus in senatu recitavit, quas sibi nomine Catilinae redditas dicebat; earum exemplum infra scriptum est:

35 'L. Catilina Q. Catulo. egregia tua fides re cognita, grata mihi magnis in meis periculis, fiduciam commendationi meae
2 tribuit. quam ob rem defensionem in novo consilio non statui parare: satisfactionem ex nulla conscientia de culpa proponere
3 decrevi, quam mediusfidius veram licet cognoscas. iniuriis con-

namigen aus dem zimbr. Kriege bekannten Q. Lutatius Catulus; Konsul 78 mit seinem Gegner M. Aemilius Lepidus (zu 31, 4 und Einl. zur Rede des Lepidus); Censor 65 mit M. Crassus; das Haupt der Senatspartei, allen Neuerungen abhold, Gegner des Pompeius u. des Caesar, zu 19, 2 u. 49, 2.

exemplum: wie ein Blick in Cic. Korrespondenz zeigt, steht die Bed. des Wortes 'Abschrift' fest; es liegt kein Grund vor, daran zu zweifeln, daß Sall., wie er ankündigt, den Wortlaut des Originals wiedergibt; in der Tat zeigt auch der Brief manches Eigenartige. (Vgl. Schnorr v. Carolsfeld a. a. O. S. 25 f.: „Schon der erste Eindruck dieses Briefes ruft die Überzeugung hervor, daß ein und derselbe Sallust unmöglich den Catilina so verschwommen und unklar gezeichnet haben könne, wie es in den beiden Reden geschehen ist, dann aber ein so vortreffliches Bild von dessen innerstem Fühlen und Denken gegeben haben sollte. Die Beweggründe, die in zur Verschwörung trieben, sind hier andere als bei Sallust: hier ist es gekränkter Ehrgeiz, die Unmöglichkeit, sich zu der Stellung emporzuschwingen, auf die sein ganzes Streben und Trachten gerichtet war, dort sein auf Zerstören und Vernichten, Morden und Rauben gerichteter Charakter und die einer Revolution günstigen Zeitverhältnisse, die ihn zum Verräter am Vaterlande machen.")

35. 1. *re:* zur Sache s. 15, 1; *cognita* ist Nominativ.

grata mihi usw.: nachdrücklich hinzugefügt, so daß es nicht sehr verschieden ist von *eo gratior mihi, quo maiora sunt pericula mea.*

magnis in meis periculis: die Zwischenstellung der Präp. bei Adj. ist dem Sall. Sprachgebrauch fremd (Kunze, Sall. III 2, 17 ff.).

2. *defensionem . . . satisfactionem:* die *defensio* folgt nach der Anklage, die *satisfactio* kommt ihr zuvor. Die Verteidigung geschieht gegen den Ankläger; ein solcher war Catulus nicht, vielmehr ein angeblicher Gönner (s. zu 15, 1): daher bedurfte es ihm gegenüber der Rechtfertigung durch Angabe der Gründe des etwa mißverstandenen Verfahrens.

in novo consilio: euphemistisch und zurückhaltend statt *in novis rebus moliendis,* 'wo es sich um ein revolutionäres Beginnen handelt'.

consc. de culpa: ungew. statt des Gen. *culpae* (Cat. 5, 7; Iug. 27, 3; or. Phil. 7), gehört der Vulgärsprache an: vgl. Cic. ad Att. II, 24, 3 *iis de rebus conscium esse Pisonem;* hier bes. schleppend nach der präpos. Bestimmung mit *ex.*

medius fidius: diese Beteue-

tumeliisque concitatus, quod fructu laboris industriaeque meae
privatus statum dignitatis non obtinebam, publicam miserorum
causam pro mea consuetudine suscepi: non quin aes alienum
meis nominibus ex possessionibus solvere non possem — et
alienis nominibus liberalitas Orestillae suis filiaeque copiis
persolveret —, sed quod non dignos homines honore honestatos
videbam meque falsa suspicione alienatum esse sentiebam. hoc 4
nomine satis honestas pro meo casu spes reliquae dignitatis
conservandae sum secutus. plura cum scribere vellem, nuntia- 5
tum est vim mihi parari. nunc Orestillam commendo tuaeque 6

rungsformel, eig. (*ita*) *me Dius Fidius* (*iuvet*), ist unsallustisch; Sallust gebraucht dafür das weniger feierliche *Mehercule* (Cat. 52, 35; Iug. 85, 45; 110, 2; or. Phil. 17).

licet cognoscas: licet mit Konj. läßt sich bei Sallust nicht belegen.

3. *statum dignitatis:* d. i. 'die Stufe der Ehre, auf welcher ich stand', vgl. Cic. ad. Att. I, 20 *neque de statu nobis nostrae dignitatis est recedendum.* — Durch die häufigen Zurücksetzungen, welche Catilina hatte erfahren müssen, war ihm ein Teil seiner Ehre verloren gegangen; daher § 4 *reliquae dignitatis.*

publicam usw.: d. i. die Vertretung der *causa miserorum* als Staatssache betrachtet.

pro mea consuetudine: so Cic. pro Arch. 32; Sallust gebraucht dafür *ex consuetudine* (Iug. 71, 4; 85, 9).

non quin usw.: steht in offensichtlichem Gegensatz zu 5, 7: *agitabatur magis magisque in dies animus ferox inopia dei familiaris* (ähnlich c. 20 und Cic. Catil. I 14).

meis nominibus: Ablat. absol. an Stelle eines Attributes zu *aes alienum; nomen* ist der Name des Schuldners, welcher in das Haus- oder Rechnungsbuch des Gläubigers eingetragen und zu welchem das jeweilen gemachte Darlehen gebucht wird; daher der Plural leicht erklärlich.

non possem: Die Vulgärsprache wiederholt die Negation, zumal da sie in *quin* nicht klar zutage tritt.

et: prägnant im Sinne von *et etiam.*

alienis nominibus: wie vorhin *meis nom.*, mit Ergänzung von *aes alienum* zu *persolveret;* nach 24, 2 hatte Cat. auch auf seiner Freunde Kredit Geld aufgenommen.

non dignos homines: damit sind zunächst Cicero und Murena gemeint; vgl. zu 26, 5.

alienatum: 'wie ein Fremder behandelt, verstoßen.'

4. *hoc nomine:* zugrunde liegt die Bedeutung, welche wir durch 'Titel' ausdrücken, z. B. 'unter welchem Titel, d. i. auf Grund welches Rechtes tust du das?' Ein solches *nomen* kann auch zum Schein als Vorwand gebraucht werden, und in diesem Sinne ist es 38, 3 gesagt.

casu: aus § 3 *fructu . . . privatus* verständlich; vgl. Iug. 62, 9 und 73, 1 (mit Bezug auf 72, 1).

5. *plura* usw.: die Worte zeigen, daß Catil. diesen Brief noch zn Rom geschrieben hatte.

6. *commendo . . . trado:* haben je ein gemeinschaftliches Satz-

fidei trado; eam ab iniuria defendas, per liberos tuos rogatus. haveto.'

36 Sed ipse paucos dies commoratus apud C. Flaminium in agro Arretino, dum vicinitatem antea sollicitatam armis exornat, cum fascibus atque aliis imperi insignibus in castra ad Manlium
2 contendit. haec ubi Romae comperta sunt, senatus Catilinam et Manlium hostis iudicat, ceterae multitudini diem statuit, ante quam sine fraude liceret ab armis discedere, praeter rerum capi-
3 talium condemnatis. praeterea decernit, uti consules dilectum habeant, Antonius cum exercitu Catilinam persequi maturet, Cicero urbi praesidio sit.

4 Ea tempestate mihi imperium populi Romani multo maxume miserabile visum est. cui cum ad occasum ab ortu solis omnia domita armis parerent, domi otium atque divitiae, quae

glied in anaphorischer Stellung bei sich.

haveto: (*h*)*ave* häufiger Begrüßungs- denn Abschiedsformel, in welcher *valere* gebräuchlich ist beachte hier zudem das Pathos in der Form auf *-to.* Die Volkssprache scheint die vollere Form vorzuziehen.

36. 1. *C. Flaminium:* wohl ein Sullanischer Veteran wie *Manlius*, von dem das zu berichten Sallust ebenfalls unterlassen hat, zu 24, 2 und 27, 1.

Arretino: von Arretium, jetzt Arezzo, in Nordetrurien, 8 Meilen südöstl. von Florentia. Der nächste Weg dahin führte auf der *via Cassia.* Catil. war aber auf der am Meer entlang laufenden *via Aurelia* abgereist und hatte in Forum Aurelii (etwa 13 Meilen von Rom) seine vorausgeschickten Genossen angetroffen; vgl. Cic. Cat. I, 24; II, 6.

3. *hostis:* d. h. für solche, mit welchen man von Staats wegen auf Kriegsfuß steht. Vgl. dazu Cic. de off. I, 37: *animadverto, quod, qui proprio nomine perduellis esset, is hostis vocaretur, lenitate verbi rei tristitiam mitigatam; hostis enim apud maiores nostros is dicebatur, quem nunc peregrinum dicimus* (so in den XII Tafeln): *quamquam id nomen durius effecit iam vetustas; a peregrino enim recessit et proprie in eo, qui arma contra ferret, remansit.* Gleichen Stammes mit *hos-ti-s* ist *hos-pe-s* und das deutsche *gas-t*, welches im Mhd. auch Feind und Krieger bedeutet.

ceterae multitudini: im Gegensatz zu den ausdrücklich Genannten, wie 43, 1; vgl. zu Iug. 92, 5.

sine fraude: 'ohne Schaden', schon in den zwölf Tafeln vorkommende publizistische Formel, vgl. Cic. Phil. 8, 33: *eorum qui cum M. Antonio sunt qui ab armis discesserint et — ad C. Caesarem pro praetore ante Idus Martias primas adierint, eis fraudi ne sit, quod cum M. Antonio fuerint.*

praeter: adverbial, das Ptcp. *condemnatis* substantiviert.

4. *ad occasum ab ortu:* gesuchte Umstellung der gewöhnlichen Reihenfolge.

prima mortales putant, adfluerent, fuere tamen cives, qui seque
remque publicam obstinatis animis perditum irent. namque duo- 5
bus senati decretis ex tanta multitudine neque praemio inductus
coniurationem patefecerat neque ex castris Catilinae quisquam
omnium discesserat: tanta vis morbi atque uti tabes plerosque
civium animos invaserat. neque solum illis aliena mens erat, **37**
qui conscii coniurationis fuerant, sed omnino cuncta plebes no-
varum rerum studio Catilinae incepta probabat. id adeo more 2
suo videbatur facere. nam semper in civitate quibus opes nullae 3
sunt bonis invident, malos extollunt, vetera odere, nova exop-
tant, odio suarum rerum mutari omnia student: turba atque
seditionibus sine cura aluntur, quoniam egestas facile habetur

adfluerent: eig. nur zu *divitiae* passend, ist zeugmatisch auch auf *otium* bezogen: übers. 'im Überfluß zuteil werden'.

perditum irent: Sall. verwendet einige Male die der Umgangssprache geläufige drastische Wendung mit *ire* und Sup.: 'darauf ausgehen, etwas zu tun'.

5. *duobus sen. decretis:* absol. Abl. an Stelle eines koncess. Satzes. — Das erste *senati decr.* s. 30, 6.

patefecerat: das Subjekt folgt erst im zweiten Gliede, wie 31, 7.

plerosque: κατ' ἐναλλαγήν auf *animos* statt auf *civium* bezogen was bei dem umschreibenden Begriff *animus* an sich weniger auffällig, wegen des ungebräuchlichen *plerorumque* sogar notwendig ist.

37. 1. *aliena mens:* Sall. bleibt hier noch bei dem Bilde der Krankheit; öfter so das Verb. *alienare* in der ärztlichen Sprache: *mens alienatur*, übertragen auf geistige Zustände Liv. X, 29, 2 *velut alienata mente*, und, ohne *velut* VIII, 18, 12: (*dictatorum*) *alienatus discortia mentes hominum eo piaculo c o m p o t e s sui fecisse.*

conscii coni.: nicht nur die eig. *populares sceleris*, sondern die 17, 5 erwähnten geheimen Teilnehmer.

fuerant: nämlich schon vor dem allgemeinen Bekanntwerden der Verschwörung durch die Senatsbeschlüsse; daher das Plusquamp.

2. *adeo:* tritt bei Sall. häufig (so § 11) wie *ipsum* enklitisch zur Verstärkung des Pron. hinzu; so schon Caes. B. G. V 54 *idque adeo haud scio an mirandum sit.*

3. *bonis — malos:* als sozialpolitische Schlagwörter gebraucht: die Besitzenden als diejenigen, welche, weil sie den Besitz zu erhalten suchen, naturgemäß die Ordnungspartei bilden gegenüber den Männern des Umsturzes.

mutari: der Inf. Pass., weil die Handlung zunächst als unabhängig von der Einwirkung des Subj. zu fassen ist; zu 1, 1.

sine cura: nicht viel anders als *temere*, wird begründet durch den folg. Satz *quoniam* usw., in welchem das Verb. *habetur* (zu 1, 4) das Passiv von *pati* ersetzt. *sine damno* ein nachträgliches Attribut zu *egestas* bildet (zu 3, 2) mit begründendem Sinne: der Arme hat's gut, er hat nichts zu verlieren. Zum Gedanken vgl. Iug. 86, 3.

4 sine damno. sed urbana plebes, ea vero praeceps erat de multis
causis. primum omnium, qui ubique probro atque petulantia
5 maxume praestabant, item alii qui per dedecora patrimoniis
amissis, postremo omnes, quos flagitium aut facinus domo
6 expulerat, ei Romam sicut in sentinam confluxerant. deinde
multi memores Sullanae victoriae, quod ex gregariis militibus
alios senatores videbant, alios ita divites, ut regio victu atque
cultu aetatem agerent, sibi quisque, si in armis foret, ex victoria
7 talia sperabat. praeterea iuventus, quae in agris manuum
mercede inopiam toleraverat, privatis atque publicis largitioni-
8 bus excita urbanum otium ingrato labori praetulerat. eos
atque alios omnis malum publicum alebat: quo minus mirandum
est homines egentis, malis moribus maxuma spe, rei publicae
9 iuxta ac sibi consuluisse. praeterea, quorum victoria Sullae

4. *sed:* leitet vom allgemeinen (*cuncta plebes* 37, 1) zum besondern: *urbana* (vorangestellt) *plebes* über; vgl. zu 1, 5. Diese wird durch *primum omnium* (5), *deinde* (6) und *praeterea* (7) in 3 Gruppen geteilt.

ea vero: Wiederaufnahme des Subj. durch das Pron. ist der Volkssprache entnommen.

praeceps erat: malt in drastischem Ausdruck den blinden, sich überstürzenden Eifer der *u r b a n a plebes* gegenüber § 1 *probabat c u n c t a plebes.*

5. *alii qui* (= ἄλλοι τινές 'manch einer', vgl. or. Marci 15 *aut alium quem deum*) mit dem Abl. qual. *patrim. am.* der Abwechslung halber statt eines Satzes: *qui . . . amiserant*, vgl. Iug. 84, 2 *homines emeritis stipendiis.*

6. *multi memores . . . sibi quisque . . . sperabat:* zum Anakoluth vgl. Hist. III 102 M *hi locorum perignari et soliti . . ea arte se quisque armabat.*

senatores: Epit. Liv. 89 (*Sulla*) *senatum ex equestri ordine supplevit.* Dadurch kam mancher nur als Soldat Tüchtige hinein: Dion. Hal. 5, 77 βουλήν τε γὰρ ἐκ τῶν ἐπιτυχόντων ἀνθρώπων συνέστησε.

7. *publicis largitionibus:* dahin gehört u. a. die *aedilicia largitio*, die vom Aedil veranstalteten *epulae, viscerationes, gladiatorum munera, ludi, venationes.* Ähnlicher Art waren die *privatae larg.*, wie sie, wenn auch gesetzlich verboten, durch die Kandidaten der höheren Ämter geübt wurden.

8. *omnes* usw.: fast die drei besonders gezeichneten Gruppen innerhalb der *urbana plebes* (§ 4) mit dem erweiternden Zusatz *alios* (= *si qui praeterea alii erant*) nochmals zusammen.

homines egentes usw.: das Proletariat aus dem Patriziat wie aus der infima plebs, die eig. Catilinarier, vgl. 36, 4 und 21, 1. In seinem gewissermaßen pathologischen Interesse für das anarchistische Unternehmen des Catilina und in dem Bestreben, die Erscheinung als eine Krankheit am Staatskörper dem Leser begreiflich zu machen, geht er beinahe soweit, daß er die Beteiligten entlastet.

iuxta: 'gleich wenig', s. zu 2, 8.

9. *praeterea* und 10. *ad hoc:*

parentes proscripti, bona erepta, ius libertatis imminutum erat,
haud sane alio animo belli eventum exspectabant. ad hoc, 10
quicumque aliarum atque senatus partium erant, conturbari
rem publicam quam minus valere ipsi malebant. id adeo malum 11
multos post annos in civitatem revorterat. nam postquam 38
Cn. Pompeio et M. Crasso consulibus tribunicia potestas restituta est, homines adulescentes, summam potestatem nacti,

die zwei weiteren Elemente, abgesehen von den eigentl. Catilinariern und den aus sozialen Gründen mit Catilinas Unternehmen sympathisierenden *plebes*, werden von politischen Motiven geleitet. Vgl. mit dieser Analyse die von anderen Gesichtspunkten ausgehende Gruppierung des Catilinar. Anhangs in Ciceros zweiter Cat. Rede 17–23.

bona erepta, ius usw.: durch die *lex Cornelia L. Sullae de proscriptione* 81; nach Vell. II, 28 *adiectum etiam, ut bona proscriptorum venirent, exclusique paternis opibus liberi etiam petendorum honorum iure prohiberentur, simulque, quod indignissimum est, senatorum filii et onera ordinis sustinerent et iura perderent.* Im Konsulatsjahr Ciceros versuchte eine tribunizische Rogation, den Nachkommen der Proskribierten das passive Wahlrecht zurückzugeben, wurde aber durch den Konsul vereitelt, wie er sich dessen rühmt, in Pis. 4: *ego adulescentes bonos et fortis, sed usos ea condicione fortunae ut, si essent magistratus adepti, rei publicae statum convolsuri viderentur, meis inimicitiis, nulla senatus mala gratia, comitiorum ratione privavi.* Erst 49 wurde diese Bestimmung durch Caesar aufgehoben.

10. *quicumque aliarum partium* usw.: Damit streift Sall. den gegen Caesar erhobenen Vorwurf (s. zu 49, 4), er habe hinter Catilina gestanden; da er sich streng auf das Thema, Darstellung der Catil. Verschwörung (4, 3), beschränkt und von Caesars gegen die Senatspartei gerichteter Tätigkeit (vgl. auch zu 23, 6) schweigt, zerreißt er den ursächlichen Zusammenhang, den zwischen dieser und jener Caesars Gegner konstruierten.

11. *multos:* ein relativer Begriff, wie *pauci*, hier nicht mehr als elf Jahre (82–70).

38. 1. *Cn. Pomp. et M. Crasso cons.*: im J. 70.

tribun. pot. restituta: vgl. Liv. Epit. 89: *Sulla* (81) *tribunorum plebis potestatem minuit et omne ius legum ferendarum ademit* mit Vell. Pat. II, 30: *Pompeius tribuniciam potestatem restituit, cuius Sulla imaginem sine re reliquerat;* dazu or. Macr. 8.

adulescentes: 52, 26; Naevius bei Cic. Cat. mai. 20: *cedo, qui vestrum rem publicam tantam amisistis tam cito? 'proveniebant oratores novi, stulti adulescentuli'* (Schmalz).

summam pot.: eben das Tribunat; *summus* ist als Elativus zu fassen. Für das Tribunat gab es keine *legituma aetas*, noch war dessen Führung ein Erfordernis für die Bekleidung der höheren Ämter; aber er wurde regelmäßig nach der Quästur ver-

quibus aetas animusque ferox erat, coepere senatum criminando plebem exagitare, dein largiundo atque pollicitando magis
2 incendere: ita ipsi clari potentesque fieri. contra eos summa ope nitebatur pleraque nobilitas senatus specie pro sua magni-
3 tudine. namque, uti paucis verum absolvam, post illa tempora quicumque rem publicam agitavere, honestis nominibus, alii sicuti populi iura defenderent, pars quo senatus auctoritas maxuma foret, bonum publicum simulantes pro sua quisque potentia

waltet, welche vom 31. Altersjahr an übernommen werden durfte. M. Cato z. B., geb. 95, war Quästor 65, Volkstribun 62, zu 52, 1.

criminando exagitare: hauptsächlich durch das Mittel der *contiones.*

largiundo: vermittelst die Begehrlichkeit der Massen befriedigender oder weckender Gesetzesanträge, betr. Ackerverteilung, Getreidespenden u. dgl.

2. *senatus specie = specie pro senatu, re vera pro sua m.* Vgl. § 3 *honestis nominibus . . . bonum publicum simulantes pro sua quisque potentia certabant,* und Fragm. Hist. I, 12 M. *pauci potentes, quorum in gratiam plerique concesserant, sub honesto patrum aut plebis nomine dominationes adfectabant.*

3. *namque* usw.: die ganze Schilderung zeigt Anklänge an Thuk. III 82, 8: Πάντων δ' αὐτῶν αἴτιον ἡ ἀρχὴ διὰ πλεονεξίαν καὶ φιλοτιμίαν· ἐκ δ' αὐτῶν καὶ ἐς τὸ φιλονεικεῖν καθισταμένων τὸ πρόθυμον (vgl. 10, 4; Iug. 41, 9). οἱ γὰρ ἐν ταῖς πόλεσι προστάντες μετ' ὀνόματος ἑκάτεροι εὐπρεποῦς, πλήθους τε ἰσονομίας πολιτικῆς καὶ ἀριστοκρατίας σώφρονος προτιμήσει, τὰ μὲν κοινὰ λόγῳ θεραπεύοντες ἆθλα ἐποιοῦντο, παντὶ δὲ τρόπῳ ἀγωνιζόμενοι ἀλλήλων περιγίγνεσθαι ἐτόλμησάν τε τὰ δεινότατα, ἐπεξῄεσάν τε τὰς τιμωρίας ἔτι μείζους, οὐ μέχρι τοῦ δικαίου καὶ τῇ πόλει ξυμφόρου προτιθέντες, ἐς δὲ τὸ ἑκατέροις που ἀεὶ ἡδονὴν ἔχον ὁρίζοντες (vgl. Iug. 31, 7) καὶ ἢ μετὰ ψήφου ἀδίκου καταγνώσεως (vgl. unten 39, 3) ἢ χειρὶ κτώμενοι τὸ κρατεῖν ἑτοῖμοι ἦσαν τὴν αὐτίκα φιλονεικίαν ἐκπιμπλάναι (vgl. Iug. 42, 4). ὥστε εὐσεβείᾳ μὲν οὐδέτεροι ἐνόμιζον, εὐπρεπείᾳ δὲ λόγου, οἷς ξυμβαίη ἐπιφθόνως τι διαπράξασθαι, ἄμεινον ἤκουον. τὰ δὲ μέσα τῶν πολιτῶν ὑπ' ἀμφοτέρων ἢ ὅτι οὐ ξυνηγωνίζοντο ἢ φθόνῳ τοῦ περιεῖναι διεφθείροντο (vgl. Iug. 45, 5).

post illa tempora: 'nach dem Eintreten jener Zeitumstände (nämlich der in § 1 bezeichneten)' d. i. 'seit dem Bestehen derselben'. Vgl. Iug. 5, 4 *post magnitudinem* usw. u. 55, 4: *post insidias*: auch Cat. 5, 6 *post dominationem;* 18, 8 *post conditam urbem Romam.*

alii . . . pars: zerlegen das in dem Subjektsatz *quicumque* enthaltene Ganze; vgl. 48, 5.

sicuti: im hypoth. Vergleichungssatz mit Konj. zu setzen ist Sall. eigentümlich (noch 31, 5; 53, 5; Iug. 60, 4; außerdem vor dem Supinum 28, 1), wogegen so *quasi* nur in ironischem Sinn in Reden und Reflexionen, *tamquam* sich nie findet.

certabant; neque illis modestia neque modus contentionis erat: 4
utrique victoriam crudeliter exercebant. sed postquam Cn. 39
Pompeius ad bellum maritumum atque Mithridaticum missus
est, plebis opes inminutae, paucorum potentia crevit. ei 2
magistratus provincias aliaque omnia tenere: ipsi, innoxii
florentes, sine metu aetatem agere ceterosque iudiciis terrere,
quo plebem in magistratu placidius tractarent. sed ubi primum 3
dubiis rebus novandi spes oblata est, vetus certamen animos
eorum arrexit. quod si primo proelio Catilina superior aut 4

4. *neque ... neque:* stehen korrelativ, *illis* dazwischen ist unbetont, wie Iug. 51, 4, 74, a; Hor. ep. 2, 6, 83 f. *neque ille sepositi ciceris nec longae invidit avenae;* über *modus* und *modestia* zu 11, 4.

39. 1. *Pompeius* usw.: über die Sache und den Anachronismus zu 30, 4 und unten zu § 4.

atque Mithr.: man sollte *atque ad Mithr.* erwarten, denn es ist von zwei in verschiedenen Jahren (67 bzw. 66) geführten Kriegen die Rede; *atque* hat somit eine steigernde Kraft: 'ebenso, und später'. Iug. 96, 1 wiederholt Sallust bereits die Präp. *in Africam atque in castra Mari venit;* ja Iug. 13, 4 *in provinciam ac deinde Romam* contendit. Dagegen Cic. imp. Pomp. 64 *in hoc bello Asiatico et regio,* 66 ad *bellum Asiaticum regiumque* (Kunze III 2, 121 u. 167).

paucorum: Bezeichnung der Partei, gegenüber *plebis:* wie οἱ ὀλίγοι, vgl. *septem tyranni* Cic. de leg. agr. III, 3.

2. *innoxii:* 'unbehelligt', in der selteneren pass. Bedeutung; in der gewöhnlichen aktivischen steht das Wort 40, 6 u. sonst.

ceteros: Gegensatz zu *ipsi* (s. zu 3, 5), bezeichnet die Leute der Gegenpartei, wie 20, 7.

iudiciis: 'durch gerichtliche Verfolgungen', in politischen Tendenzprozessen. Ein Beispiel solcher 'Einschüchterung' war die im J. 66 begonnene Klage der beiden Cominier gegen C. Cornelius *de maiestate*, weil dieser als Tribun bei Beantragung eines (nachher von ihm modifizierten und in dieser neuen selbst für den Senat heilsamen Gestalt angenommenen) Gesetzes die Interzession seiner von den Optimaten gewonnenen Kollegen nicht beachtet hatte.

quo ... tractarent: Subj. ist *ceteri;* der Komp. *placidius* 'in friedsamerem Sinn und Geist' weist auf 38, 1. In *magistratu* geht hpts. auf das Volkstribunat, wie *plebem* zeigt; *tractare* auf das politische Wirken in derselben; vgl. Iug. 41, 2 *populus et senatus placide modesteque inter se rem publicam tractabant.* Tac. Ann. III, 12 *reputate, turbide et seditiose tractaverit exercitus Piso.*

3. *dubiis rebus:* absol. Ablat.

novandi: abs. = νεωτερίζειν 'politische Neuerungen erstreben'.

eorum: auf die vorher durch *ceteri* bezeichneten zu beziehen.

arrexit usw.: Damit gesteht Sall. zunächst zu, daß anfänglich die Volkspartei sich von der Catilinarischen Bewegung Vorteile versprochen hatte (zu 23, 6), — um sogleich die Solidarität der Interessen zwischen ihr und den Anarchisten in Abrede zu stellen und darauf hinzuweisen, daß sie

aequa manu discessisset, profecto magna clades atque calamitas rem publicam oppressisset; neque illis, qui victoriam adepti forent, diutius ea uti licuisset, quin defessis et exsanguibus qui plus posset imperium atque libertatem extorqueret.

5 Fuere tamen extra coniurationem complures, qui ad Catilinam initio profecti sunt; in eis erat Fulvius, senatoris filius, quem retractum ex itinere parens necari iussit.

6 Isdem temporibus Romae Lentulus, sicuti Catilina praeceperat, quoscumque moribus aut fortuna novis rebus idoneos credebat, aut per se aut per alios sollicitabat, neque solum civis, sed cuiusque modi genus hominum, quod modo bello usui foret.

40 igitur P. Umbreno cuidam negotium dat, uti legatos Allobrogum

doch nur ihrem sonst schon übermächtigen Gegner, den *pauci* und ihrem Vormann Pompeius würde in die Hände gearbeitet haben. Über die Verdächtigungen Caesars s. zu 49, 4.

4. *neque illis qui:* der Relativsatz hypothetisch zu fassen: 'aber auch jenen nicht, s e l b s t w e n n sie' usf.

victoriam bez. auf *superior discessisset;* die zweite Alternative wird außer acht gelassen.

qui plus posset: ὁ μεῖζον δυνάμενος, Anspielung auf Pompeius: *Q. Metellus Nepos tr. pl.* (62) *cum legem ferret ut praesidio Italiae veniret Pompeius adversus arma Catilinae, contradixit ei pleraque nobilitas et maxime Cato collega.* Schol. Cic. Vgl. auch 17, 7.

5. *tamen:* nämlich trotz der schlechten Aussicht auf dauernden Erfolg, welche nach der Entdeckung der Sache wenigstens die Nichtverschworenen hätte abhalten sollen. — Sall. nimmt hier zugleich den 36, 3 abgebrochenen Faden der Erzählung wieder auf.

necari iussit: dies Recht gab die *patria potestas.*

c. 39, 6 bis 49: D i e V e r s c h w ö r u n g i n R o m b i s z u r V e r h a f t u n g d e r F ü h r e r (3. Dezember).

6. *per se:* der Konzinnität mit *per alios* zuliebe, statt ipse.

cuiusque modi genus hominum: die Verbindung des Gen. qual. von *modus* (und *genus*) mit Pronom. *huiusce* u. a. ist so geläufig, daß sie als Eines betrachtet werden = *quilibet. quivis:* so tritt hier dieser Gen. zu dem ebenfalls ein Ganzes bildenden *genus hominum*, wie oft sich findet *illud, aliud, aliquod, honestissimum, infimum genus hominum* u. a.

quod modo usw.: ein bedingender Relativsatz wie Iug. 64, 5 'wenn dies nur'.

40. 1. *Umbreno:* er war ein Freigelassener. Mit ihm zugleich werden von Cicero (in Cat. III, 6, 14) noch zwei andere, P. Furius (50, 4), ein Kolonist von Faesulae, u. Q. Annius Chilo (17, 3) als bei dieser Sache tätig angegeben.

Allobrogum: dieses Volk, im nördlichsten Teil von Gallia Narbonensis, zwischen Rhodanus und Isara, war 121 vom Kons. Q. Fabius Maximus, deshalb Allobrogicus genannt, unterworfen worden. Römische Geschäftsleute und Wucherer hatten nun,

requirat eosque, si possit, inpellat ad societatem belli, existu-
mans publice privatimque aere alieno oppressos, praeterea quod
natura gens Gallica bellicosa esset, facile eos ad tale consilium
adduci posse. Umbrenus, quod in Gallia negotiatus erat, pleris- 2
que principibus civitatium notus erat atque eos noverat; itaque
sine mora, ubi primum legatos in foro conspexit, percontatus
pauca de statu civitatis et quasi dolens eius casum requirere coe-
pit, quem exitum tantis malis sperarent. postquam illos videt 3
queri de avaritia magistratuum, accusare senatum, quod in eo
auxili nihil esset, miseriis suis remedium mortem exspectare, 'at
ego' inquit 'vobis, si modo viri esse voltis, rationem ostendam,
qua tanta ista mala effugiatis' haec ubi dixit, Allobroges in 4
maxumam spem adducti Umbrerum orare ut sui misereretur:
nihil tam asperum neque tam difficile esse, quod non cupidis-
sume facturi essent, dum ea res civitatem aere alieno liberaret.
ille eos in domum D. Bruti perducit, quod foro propinqua erat 5
neque aliena consili propter Semproniam: nam tum Brutus ab

zuweilen auch als Magistrate, ihr wegen des in den Provinzen unbeschränkten Zinsfußes einträgliches Gewerbe dort begonnen und den Staat wie die einzelnen in Schulden gebracht. Jetzt waren Gesandte von ihnen in Rom, um vom Senat Hilfe in der Not zu erbitten (siehe zu 18, 3).

2. *negotiatus:* vgl. Cic. p. Font. 11 [1] *referta Gallia negotiatorum est, plena civium Romanorum; nemo Gallorum sine cive Romano quicquam negotii gerit, nummus in Gallia nullus sine civium Romanorum tabulis commovetur.*

quem exitum usw.: *exitus* in bildl. Sinn ('Ausweg'); daran lehnt sich in feiner Weise der Dativ *tantis malis*, eine Abstraktion wie *calamitas*, d. i. *calamitosus*; *sperare* prägnant 'erhoffen', wie bei Sall. öfter die Verba putandi (Iug. 98, 2 *noctem pro se rati*) u. dicendi (or. Lep. 24 *neque . . . finem belli ait*) ohne *esse* stehen; also: *quem exitum civitati tantis malis circumventae fore sperarent.*

3. *magistratuum:* z. B. *C. Piso*, zu 49, 1; vgl. zu Ep. Pomp. 9.

miseriis suis: der Dat. beim Subst. *remedium* entsprechend dem Etymon *mederi*, vgl. zu 32, 1, 2.

at ego: griech. ἀλλ' ἐγώ, um die Rede eines anderen gegenüberzustellen.

4. *ea res:* nimmt *nihil quod non cup. facturi essent* wieder auf.

5. *D. Bruti:* zu 25, 1. Er selbst war nicht in die Verschwörung verwickelt.

consili: der Gen. der Zugehörigkeit bei *alienus*, auch sonst selten, findet sich bei Sall. nur hier: das Haus 'spielte eine nicht unwichtige Rolle' in der Verschwörung. Eine andere Anschauung liegt der Konstr. mit *ab* (51, 17) und mit dem Dativ (56, 5) zugrunde.

nam begründet den leicht zu ergänzenden Gedanken: 'das war

6 Roma aberat. praeterea Gabinium arcessit, quo maior auctoritas
sermoni inesset. eo praesente coniurationem aperit, nominat
socios, praeterea multos cuiusque generis innoxios, quo legatis
animus amplior esset; deinde eos pollicitos operam suam domum
41 dimittit. sed Allobroges diu in incerto habuere, quidnam consili
caperent: in altera parte erat aes alienum, studium belli, magna
2 merces in spe victoriae; at in altera maiores opes, tuta consilia,
3 pro incerta spe certa praemia. haec illis volventibus, tandem
4 vicit fortuna rei publicae. itaque Q. Fabio Sangae, cuius patroci-
nio civitas plurumum utebatur, rem omnem uti cognoverant ape-

ohne Schwierigkeiten möglich' usw.; zu 58, 20.

ab Roma aberat: die Präp. ist der Deutlichkeit wegen vor dem Städtenamen, und aus demselben Grunde dieser selbst gesetzt, statt des üblichen *ab urbe:* Br. befand sich nicht nur in der Hauptstadt oder einer villa suburbana, sondern war von Rom weg und abwesend.

6. *operam suam:* s. Cic. Cat. II, 4 *comperi legatos Allobrogum belli Transalpini et tumultus Gallici excitandi causa a P. Lentulo esse sollicitatos,* und 9 *esse praescriptum, ut equitatum in Italiam quam primum mitterent.*

41. 1. *in incerto:* präpositionale Ausdrücke mit dem substantiv. Neutr. Sg. von Adjectiva begegnen ziemlich oft bei Sall.; wie hier noch Iug. 46, 8 (gegen 95, 4 *incertum habeo*), und mit *esse* 38, 5. 51, 2; wogegen Cic. in den Reden *incertum est.*

studium belli: vgl. 40, 1 *quod natura gens Gallica bellicosa est.*

2. *maiores opes:* dem *aes alienum* gegenübergestellt; insofern ihre Notlage ebenso gut ihre Ohnmacht bezeichnete, während die römische Regierung über größere Hilfsmittel gebot.

tuta: der Gegensatz von *periculosa:* also modern: 'eine Politik (*consilia*) ohne Risiko', wozu die Steigerung *certa praemia* 'sicherer Gewinn'.

fortuna rei p.: das Walten des Schicksals und die Macht des Glücks dachte sich der Römer unter verschiedenen persönlichen Gestalten; u. a. wurde eine *Fortuna publica* auf dem Kapitol und auf dem Quirinal verehrt. Hier ist der Begriff allgemein abstrakt zu fassen; 'der Glücksstern unsers Staates' (H.).

4. *Fabio:* Näheres von ihm nicht bekannt.

patrocinio: Dion. Hal. 2, 11: Οὐ μόνον δ' ἐν αὐτῇ τῇ πόλει τὸ δημοτικὸν ὑπὸ τὴν προστασίαν τῶν πατρικίων ἦν, ἀλλὰ καὶ τῶν ἀποίκων αὐτῆς πόλεων καὶ τῶν ἐπὶ συμμαχίᾳ καὶ φιλίᾳ παρελθουσῶν καὶ τῶν ἐκ πολέμου κεκρατημένων ἑκάστη φύλακας εἶχε καὶ προστάτας οὓς ἐβούλετο Ῥωμαίων. Diese Vertretung bei Senat und Volk übernahmen in der Regel die erobernden Feldherrn (Cic. de off. I, 11, 35 *tantopere apud nostros iustitia culta est, ut ei, qui civitates aut nationes devictas bello in fidem recepissent, earum patroni essent more maiorum*), und das Patronat blieb oft in ihrem Geschlechte, wie dasjenige über

riunt. Cicero per Sangam consilio cognito legatis praecipit, ut studium coniurationis vehementer simulent, ceteros adeant, bene polliceantur, dentque operam uti eos quam maxume manufestos habeant.

Isdem fere temporibus in Gallia citeriore atque ulteriore, 42
item in agro Piceno Bruttio Apulia motus erat. namque illi, 2
quos ante Catilina dimiserat, inconsulte ac veluti per dementiam cuncta simul agebant; nocturnis consiliis, armorum atque telorum portationibus, festinando agitando omnia plus timoris quam periculi effecerant. ex eo numero compluris Q. Metellus Celer 3
praetor ex senatus consulto causa cognita in vincula coniecerat; item in citeriore Gallia C. Murena, qui ei provinciae legatus praeerat.

At Romae Lentulus cum ceteris, qui principes coniurationis 43
erant, paratis ut videbatur magnis copiis constituerant, uti, cum Catilina in agrum Aefulanum cum exercitu venisset, L. Bestia

Sizilien bei den Claudii Marcelli. Vgl. zu 40, 1.

5. *bene polliceantur:* das Adverb. beim absolut gebrauchten Verb. wie Iug. 85, 27. Vgl. Caes. B. G. IV 21, 6 *liberaliter pollicitus.* Cic. de div. II 38 *bene promittere.*

42. 1. *Bruttio:* Adjektiv zu *agro.* – So war das Nord- und Südende von Italien in Aufregung.

Apulia: man erwartete die Wiederholung der Praep. *in*; doch vgl. Caes. B. G. I 15, 1 *ex omni provincia et Aeduis.* Sall. ist in Anwendung der Praep. nicht konsequent: vgl. Cat. 27, 1 *Capuae atque in Apulia*, dagegen Iug. 33, 4 *Romae Numidiaeque.*

2. *ante:* zur Sache vgl. 27, 4.

armorum atque telorum: beides, zusammen die volle Wehr- und Angriffsrüstung ausmachend oft so verbunden; z. B. 51, 38; Iug. 105, 4;

portationibus: 'Transporte' zu 30, 2.

3 *ex eo numero:* vgl. zu 8, 5.

ex sen. consulto: zur Sache 30, 5; 36, 2. Die Frist der Straflosigkeit war verstrichen.

causa cognita: juristische Formel; *causam cognoscere* wird vom Untersuchungsrichter gesagt. Gerade daß nachher gegen die fünf zu Rom in Haft Gesetzten das regelrechte Gerichtsverfahren nicht eingeschlagen wurde, war es, was Cicero schuld gegeben wurde; zu 46, 2.

citeriore Gallia: nach Cic. p. Mur. 89 stand *C. Murena* an der Spitze von *Gallia u l t e r i o r* als Stellvertreter seines Bruders Lucius, nachdem dieser zur Bewerbung um das Konsulat (zu 26) die Provinz verlassen.

43. 1. *videbatur:* erg. *Lentulo cum ceteris.*

constituerant: der Plur. wie Iug. 101, 5 und öfter; ähnlich oben 28, 1.

in agrum Aefulanum: Aefula ist ein hochgelegenes Gebirgsstädtchen in Latium (nördl. von Praeneste). — Überliefert ist *in agrum Faesulanum;* (doch s. 32, 2; 43. 2; 44, 1; 48, 4); vgl. hierzu Ed. Schwartz a. a. O. S. 604.

tribunus plebis contione habita quereretur de actionibus Ciceronis bellique gravissumi invidiam optumo consuli inponeret; eo signo proxuma nocte cetera multitudo coniurationis suum quis-
2 que negotium exsequeretur. sed ea divisa hoc modo dicebantur, Statilius et Gabinius uti cum magna manu duodecim simul opportuna loca urbis incenderent, quo tumultu facilior aditus ad consulem ceterosque, quibus insidiae parabantur, fieret; Cethegus Ciceronis ianuam obsideret eumque vi aggrederetur, alius autem alium, sed filii familiarum, quorum ex nobilitate maxuma pars erat, parentes interficerent; simul caede et incendio perculsis
3 omnibus ad Catilinam erumperent. inter haec parata atque decreta Cethegus semper querebatur de ignavia sociorum: illos dubitando et dies prolatando magnas opportunitates corrumpere: facto, non consulto in tali periculo opus esse, seque, si pauci adiuvarent, languentibus aliis, impetum in curiam fac-
4 turum. natura ferox vehemens manu promptus erat; maxumum bonum in celeritate putabat.

44 Sed Allobroges ex praecepto Ciceronis per Gabinium ceteros conveniunt; ab Lentulo Cethego Statilio item Cassio postulant ius iurandum, quod signatum ad civis perferant: aliter haud
2 facile eos ad tantum negotium inpelli posse. ceteri nihil suspicantes dant; Cassius semet eo brevi venturum pollicetur, ac
3 paulo ante legatos ex urbe proficiscitur. Lentulus cum eis T. Volturcium quendam Crotoniensem mittit, ut Allobroges prius quam domum pergerent cum Catilina data atque accepta fide

optumo consuli: enthält eine Spitze gegen Cicero, vgl. ad Att. XII 21, 1: *Brutus se etiam tribuere multum mihi putat, quod scripserit 'optimum consulem'; quis enim ieiunius dixit inimicus?*

proxuma nocte: nach Cic. Cat. 3, 10 war der Streich auf die Feier der Sartunalien (17. Dezember) beabsichtigt.

coniurationes: = *coniuratorum*, mit *multitudo* zu verbinden; zu 17, 7.

2. *quo tumultu:* = *tumultu ex eis rebus orto;* ähnlich Iug. 54, 6 *ea formidine;* 114, 1 *quo metu.*

3. *parata* usw.: schon mit Hindeutung auf das gleich nachher Gesagte, daß Cethegus endlich Taten verlangte statt bloßer Vorbereitungen und Beschlüsse.

4. *aliis* = *ceteris.*

in curiam = *in senatum* (vgl. 32, 1).

44. 1. *ius iur.* — *signatum:* eine eidliche Versicherung — in versiegeltem Schreiben.

aliter = *nisi ius iurandum signatum ad cives pertulissent.*

2. *eo:* d. i. in das Allobrogerland.

3. *Crotoniensem:* von Croton, jetzt Cotrone, an der Küste des Bruttierlandes, von den Achäern gegründet; 194 hatte die Stadt eine römische Kolonie erhalten.

data atque accepta fide: πίστιν δόντες καὶ λαβόντες.

societatem confirmarent. ipse Volturcio litteras ad Catilinam 4
dat, quarum exemplum infra scriptum est:

'Qui sim, ex eo quem ad te misi cognosces. fac cogites, 5
in quanta calamitate sis, et memineris te virum esse; consideres, quid tuae rationes postulent; auxilium petas ab omnibus, etiam ab infimis.'

Ad hoc mandata verbis dat: cum ab senatu hostis iudicatus 6
sit, quo consilio servitia repudiet? in urbe parata esse quae iusserit; ne cunctetur ipse propius accedere.

His rebus ita actis, constituta nocte qua proficiscerentur, 45
Cicero per legatos cuncta edoctus L. Valerio Flacco et C. Pomptino praetoribus imperat, ut in ponte Mulvio per insidias Allobrogum comitatus deprehendant; rem omnem aperit, cuius gratia mittebantur; cetera, uti facto opus sit, ita agant permittit.

4. *quarum exemplum:* zu 34,4.

5. *qui sim* usw.: in etwas anderer Fassung, die das freiere Gepräge der Mitteilung aus dem Gedächtnis wahrt und im Rhythmus (Klauseln!) der Rede angepaßt ist, gibt den Brief Cicero in Cat. III, 2: *erant autem* (*litterae Lentuli*) *sine nomine, sed ita: Quis sim, scies ex eo, quem ad te misi. Cura, ut vir sis, et cogita, quem in locum sis progressus. et vide quid tibi iam sit necesse, et cura ut omnium tibi auxilia adiungas, etiam infimorum.* — Daß der Brief in der Sallustischen Fassung Original ist, dafür spricht schon das vulgäre *qui* statt *quis*. Auch ist *quid tuae rationes postulent* originell im Gegensatz zu Cicero. Echt ciceronianisch ist andererseits: *quem in locum sis progressus* (Verr. I 81; leg. agr. II 101) und *auxilium adiungere* (Rosc. Am. 116), wie denn überhaupt *adiungere* im Sinne von *parare* ein Lieblingswort Ciceros ist.

6. *verbis:* 'mündlich'.

45. 1. *nocte qua proficiscerentur:* die Nacht zum 3. Dez. 691. Zum ganzen Kap. vgl. Cic. Cat. 3, 4—6; zu 48, 1.

Valerio: er hatte schon als junger Mann unter seinem (zu 33, 2 erwähnten) Vater Kriegsdienste getan, dann als Kriegstribun in Cilicien, als Quästor in Spanien, endlich auch gegen die Kreter gekämpft. Später, von 62 an, verwaltete er als Proprätor die Prov. Asien; im J. 59 *repet.* angeklagt, wurde er von Cic. in der noch größtenteils erhaltenen Rede verteidigt, und freigesprochen.

Pomptino: er besiegte später, 61, als Proprätor in Gallia ulterior die empörten Allobroger (zu 50, 1); 51 Legat Ciceros in Cilicien.

ponte Mulvio: die nördlichste Tiberbrücke, über eine halbe geogr. Meile vom alten Rom, jetzt Ponte Molle, näher dem nördlichen Eingange des neuen Roms. Die *via Flaminia* führte darüber.

Allobr. comitatus: d. i. *Allobroges et omnes qui eos comitabantur* (τοὺς ἀμφὶ Ἀλλόβρογας): 'die ganze allobrogische Reisegesellschaft'.

agant permittit: nur hier und Iug. 106, 2 läßt Sall. den finalen Objektsatz dem Hauptsatz voraufgehen, hier mit Praes., dort

2 illi, homines militares, sine tumultu praesidiis conlocatis, sicuti
3 praeceptum erat, occulte pontem obsidunt. postquam ad id loci legati cum Volturcio venerunt et simul utrimque clamor exortus est, Galli cito cognito consilio sine mora praetoribus se
4 tradunt. Volturcius primo cohortatus ceteros gladio se a multitudine defendit, deinde, ubi a legatis desertus est, multa prius de salute sua Pomptinum obtestatus, quod ei notus erat, postremo timidus ac vitae diffidens velut hostibus sese praetoribus dedit.

46 Quibus rebus confectis omnia propere per nuntios consuli
2 declarantur. at illum ingens cura atque laetitia simul occupavere: nam laetabatur intellegens coniuratione patefacta civitatem periculis ereptam esse; porro autem anxius erat dubitans, in maxumo scelere tantis civibus deprehensis quid facto opus esset; poenam illorum sibi oneri, inpunitatem perdundae rei
3 publicae fore credebat. igitur confirmato animo vocari ad sese iubet Lentulum Cethegum Statilium Gabinium itemque Caeparium Terracinensem, qui in Apuliam ad concitanda servitia

mit Impf. Conj.; vgl. auch Iug. 103, 3 *si placeat, Romam legatos ire iubet;* ferner zu 28, 2.

2. *militares:* begründende Apposition (griech. ὄντες). Zur Sache vgl. 59, 6; Liv. 35, 26 *nihil ea res animum militaris viri et multos experti casus immi nuit.*

pontem obsidunt: vgl. Cic. Cat. III, 5 *cum advesperasceret, occulte ad pontem Mulvium pervenerunt atque ibi in proximis villis ita bipertito fuerunt, ut Tiberis inter eos et pons interesset.*

3. *cognito consilio:* Cic. l. c. *interventu Pomptini atque Flacci pugna, quae erat commissa, sedatur.*

4. *vitae diffidens:* gesucht für das gew. *salute desperata.*

dedit: von *dedo.*

46. 1. *at illum* usf.: Dadurch daß der Geschichtschreiber, nachdem er den Leser bis zum Wendepunkt geleitet hat, ihm eine Hauptperson der ganzen Aktion im Kampfe mit widerstreitenden Gedanken und Gefühlen vorführt, beabsichtigt und erzielt er eine ähnliche Wirkung wie der dramatische Dichter, der dem Helden vor der Entscheidung einen Monolog in den Mund legt.

porro: 'weiterhin' oder 'dann wieder'. Es dient nicht zur Satzverbindung, sondern bezeichnet den Fortgang der Überlegung des Cicero, wobei bald das eine, bald das andere Gefühl erwachte. Ebenso Iug. 25, 7.

oneri: die Hinrichtung der Verhafteten wurde Cicero als Verletzung verfassungsmäßiger Rechte (*quod in cives indicta causa animadvertisset*) von der Gegnerschaft (Metellus Nepos zu 39, 4; später Clodius u. Antonius) angerechnet, trotz des Senatsbeschlusses 29, 2.

perdundae rei publicae: zum Gen. s. 6, 7.

3. *igitur* usw.: vgl. Cic. in Cat. III, 6 f. u. 21.

Caeparium: Cic. in Cat. III, 14

proficisci parabat. ceteri sine mora veniunt; Caeparius, paulo 4
ante domo egressus, cognito indicio ex urbe profugerat. consul 5
Lentulum, quod praetor erat, ipse manu tenens in senatum
perducit, reliquos cum custodibus in aedem Concordiae venire
iubet. eo senatum advocat magnaque frequentia eius ordinis 6
Volturcium cum legatis introducit; Flaccum praetorem scrinium
cum litteris, quas a legatis acceperat, eodem adferre iubet.

Volturcius interrogatus de itinere, de litteris, postremo quid 47
aut qua de causa consili habuisset, primo fingere alia, dissimulare
de coniuratione; post, ubi fide publica dicere iussus est, omnia
uti gesta erant aperit docetque se paucis ante diebus a Gabinio
et Caepario socium adscitum nihil amplius scire quam legatos,
tantum modo audire solitum ex Gabinio, P. Autronium Ser. Sul-
lam L. Vargunteium multos praeterea in ea coniuratione esse.
eadem Galli fatentur ac Lentulum dissimulantem coarguunt 2
praeter litteras sermonibus, quos ille habere solitus erat: ex
libris Sibyllinis regnum Romae tribus Corneliis portendi;
Cinnam atque Sullam antea, se tertium esse, cui fatum foret

in M. Caeparium, cui ad sollicitandos pastores Apuliam attributam esse erat indicatum. Er war aus der alten Stadt Terracina, die eine Zeitlang nach der Eroberung durch die Volsker Anxur hieß.

4. *cogn. indicio: = ubi indicium factum esse cognovit.*

5. *perducit:* die nötige Ergänzung, wohin? ist aus dem folgenden Satze zu entnehmen.

aedem Concordiae: auf dem capitolin. Hügel, am nordöstlichen Ende und im Angesicht des *forum Romanum.*

6. *senatum:* über den Verlauf derselben berichtet ausführlich Cic. in Cat. III, 13—15; immerhin bietet Sall. wesentliche Ergänzungen.

47. 1. *quid aut qua* usw.: = *quid consili aut qua de causa id habuisset.*

fide publica (Abl. causae): unter dem Schutze des von Staats wegen gegebenen Wortes: hier in betreff der Straflosigkeit. Solchen Schutz zusichern heißt *fid. publ. dare* 48, 4; oder *interponere* Iug. 32, 1; 5.

omnia usw.: was er sagte, siehe 48, 4.

docetque usw.: mit Bezug auf die zweite, allgemeinere Frage, *quid . . . habuisset.*

legatos: Subjektsakkusativ zu *in ea coniuratione esse; scire* steht *tantum modo* a u d i r e gegenüber. Damit verweist V. auf diese als solche, die mehr müssen sagen können als er, und die er ebenfalls in der Gewalt der Behörden weiß; wieso und wieweit sie mehr wissen, ist dem Leser aus dem Früheren bekannt.

2. *eadem fatentur:* ‘dasselbe Geständnis machten die’ usf.

Cinnam: vier Jahre nacheinander, von 87 an, Konsul; im letzten Jahr von seinen Soldaten ermordet. Zwei Jahre darauf wurde Sulla *dictator perpetuus.*

cui fatum foret: ‘den das Schicksal t r e f f e’.

urbis potiri; praeterea ab incenso Capitolio illum esse vigesumum
annum, quem saepe ex prodigiis haruspices respondissent bello
3 civili cruentum fore. igitur perlectis litteris, cum prius omnes
signa sua cognovissent, senatus decernit, uti abdicato magistratu
4 Lentulus itemque ceteri in liberis custodiis habeantur. itaque
Lentulus P. Lentulo Spintheri, qui tum aedilis erat, Cethegus
Q. Cornificio, Statilius C. Caesari, Gabinius M. Crasso, Caeparius — nam is paulo ante ex fuga retractus erat — Cn.
Terentio senatori traduntur.

48 Interea plebs coniuratione patefacta, quae primo cupida
rerum novarum nimis bello favebat, mutata mente Catilinae
consilia exsecrari, Ciceronem ad caelum tollere: veluti ex servi-
2 tute erepta gaudium atque laetitiam agitabat. namque alia
belli facinora praedae magis quam detrimento fore, incendium
vero crudele inmoderatum ac sibi maxume calamitosum putabat,
quippe cui omnes copiae in usu cotidiano et cultu corporis erant.
3 Post eum diem quidam L. Tarquinius ad senatum adductus

urbis potiri: Im Cat. gebraucht Sall. bei *potiri* nur den Gen., später auch den Abl.

incenso Capitolio: am 6. Juli 83; Cic. Cat. III, 9 fügt hinzu: *annus decimus post virginum absolutionem,* s. zu 15, 1.

3. *abdicato magistratu:* zur Sache und wegen der anderen Konstr. Cic. in Cat. III, 15 *Lentulus . . . magistratu se abdicavit, ut, quae religio C. Mario . . . non fuerat, quo minus C. Glauciam, de quo nihil nominatim erat decretum, praetorem occideret, ea nos religione in privato P. Lentulo puniendo liberaremur.*

4. *P. Cornelio Lent. Spintheri:* er wirkte später als Konsul 57 eifrig für die Zurückberufung Ciceros aus dem Exil.

Cornificio: gewesener Volkstribun, Prätor und Mitbewerber Ciceros um das Konsulat, ein unbescholtener Mann rückhaltlos geraden Charakters.

ante: nämlich vor der Ausführung des Beschlusses; denn bei dem Fassen desselben war Caep. nicht anwesend.

Cn. Terentio: der Name legt die Vermutung nahe, daß es ein Verwandter von Ciceros Frau, Terentia, gewesen, von welchem freilich anderswo nirgends die Rede ist.

48. 1. *coniuratione patefacta:* Cicero hielt noch am Abend desselben 3. Dez. gleich nach der Senatssitzung die dritte Rede in Cat. auf dem Forum *ad Quirites,* worin er über das Verhör und die Senatsbeschlüsse berichtete.

2. *usu . . . cultu:* im konkreten Sinne; jenes = *quae vitae cotidianae usui sunt,* vgl. Iug. 84, 3 *usus belli,* dieses hauptsächlich von der Kleidung.

quippe cui: mit Indik., regelmäßig so bei Sall., öfter im bell. Iug.

3. *post eum diem* = *postridie.*

quidam L. T.: ungewöhnliche Stellung, ebenso Iug. 93, 2 *quidam Ligus,* dagegen Cat. 24, 2 *ad Manlium quendam.*

erat, quem ad Catilinam proficiscentem ex itinere retractum aiebant. is, cum se diceret indicaturum de coniuratione, si fides 4
publica data esset, iussus a consule quae sciret edicere, eadem fere quae Volturcius de paratis incendiis de caede bonorum de itinere hostium senatum docet; praeterea se missum a M. Crasso, qui Catilinae nuntiaret, ne eum Lentulus et Cethegus aliique ex coniuratione deprehensi terrerent, eoque magis properaret ad urbem accedere, quo et ceterorum animos reficeret et illi facilius e periculo eriperentur. sed ubi Tarquinius Crassum nominavit, 5
hominem nobilem maxumis divitiis summa potentia, alii rem incredibilem rati, pars, tametsi verum existumabant, tamen quia in tali tempore tanta vis hominis magis leniunda quam exagitanda videbatur, plerique Crasso ex negotiis privatis obnoxii, conclamant indicem falsum esse, deque ea re postulant uti referatur. itaque consulente Cicerone frequens senatus decernit: 6
Tarquini indicium falsum videri, eumque in vinculis retinendum,

4. *si:* hier liegt die Grenze des hypothetischen *si* nahe der des temporalen *ubi*, ebenso 50, 4.

de p. inc. usw.: Die Anapher der Präp. bringt den eingehenden Bericht über alles das, was für den Konsul wissenswert war, plastisch zum Ausdruck (Kunze III 2, 260).

qui: auf das fernerstehende *se* zu beziehen: vgl. § 1 *plebes . . . quae*.

eoque: die kopulative Konjunktion steht (statt der nach dem D. erwarteten adversativen), weil im zweiten Satz der neue Gedanke als für sich bestehend angereiht wird.

5. *alii . . . pars . . . plerique:* zerlegen das in *conclamant* enthaltene allgemeine Subjekt in seine Teile; vgl. zu 38, 3.

verum existum.: vgl. 17, 7.

in tali tempore: unter diesen Umständen', ebenso Iug. 66, 3 (*in tali die*).

tanta vis hominis: vgl. 8, 3 *scriptorum magna ingenia*. In beiden Fällen ist mit Absicht das Eigenschaftsnomen hervorgehoben und die Person in den Hintergrund gestellt; so 52, 32 zweimal.

negotiis privatis: bezeichnet hier vornehmlich, wenn auch nicht ausschließlich, Darlehnsgeschäfte. Cicero berichtet von seinem Einfluß auf die bestechlichen Richter im Clodiusprozeß (ad Att. I 16, 5): *biduo per unum servum confecit totum negotium: arcessivit ad se, promisit, intercessit, dedit* (Schmalz).

referatur: nämlich *a consule.* Ohne vorgängige *relatio* konnte eine förmliche Beratung nicht geschehen. Der Konsul trug den Gegenstand vor und schloß mit der Frage *de ea re quid fieri placet?* (50, 3). Damit begann er den zweiten Teil der Verhandlung, das *rogare sententias* oder *consulere senatum.*

7. *videri:* dies gibt in Senatsbeschlüssen den Worten nichts Unsicheres, wenn gleich der Ausdruck ursprünglich aus Rücksicht auf die menschliche Trüglichkeit eingeführt war. Cic.

neque amplius potestatem faciundam, nisi de eo indicaret,
7 cuius consilio tantam rem esset mentitus. erant eo tempore qui existumarent indicium illud a P. Autronio machinatum, quo facilius adpellato Crasso per societatem periculi reliquos illius potentia tegeret; alii Tarquinium a Cicerone inmissum
8 aiebant, ne Crassus more suo suscepto malorum patrocinio rem publicam conturbaret: ipsum Crassum ego postea praedicantem audivi, tantam illam contumeliam sibi ab Cicerone inpositam.

49 Sed isdem temporibus Q. Catulus et C. Piso neque pretio neque gratia Ciceronem inpellere potuere, uti per Allobroges aut
2 alium indicem C. Caesar falso nominaretur. nam uterque cum illo gravis inimicitias exercebant, Piso oppugnatus in iudicio

Acad. II, 47, 146 *ita teneri . . . qui testimonium diceret, ut arbitrari se diceret etiam quod ipse vidisset; quaeque iurati iudices cognovissent, ea non ut esse facta, sed ut videri pronuntiarent.*

potestatem: nämlich *indicandi.*

7. *eo tempore:* dafür 17, 7; 22, 1 *ea tempestate;* zu 7, 1.

machinatum: das Depon. im passiven Sinne; vgl. 7, 3 *adepta libertate.*

adpellato Crasso usw.: der Abl. absol. neben *illius,* wodurch in der Tat das Nomen mit seinem Partiz. vom übrigen Satz losgelöst und besonders hervorgehoben erscheint. *adpellare* in Abwechslung mit — und stärker als *nominare* ('namhaft machen'): 'mit Namen bezeichnen'.

8. *ne:* um zu verhindern, daß . .

9. *ipsum Crassum* usw.: aus der Darlegung gewinnt der Leser den Eindruck, daß in der Tat Cicero einer solchen Intrige fähig gewesen (vgl. 26, 2), aber auch, daß er allen Grund gehabt, Crassum zu mißtrauen; durch die Berufung auf dessen eigene Äußerung und Selbstzeugnis wird die Wirkung des durch die Wiedergabe der Ansicht der *alii* hervorgerufenen Verdachts nicht aufgehoben; beachte besonders *more suo.*

49. 1. *Q. Catulus:* zu 35, 3.

C. Piso: Calpurnius, eifriger Optimat, als Konsul 67 Gegner der lex Gabinia (zu 30, 4), Urheber einer *lex de ambitu* (zu 18, 2), mit welcher eine strengere des Tribunen C. Cornelius (zu 39, 2) hintertrieb; 66 u. 65 Prokonsul in Gallia ulterior, von den Allobrogern *repetundarum* verklagt, stand er 63 vor Gericht u. wurde, von Cicero, der seine Verdienste übrigens nicht hoch anschlug, verteidigt, freigesprochen.

neque pretio usw.: 'weder durch Geld noch durch gute Worte'; diese Zerlegung, statt des einfachen *nullo modo* oder des allenfalls zweideutigen *nullo pacto,* zur Kennzeichnung der Intriganten, die solche Mittel anwandten, stellt auch Cicero in schiefes Licht, als ob ihnen unter Umständen doch beizukommen gewesen wäre.

2. *inimicitias:* die Gegnerschaft, die hier auf rein persönliche Motive zurückgeführt wird,

pecuniarum repetundarum propter cuiusdam Transpadani supplicium iniustum, Catulus ex petitione pontificatus odio incensus, quod extrema aetate, maxumis honoribus usus, ab adulescentulo Caesare victus discesserat. res autem opportuna 3
videbatur, quod is privatim egregia liberalitate, publice maxumis muneribus grandem pecuniam debebat. sed ubi consulem ad 4

war politischer Natur: Caesar, Wortführer der Volkspartei, verfocht in dem Prozeß des Piso und förderte sonst die Interessen der das röm. Bürgerrecht erstrebenden Transpadaner (zu 19, 2); ein Sieg im Wahlkampf um das Pontifikat war ein Schlag für die Optimaten.

exercebant: der Plur. nach *uterque*, worauf Sall. sonst den Sieg folgen läßt, ist veranlaßt durch die unmittelbare Fortsetzung mit *Piso . . . Catulus*.

pet. pontificatus: sc. *maximi*.

adulescentulo: in relativem Sinne zu verstehen: Cäsar, als dessen Geburtstag der 12. Juli (100) überliefert ist, stand damals im 37. Altersjahr, wenn aber jene Angabe irrig ist, schon im 39., und war etwa 20 Jahre jünger als Catulus (zu 34, 3).

victus discesserat: Die Wahl, die vor den Beamtenkomitien stattgefunden, hatte ein Vorspiel: durch ein Gesetz des Volkstrib. P. Labienus, der in Cäsars Interesse handelte, ward die durch die Sullanische Verfassung aufgehobene Wahl der *pontifices* (und wahrscheinlich auch ihres Obmanns) durch 17 ausgeloste Tribus wiederhergestellt worden. Caesar kam überdies zustatten, daß die gegnerischen Stimmen sich zersplitterten, indem aus den Reihen der Optimaten ein zweiter Bewerber in *P. Servilius Isauricus* (Konsul 79) aufgetreten war. Wenn, wie es wahrscheinlich ist, Caesar hauptsächlich mit *Crassus* Geld den Kampf führte, so stimmte für Servilius, der die lex Manilia befürwortet hatte, der Anhang des *Pompejus* der hinwieder jedenfalls den Catulus bekämpfte.

3. *grandem pecuniam:* Damit streift Sall. den von Cic. in der Ende 44 herausgegebenen Schrift *de officiis* (II 84) ausgesprochenen Vorwurf, daß seiner Schulden wegen Caesar am Gelingen der Catilinarischen Bewegung interessiert, also an der Verschwörung beteiligt gewesen, und pariert ihn (vgl. 17, 5 *alia necessitudo*), indem er Cäsars persönlichen Feind als rachsüchtigen Verleumder und den Konsul als damals den Anschwärzungen gegenüber unzugänglich hinstellt. Da zudem Sall. das Nachspiel der Verschwörung, die Prozesse gegen die Catilinarier (zu 17, 5) von seiner Darstellung ausschließt, ist er dessen enthoben zu erzählen, daß Caesar vor dem Untersuchungsrichter von L. Vettius, im Senat von Ciceros Spion Q. Curius (23; 28, 2) der Teilnahme an dieser Verschwörung bezichtigt worden sei, und daß er unter Berufung auf Ciceros Zeugnis nachgewiesen habe, *quaedam se de coniuratione ultro ad eum detulisse* (Suet. 17) — eine angesichts der späteren Äußerungen Ciceros unwirksame und dazu noch doppelter Auslegung fähige Entlastung. Über Caesars angebliche Rolle bei der Verschwörung des J. 65 s. zu 18, 2.

tantum facinus inpellere nequeunt, ipsi singillatim circumeundo atque ementiundo quae se ex Volturcio aut Allobrogibus audisse dicerent magnam illi invidiam conflaverant, usque eo, ut non nulli equites Romani, qui praesidi causa cum telis erant circum aedem Concordiae, seu periculi magnitudine seu animi mobilitate inpulsi, quo studium suum in rem publicam clarius esset, egredienti ex senatu Caesari gladio minitarentur.

50 Dum haec in senatu aguntur et dum legatis Allobrogum et

4. *quae se . . . audisse dicerent* der Coni. obl. im Vb. dicendi gibt dem Satz eine nachdrücklich subjektive Färbung: 'Dinge, welche sie gehört haben wollten'; vgl. dagegen den Ind. 30, 1; 34, 3.
conflaverant: das Plusquamp. mit Bezug auf das im Folgesatz erwähnte Ereignis; vgl. zu 24, 1.
seu animi mobilitate: wie öfter, sucht Sall. die Motive zu ergründen und fügt zu dem einen Grund, den er sich als möglich und als in der Sache liegend denkt (sie waren von der Größe der Gefahr, in welcher der Staat schwebte, überzeugt), einen andern, der in der Person liegt, aber nicht der Ritter als solcher, sondern des Menschen überhaupt, also *ut mobiles sunt animi mortalium:* als 'leicht erregbare Naturen', d. h. Gefühlsmenschen und daher urteilslose Köpfe, ließen sie sich hinreißen.
quo esset: damit läßt der Erzähler die als möglich hingestellten Motive auf sich beruhen: 'sei dem wie ihm wolle, es geschah' usf.
egredienti: nämlich aus der Senatssitzung vom 5. Dez. (zu 50, 3), worin Cäsar die Kap. 51 mitgeteilte Rede gehalten hatte. Aus dem richtigen Zusammenhang losgelöst, erscheint die Bedrohung Cäsars erst recht unberechtigt, lediglich die Folge der sträflichen Hetzereien des Catulus und Piso, während die Vorgänge in jener Sitzung, das Auftreten Cäsars und die Insinuationen Catos (zu 52, 16; 26) die Leidenschaften erhitzt hatten. Das Kap. 49 ist übrigens eine lose ausgeschaltete Episode, die, zusammengehalten mit dem Brief des Catilina an Catulus (35), bedeutsam ist: dieser, dem als seinem bewährten Gönner (§ 1) jener seine Pläne enthüllt, der, um nicht in den Verdacht zu kommen, dem Verschwörer Vorschub zu leisten, sich genötigt gesehen hat, von den Enthüllungen dem Senat Kenntnis zu geben, darf, um an dem Privatfeind sein Mütchen zu kühlen, gegen einen Unbeteiligten Haß schüren! — vgl. indessen zu 34, 3 u. 37, 6.

c. 50—55: Verhandlungen über die Bestrafung der Verschworenen (4. u. 5. Dez.) und ihre Hinrichtung. [Vgl. Münzer, Die Todesstrafe politischer Verbrecher in der späteren röm. Republik. Hermes 47 (1912) S. 161 ff.] Cäsars Rede und Catos Gegenrede bilden den Höhepunkt der Monographie. Darum Exkurs über die Würdigung der beiden Redner (c. 53/54). Vgl. Schnorr v. Carolsfeld a. a. O. S. 31 ff., 39 ff., 79 f.; Ed. Schwartz a. a. O. S. 572 (s. Einl. S. 7 Anm. 24).

50. 1. *dum haec . . . aguntur*

T. Volturcio, comprobato eorum indicio, praemia decernuntur, liberti et pauci ex clientibus Lentuli divorsis itineribus opifices atque servitia in vicis ad eum eripiundum sollicitabant, partim exquirebant duces multitudinum, qui pretio rem publicam vexare soliti erant. Cethegus autem per nuntios familiam atque 2 libertos suos, lectos et exercitatos, orabat, ut grege facto cum telis ad sese inrumperent.

Consul ubi ea parari cognovit, dispositis praesidiis ut res 3 atque tempus monebat, convocato senatu refert, quid de eis fieri placeat, qui in custodiam traditi erant. Sed eos paulo ante frequens senatus iudicaverat contra rem pubicam fecisse, Tum 4 D. Iunius Silanus, primus sententiam rogatus, quod eo tem-

schließt sich an 48, 9 oder vielmehr unmittelbar an 6 an.

praemia decernuntur: dies geschah am 4. Dez. und damit wurden die Gesandten abgefunden; aber den Zweck ihrer Sendung (zu 40, 1) erreichten sie nicht. Daher empörten sich die Allobroger nach Catil. Niederlage dennoch; zu 45, 1.

partim ohne Korrelativ im ersten Gliede, weil die Handlung des zweiten Gliedes nur von einem beschränkten Teil des für beide Glieder gemeinsamen Subj. ausgesagt wird; ähnl. 56, 3 *alii.* Iug. 31, 10 *pars.*

multitudinum: 'der verschiedenen Volkshaufen'; daher der Plur.

soliti erant: man kannte die Bandenführer aus früheren Vorgängen und wußte, daß sie für Lohn stets bereit waren.

2. *lectos:* adjektivisch zu nehmen, wie auch *exercitatos.*

3. *convocato senatu:* am 5. Dez., den von Cic. so oft erwähnten Nonen; wieder im Tempel der Concordia.

refert: Diese *relatio* hat Cicero der Sammlung seiner Konsularreden (zu 31, 6) nicht einverleibt, aber die wesentlichen Gesichtspunkte in der 4. Catilinarischen Rede (zu 52, 1) verarbeitet (s. Halm Einl. § 28). — Übrigens sprach Cicero dem Attikus gegenüber unverhohlen seine Entrüstung aus, daß Brutus in seiner Lobschrift auf Cato ihm, dem Helden des 5. Dez., nur die dürftige Rolle eines Berichterstatters und Gefolgsmannes Catos zuerkannt habe: ad Att. XII 21, 1 (vom 17. März 45): *me autem hic laudet, quod rettulerim, non patefecerim.* Dies benutzt Sall. ersichtlich zu einem Stich gegen Cicero.

sed ... fecisse: der Satz unterbricht den Fortgang der Erzählung (denn *tum* § 4 schließt unmittelbar an *refert* an) und macht durch die parenthetische Nachholung eines Details der Verhandlungen vom 4. oder 3. Dez. (vgl. auch 30, 6) dem Leser erklärlich, wieso der Senat zu einem ein Todesurteil aussprechenden Gerichtshof werden konnte.

4. *Silanus:* Gemahl der Stiefschwester Catos, Servilia; deren Sohn aus früherer Ehe war M. Brutus, *percussor Caesaris.*

primus sent. rogatus: dem Gebrauch gemäß. Wenn es noch keine design. Konsuln gab, so

pore consul designatus erat, de eis, qui in custodiis tenebantur, et praeterea de L. Cassio P. Furio P. Umbreno Q. Annio, si deprehensi forent, supplicium sumundum decreverat; isque postea, permotus oratione C. Caesaris, pedibus in sententiam Ti. Neronis iturum se dixerat, quod de ea re praesidiis abductis referundum censuerat, sed Caesar, ubi ad eum ventum est, rogatus sententiam a consule huiusce modi verba locutus est:

51 'Omnis homines, patres conscripti, qui de rebus dubiis con-

wurden in der Regel die Konsularen, unter ihnen früher der *princeps senatus*, zuerst gefragt: nach diesen die *praetorii, aedilicii* usw. Auf die Rangordnung bei der Umfrage legten die Römer sehr viel Wert.

Furio usw.: zu 40, 1.

decreverat: stärker als nachher *censuerat*, von demjenigen, der das entscheidende Votum abgibt.

oratione C. Caesaris: welche sogleich folgt. Bis zu Cäsar hatten alle Senatoren der Meinung des Silanus beigestimmt.

pedibus . . . iturum: nach geschehener Umfrage (*perrogatis sententiis*) und Zusammenstellung der Vorschläge durch den Konsul (*pronuntiatis sententiis*) geschah die Schlußabstimmung (*discessio*, 55, 1) in der Art, daß nach der Aufforderung des Konsuls: '*qui hoc censetis, illuc transite; qui alia omnia, in hanc partem*', die Senatoren auf die Seite dessen traten, dem sie beistimmten, was *pedibus ire in sententiam* hieß; dadurch kam der Beschluß zustande.

Neronis: Ti. Claudius Nero, Vater von Livias erstem Gemahl und Großvater des Kaisers Tiberius. Er gab seinen Vorschlag, der unter dem Vorwande, als sei die Entlassung der bewaffneten Macht nötig, hauptsächlich auf Vertagung abzielte, nach des design. Prätors Cäsar Rede ab (zu 52, 1).

praesidiis abductis: daß die Beratung nicht sowohl unter dem Schutze der bewaffneten Macht (§ 3 *dispositis praesidiis*; vgl. Cic. in Cat. IV, 7 u. 8) als unter dem Drucke derselben stattfand, deutet Cäsar an 51, 19; 36, und hielt Cicero späterhin M. Antonius vor (Phil. II, 7 u. 8; vgl. oben 49, 4). Ungenau App. II, 5: ὁ Νέρων ἐδικαίου φυλάττειν αὐτοὺς μέχρι Κατιλίναν ἐξέλωσι πολέμῳ καὶ τὰ ἀκριβέστατα μάθωσι.

51. 1. *omnis homines* usw.: der durch die ganze Rede ausgeführte Grundgedanke, nämlich die Aufforderung zum Maßhalten und zur Vermeidung auch des Scheines von Willkür, tritt gleich zu Anfang auf; vgl. Dem. 8, 1: ἔδει μέν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς λέγοντας ἅπαντας ἐν ὑμῖν μήτε πρὸς ἔχθραν ποιεῖσθαι λόγον μηδένα μήτε πρὸς χάριν, ἀλλ' ὃ βέλτιστον ἕκαστος ἡγεῖτο, τοῦτ' ἀποφαίνεσθαι, ἄλλως τε καὶ περὶ τῶν κοινῶν πραγμάτων καὶ μεγάλων ὑμῶν βουλευομένων. ἐπειδὴ δ' ἔνιοι τὰ μὲν φιλονεικίᾳ, τὸ δ' ᾗτινι δήποτ' αἰτίᾳ προάγονται λέγειν, ὑμᾶς, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς πολλοὺς δε πάντα τἄλλ' ἀφέντας, ἃ τῇ πόλει νομίζετε συμφέρειν, ταῦτα καὶ ψηφίζεσθαι καὶ πράττειν. Thuk. III 42, 1.

sultant, ab odio amicitia ira atque misericordia vacuos esse de-
cet. haud facile animus verum providet, ubi illa officiunt, neque 2
quisquam omnium lubidini simul et usui paruit. ubi intenderis 3
ingenium, valet: si lubido possidet, ea dominatur, animus nihil 4
valet. magna mihi copia est memorandi, patres conscripti, quae
reges atque populi ira aut misericordia inpulsi male consulue-
rint; sed ea malo dicere, quae maiores nostri contra lubidinem
animi sui recte atque ordine fecere. bello Macedonico, quod cum 5
rege Perse gessimus, Rhodiorum civitas magna atque magnifica,
quae populi Romani opibus creverat, infida atque advorsa nobis
fuit; sed postquam bello confecto de Rhodiis consultum est, ma-
iores nostri, ne quis divitiarum magis quam iniuriae causa
bellum inceptum diceret, inpunitos eos dimisere. item bellis 6

odio ... misericordia: die vier Begriffe in zwei Paaren mit Variation der Verbindung; vgl. zu 6, 1, doch ohne Chiasmus.

2. *paruit:* das Perf. wie 11, 3. Zur übertragenen Bedeutung 'sich leiten, bestimmen lassen' vgl. Corn. Nep. Alcib. 4, 6 *plus irae suae quam utilitati communi paruisse* und Sall. Cat. 2, 7.

3. *valet:* erg. *animus*, welches Wort sich in diesem Zusammenhang zu *ingenium* etwa verhält wie 'das geistige Auge' zu 'Sehkraft'.

4. *quae:* Accus. des Inhalts zu *consuluerint*, 'Entscheidungen treffen'.

reges atque populi: 'Monarchien und Republiken'.

recte atque ordine: eine offizielle Verbindung, die meist gebraucht wird, wenn der Senat etwas als korrekt anerkennt.

5. *bello Macedonico — Rhodiorum — bellis Punicis — Carthagin.:* zwei Beispiele aus der äußeren Politik für ungleiche Behandlung nicht aus Parteilichkeit; Rhodus geschont: nicht aus *misericordia*, Karthago nicht geschont: nicht aus *ira*.

bello Mac. quod usw.: es war der dritte (171—168), welcher mit der Schlacht von Pydna endigte. Der angebliche Abfall der Rhodier von Rom (*infidia* usw.) bestand in dem sogar durch einen röm. Heerführer ihnen nahegelegten Versuch einer Vermittlung zwischen Rom und Perseus und in dem Vorhandensein einer durch die anfangs schwächliche Kriegsführung der Römer gekräftigten nationalen Partei, die angebliche Großmut der Römer darin, daß zwar die beabsichtigte Kriegserklärung, hauptsächlich durch M. Catos Dazwischentreten (ein Bruchstück seiner im Senat gehaltenen Rede, woraus der Satz oben *ne quis...diceret* ein Motiv ist, bei Gell. N. A. VI, 3), hintertrieben wurde, aber die Gebiete in Lykien und Karien, welche die Rhodier nach dem Kriege mit Antiochus III. von Syrien (192 bis 190) als Lohn für ihre Dienste erhalten hatten (*quae . . . creverat*), ihnen entzogen und daß durch die Erhebung von Delos zu einem Freihafen der Handel ruiniert wurde (*impunitos dimisere*).

Perse: Nebenform von *Perseus* ist *Perses*, davon der Accus. *Persen* Iug. 81, 1; ep. Mithr. 7.

6. *bellis Punicis omnibus:* 'in

Punicis omnibus, cum saepe Carthaginienses et in pace et per
indutias multa nefaria facinora fecissent, numquam ipsi per
occasionem talia fecere: magis, quid se dignum foret, quam
7 quid in illos iure fieri posset, quaerebant. hoc item vobis
providendum est, patres conscripti, ne plus apud vos valeat
P. Lentuli et ceterorum scelus quam vostra dignitas, neu
8 magis irae vostrae quam famae consulatis. nam si digna poena

allen d r e i pun. Kriegen'. Das 2. Beispiel begegnet dem Ein. wand, den Unbefangene bzw. Gegner der Eroberungspolitik füglich machen könnten: aber Carthago hat man nicht ungestraft gehen lassen! Entgegnung: die Rücksicht auf die eigene Würde und der Rechtsstandpunkt war maßgebend, geschweige *ira*; ebensowenig im Fall von Rhodus: *misericordia*. Auch im l e t z t e n Pun. Krieg, wo Cato, der für Rhodus eingetreten war, nun gegen Karth. auftrat, war maßgebend, was Publ. Corn. Sc. Afr. *maior* als Grundsatz aufgestellt und befolgt hatte. Polyb. XV, 4, 10 aus dem J. 202.

magis quid . . . quaerebant: zum Gedanken vgl. Polyb. 15, 4, 10 ὁ Πόπλιος ἐσκοπεῖτο παρ' αὑτῷ συλλογιζόμενος οὐχ οὕτως τί δέον παθεῖν Καρχηδονίους, ὡς τί δέον ἦν πρᾶξαι 'Ρωμαίους. — *foret:* zu 29, 1.

7. *hoc item:* Gedankensprung. Man würde erwarten: nicht nur in der äußeren Politik gegen Landesfeinde, sondern auch in der inneren gegenüber Bürgern des nämlichen Staates darf die Leidenschaft nicht den Ausschlag geben, oder polemisch: in der äußern Politik handelten die Vorf. so; in der innern wollt i h r anders handeln. Caesar geht dem aus dem Wege, da ja Cicero und die Regierung die Katilinarier als Landesfeinde, als außer Gesetz Stehende behandelt wissen wollten; indirekt sagt er es mit § 8 genugsam, wenn er den Senat an die Gesetze gebunden erklärt, doch nicht ausdrücklich die Katilinarier als durch das Gesetz geschützt. Caesar stellt sich also scheinbar zunächst auf den Boden der Gegner, um ihn sofort zu verlassen. — Dergl. feine Züge der Ausarbeitung weisen doch darauf, daß Sall. die Beweisführung Caesars gekannt und übernommen hat.

patres conscripti: Cäsar wiederholt diese offizielle Anrede noch 7 mal, der rauhe Cato (52) nur 2 mal; Adherbals Rede (Iug. 14) enthält sogar 10 *patres conscripti*. Die Häufigkeit der Anrede zeigt den höheren oder niederen Grad der Ergebenheit; der vom Volk zum Konsul erhobene Marius (Iug. 85) verwendet 10 mal die Anrede *Quirites*, während sich Memmius (Iug. 31) mit 4 Anreden begnügt.

8. *digna:* absolut wie Iug. 62, 8; eigentlich 'dem Verdienst (hier 'der Schuld') völlig entsprechend, durchaus angemessen'; syn. *idonea* oder *iusta poena*. Die Vorstellung wird vervollständigt durch *pro factis* 'im Verhältnis zu ihren Taten'; wenn *pro* fehlte, so wäre die Beziehung von *factis* undeutlich, vgl. ad Herenn. IV, 12 *quod huic maleficio dignum supplicium potest inveniri?* Noch vollständiger ist der Ausdruck Ter. Hec. 209 *an quicquam pro istis factis dignum te dici potest?*

pro factis eorum reperitur, novum consilium adprobo: sin magnitudo sceleris omnium ingenia exsuperat, eis utundum censeo, quae legibus comparata sunt.

Plerique eorum, qui ante me sententias dixerunt, composite 9
atque magnifice casum rei publicae miserati sunt; quae belli saevitia esset, quae victis acciderent, enumeravere: rapi virgines pueros, divelli liberos a parentum complexu, matres familiarum pati quae victoribus conlubuissent, fana atque domos spoliari, caedem incendia fieri, postremo armis cadaveribus cruore atque luctu omnia compleri. sed, per deos inmortalis, quo illa 10
oratio pertinuit? an uti vos infestos coniurationi faceret? scilicet, quem res tanta et tam atrox non permovit, eum oratio accendet. non ita est, neque cuiquam mortalium iniuriae 11
suae parvae videntur: multi eas gravius aequo habuere. sed 12
alia aliis licentia est, patres conscripti. qui demissi in obscuro vitam habent si quid iracundia deliquere, pauci sciunt; fama atque fortuna eorum pares sunt: qui magno imperio praediti in excelso aetatem agunt, eorum facta cuncti mortales novere.

novum consilium: vgl. zu 35, 2. Der Sinn 'ungesetzliche Maßregel, verfassungswidriges Beginnen' erhellt aus dem Gegensatze *legibus comparata;* ebenso § 18 *genus poenae novum* 'ungesetzliches Strafverfahren' aus § 17 *aliena a rep.*; vgl. *novae res.*

ingenia: die Erfindungskraft. Im Deutschen etwa: 'alle Begriffe übersteigt' (H).

legibus comparata: 'durch die Gesetze an die Hand gegeben'; vgl. Cic. Sull. 63 *poenam quae fuerat nuper, superioribus legibus constituta.* Schon nach alten Gesetzen und neuerdings durch die *lex Sempronia* 123 war die Verhängung der Todesstrafe an eine Bedingung geknüpft: Cic. p. Rab. 12 *C. Gracchus legem tulit ne de capite civium Rom. iniussu vostro* (*i. e. populi*) *iudicaretur.*

9. *composite:* den Sinn gibt deutlich Iug. 85, 31; vgl. Cat. 52, 13; Iug. 85, 26. An sich liegt keineswegs ein Tadel darin; Cic. Or. 71, 236 *composite et apte sine sententiis dicere insania est, sententiose autem sine verborum et ordine et modo, infantia.*

11. *neque:* fügt einen allgemeinen Gedanken zur weiteren Begründung an; 'überhaupt . . . ja' usf.

iniuriae suae: das Pron. possess. mit *iniuria* verbunden hat bei Sall. immer den Sinn eines objektiven Genitivs; so Iug. 14, 8; 24, 6; 82, 3; Or. Phil. 10; wie denn auch der Gen. selbst dabei immer objektiv ist; 52, 6; Iug. 14, 19.

gravius . . . habuere: selten im Sinn von *tulere* (das Perf. von der Erfahrungstatsache, wie § 2); ebenso vereinzelt *aegre habere:* zu 11, 5.

12. *qui magno imperio* usw.: vgl. Xen. Ages. 5, 6 ἥκιστα μὲν οἱ ἐπιφανέστατοι λανθάνουσιν ὅ τι ἂν ποιῶσιν.

13 ita in maxuma fortuna minuma licentia est; neque studere
14 neque odisse, sed minume irasci decet; quae apud alios iracundia
15 dicitur, ea in imperio superbia atque crudelitas adpellatur. equidem ego sic existumo, patres conscripti, omnes cruciatus minores quam facinora illorum esse: sed plerique mortales postrema meminere et in hominibus inpiis sceleris eorum obliti de poena disserunt, si ea paulo severior fuit.

16 D. Silanum, virum fortem atque strenuum, certo scio quae dixerit studio rei publicae dixisse, neque illum in tanta re gratiam aut inimicitias exercere; eos mores eamque modestiam viri
17 cognovi: verum sententia eius mihi non crudelis — quid enim in talis homines crudele fieri potest? — sed aliena a re publica
18 nostra videtur. nam profecto aut metus aut iniuria te subegit,
19 Silane, consulem designatum, genus poenae novum decernere. de timore supervacaneum est disserere, cum praesertim diligen-
20 tia clarissumi viri consulis tanta praesidia sint in armis. de poena possum equidem dicere, id quod res habet, in luctu atque

13. *sed minume:* ebenso *sed maxume* 17, 6; 54, 5; Iug. 6, 1.

15. *equidem:* ist das durch die Vorsetzsilbe *e* verstärkte *quidem* und bringt das Gesagte in enge Beziehung zu der Person des Sprechenden, so daß der ganze Gedanke als ein subjektiv berechtigter, d. h. aus der persönlichen Überzeugung und Empfindung hervorgegangener erscheint. Sall. verwendet diese Partikel nur in den Reden u. Briefen, und zwar in Anlehnung an die Vulgärsprache entweder mit, d. h. vor *ego* (außer hier noch Iug. 10, 6; 85, 26, vgl. 24, 9 *nam ego quidem vellem*), oder mit Hervorhebung des vorhergehenden Wortes (Cat. 52, 11; 16; 58, 4), wo die Übersetzung 'denke ich', 'meines Erachtens' zutrifft (also nur in den zwei älteren Schriftwerken bzw. nur dem frühesten); dagegen in Übereinstimmung mit dem von Cicero befolgten Sprachgebrauch beschränkt auf die Verbindung mit der 1. Person im Verbum (§ 20: Or. Phil. 6; Ep. Pomp. 4; Ep. Mithr. 13; 16, vgl. Iug. 85, 1 *scio ego*, also zumeist in den später abgefaßten Historien.

et . . . disserunt: über *et* zu 19, 2.

16. *eos mores . . . cognovi:* dieselbe Konstr. wie 7, 6 *eas divitias . . . putabant.*

18. *subegit:* zu 10, 5.

19. *tanta praesidia:* s. 49, 4; 50, 4.

20. *de poena* — und was folgt bis § 24 — bildet die Ausführung des zweiten Teiles der Alternative *aut iniuria* 18, indem der Sprechende untersucht, ob und inwieweit die beantragte Strafe, abgesehen von ihrer Ungesetzlichkeit, im richtigen Verhältnis zur begangenen schweren Schuld stehe, über die er nicht anders urteilt als Silanus selbst (24 *tanti facinoris convictos*, 25 *parricidas reip.*).

id quod res habet: 'was in der Natur der Sache liegt'. Dies entwickelt sich aus der zu 11, 3 angegebenen Bedeutung von *habere.*

miseriis mortem aerumnarum requiem, non cruciatum esse:
eam cuncta mortalium mala dissolvere; ultra neque curae neque
gaudio locum esse. sed, per deos inmortalis, quam ob rem in 21
sententiam non addidisti, uti prius verberibus in eos animad-
vorteretur? an quia lex Porcia vetat? at aliae leges item 22
condemnatis civibus non animam eripi, sed exilium permitti
iubent. an quia gravius est verberari quam necari? quid 23
autem acerbum aut nimis grave est in homines tanti facinoris
convictos? sin quia levius est, qui convenit in minore negotio 24
legem timere, cum eam in maiore neglexeris?

— Cäsar folgt der Epikureischen Lehre von der Sterblichkeit der Seele, deren überaus feine körperliche Bestandteile gleich nach dem Tode zerstieben. Lucr. de R. N. III, 830 (842) *nil igitur mors est ad nos neque pertinent hilum, quandoquidem natura animi mortalis habetur* und 904 (917) *tu quidem ut es leto sopitus, sic eris, aevi quod superest, cunctis privatu' doloribus aegris.*

aerumnarum requiem: aerumna ist altertümlich; zur Sache vgl. Herod. VII 46, wo Artabatos vom Tode sagt: καταφυγὴ αἱρετωτάτη τῷ ἀνθρώπῳ (Schmalz).

21. *sed:* zugegeben, du habest mit dem Antrag auf Hinrichtung ihnen eine empfindliche Strafe zugedacht.

22. *lex Porcia:* das hier gemeinte Gesetz, aus der Mitte des sechsten Jahrhunderts d. St., verbot, einen römischen Bürger *advorsus provocationem*, d. i. unter Nichtbeachtung der von ihm eingelegten Berufung an das Volksgericht, zu töten oder mit Liktorstäben (*virgis*) zu geißeln.

condemnatis: hat nach *aliae* den Hauptton (wie noch einmal § 40), und zwar besonders die Silbe *con-*; der verschwiegene Gegensatz nämlich ist: 'um so viel weniger statthaft ist es *indemnatis civibus* (zu 46, 2) das Leben zu nehmen und sogar die Möglichkeit zu entziehen, sich außer Landes zu begeben'. Daher die vage Berufung auf *aliae leges*, deren es keine gab, welche ausdrücklich die Todesstrafe abschafften oder förmlich das Exil gestatteten. Gemeint sind indes damit diejenigen Gesetze, welche die Kriminalvergehen damals an die Geschworenengerichte zur Aburteilung wiesen und als höchste Strafe die Ächtung (*aquae et ignis interdictio*) aufstellten (z. B. bei *ambitus* zu 18, 2; bei *vis* zu 31, 4). Infolge derselben wurde dasselbe erreicht — der in aller Form Rechtens Prozessierte war in der Lage des *exul* —, wie wenn unter der Herrschaft des früheren Verfahrens durch das Volksgericht der A n g e k l a g t e vor der Verurteilung (zum Tode) in freiwillige Verbannung ging, und wenn nachher durch Plebiszit dieses Ausscheiden aus dem röm. Bürgerverbande als zu Recht bestehend erkannt wurde (*id rei iustum exilium esse*).

23. *animam:* poetisch und mit Pathos gesagt statt *vitam eripi.*

24. *sin:* hier auch ohne vorhergegangenes *si* statthaft, weil in *quia gravius* der Gedanke liegt: wenn du von den *verbera* darum absiehst, weil —, so ist die Schonung übel angebracht, weil —; wenn aber usw.

levius: wozu *verberari quam*

25 At enim quis reprehendet quod in parricidas rei publicae
decretum erit? tempus dies, fortuna cuius lubido gentibus
26 moderatur. illis merito accidet quicquid evenerit; ceterum vos,
27 patres conscripti, quid in alios statuatis, considerate. omnia
mala exempla ex rebus bonis orta sunt: sed ubi imperium ad
ignaros eius aut minus bonos pervenit, novum illud exemplum
ab dignis et idoneis ad indignos et non idoneos transfertur.
28 Lacedaemonii devictis Atheniensibus triginta viros inposuere,
29 qui rem publicam eorum tractarent. ei primo coepere pessumum quemque et omnibus invisum indemnatum necare: ea

necari zu erg. ist, erschöpft zwar den Gegensatz zu *gravius*, ist aber ironisch gemeint — denn Stäupung vor der Hinrichtung wäre doch eine wesentliche Verschärfung der Strafe und unnötige Grausamkeit! —, um geschickt zu insinuieren, der Antragsteller scheue das Gehässige davon und meide d a r u m in diesem 'unwesentlichenr Punkte' (über *negotium* zu 2, 2) die Verletzung des Gesetzes; deshalb ist auch *timere* hämisch gesagt, statt *observare*.

25. *at enim*, wie ἀλλὰ γάρ: Formel der sog. *occupatio:* der Redner nimmt den von der gegnerischen Seite zu erwartenden Einwand vorweg, den das beigefügte *enim* als einen wohlbegründeten kennzeichnet: 'd o c h — so wirst du ja einwenden — wer' usw.

tempus: die gleiche Bedeutung wie in den Verbindungen *pro tempore* Iug. 11, 1; *ex tempore* 70, 3, *tempus monet* Cat. 50, 3: 'die Umstände, Verhältnisse' — *dies:* 'die Zeit' mit Rücksicht auf ihren Wandel (daher *diu, dum*), vgl. Hor. ep. II, 1, 34 *meliora dies ut vina poemata reddit.* Die dem D. entsprechende Wortfolge bei Liv. II 45, 2 *diem tempusque forsitan ipsum leniturum iras.* Cicero sagt von Caesar (ad fam. VI 13, 2): *nam et res eum cotidie et dies et opinio hominum et, ut mihi videtur, etiam sua natura mihiorum facit* (Schmalz).

26. *ceterum:* aus der absondernden Bedeutung des Wortes entsteht die, namentlich bei Sall. und Livius, nicht seltene adversative 'aber, dagegen'; vgl. Iug. 2, 4; 14, 1 und öfter. Den Übergang dazu macht 'im übrigen aber' wie Iug. 14, 12.

27. *exempla:* 'die zur Warnung oder Lehre und zur Richtschnur dienenden Beispiele', 'Maßregeln' 'Vorgänge'; vgl. nachher *novum illud ex.* 'Präzedenzfall'; vgl. Cic. ad fam. IV 3, 1: *quod exemplo fit, id etiam iure fieri putent.*

et ubi usw.: nähere Ausführung des vorhergegangenen ganz allgemeinen Satzes; *novum illud ex.* weist auf *bonis exemplis*; die beiden unmittelbar folgenden Beispiele erläutern den ersten Teil des Gedankens: *omnia . . . sunt;* von dem zweiten wird dann § 35 f. die Anwendung gemacht. (Nach R. Schoell)

28. *devictis Atheniensibus:* als Ablat. absol., und dann *inposuere* absolut zu nehmen. Vgl. Iug. 100, 3.

29. *pessumum quemque:* Xen. Hell. II, 3, 12 οὓς πάντες ᾔδεσαν ἐν τῇ δημοκρατίᾳ ἀπὸ συκοφαντίας ζῶντας καὶ τοῖς καλοῖς καὶ

populus laetari et merito dicere fieri; post, ubi paulatim licentia 30
crevit, iuxta bonos et malos lubidinose interficere, ceteros metu
terrere: ita civitas servitute oppressa stultae laetitiae gravis 31
poenas dedit. nostra memoria victor Sulla cum Damasippum 32
et alios eius modi, qui malo rei publicae creverant, iugulari
iussit, quis non factum eius laudabat? homines scelestos et
factiosos, qui seditionibus rem publicam exagitaverant, merito 33
necatos aiebant. sed ea res magnae initium cladis fuit: nam uti 33
quisque domum aut villam, postremo vas aut vestimentum
alicuius concupiverat, dabat operam, ut is in proscriptorum
numero esset. ita illi, quibus Damasippi mors laetitiae fuerat, 34
paulo post ipsi trahebantur, neque prius finis iugulandi fuit
quam Sulla omnis suos divitiis explevit. atque ego haec non in 35
M. Tullio neque his temporibus vereor: sed in magna civitate
multa et varia ingenia sunt. potest alio tempore, alio consule, 36
cui item exercitus in manu sit, falsum aliquid pro vero credi:
ubi hoc exemplo per senatus decretum consul gladium eduxerit,
quis illi finem statuet aut quis moderabitur?

Maiores nostri, patres conscripti, neque consili neque auda- 37

ἀγαθοῖς βαρεῖς ὄντας. Auch das Weitere bei Xen. entspricht der hier kurz gegebenen Darstellung.

32. *cum . . . iussit:* so konstruiert, als wenn der Nachsatz hieße *fecit, quod omnes laudarent;* vgl. zu Iug. 102, 5.

Damasippum: Beiname des Marianers L. Iunius Brutus. Er ließ 82 als Prätor auf Geheiß des jüngeren Marius die angesehensten Senatoren von Sullas Partei in der *curia Hostilia* und auf der Flucht töten, unter andern den P. Mucius Scaevola vor dem Altar der Vesta. Bald nachher kämpfte er in der entscheidenden Schlacht vor Rom. Aus den Worten *iugulari iussit* zu schließen, wurde er kriegsgefangen und fiel dann bei der am dritten Tag nach der Schlacht auf dem Marsfeld stattfindenden Massenabschlachtung. Nach anderen Berichten kam er in der Schlacht selbst ums Leben. — Sallust erwähnt ihn noch einmal Or. Phil. 7.

malo . . . creverant: des Kasus wegen vgl. § 5; Ep. Mithr. 17.

33. *magnae initium cladis:* das einzige Beispiel dieser bei Cicero u. a. nicht ungewöhnlichen, das Beziehungswort zurücktreten lassenden Wortstellung.

postremo: 'zuletzt auch nur'.

36. *hoc exemplo;* 'nach Maßgabe des h e u t e zu schaffenden Präzedenzfalles'.

per sen. decretum: die Präp. *per* zur Bezeichnung der Sache, welche etwas vermittelt, möglich macht, die Erlaubnis zu etwas gibt, auf Grund deren etwas geschieht; vgl. Iug. 61, 5; so *per leges licet* und dgl.; mit *posse* Iug. 64, 3; *per occasionem facere aliquid* oben § 6. Die Herleitung aus der ursprünglichen Bedeutung gibt deutlich Iug. 79, 1.

37. *maiores nostri* usw.: 'die ganze Ausführung setzt noch die mit dem Gedanken *omnia . . . sunt* § 26 eingeleitete Argumentation fort; sie knüpft direkt an

ciae umqum eguere; neque illis superbia obstabat, quo minus
38 aliena instituta, si modo proba erant, imitarentur. arma atque tela militaria ab Samnitibus, insignia magistratum ab Tuscis pleraque sumpserunt; postremo quod ubique apud socios aut hostis idoneum videbatur, cum summo studio domi exseque-
39 bantur: imitari quam invidere bonis malebant. sed eodem illo tempore Graeciae morem imitati verberibus animadvortebant
40 in civis, de condemnatis summum supplicium sumebant. post-

das unmittelbar Vorhergehende § 36 (beachte bes. *potest alio consule, alio tempore*) an und enthält die Probe auf diese Möglichkeit, wie sie auf jenen allgemeinen Satz in den Beispielen der Dreißig und des Sulla gegeben ist': die Römer, welche in weitgehender Weise vorurteilsfrei fremde Einrichtungen bei sich einführten, hatten schon einmal mit der von den Griechen entlehnten Todesstrafe schlimme Erfahrungen gemacht; daher wurde sie durch die lex Porcia eingedämmt und durch andere Gesetze mit Exil ersetzt. (Nach R. Schoell)

eguere: durch *umquam* wird die verneinende Aussage an jeden denkbaren einzelnen Zeitpunkt gebunden; daher das Perfektum, während gleich darauf, wo dieser Grund wegfällt, das Imperf. steht

imitarentur: vgl. Polyb. VI 25, 11: ἃ συνιδόντες ἐμιμήσαντο ταχέως· ἀγαθοὶ γὰρ, εἰ καὶ τινες ἕτεροι, μεταλαβεῖν ἔθη καὶ ζηλῶσαι τὸ βέλτιον οἱ Ῥωμαῖοι.

38. *arma atque tela* usw.: durch die Attribute *militaria* (an sich überflüssig) und *magistratuum* werden die beiden Seiten des Staatslebens ausdrücklich einander gegenübergestellt; *pleraque*, welches zu beiden koordinierten Satzgliedern gehört ('zum größten Teil'), beschränkt die sonst zu umfassende Angabe einigermaßen, wenngleich für die völlige historische Wahrheit wohl nicht hinlänglich. Die Römer entlehnten von den Samniten das *veru* oder *verutum* und vielleicht auch das *scutum.* Wegen *ab Tuscis* vgl. Liv. I 9, 3 *me haud paenitet eorum sententiae esse, quibus et apparitores [et] hoc genus* (nämlich die Liktoren) *ab Etruscis finitimis, unde sella curulis, unde toga praetexta sumpta est, et numerum quoque ipsum ductum placet.*

imitari: erg. aus dem folgenden *bonos;* zu 36, 5.

39. *Graec. mor. imitati:* die Anwendung der Schläge war in Rom uralt, und weder diese noch die Todesstrafe (*summ. suppl.*) stammte aus Griechenland, durch dessen Einfluß überhaupt das römische Strafverfahren eher gemildert als verschärft worden ist. Diese Strafen aber waren in ihrer ganzen nach den Begriffen spätererer Zeiten abstoßenden Strenge in den XII Tafeln kodifiziert worden; weil nun diese von gewissen römischen Forschern selbst auf griechische Einflüsse zurückgeführt worden, so galten jene folgerichtig auch als Nachahmung der Griechen. Diese Ansicht schmeichelte zudem der Nationaleitelkeit, welche den Leuten gern einredete, dergleichen sei nicht echt römisch.

40. *de condemnatis:* ist stark betont, zu § 22.

quam res pubica adolevit et multitudine civium factiones
valuere, circumveniri innocentes, alia huiusce modi fieri
coepere, tum lex Porcia aliaeque leges paratae sunt, quibus
legibus exilium damnatis permissum est. hanc ego causam, 41
patres conscripti, quo minus novum consilium capiamus, in
primis magnam puto. profecto virtus atque sapientia maior illis 42
fuit, qui ex parvis opibus tantum imperium fecere, quam in
nobis, qui ea bene parta vix retinemus.

Placet igitur eos dimitti et augeri exercitum Catilinae? 43
minume; sed ita censeo: publicandas eorum pecunias, ipsos in
vinculis habendos per municipia, quae maxume opibus valent;
neu quis de eis postea ad senatum referat neve cum populo agat;
qui aliter fecerit, senatum existumare eum contra rem publicam
et salutem omnium facturum.'

quibus legibus: eine auch sonst und besonders in Cäsars eigenen Schriften oft vorkommende Häufung, die dem Kurialstil eigentümlich ist, hier durch das Gebot der Deutlichkeit gefordert, damit die Beziehung des Nebensatzes auf *aliae leges* beschränkt bleibe. Vgl. Cic. p. Sex. Rosc. 10, 28 *consilium ceperunt ... ut nomen huius de paricidio deferrent, ut ad eam rem aliquem accusatorem veterem compararent, qui de ea re posset dicere aliquid, in qua re nulla subesset suspicio.* Der Sache wegen § 22.

41. *quo minus:* nach *causam,* welches hier einen Verhinderungsgrund bedeutet.

42. *ea* bezeichnet die einzelnen Dinge, in denen das *imperium* zur Erscheinung kommt; vgl. zu 52, 10 *haec.*

illis fuit . . . quam in nobis: Sallust wechselt, wie häufig, mit der Konstruktion. Übrigens scheint er zuerst den Gebrauch von *esse* c. D. auf g e i s t i g e Eigenschaften ausgedehnt zu haben: vgl. 52, 2 *longe alia mihi mens est.* Zum Wechsel der Konstr. vgl. 15, 5: *igitur colos ei exanguis ...; prorsus in facie voltuque vecordia inerat.*

43. *sed ita censeo:* offizielle Form des Antrages; vgl. 52, 36; or. Phil. 22.

pecunias: nicht bloß 'Geld'. Von demselben Punkt sagt Cic. in Cat. IV, 5, 10 *adiungit* (*Caesar*) *etiam publicationem bonorum.*

per municipia: Cic. in Cat. IV, 4, 7 *municipiis impertiri iubet;* und ebend. § 8, was Sallust übergeht, *adiungit gravem poenam municipiis, si quis eorum vincula ruperit.*

cum populo agat: Formel der Gesetzessprache, zu welcher vgl. Gell. XIII, 16, 3 '*cum populo agere*' *est rogare quid populum, quod suffragiis suis aut iubeat aut velit.* Hier ist, im Gegensatz zu *referre ad senatum* des den Senat berufenden Beamten (des Konsuls, zu 48, 5; 50, 3), vornehmlich die Initiative des Volkstribunen gemeint, dessen *ius cum plebe agendi* sich seit der dritten *secessio plebis* (zu 33, 3) faktisch zum *ius cum populo agendi* erweitert hatte.

qui aliter fecerit usw.: zu dem formelhaften Ausdruck vgl. Cic. ad Att. I 24, 3 *qui cum emisisset.*

52 Postquam Caesar dicundi finem fecit, ceteri verbo alius alii
varie adsentiebantur. at M. Porcius Cato rogatus sententiam hu-
iusce modi orationem habuit:
2 ‘Longe alia mihi mens est, patres conscripti, cum res atque
pericula nostra considero, et cum sententias non nullorum ipse
3 mecum reputo. illi mihi disseruisse videntur de poena eorum,
qui patriae parentibus aris atque focis suis bellum paravere: res
autem monet cavere ab illis magis quam, quid in illos statuamus,
4 consultare. nam cetera maleficia tum persequare, ubi facta sunt;
hoc, nisi provideris ne accidat, ubi evenit, frustra iudicia in-
plores: capta urbe nihil fit reliqui victis.

eum contra rem publicam facturum videri; Caes. b. c. I 2, 7 *si non faciat, cum adversus rem publicam facturum videri.*

52. 1. *verbo ... adsentiebatur.* die Senatoren erklärten sich mit kurzen Worten, ohne weitere Auseinandersetzung, für die eine oder die andere der ausgesprochenen Meinungen (deren waren nur zwei; aber verbunden mit *alius* ist *alii* dennoch richtig; vgl. 54, 1). Durch *varie* wird das Hin- und Herschwanken der Abstimmung noch ausdrücklich bezeichnet. Das Resultat wurde unsicher, und deshalb hielt Cicero noch eine Rede, die vierte Catilinarische, hauptsächlich um den bedeutenden Eindruck der Worte Cäsars zu schwächen. Nachher (vgl. Halm zu Cic. in Cat. IV, 7, 14) folgte der Vertagungsvorschlag des Nero, dem viele beitraten, auch Silanus mit dem Vorwande, er habe unter *summum supplicium* nur Gefängnis verstanden. Erst Catos dringende Mahnung gab den Ausschlag.

Cato: damals 32 Jahr alt und designierter Volkstribun; zu 26, 5. Manche Äußerungen der folgenden Rede passen mehr für ein höheres Alter. Bezeichnend ist der kurz angebundene Ton; nur 3 mal begegnet die Anrede *patres conscripti* (in Cäsars etwas umfänglicherer Rede 8 mal), desto mehr die direkte Apostrophe mit der 2. Person im Verb. oder mit Pronomen. Beachte überdies mancherlei Anklänge an Stellen in den 13 ersten Kapiteln unserer Schrift.

2—3. *longe mihi* usw.: ganz wie der Anfang von Dem. Or. Olynth. 3: Οὐχὶ ταὐτὰ παρίσταταί μοι γιγνώσκειν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅταν τε εἰς τὰ πράγματα ἀποβλέψω καὶ ὅταν πρὸς τοὺς λόγους οὓς ἀκούω. Τοὺς μὲν γὰρ λόγους περὶ τοῦ τιμωρήσασθαι Φίλιππον ὁρῶ γιγνομένους, τὰ δὲ πράγματα εἰς τοῦτο προήκοντα, ὥστε, ὅπως μὴ πεισόμεθα αὐτοὶ πρότερον κακῶς, σκέψασθαι δέον. — Cato vertritt den Standpunkt der N o t w e h r als den einzig berechtigten.

3. *patriae* usw.: vgl. Lyk. adv. Leocr. 2: ὡς ὑπὲρ πατέρων καὶ παίδων καὶ γυναικῶν καὶ πατρίδος καὶ τῶν ἱερῶν βουλευομένους.

4. *nam cetera* usw.: vgl. Lyk. l. c. 126: τῶν μὲν γὰρ ἄλλων ἀδικημάτων ὑστέρας δεῖ τετάχθαι τὰς τιμωρίας προδοσίας δὲ καὶ δήμου καταλύσεως προτέρας. εἰ γὰρ προήσεσθε τοῦτον τὸν καιρόν, ἐν ᾧ μέλλουσιν ἐκεῖνοι κατὰ τῆς πατρίδος φαῦλόν τι πράττειν,

Sed, per deos inmortales, vos ego adpello, qui semper domos 5
villas signa tabulas vostras pluris quam rem publicam fecistis:
si ista, cuiuscumque modi sunt, quae amplexamini, retinere, si
voluptatibus vostris otium praebere voltis, expergiscimini ali-
quando et capessite rem publicam. non agitur de vectigalibus 6
neque de sociorum iniuriis: libertas et anima nostra in dubio
est. saepe numero, patres conscripti, multa verba in hoc ordine
feci; saepe de luxuria atque avaritia nostrorum civium questus 7
sum, multosque mortalis ea causa advorsos habeo: qui mihi atque 8
animo meo nullius umquam delicti gratiam fecissem, haud facile
alterius lubidini male facta condonabam. sed ea tametsi vos 9
parvi pendebatis, tamen res publica firma erat; opulentia
neglegentiam tolerabat. nunc vero non id agitur, bonisne an 10

οὐκ ἔστιν ὑμῖν μετὰ ταῦτα δίκην παρ' αὐτῶν ἀδικούντων λαβεῖν. κρείττους γὰρ ἤδη γίγνονται τῆς παρὰ τῶν ἀδικουμένων τιμωρίας.

hoc: durch die aus rhetor. Gründen geforderte Voranstellung des den zwei ungleichen Sätzen *ne accidat* und *ubi evenit* gemeinschaftlichen Subjektes bekommt die Periode besondere Rundung: *ubi evenit* (b) ist Vordersatz lediglich zu *inplores* (A); *nisi provideris* mit seinem Objektsatz *ne accidat* (a/*a*) ist Vordersatz zu beiden (b : A). Im D. schickt man eine Umschreibung voraus: 'bei dem Verbrechen, um welches es sich heute handelt'; dann folgt ein Stück von A, eingeschoben a/*a*, ferner Rest von A, endlich b.

5. *domos* usw.: vgl. 12, 3. *signa* usw.: zu 11, 6.

6. *non agitur* usw.: zum Gedanken vgl. Iug. 31, 25.

vectigalibus, d. h. *pecuniis publicis aversis*, vgl. § 12 *in furibus aerari*; das crimen hieß *peculatus.*

sociorum iniuriis: wegen des Gen. vgl. zu 51, 11; zur Sache s. 12, 5 und Cic. in dem Brief an Cato (15, 4, 15 aus dem Jahre 50) *ad te, a quo uno omnium sociorum querelae audiuntur.*

7. *saepe:* vgl. Liv. 34, 4: *saepe me querentem de . . . sumptibus audistis,* und oben zu 5, 8; 12, 2.

ea causa: = *eius rei causa* in Anlehnung an die Volkssprache (Analogie mit *mea causa*), ähnlich Iug. 54, 4 *ea gratia.*

8. *qui . . . fecissem:* kausal; Rechtfertigung des nächsten Gedankens. — Der Ausdruck *gratiam facere* 'zugute halten, verzeihen' gehört vielleicht der parlamentarischen Sprache an; vgl. Iug. 104, 5 *senatus . . . Boccho . . . delicti gratiam facit.* Liv. III 56, 4 (ebenfalls in einer Rede): *tibi . . . quae impie nefarieque es ausus, gratiam facio.*

animo: Bedeutung wie in den Ausdrücken *animus fert* (58, 6), *inclinat* u. dgl.; auch *animi causa.* Ihm gegenüber *lubidini;* so entsprechen sich auch *delicti* und *male facta, gratiam fecissem* und *condonabam.*

9. *opulentia:* für Abl. und nicht für Nom. zu halten, legen Stellen nahe wie 24, 3, 37, 7; ein verwandter Gedanke ist 53, 5.

10. *bonisne an malis:* Sall. gebraucht für die Doppelfrage in

malis moribus vivamus, neque quantum aut quam magnificum imperium populi Romani sit, sed haec, cuiuscumque modi videntur, nostra an nobiscum una hostium futura sint.

11 Hic mihi quisquam mansuetudinem et misericordiam nominat? iam pridem equidem nos vera vocabula rerum amisimus: quia bona aliena largiri liberalitas, malarum rerum audacia forti-
12 tudo vocatur, eo res publica in extremo sita est. sint sane, quoniam ita se mores habent, liberales ex sociorum fortunis, sint misericordes in furibus aerari: ne illi sanguinem nostrum largiantur et, dum paucis sceleratis parcunt, bonos omnis perditum eant.
13 bene et composite C. Caesar paulo ante in hoc ordine de vita et

der Regel entweder *ne ... an*, oder *an* allein in der Gegenfrage. Nur an zwei Stellen, Ep. Pomp. 3 und Ep. Mithr. 16, kommt *utrum ... an* vor.

haec: der Plural nach *imperium*, wie 51, 42 *ea*, das Pron. aber wirklich demonstrativ, in Verbindung mit entsprechender Geste des Redners.

11. *hic .. quisquam ... nominat?:* der Gedanke 'unter diesen Umständen sollte k e i n e r wagen, das Wort Schonung und Mitleid auszusprechen' ist, um der Entrüstung kräftigen Ausdruck zu geben, in eine Frage umgeformt. So hat das Pron. *quisquam* auch im positiven Satz seinen Platz: 'Auch nur irgend e i n e r'. Zur Bed. von *nominare* vgl. Cic. p. Caec. 47 *cum de iure et legitimis hominum controversiis loquimur et in his rebus vim nominamus, pertenuis vis intellegi debet.* Mit *mans. et mis.* zielt der Redner haupts. auf Cäsar, den zwar Sall. das Wort *mansuetudo* gar nicht hat aussprechen, *misericordia* so gut wie *ira* hat verwerfen lassen (51, 1; 4; vgl. 17, 23, 26), der aber damit, daß er die T o d e s s t r a f e bekämpfte, und wenn er mit seinem Antrag durchdrang, Menschenleben schonte (12 *parcunt*); dann aber auf die Vorredner, die auf den von Cäsar angeschlagenen Ton eingingen, wie er auch in Ciceros 4. Rede nachklingt (§ 9 ff.). Der zeitgenössische L e s e r zumal bezog die Stelle sofort auf Cäsar und dessen allgemein anerkannte Milde; vgl. 54, 2.

iam pridem usw.: davor als Zwischengedanke zu erg. '*immo vero non nemo, neque mirum, nam*' ...

vera vocab. rer.: vgl. Cic. Caec. 51 *verborum tanta copia ... res ut omnes suis certis ac propriis vocabulis nominentur.* Zum Gedanken vgl. Thuk. III, 82, 4: καὶ τὴν εἰωθυῖαν ἀξίωσιν τῶν ὀνομάτων εἰς τὰ ἔργα ἀντηλλαξαν τῇ δικαιώσει. τόλμα μὲν γὰρ ἀλόγιστος ἀνδρεία φιλέταιρος ἐνομίσθη usf.; oben zu 38, 3.

12. *sint sane* usw.: als Nachsatz des Conj. concess. ('mögen sie immerhin' ...) erg. einen Gedanken wie *patior et ferendum puto*, wozu im folgenden verneinten Wunschsatz:

ne ... largiantur die Beschränkung liegt: 'wenn sie nur nicht' (*modo ne* hat Sall. nie, zu 5, 6).

liberales ... furibus aerari; zur Erläuterung s. 20, 7; Iug. 31, 9 und 25.

perditum eant: zu 36, 4.

morte disseruit, credo falsa existumans ea, quae de inferis memorantur, divorso itinere malos a bonis loca taetra inculta foeda
atque formidulosa habere. itaque censuit pecunias eorum pu- 14
blicandas, ipsos per municipia in custodiis habendos: videlicet
timens, ne, si Romae sint, aut a popularibus coniurationis aut a
multitudine conducta per vim eripiantur. quasi vero mali atque 15
scelesti tantum modo in urbe et non per totam Italiam sint, aut
non ibi plus possit audacia, ubi ad defendundum opes minores
sunt. qua re vanum equidem hoc consilium est, si periculum ex
illis metuit: si in tanto omnium metu solus non timet, eo magis 16
refert me mihi atque vobis timere. qua re, cum de P. Lentulo 17
ceterisque statuetis, pro certo habetote vos simul de exercitu Catilinae et de omnibus coniuratis decernere. quanto vos attentius 18
ea agetis, tanto illis animus infirmior erit: si paulum modo vos
languere viderint, iam omnes feroces aderunt.

13. *quae de inferis:* Gegenüber der von Cäsar (51, 20) geltend gemachten Epikureischen Lehre (vgl. Cic. Cat. IV, 7) vertritt Cato den Standpunkt des Volksglaubens, der die Vorstellung von einer Vergeltung nach dem Tode hatte (Cic. l. c. 8); denn *credo*, wie nachher *videlicet* (14, 28), ohne Einfluß auf die Konstr. eingeschoben, gibt dem Zusatz ironische Färbung und deutet an, daß der Sprechende die Anschauung des andern ablehnt.

14. *itaque censuit:* nur den einen von Cäsar ganz nebensächlich geäußerten Gesichtspunkt hebt Cato hervor, den wesentlichen betr. die Ungesetzlichkeit der Todesstrafe würdigt er keiner Erwähnung: denn für ihn sind die Verschworenen *hostes* (§ 10, 25), nicht mehr *cives* (51, 22; vgl. 52, 36).

15. *in urbe et non per t. I.:* Der Wechsel ist nicht willkürlich. *in urbe* bezeichnet den beschränkten Aufenthalt in der Stadt im Gs. zu den über ganz Italien weitverzweigten Verbindungen; vgl. Tac. ann. IV 55: *illis per Asiam, his in Italia* (Kunze).

et non oder *ac non* nach *quasi*, wie auch nach *si*, schließt die richtige Annahme an die vorhergehende falsche an; vgl. Iug. 4, 8.

16. *vanum . . . consil.:* damit zahlt Cato dem Gegner *novum consilium* (51, 41) heim.

sin . . . non timet: damit verdächtigt der Redner Cäsar geradezu, es mit den Verschworenen zu halten.

17. *qua re:* die Wiederholung von *qua re* § 16 kennzeichnet die Bündigkeit der ohne Suchen nach Wechsel des Ausdrucks auf das Ziel losgehenden Beredsamkeit des Cato.

omnibus: stark betont und mit die Senatoren und Cäsar entsprechend musterndem Blick gesprochen zu denken; s. § 35.

18. *si:* asyndetisch ohne Bezeichnung des Adversativen, wie 51, 3.

iam: 'sofort'.

feroces aderunt: zu 6, 4; vgl. Iug. 50, 4.

19 Nolite existumare maiores nostros armis rem publicam ex
20 parva magnam fecisse. si ita esset, multo pulcherrumam eam
nos haberemus; quippe sociorum atque civium, praeterea armo-
21 rum atque equorum maior copia nobis quam illis est. sed alia
fuere quae illos magnos fecere, quae nobis nulla sunt: domi in-
dustria, foris iustum imperium, animus in consulundo liber,
22 neque delicto neque lubidini obnoxius. pro his nos habemus
luxuriam atque avaritiam, publice egestatem, privatim opulen-
tiam; laudamus divitias, sequimur inertiam; inter bonos et
malos discrimen nullum, omnia virtutis praemia ambitio
23 possidet. neque mirum: ubi vos seperatim sibi quisque con-
silium capitis, ubi domi voluptatibus, hic pecuniae aut gratiae
servitis, eo fit, ut impetus fiat in vacuam rem publicam.
24 Sed ego haec omitto. coniuravere nobilissumi cives patriam
incendere; Gallorum gentem infestissumam nomini Romano ad

19. *maiores nostros:* den Reflexionen Cäsars (51, 4; 37) stellt Cato andere gegenüber.

20. *quippe sociorum* usw.: vgl. Dem. Phil. III 40 ἐπεὶ τριήρεις γε καὶ σωμάτων πλῆθος καὶ χρημάτων πρόσοδοι καὶ τῆς ἄλλης κατασκευῆς ἀφθονία — νῦν ἅπασι καὶ πλείω καὶ μείζω ἐστὶ τῶν τότε πολλῷ. ἀλλὰ ταῦτα πάντα ἄχρηστα . . .

21. *quae . . . quae:* die Relativsätze sind einander nicht koordiniert; der erste bildet das Prädikativ zu *alia fecere*; der zweite gibt eine Erweiterung zum Subj. *alia.*

quae . . . nulla sunt: während *non* zunächst nur den Verbalbegriff verneinen würde (= *desunt*), verneint *nullus* den dem Subjekt zugeschriebenen Zahlbegriff, also = *quae omnia desunt,* oder 'lauter Dinge, welche' usf. Ähnlich Iug. 86, 3; or. Lep. 9.

animus . . . liber . . . obnoxius: mit deutlicher Anspielung auf 51, 1—3 und scheinbar einstimmend, aber, wie das eingeschwärzte *delicto* zeigt, mit persönlicher Spitze; zu § 16.

22. *sequimur:* 'frönen, huldigen'.

ambitio: vgl. 10, 5. 11, 1; 2.

23. *in vacuam remp.: vacuus* ist ein Ausdruck der Rechtssprache; das Gemeinwesen verglichen mit einem 'herrenlosen' Grundstück, das der erste beste in Besitz nimmt. Vgl. ad Her. IV, 40 *necesse est, cum constet istum fundum nostrum fuisse, ostendas te aut vacuum possedisse aut* usw. und dann *vacuum, cum ego adessem, possidere non potuisti* usw.

24. *coniuravere . . . incendere:* der Inf., wie wenn er abhinge von *coniuratione facta conati sunt,* vgl. Cic. Cat. IV, 7 und Phil. II, 17 *cum . . . confiterentur se urbem inflammare, cives trucidare, vastare Italiam, delere remp. c o n s e n s i s s e.* Dagegen Liv. II 12, 15 *trecenti coniuravimus . . . ut in te hac via grassaremur.*

Gallorum: appos. Gen. zu *gentem,* übertreibend statt *Allobrogum,* vgl. Cic. Cat. III, 22; IV, 12. Zum Gedanken Iug. 114, 2.

bellum arcessunt; dux hostium cum exercitu supra caput est:
vos cunctamini etiam nunc et dubitatis, quid intra moenia de- 25
prensis hostibus faciatis? misereamini censeo — deliquere ho- 26
mines adulescentuli per ambitionem — atque etiam armatos di-
mittatis: ne ista vobis mansuetudo et misericordia, si illi arma 27
ceperint, in miseriam convortat. scilicet res ipsa aspera est, sed 28
vos non timetis eam: immo vero maxume; sed inertia et molli-
tia animi alius alium exspectantes cunctamini, videlicet dis in-
mortalibus confisi, qui hanc rem publicam saepe in maxumis pe-
riculis servavere. non votis neque suppliciis muliebribus auxilia 29
deorum parantur: vigilando agundo bene consulundo prospere
omnia cedunt; ubi socordiae te atque ignaviae tradideris, nequi-
quam deos inplores: irati infestique sunt. apud maiores nostros 30
A. Manlius Torquatus bello Gallico filium suum, quod is contra
imperium in hostem pugnaverat, necari iussit atque ille egregius 31

25. *deprensis hostibus:* nicht absol. Abl. wie 46, 2, sondern instrum. Abl. wie bei Cic. Verr. II, 40 *quid hoc homine facias? quod supplicium dignum lubidine eius invenias?* vgl. 50, 3 *quid de eis fieri placeat* und 51, 6 *quid in illos iure fieri posset,* sowie zu 55, 2.

26. *misereamini* usw.: statt der erwarteten Aufforderung demgemäß zu handeln, folgt ἐξ ἀπροσδοκήτου eine ironisch gehaltene, mit eingeschobenem *censeo;* wie: 'ich dächte, ihr solltet'. — Auch im weitern folgen sich beißende Ironie und bitterer Ernst Schlag auf Schlag in wirksamer Abwechslung.

adulescentuli: vgl. zu 49, 2; über Lentulus' Alter zu 17, 3.

dimittatis: gegenüber Cäsar (51, 42 f.), glaubt Cato mit § 14 f. bewiesen zu haben, daß jener Antrag die Befreiung der Internierten zur Folge haben werde, also nichts anderes bezwecke als die Leute auf gute Manier laufen lassen; obendrein höhnt er den Gegner durch den von ihm selbst nicht ernsthaft gemeinten Zusatz *etiam armatos,* den er im folgenden mit *si illi arma ceperint* ignoriert.

27. *ne:* 'wahrlich'. Auf diese Partikel folgt bei Sallust, wie bei den guten Schriftstellern überhaupt, immer ein Pronomen; vgl. Iug. 14, 21; 85, 20.

convortat: Coni. potent.; das Verb. in reflexivem Sinne 'sich verkehren', wie Iug. 85, 9 das Simplex.

29. *prospere . . . cedunt:* ebenso 26, 5; mit dem Adverb. *secus* Iug. 20, 5.

30. *A. Manlius Torq. bello Gall.:* dagegen verlegt die gewöhnl. Tradition, wie sie z. B. Livius VIII, 7 vertritt, das hier Erwähnte (woher die *Manliana imperia* sprichwörtlich geworden) in den großen Latinerkrieg 340, da *Titus Manlius,* Sohn des *Lucius,* Enkel des *Aulus* zum drittenmal Konsul war, während im gallischen Krieg 361 ebenfalls nach Liv. VII, 10 derselbe Titus (Vater) sich im Zweikampf hervortat und den Beinamen *Torquatus* gewann.

adulescens inmoderatae fortitudinis morte poenas dedit: vos de
crudelissumis parricidis quid statuatis cunctamini? videlicet ce-
32 tera vita eorum huic sceleri obstat. verum parcite dignitati
Lentuli, si ipse pudicitiae, si famae suae, si dis aut hominibus
33 umquam ullis pepercit; ignoscite Cethegi adulescentiae, nisi
34 iterum patriae bellum fecit. nam quid ego de Gabinio Statilio
Caepario loquar: quibus si quicquam umquam pensi fuisset,
35 non ea consilia de re publica habuissent. postremo, patres
conscripti, si mehercule peccato locus esset, facile paterer vos
ipsa re corrigi, quoniam verba contemnitis; sed undique circum-
venti sumus: Catilina cum exercitu faucibus urget; alii intra
moenia atque in sinu urbis sunt hostes; neque parari neque
consuli quicquam potest occulte: quo magis properandum est.
36 Qua re ego ita censeo: cum nefario consilio sceleratorum
civium res publica in maxuma pericula venerit, eique indicio
T. Volturci et legatorum Allobrogum convicti confessique sint
caedem incendia aliaque se foeda atque crudelia facinora in civis
patriamque paravisse, de confessis, sicuti de manufestis rerum
capitalium, more maiorum supplicium sumundum.'

32. *obstat:* 'bildet ein Gegengewicht'. Liv. I, 26, 1 *atrox visum id facinus* (*Horatii*) *patribus plebique: sed recens meritum facto obstabat.*

33. *iterum:* also hatte wohl Cethegus schon an der ersten Verschwörung (Kap. 18) teilgenommen; zu 17, 3.

34. *nam quid . . . memorem:* rhetor. Übergangsformel, zu 13,1.

35. *mehercule:* eig. *me Hercules* (*iuvet*), die Nominativform hat *-s* eingebüßt; wie hier, nicht selten im Bedingungssatze, z. B. Cic. Cat. II, 16 *ille autem si mehercule hoc quod agit numquam antea cogitasset, tamen latrocinantem se interfici mallet quam exulem vivere.* *faucibus:* Abl. wie in den Ausdrücken *faucibus premi, teneri,* nur daß diese wegen des Passivs leichter aufzufassen sind; dem Sinne nach einer Verstärkung von *supra caput est* § 24.

36. *de confessis* usw.: der Antragsteller will mit dem *manufestus caedis incendi* usw. den *confessus se . . . paravisse* auf gleiche Linie gestellt wissen, und stellt durch nachdrücklichen Hinweis auf die erfolgte *confessio* das Verlangen nach einem regelrechten Gerichtsverfahren und der dasselbe abschließenden *damnatio* (51, 22; 40) als gegenstandslos hin; gegenüber Cäsars Berufung auf die Gesetze (51, 8) macht er den *mos maiorum* geltend. Beispiele für dieses summarische Verfahren finden sich freilich keine; aber Cato beansprucht für die von Mord, Brand u. a. m. bedrohte und in Notwehr versetzte *res publica* durch Hinrichtung der geständigen *parricidae res publicae* (31) dasselbe Recht, welches der einzelne gesetzlich hat durch Niederhauen z. B. des *manifestus furti nocturni* im Falle der Notwehr (früher sogar ohne Notwehr), geschweige *caedis incendi* usw.

Postquam Cato adsedit, consulares omnes itemque senatus 53
magna pars sententiam eius laudant, virtutem animi ad caelum ferunt; alii alios increpantes timidos vocant, Cato clarus atque magnus habetur: senati decretum fit sicuti ille censuerat.
Sed mihi multa legenti multa audienti quae populus Ro- 2
manus domi militiaeque mari atque terra praeclara facinora fecit, forte lubuit attendere, quae res maxume tanta negotia
sustinuisset. sciebam saepe numero parva manu cum magnis 3
legionibus hostium contendisse; cognoveram parvis copiis bella gesta cum opulentis regibus, ad hoc saepe fortunae violentiam toleravisse; facundia Graecos, gloria belli Gallos ante Romanos
fuisse. ac mihi multa agitanti constabat paucorum civium 4

53. 1. *senati decretum fit:* nicht ohne daß Cäsar nochmals Einspruch erhoben hätte; er erreichte nur soviel und dies durch Zustimmung Ciceros, daß man nicht, wie der übergroße Eifer nun wollte, noch die Einziehung der Güter zu der Todesstrafe fügte. Plut. Cic. 21 περὶ δὲ δημεύσεως χρημάτων ἐνίστατο Καῖσαρ, οὐκ ἀξιῶν τὰ φιλάνθρωπα τῆς ἑαυτοῦ γνώμης ἐκβαλόντας ἑνὶ χρήσασθαι τῷ σκυθρωποτάτῳ. Über den Auftritt nach Schluß der Sitzung s. 49, 4.

2. *multa:* anaphorisch wiederholt stets prädikativ (πολλὰ ὄντα) bei *legenti* und *audienti*, welche nach zwei Seiten, Erforschung der geschriebenen Geschichtsquellen und Prüfung der mündlichen Überlieferung, jenes mehr mit Rücksicht auf die Vergangenheit, dies auf die Gegenwart, den Begriff *cognoscenti atque invenienti* zerlegen und appositiv zu dem vom Relativsatz attrahierten Obj. *facinora*.

sustinuisset: 'zur Bewältigung so großer Aufgaben (*negotia* zu 2, 2) befähigt habe'.

3. *legionibus:* der speziell römische Name auf fremde Heere übertragen, wie Iug. 79, 4; ebenso *turmae* und *manipuli* Iug. 49, 2.

parvis copiis: nicht gleichbedeutend mit *parva manu;* der Sinn ergibt sich aus dem Gegensatz *opulentis;* vgl. 35, 3; 48, 2.

toleravisse: Bedeutung wie 37, 7 u. öfter.

facundia ist die Beredsamkeit als praktische Geschicklichkeit, die Redefertigkeit, daher hier besonders als wirksames Mittel bei allerhand namentlich diplomatischen Verhandlungen gedacht; vgl. Iug. 63, 3; Or. Cott. 4. Dagegen ist *eloquentia* die Beredsamkeit als Kunst.

gloria belli: wie den Griechen ihr Ruhm geschmälert wird (vgl. auch c. 8), so den Galliern; sonst würde ihnen, wenn nicht die *fortitudo* selbst, doch *gloria fortitudinis* zugeschrieben werden; vgl. Iug. 114, 2. Indirekt erinnert durch die Erwähnung der Gallier Sall. an ihren Besieger Cäsar.

ante: zur Bezeichnung des Vorrangs mit *fuisse* (= *Romanis praestitisse*) nach dem Gebrauch der Umgangssprache.

4. *multa:* der Plur. von den 'mancherlei' Möglichkeiten, die der Schriftsteller bei sich erschöpft, um die Tatsache zu erklären.

paucorum civium. Vgl. damit die Ansicht des älteren C a t o bei

egregiam virtutem cuncta patravisse, eoque factum, uti divitias
paupertas, multitudinem paucitas superaret. sed postquam
5 luxu atque desidia civitas corrupta est, rursus res publica
magnitudine sua imperatorum atque magistratum vitia susten-
tabat, ac, sicuti *esset* effeta partu, multis tempestatibus haud
6 sane quisquam Romae virtute magnus fuit. sed memoria mea
ingenti virtute divorsis moribus fuere viri duo, M. Cato et C.
Caesar: quos quoniam res obtulerat, silentio praeterire non
fuit consilium, quin utriusque naturam et mores, quantum
54 ingenio possem, aperirem. igitur eis genus aetas eloquentia
prope aequalia fuere, magnitudo animi par, item gloria, sed
2 alia alii. Caesar beneficiis ac munificentia magnus habebatur,

Cic. de rep. II, 3: *is dicere solebat ob hanc causam praestare nostrae civitatis statum ceteris civitatibus, quod in illis singuli fuissent fere, qui suam quisque rem publicam constituissent legibus atque institutis suis, — nostra autem res publica non unius esset ingenio, sed multorum, nec una hominis vita, sed aliquot constituta saeculis et aetatibus.*

5. *magnitudine:* zu 31, 3.

sustentabat; ähnlich wie vorher *tolerare.*

effeta als Subj. erg. *res publica.* Zum Gedanken vgl. Plin. ep. VI, 21: *sum ex eis qui mirantur antiquos, non tamen ut quidam temporum nostrorum ingenia despicio, neque enim quasi lassa et effeta natura nihil iam laudabile parit.* Lucr. III 1150: *iamque adeo fracta est aetas; effetaque tellus vix animalia parva creat.*

virtute magnus: vom Schriftsteller mit einem Seitenblick auf Cn. Pompeius gesagt, der den Ehrentitel einst von Sulla bekommen und seiner Familie vererbte. S. das zu Ep. Pomp. 1 zitierte Fragm. der Hist.; vgl. Cic. p. Arch. 34 *noster hic Magnus qui cum virtute fortunam adaequavit.*

6. *viri duo:* es ist bemerkenswert, daß der Cäsarianer Sallust neben Cäsar gerade den Mann stellt, dessen Andenken dieser in in seiner *Anticato* betitelten Schmähschrift dem Gespötte preisgegeben hatte, freilich zu der Zeit, da der Haß der Feinde den gefallenen 'Tyrannen' ebenfalls bis ins Grab verfolgte und die Anschuldigung wegen seiner Teilnahme an den Catilinarischen Verschwörungen aufgefrischt (s. zu 18, 3) und aufs neue von Cicero in seiner 44 erschienenen Schrift *de officiis* beiläufig erhoben wurde (2, 84), im Widerspruch mit früheren Aussagen desselben (s. c. 49 und Anm. zu § 1).

54. 1. *genus:* die *gens Iulia* war uralt patrizisch: die *gens Porcia* war ursprünglich plebejisch, aber zur Nobilität gehörig und damals den Juliern an Geltung gleich.

aetas: über Cäsars Alter zu 49, 2; über das des Cato zu 52, 1.

eloquentia: zu 53, 3.

alia: im Sinne von 'der Art nach anders', 'verschieden' (vgl. 52, 1) zieht die Setzung von *alii,* obwohl nur von zweien die Rede

integritate vitae Cato. ille mansuetudine et misericordia clarus factus, huic severitas dignitatem addiderat. Caesar dando 3
sublevando ignoscundo, Cato nihil largiundo gloriam adeptus est. in altero miseris perfugium erat, in altero malis pernicies; illius facilitas, huius constantia laudabatur. postremo Caesar 4
in animum induxerat laborare vigilare; negotiis amicorum intentus sua neglegere; nihil denegare, quod dono dignum esset; sibi magnum imperium exercitum bellum novum exoptabat, ubi virtus enitescere posset. at Catoni studium modestiae 5
decoris, sed maxume severitatis erat; non divitiis cum divite 6
neque factione cum factioso, sed cum strenuo virtute, cum modesto pudore, cum innocente abstinentia certabat; esse quam videri bonus malebat: ita, quo minus petebat gloriam, eo magis illum sequebatur.

Postquam, ut dixi, senatus in Catonis sententiam discessit, 55
consul optumum factu ratus noctem quae instabat antecapere, ne quid eo spatio novaretur, tresviros quae supplicium postulabat parare iubet; ipse praesidiis dispositis Lentulum in carce- 2
rem deducit; idem fit ceteris per praetores. est in carcere locus,

ist, nach sich; vgl. Liv. I, 21, 6 *ita duo deinceps reges, alius alia via, ille bello hic pace, civitatem auxerunt.*

2. *munificentia . . . integritate vitae:* die Erwähnung der beiden hervorstechenden guten Eigenschaften läßt durchblicken, was den Männern fehlte. Die folgenden Angaben enthalten direktere Gegensätze.

factus: erg. aus *addiderat* ('h. verschafft', wie Iug. 18, 12 u. öfter) die Cop. *erat.*

4. *in anim. induxerat:* nimmt die Bedeutung eines Imperfektums an: 'sein Sinn war gerichtet' oder 'er hielt den Grundsatz (den er sich gebildet hatte) fest'.

neglegere . . . denegare: hist. Inf.

bellum novum: nicht solche Kriege, wie sie z. B. Sulla, Crassus, Pompejus geführt hatten, die zum Teil nur die Saat ihrer Vorgänger ernteten. Die Kriege in Gallien, Germanien, Britannien waren *nova bella.* Liv 33, 26 *priusquam hi praetores ad bellum prope novum, quia tum primum suo nomine (Hispani) sine ullo Punico exercitu aut duce ad arma ierant, proficiscerentur.*

6. *esse quam videre bonus:* vgl. Aesch. Sept. 592: οὐ γὰρ δοκεῖν ἄριστος ἀλλ' εἶναι θέλει.

illam sequebatur: wie 3, 2 (vgl. 12, 1) Or. Phil. 9; Ep. Mithr. 22; vgl. Plin. Ep. I, 8, 41: *sequi enim gloria, non appeti debet.*

55. 1. *discessit:* vgl. zu 50, 4. *antecapere:* zu Iug. 21, 3. *tresviros:* nämlich *capitales,* die röm. Sicherheitsbehörde; zu 30, 7.

2. *ceteris:* hier Dativ, wie Cat. p. Caec. 30 *quid huic tu homini facias?* Ebenso Iug. 85, 17. Vgl. zu Cat. 52, 25.

3. *in carcere locus* usw.: Das Staatsgefängnis, am Fuße des Capitoliums, ganz nahe östlich vom Concordiatempel gelegen, bestand — und ist so noch jetzt

quod Tullianum adpellatur, ubi paululum adscenderis ad laevam
4 circiter duodecium pedes humi depressus. eum muniunt undique
parietes atque insuper camera lapideis fornicibus iuncta; sed in-
5 cultu tenebris odore foeda atque terribilis eius facies est. in eum
locum postquam demissus est Lentulus, vindices rerum capita-
6 lium, quibus praeceptum erat, laqueo gulam fregere. ita ille

erhalten — aus zwei Teilen, deren verschiedene Bauart schon zeigt, daß sie verschiedener Zeit angehörten und eigentlich nicht ein organisches Ganze bildeten. Der untere Teil (*Tullianum*) war ursprünglich das Quellhaus zum kapitolinischen Burgbrunnen, das aus einer Mauer sich aufbaut, deren im Rücken an den Burgfelsen gelehntes Stück fast halbkreisförmig ist, wozu dasjenige gegen das Tal die geradlinige Sehne bildet; die Mauer aus übereinandergeschichteten Tuffblöcken schließt sich durch Übertragung jeder Schicht zum Gewölbe, jedoch nicht mehr bis zur konisch abschließenden Spitze; die Decke bildet vielmehr ein flaches Tonnengewölbe, in welcher ein kreisähnliches Loch angebracht ist. Dieser Raum diente einer späteren Zeit als 'Verließ', welche darüber den 'Zwinger' erbaute (die Überlieferung nannte den König Ancus Marcius und brachte '*Tullianum*' mit *Tullus* oder *Servius Tullius* in Beziehung!), das eigentliche Gefängnis, ein Gemach von geringem Umfang, das nur zur einstweiligen Unterbringung weniger Personen dienlich war, aus Quadern gebaut und ebenfalls mit einem Tonnengewölbe gedeckt (die trapezförmige Grundfläche erst seit Tiberius; heutzutage als Kirche verwendet). Der heutige Zustand läßt nicht erkennen, wie die W. *ubi paululum* usw. zu verstehen, der Zugang vom obern in den untern Raum beschaffen gewesen. (Nach H. Jordan, Topographie, vgl. Mommsen R. G. I[13] 234, 474.

vindices rer. cap.: Appos. zu dem Subjektsatz *quibus praeceptum erat*, womit die oben genannten *tresviri* selbst gemeint sind — mit Anspielung auf die Gesetzesformel (Cic. de leg. III, 6) *minores magistratus* (darüber zu 30, 7) . . . *capitalia vindicanto* —: 'als Rächer in hochnotpeinlichen Dingen diejenigen, deren Amt es war'.

gulam fregere: Sallust vermeidet (auch nachher *supplicium sumptum*) den stehenden Ausdruck *cervices fr.* (*gula* eigentl. die Speiseröhre) oder gar das krasse *strangulare*, womit gehässigerweise die Gegner Ciceros gelegentlich die Hinrichtung qualifizierten; freilich war die Wahl der Todesart der Exekutive überlassen geblieben.

ita ille . . . dignum exitium usw.: das Pathos, das Sall. aufwendet, ist um so auffälliger, als im September d. J. 44 den Zeitgenossen durch die Staatsreden und -schriften des M. Antonius u. Cicero die Erinnerung hieran aufgefrischt worden war; vgl. Phil. II, c. 5 ff., bs. § 14 *vitrici tui similem quam avunculi maluisti* (s. oben zu 17, 3); § 17 *ad sepulturam corpus vitrici sui negat esse datum.* § 18 *vitricum . . . poena adfectum querebare.* — *exitium* nicht ohne gehässigen Beigeschmack für *exitum* (s. zu 5, 1): *exitium*

patricius ex gente clarissuma Corneliorum, qui consulare imperium Romae habuerat, dignum moribus factisque suis exitium vitae invenit. de Cethego Statilio Gabinio Caepario eodem modo supplicium sumptum est.

Dum ea Romae geruntur, Catilina ex omni copia, quam et 56
ipse adduxerat et Manlius habuerat, duas legiones instituit, cohortis pro numero militum complet; deinde, ut quisque volun- 2
tarius aut ex sociis in castra venerat, aequaliter distribuerat, ac brevi spatio legiones numero hominum expleverat, cum initio non amplius duobus milibus habuisset. sed ex omni copia cir- 3
citer pars quarta erat militaribus armis instructa; ceteri, ut quemque casus armaverat, sparos aut lanceas, alii praeacutas sudis portabant. sed postquam Antonius cum exercitu adven- 4
tabat, Catilina per montis iter facere, modo ad urbem modo Galliam vorsus castra movere, hostibus occasionem pugnandi non dare: sperabat prope diem magnas copias sese habiturum, si Romae socii incepta patravissent. interea servitia repudiabat, 5

antiqui ponebant pro exitu; nunc exitium pessimum exitum dicimus (Festus). Tac. ann. II 54 *ferebatur Germanico . . . maturum exitium cecinisse.*

c. **56—61**: Die Kämpfe in Etrurien. Catilinas Ende.

56. 1. *duas legiones:* zwei Legionen führte auch ein Konsul; wie ein solcher wollte Catilina auftreten.

cohortis usw.: er bildete die volle Zahl von 10 Kohorten auf eine Legion, wie schon *legiones instituit* bezeichnet, stellte aber in jede Kohorte nur so viel Mann, als die vorhandene Zahl zuließ, also anfangs bei 2000 Mann etwa 100 d. i. den sechsten Teil der normalen Stärke. Bei der weiteren Ergänzung behielten die Kohorten unter sich gleiche Stärke.

2. *sociis:* nämlich *coniurationis*, wie § 4; daraus erklärt sich auch *voluntarius*.

distribuerat: wegen des Tempus zu 24, 1.

numero: betont, 'wenigstens der Zahl nach'; der Gegensatz folgt mit *sed — instructa.*

3. *alii* usw.: 'einige auch nur'.

4. *postquam . . . adventabat:* zu 6, 3, ganz so Iug. 28, 2; mit dem Subj. *dies* Iug. 36, 4; mit *ubi* Iug. 99, 1; *adventare* heißt 'im Anzuge, im Anmarsche sein': daher überall das Imperf. So auch Iug. 53, 7 *postquam haud procul inter se erant.*

sperabat: zu 60, 4.

5. *servitia . . . cuius:* eine auffallende und seltene Konstruktion nach dem Sinn; dadurch erklärlich, daß *servitia* nach seiner Grundbedeutung nicht einzelne Sklaven einzelner Herren, sondern die Bestandteile, Angehörigen des Sklavenstandes (*servitium*) bezeichnet, deren Zusammengehörigkeit als ganzer Gattung durch den Sing. *cuius* 'wovon' hervorgehoben werden soll. — Ähnlich or. Macr. 15 *ne vos ad virilia illa vocem, quo tribunos plebei . . . maiores vostri paravere.* Vgl. auch Cic. Phil. XII 70 *pecunia, militibus*

cuius initio ad eum magnae copiae concurrebant, opibus con-
iurationis fretus, simul alienum suis rationibus existumans
57 videri causam civium cum servis fugitivis communicavisse.
sed postquam in castra nuntius pervenit, Romae coniurationem
patefactam, de Lentulo et Cethego ceterisque, quos supra
memoravi, supplicium sumptum, plerique, quos ad bellum
spes rapinarum aut novarum rerum studium inlexerat, dilabun-
tur; reliquos Catilina per montis asperos magnis intineribus in
agrum Pistoriensem abducit, eo consilio, uti per tramites
2 occulte perfugeret in Galliam Transalpinam. at Q. Metellus
Celer cum tribus legionibus in agro Piceno praesidebat, ex
difficultate rerum eadem illa existumans, quae supra diximus,
3 Catilinam agitare. igitur ubi iter eius ex perfugis cognovit,
castra propere movit ac sub ipsis radicibus montium consedit,
qua illi descensus erat in Galliam properanti. neque tamen
Antonius procul aberat, utpote qui magno exercitu locis
5 aequioribus expeditus in fuga sequeretur. sed Catilina, post-

et, quod maxime deerat, armis nostros duces adiuverunt. Zur Sache vgl. 44, 5f. — Dagegen rief Pompeius im Bürgerkrieg gegen Cäsar die Sklaven zu den Waffen!

suis rationibus: der Kasus zu ersehen aus Vergleichung von Cic. pro Corn. frgm. 7 *exemplum temporibus suis accommodatissimum, meis alienum rationibus* und ad Att. I, 1, 1 *non aliena rationi nostrae fuit haec prensatio;* vgl. zu 40, 5.

57. 1. *Pistoriensem:* von *Pistoria,* jetzt Pistoja, in Etrurien, vier Meilen nordwestlich von Florentia, schon in den Bergen am Südabhang des Apennin.

Transalpinam: das letzte Ziel; ohne Zweifel zu den Allobrogern. Der Weg aber konnte nur durch Gall. Cisalp. gehen, und auch schon dahin war das Gebirge zu überschreiten.

2. *in agro Piceno:* wozu damals auch der den i. J. 283 ausgetriebenen Senones abgenommene *ager Gallicus* gehörte; vgl. Cic. Cat. II, 26.

praesidebat: 'lag', militär. Ausdruck; hier absolut, sonst mit Dativ des zu 'deckenden' Ortes konstruiert; M. deckte ebensowohl die Haupstadt, wohin er auf der Flaminischen Straße rasch gelangte, als Gallia cisalpina, das die Ämilische Straße durchschnitt; s. 56, 4, worauf *supra* im folgenden sich bezieht. Ebenso *infra* auf ganz nahe Stehendes bezogen: 34, 3. 44, 4.

3. *qua illi descensus erat:* am Nordabhange des Apennin, südlich von Bononia und Mutina. — Im Ausdrucke gleich Iug. 50, 3; *in ea parte, qua* Iug. 59, 1.

4. *neque tamen:* 'doch auch Antonius . . . nicht'.

utpote qui: einzig hier bei Sall., und zwar mit Konj., im Sinne von *quippe qui,* 'der ja doch'; zu 48, 2.

expeditus: wie der adv. Zusatz *locis aequioribus* zeigt, nicht im adjekt. Sinn, wie öfter = *sine impedimentis,* sondern als wirkliches Partiz. zu fassen: in der Bedeutung 'marsch- und schlag-

quam videt montibus atque copiis hostium sese clausum, in urbe res advorsas, neque fugae neque praesidi ullam spem, optumum factu ratus in tali re fortunam belli temptare, statuit cum Antonio quam primum confligere. itaque contione advocata 6
huiusce modi orationem habuit:

'Compertum ego habeo, milites, verba virtutem non ad- 58
dere, neque ex ignavo strenuum neque fortem ex timido exerci-

fertig machen': ähnlich Caes. b. Gall. VII 27, 2 *legionibus intra castra vineasque in occulto expeditis;* vgl. Liv. 36, 16 *ut ... in expedito haberent integras copias.*

in fuga: fuga, wie öfter, nicht die auf eine Niederlage folgende Flucht, sondern der fluchtartige Rückzug des dem Bereich des Feindes sich Entziehenden; vgl. § 3 *properanti* und 5 *fugae spem.* Zur Verbindung des adverbiellen Ausdrucks in *fuga* mit *sequi,* welches ohne Objekt steht (wie Iug. 55, 8; ebenso *insequi* Iug. 50, 5; *invadere* Cat. 10, 6, vgl. Caes. b. Gall. IV 11, 1 *ad eum* (*Caesarem*) *legati revertuntur: qui in itinere congressi magnopere . . . orabant,* wo *in itinere* von dem zu ergänzenden *cum Caesare* ausgesagt ist. — Vielleicht ist *impeditos* vor *in fuga* ausgefallen (?).

5. *sed Catilina:* Cat. hatte die östlichen Pässe, etwa Pietra Mala, resp. deren nördl. Abstieg durch Metellus versperrt gefunden; es blieb ihm noch der Ausweg über Lucca, Forum Clodii, Luna längs der Küste bis Genua oder Savo, von wo er über die Bocchetta oder noch westlicher das Po-Land gewinnen konnte. Aber Antonius beherrschte die Straßenzüge des flacheren Etruriens, auf welchen er seine Kolonnen von allen Seiten vorgeschoben hatte, um Cat. abzudrängen und in die Enge zu treiben, bis er ihn fassen konnte, dieser sich stellen mußte.

praesidi: namentlich in bezug auf die 56, 4 ausgesprochene Hoffnung; vgl. auch 58, 4.

6. *confligere:* dies geschah gleich zu Anfang des Jahres 62.

orationem: Die folg. Ansprache an die Soldaten vor dem entscheidenden Kampfe und dem Untergang bildet das Gegenstück zu der Ansprache an die Verschworenen (c. 20) beim Beginn des Unternehmens; zwischen beiden in der Mitte am Wendepunkt der Ereignisse (c. 33) war der Brief Catilinas an Catulus (c. 35) mitgeteilt.

58. Wie die Hauptperson beim Beginn der Handlung durch eine Rede eingeführt wird (c. 20), so sucht Sallust sie vor deren Abtreten nochmals durch dasselbe Kunstmittel zu beleben. „Die Rede ist voll von Gemeinplätzen, bietet so wenig Charakteristisches der Lage und Persönlichkeit des Sprechenden Angemessenes, daß sie in ihrer Farblosigkeit an die des Livius erinnert." (Schnorr v. Carolsfeld a. a. O. S. 47).

1. Zum Anfang der Rede vgl. Thuk. IV 95 (or. Hippocratis): ὦ Ἀθηναῖοι, δι' ὀλίγου μὲν ἡ παραίνεσις γίγνεται, τὸ ἴσον δὲ πρός γε τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας δύναται. Iug. 85, 50.

neque ex ignavo usw.: zum Gedanken vgl. Xen. Cyrop. III, 3, 50 (und 51) οὐδεμία οὕτως ἔσται καλὴ παραίνεσις ἥ τις τοὺς μὴ ὄντας ἀγαθοὺς αὐθημερὸν ἀκούσαντας ἀγαθοὺς ποιήσει.

2 tum oratione imperatoris fieri. quanta cuiusque animo audacia natura aut moribus inest, tanta in bello patere solet; quem neque gloria neque pericula excitant, nequiquam hortere: timor animi auribus officit.

3 Sed ego vos, quo pauca monerem, advocavi, simul uti causam
4 mei consili aperirem. scitis equidem, milites, socordia atque ignavia Lentuli quantam ipsi nobisque cladem attulerit, quoque modo, dum ex urbe praesidia opperior, in Galliam proficisci
5 nequiverim. nunc vero quo loco res nostrae sint, iuxta mecum
6 omnes intellegitis. exercitus hostium duo, unus ab urbe alter a Gallia obstant; diutius in his locis esse, si maxume animus
7 ferat, frumenti atque aliarum rerum egestas prohibet; quocum-
8 que ire placet, ferro iter aperiundum est. quapropter vos moneo, uti forti atque parato animo sitis et, cum proelium inibitis, memineritis vos divitias decus gloriam, praeterea libertatem
9 atque patriam in dextris vostris portare. si vincimus, omnia nobis tuta erunt, commeatus abunde, municipia atque coloniae

Thuk. V 69, 2 ἀγαθοῖς οὖσιν ἐποιοῦντο, εἰδότες ἔργων ἐκ πολλοῦ μελέτην πλείω σῴζουσαν ἢ λόγων δι' ὀλίγου καλῶς ῥηθεῖσαν παραίνεσιν.

2. *animi:* nach *timor*, hat hier neben *auribus* besondere Bedeutung; dagegen für das D. so viel als pleonastisch Iug. 20, 1; 57, 6; vgl. *virtus animi* Cat. 53, 1 gegen 1, 5.

4. *socordia . . . Lentuli:* die der Person zukommende Eigenschaft ist zum Hauptbegriff gemacht; D.: 'Lentulus mit seiner Gleichgültigkeit' usf.; ähnlich 52, 32 *dignitas Lentuli, Cethegi adulescentia; socordia* u. *ignavia* verbunden, 52, 29. Iug. 31, 2.

quoque modo etc.: kurz für *et quo modo, dum . . . opperior, factum sit ut in Gall. proficisci non possem.*

5. *quo loco* usw.: das Pron. im prägnanten Sinne 'wie schlecht es mit uns steht'; in diesem Falle fehlt die Präp. *in*, wie wenn ein entsprechendes Attribut steht, so Liv. III 68, 3 *communis res peiore est loco;* der Unterschied ersichtlich aus Ter. Ad. 344 *peiore res loco non potis est esse quam in quo nunc sita est*; der bloße Abl. ist qualitativ.

iuxta mecum: diese Wendung der Umgangssprache (außer bei Plautus nirgends als hier) zur Kennzeichnung des kordialen Tones, den hier der Sprechende anschlägt.

6. *si:* mit dem potent. Konj. *ferat* geht hier in konzessive Bedeutung über: 'auch beim besten Willen'; der Nachsatz hat, weil die darin behauptete Unmöglichkeit (= *per . . . egestatem non licet*) auch abgesehen von der Bedingung ihre Gültigkeit hat, den Indikativ.

egestas: mit dem objektiv. Gen, wie Iug. 44, 4.

9. *si vincimus:* beachte das Präsens im Vordersatze zum Fut. im Nachsatze, 'wenn wir Sieger bleiben'; dagegen steht nachher '*cesserimus*' regelrecht zu *fient.*

commeatus: Nomin., und zwar

patebunt: si metu cesserimus, eadem illa advorsa fient; neque 10
locus neque amicus quisquam teget quem arma non texerint.
Praeterea, milites, non eadem nobis et illis necessitudo in- 11
pendet: nos pro patria pro libertate pro vita certamus; illis su-
pervacaneum est pugnare pro potentia paucorum. Quo audacius 12
aggredimini, memores pristinae virtutis. licuit vobis cum summa 13
turpitudine in exilio aetatem agere; potuistis non nulli Romae
amissis bonis alienas opes exspectare: quia illa foeda atque into- 14
leranda viris videbantur, haec sequi decrevistis. si haec relin- 15
quere voltis, audacia opus est; nemo nisi victor pace bellum mu-
tavit. nam in fuga salutem sperare, cum arma, quibus corpus 16
tegitur, ab hostibus averteris, ea vero dementia est. semper in 17
proelio eis maxumum est periculum, qui maxume timent:
audacia pro muro habetur.
Cum vos considero, milites, et cum facta vostra aestumo, 18
magna me spes victoriae tenet. animus aetas virtus vostra me 19

Plur., wie Iug. 28, 7 *commeatibus paratis* von den mancherlei Vorräten; zu dem adverb. *abunde* (wie 21, 1) zu wiederholen *erunt*.

municipia usw.: s. 17, 4.

11. *nos ... certamus:* vgl. Xen. Cyrop. 3, 3, 44: ἄνδρες Ἀσσύριοι, νῦν δεῖ ἄνδρας ἀγαθοὺς εἶναι (vgl. § 8)· νῦν γὰρ περὶ τῶν ψυχῶν τῶν ὑμετέρων ὁ ἀγὼν καὶ περὶ γῆς ἐν ᾗ ἔφυτε κτλ.

supervacaneum: wie 51, 19 'überflüssig, unnötig'; das Ganze kurz gesagt für *illis supervacaneum est pugnare, cum id facturi non sint nisi pro potentia paucorum.*

14. *haec:* von dem im Gedanken Bevorzugten stehend greift auf den Inhalt von 11 *nos — certamus* zurück; im Gegensatz zu *illa*, das zwar auf das soeben Gesagte, aber dem Gedanken Fernliegende geht: mit *sequi* = 'der Sache dienen'.

15. *haec:* geht nicht auf das nämliche, wie vorher, noch steht *relinquere* im Gegensatz zu *sequi*. Jenes weist allgemein ebensowohl auf die Örtlichkeit wie auf die Lage, in welcher man sich befinde, dieses bed. 'den Rücken kehren und hinter sich lassen'. Der Redner variiert den Gedanken von 5 ff. oben.

pace bellum mutavit: hier steht das Weggegebene im Akkusativ; das Eingetauschte im Ablativ; vgl. zu Iug. 38, 10. — Über das Perf. zu 11, 3.

16. *nam* usw.: elliptisch; als Zwischengedanke zu ergänzen: 'von Flucht spreche ich gar nicht' zu 20; 13, 1; Iug. 3, 2 und öfter.

ea vero: wie *id demum* 12, 5. Zum Gedanken vgl. Xen. Cyrop. 3, 3, 45: μωρὸν γὰρ τὸ κρατεῖν βουλομένους τὰ τυφλὰ τοῦ σώματος καὶ ἄοπλα καὶ ἄχειρα ταῦτα ἐναντία τάττειν τοῖς πολεμίοις φεύγοντας — (ähnl. Iug. 107, 1).

17. — μωρὰς δὲ καὶ εἴ τις ζῆν βουλόμενος φεύγειν ἐπιχειροίη εἰδώς, ὅτι οἱ μὲν νικῶντες σῴζονται, οἱ δὲ φεύγοντες ἀποθνήσκουσι μᾶλλον τῶν μενόντων.

habetur: zu 1, 4 und 2, 2.

hortantur, praeterea necessitudo, quae etiam timidos fortis facit.
20 nam multitudo hostium ne circumvenire queat, prohibent an-
21 gustiae loci. quod si virtuti vostrae fortuna inviderit, cavete
inulti animam amittatis, neu capti potius sicuti pecora trucide-
mini, quam virorum more pugnantes cruentam atque luctuosam
victoriam hostibus relinquatis.'

59 Haec ubi dixit, paululum commoratus, signa canere iubet
atque instructos ordines in locum aequum deducit. dein remotis
omnium equis, quo militibus exaequato periculo animus amplior
esset, ipse pedes exercitum pro loco atque copiis instruit. nam
2 uti planities erat inter sinistros montis et ab dextera rupe aspe-
ra, octo cohortis in fronte constituit, reliquarum signa in subsi-
3 dio artius conlocat. ab eis centuriones, omnis lectos et evocatos,

20. *nam:* begegnet hier dem leicht zu machenden und von dem Leser zu ergänzenden Einwurf, daß die Übermacht der Feinde bei aller Tapferkeit doch den Sieg unsicher machen könnte.

59. 1. *signa canere:* neben der transit. Konstr. (Iug. 99, 1 fin.) mit persönlichem Subj. findet sich die neutrale mit sachlichem Subj., und zwar des ertönenden Zeichens (wie hier noch Iug. 94, 5 und 99, 1 init.), außerdem auch des ertönenden Instrumentes Liv. 30, 33, 12 *tubae cornuaque ab Romanis cecinerunt*).

exaequato periculo: die Kraft des Kompos. zeigt die Vergleichung mit Caes. B. C. I, 25 in gleichem Zusammenhang *aequato o m n i u m periculo.*

2. *uti . . . erat:* nimmt das vorhergehende *pro loco* auf.

aspera: = Acc. pl. neutr., abh. von *inter;* dem *sinistros montes* entspricht *dextera rupe:* 'zwischen Bergen links und Felsklüften rechts', zu *rupes* 'Felswand', '-absturz', vgl. Liv. 21, 37, 2 *ad rupem muniendam, per quam unam via esse poterat.*

reliquarum signa: mit der durch Marius (zu Iug. 86, 2) eingeführten Aufstellung der Legion in Kohorten und der Aufhebung der Manipularordnung bekamen wie die Legion als gemeinsames Feldzeichen den Adler (s. § 3) so jede Kohorte als selbständiger Truppenkörper ihr Feldzeichen, während es früher nur Manipelzeichen gegeben hatte. Die in Reserve aufgestellten 12 Kohorten hatten wohl auch numerisch weniger Mannschaft, indem ihnen (§ 3) die Offiziere, die Elite und die feldtüchtig ausgerüsteteMann schaft entzogen wurde; es maskierten also die *signa* mehr die Kohorten, als daß diese, abgesehen von ihrer sonst reduzierten Stärke (56, 2. 57, 1), den entsprechenden Platz ausfüllten; beim Feind erweckte dies die Vorstellung einer größern Streitmacht, als sie in Wirklichkeit war.

3. *ab eis* ist lokal zu fassen: 'aus diesen Kohorten zog er' (Kunze).

omnis . . . evocatos: Appos. zu *centuriones* 'lauter ausgesuchte und ausgediente Leute'. *evocati* ist Bezeichnung für ausgediente Mannschaft, die auf persönliche Aufforderung des Feldherrn wieder in Dienst trat; darunter sind hier vorzugsweise alte Soldaten aus Sullas Armee

praeterea ex gregariis militibus optumum quemque armatum in
primam aciem subducit. C. Manlium in dextra, Faesulanum
quendam in sinistra parte curare iubet; ipse cum libertis et co-
lonis propter aquilam adsistit, quam bello Cimbrico C. Marius
in exercitu habuisse dicebatur. at ex altera parte C. Antonius, 4
pedibus aeger quod proelio adesse nequibat, M. Petreio legato
exercitum permittit. ille cohortis veteranas, quas tumulti causa 5

zu verstehen, die der Einladung ihrer alten Waffengenossen, Catilina und Manlius, Folge geleistet hatten, zu 5, 2; 27, 1; vgl. 28, 4; 36, 1; 56, 2. Sonst bildeten sie einen besonderen Truppenkörper, in welchem die Zenturionen ihren früheren Rang innehatten, die Gemeinen den Legion hatten, die Gemeinen den Legionszenturionen gleichstanden; aber Cat. hatte sie unter die zwei Legionen, die er bildete, wohl zur Bildung der Cadres, verteilt, und nun zog er sie ins Vordertreffen, wo er sie vielleicht, wie Pompeius in der Schlacht bei Pharsalus (Caes. B. C. III 88), in der ganzen Linie zerstreute.

curare: 'befehligen', oft von Sall. und meist absolut gebraucht (zu Iug. 46, 7), wie bei andern andere Verba militaria; zu 57, 2 *praesidebat.*

libertis usw.: Cat. entzog zur Bildung einer seine Person umgebenden Schar der regelrechten Truppe keinen Mann, sondern improvisierte eine Art *cohors praetoria* (zu 60, 5) aus seinen Freigelassenen und denjenigen anderer im Heere befindlicher röm. Bürger und gesellte diesen *nonnulli ex Sullanis coloniis* (28, 4). Dies sind die *expediti* 60, 4, eine eigenartige Leibwache, welche, was ihr an Geburt und Stand abging, durch Mut ersetzte, wie ihn das unwiderstehliche Ungestüm ihres Führers einzuflößen wußte (61, 4).

propter: bei Sall. nur hier in dieser eigentlichen Bedeutung (von *prope* abgeleitet, wie *inter* von *in* u. a.) und sonst selten.

aquilam: seit Marius die Legionsstandarte. Von diesem Adler sagt Cic. in Cat. I, 9, 24 *aquilam illam argenteam . . . cui domi tuae sacrarium scelerum tuorum constitutum fuit.*

4. *pedibus aeger:* vgl. Dio C. 37, 39 αὐτὸς μὲν νοσεῖν προεφασίζετο. Vgl. oben 21, 3; 26, 1; 4.

M. Petreio: demselben, der später Legat des Pompejus war, gegen Cäsar in Spanien und Afrika focht und nach der Schlacht von Thapsus flüchtig sich selber entleibte. — Lobend gedenkt seiner Verdienste in diesem Kriege auch Cic. p. Sest. 12.

5. *tumulti:* diese Form ist von Nonius (p. 489, 34) ausdrücklich für Sall. bezeugt; so oben *senati consultum.* — *tumultus* ist Bezeichnung für einen plötzlich ausbrechenden Krieg im eigentlichen oder Ober-Italien; Cic. Phil. VIII, 2 *maiores nostri tumultum Italicum quod erat domesticus, tumultum Gallicum quod erat Italiae finitimus, praeterea nullum nominabant; . . . bello vacationes valent tumultu non valent;* s. or. Macr. 10. Die für solchen Anlaß unter die Waffen gerufenen Leute hießen *tumultuarii* oder *subiiarii milites.*

conscripserat, in fronte, post eas ceterum exercitum in subsidiis
locat; ipse equo circumiens unum quemque nominans adpellat;
hortatur rogat, ut meminerint se contra latrones inermis pro pa-
6 tria pro liberis pro aris atque focis suis certare. homo militaris,
quod amplius annos triginta tribunus aut praefectus aut legatus
aut praetor cum magna gloria in exercitu fuerat, plerosque ipsos
factaque eorum fortia noverat: ea commemorando militum ani-
mos accendebat.

60 Sed ubi omnibus rebus exploratis Petreius tuba signum dat,
cohortis paulatim incedere iubet; idem facit hostium exercitus.
2 postquam eo ventum est, unde a ferentariis proelium committi
posset, maxumo clamore cum infestis signis concurrunt, pila
3 omittunt, gladiis res geritur. veterani, pristinae virtutis
memores, comminus acriter instare, illi haud timidi resistunt:
4 maxuma vi certatur. interea Catilina cum expeditis in prima
acie vorsari, laborantibus succurrere, integros pro sauciis
arcessere, omnia providere, multum ipse pugnare, saepe hostem
ferire: strenui militis et boni imperatoris officia simul exseque-

nominans: in anderer Beziehung zum Satze als *circumiens,* 21, 4.

6. *tribunus* usw.: je zwei Glieder gehören enger zusammen; *trib.* und *praefectus* als Bezeichnung für den Truppen zugeteilte Stabsoffiziere, und zwar *praef.* be den Spezialwaffen, sei es der Reiterei oder anderen *auxilia,* oder den *fabri;* dagegen *legatus* Offizier im Generalstab, welcher, wenn er vom Oberfeldherrn mit s e l b s t ä n d i g e m Kommando betraut wird, *legatus pro praetore* heißt, im uneigentlichen (wenn auch der Wortableitung gemäßen) Sinn schlechthin *praetor* genannt werden kann; vgl. Cat. 42, 3; Iug. 36, 4.

60. 1. *paulatim:* 'n u r langsam'; dies geschieht hier, damit die Truppen auf dem jedenfalls unebenen Terrain in dichter Aufstellung beisammen bleiben und nicht atemlos vor den Feind kommen, wie umgekehrt auf die Möglichkeit gerechnet wird, daß beim Gegner diese Nachteile eintreten.

2. *eo . . . unde:* vgl. Iug. 1, 5 *eo magnitudinis procederent, ubi . . . aeterni fierent.*

a ferentariis: selten vorkommende Bezeichnung für 'leichte Truppen'; es wartete ihrer dieselbe Aufgabe, wie es sonst von den *velites* der Manipularlegion erzählt wird, durch die sich öffnenden Intervalle der Front des ersten Treffens auszuschwärmen und, nachdem sie ihre Schüsse abgebend den Kampf eingeleitet, sich hinter dieselbe zurückzuziehen. Aber sie kamen so wenig zur Aktion, als es zur Salve mit den *pila* der schweren Truppe kam, wie z. B. diese in der Schlacht mit Ariovist auch unterblieb, Caes. B. G. I 52, 3.

cum inf. s.: Das Gewöhnliche wäre *infestis signis;* weil schon ein modaler Abl. vorhergeht, fügt Sall. *cum* hinzu.

4. *militis . . . imperatoris:* in

batur. Petreius, ubi videt Catilinam, contra ac ratus erat, magna 5
vi tendere, cohortem praetoriam in medios hostis inducit eosque pertubatos atque alios alibi resistentis interficit; deinde utrimque ex lateribus ceteros aggreditur. Manlius et Faesulanus in
primis pugnantes cadunt. Catilina, postquam fusas copias 6
seque cum paucis relictum videt, memor generis atque pristinae 7
suae dignitatis in confertissumos hostis incurrit ibique pugnans confoditur.

Sed confecto proelio tum vero cerneres, quanta audacia **61**
quantaque animi vis fuisset in exercitu Catilinae. nam fere quem 2
quisque vivus pugnando locum ceperat, eum amissa anima corpore tegebat. pauci autem, quos medios cohors praetoria dis- 3
iecerat, paulo divorsius sed omnes tamen advorsis volneribus

buchstäblicher Erfüllung des nach 20, 16 gegebenen Wortes.

exsequebatur: das Imperf. nach mehreren Infin., weil der letzte Gedanke die Schilderung zusammenfassend abschließt. So auch bei einem Abschluß durch Angabe des Grundes; 6, 4 (wo wieder Inf. folgen); 13, 3. 4. 25, 5. 48, 1. 56, 4.

5. *tendere:* absolut 'sich anstrengen'; wir 'alle Kraft daran setzen'.

cohortem praetoriam: so hieß damals die Leibwache des Feldherrn, die er sich selbst nach Gutfinden bilden konnte (zu Iug. 98, 1) — deren Entstehung auf den ä l t e r e n Scipio Africanus zurückgeht, und aus welcher die Kaisergarde der Prätorianer sich entwickelt hat. In diesem Fall hatte sie wohl — nicht Antonius, sondern der ihm gesetzte Stabschef (Cic. p. Sest. 12) — Petreius zum Teil wenigstens aus *evocati* (zu 59, 3), zu Fuß und zu Pferd gebildet, deren Ansturm unwiderstehlich war.

in medios hostis: d. h. im technischen Sinne: *in mediam aciem hostium.*

alios alibi resistentis: Folge des *perturbatos:* der Widerstand geschah nicht mehr in geschlossenen Gliedern.

utrimque ex lateribus: nicht tautologisch noch koordiniert, sondern das erste auf das Subj. von *aggreditur* bezogen, erg. *impetu facto,* das zweite auf *ceteros,* d. h. die *cornua* der Katilinarier, die in den bloßgestellten inneren Flanken gefaßt werden.

6. *in primis:* mit *pugnantes* zu verbinden.

7. *suae:* spezialisiert seine P e r s o n im Gegensatze zu *generis.*

61. 1. *cerneres:* zu 25, 3.

2. *pugnando:* der modale Gebrauch des Abl. des Ger., bei Sall. nicht selten, entwickelt sich aus dem instrumentalen, vgl. zu 7, 7, wo *pugnando capere* in anderem Sinne gebraucht ist.

quem . . . tegebat: auch hier Gegensätze im einzelnen; wie *amissa anima* dem *vivus,* so *corpore* dem *pugnando,* der tote Körper dem lebendig tätigen gegenüber; die Struktur also rein anaphorisch (zu Or. Phil. 1).

3. *medios* usw.: bei dem 60, 5 geschilderten Angriff.

advorsis volneribus: kurz für das genauere *advorso corpore volneribus acceptis.*

4 conciderant. Catilina vero longe a suis inter hostium cadavera
repertus est, paululum etiam spirans ferociamque animi, quam
5 habuerat vivus, in voltu retinens. postremo ex omni copia neque
6 in proelio neque in fuga quisquam civis ingenuus captus est: ita
7 cuncti suae hostiumque vitae iuxta pepercerant. neque tamen
exercitus populi Romani laetam aut incruentam victoriam
adeptus erat: nam strenuissumus quisque aut occiderat in
8 proelio aut graviter volneratus discesserat. multi autem, qui e
castris visundi aut spoliandi gratia processerant, volventes
hostilia cadavera amicum alii, pars hospitem aut cognatum
9 reperiebant; fuere item qui inimicos suos cognoscerent. ita
varie per omnem exercitum laetitia maeror luctus atque gaudia
agitabantur.

4. *etiam:* von der Zeit; wie 14, 5.

8. *hostilia:* nicht schlechtweg = *hostium*, sondern = derer, die ihnen als Feinde gegenübergestanden hatten.

9. *laetitia . . . gaudia:* die beiden Gliederpaare mit Wechsel der Verbindung entsprechen sich in chiastischer Stellung; vgl. zu 6, 1 und 51, 1. — *laetitia* und *maeror*, 'Fröhlichkeit — Niedergeschlagenheit', bezeichnen den Gemütszustand, wie er sich auch äußerlich unwillkürlich kundgibt, wogegen *gaudium* (Sing.) und *dolor* auf die rein nach innen gerichtete Stimmung gehen (*gaud* u. *laet.* verbunden Cat. 48, 1; *dolor* Iug. 83, 1); *gaudia* (im Plur.) sowie *luctus* sind die Handlungen als die beabsichtigten Äußerungen der in jenem Zustand Befindlichen (*maeror* und *luctus* verbunden Iug. 14, 15; vgl. Cic. Cat. 1, 26 *hic tu qua laetitia perfruere? quibus gaudiis exsultabis;* Liv. 22, 7, 12 *feminarum praecipue et gaudia insignia erant et luctus*): 'Ausbrüche der Trauer und der Freude'.

Während sonst Sall. durchaus bestrebt ist, Catilina als 'den ruchlosen Verbrecher aus altem Hause' zu schildern, scheint er durch die Schilderung seines Heldentodes dem Ganzen einen versöhnenden Ausklang geben zu wollen. Und doch sollte das große Drama mit einer Schlußdissonanz erschütternd abschließen. Die Sieger können ihres Sieges nicht froh werden; sie haben selbst schwere Verluste erlitten und haben unter den gefallenen Feinden manchen Freund und Verwandten zu beklagen. Ganz anders Livius. Bei ihm kommt das Nationalgefühl zum Durchbruch: die Sieger klagen nicht um die Freunde und Verwandten, sondern um die gefallenen Mitbürger und Bundesgenossen. (Schwartz a. a. O. S. 591.)

Ex C. Sallusti Crispi
Historiarum libris
orationes et epistulae.

Vorbemerkungen
zu den Reden des Lepidus und Philippus.

Für das Jahr 78 wurden in Rom zwei einander feindliche Männer zu Konsuln gewählt; an erster Stelle M. Aemilius Lepidus, der Vater des Triumvir, an zweiter Q. Lutatius Catulus (vgl. zu Cat. 34, 3). Der letztere war und blieb stets ein eifriger Optimat; Lepidus [1]) war früher dasselbe gewesen und hatte sich nicht nur in der Zeit der Proskriptionen ansehnlich bereichert, sondern auch als Prätor im Jahre 81 die von ihm verwaltete Provinz Sizilien mehr, als es zulässig schien, ausgeplündert. Um der deshalb ihm drohenden Anklage zu entgehen, schloß er sich der Volkspartei an und gehörte bald zu ihren Führern; so gelang es ihm, teils durch seinen Reichtum, teils mit Hilfe des Cn. Pompejus, der, obwohl erst siebenundzwanzig Jahre alt, doch schon damals bedeutenden Einfluß besaß und ihn gern geltend machte, das Konsulat zu erlangen. Als Pompejus die Wahlversammlung siegesfreudig verließ, sprach Sulla zu ihm: 'Sei wachsam; denn du hast deinen eigenen Feind stark gemacht.' Und er weissagte richtig. Denn während der noch kurzen Frist seines Lebens, im Laufe des genannten Jahres, begann schon der ehrgeizige Konsul Lepidus, der 'in der Rolle des Marius auftreten wollte, um zu herrschen wie Sulla, seine Absichten ins Werk zu setzen [2]). Öffentlich

---

[1]) S. Mommsen R. G. III [13], 18 f. — Vgl. auch zu Or. Phil. 11.

[2]) Bezeichnend ist der monarchische Zug im Auftreten des Usurpators, die aufdringliche Art, wie er die Verdienste seiner Ahnen und der ganzen gens Aemilia ins Licht stellte, hauptsächlich durch die Aufstellung der bas. Aem. am Forum (Jord. Top. I, 2, 391 ff.). Aus dem J. 79 stammend und nach den sie zum Bau vergebenden Censoren

vor versammeltem Volke hielt er Reden wie die hier mitgeteilte, in der er unter bitteren Schmähungen auf Sulla und dessen Anhang die Römer zum Kampfe gegen die der Sache nach noch bestehende unrechtmäßige Gewalt des Gegners auffordert und sich zum Führer im Befreiungswerke erbietet [1]).

Bald darauf starb Sulla [2]), und Lepidus an der Spitze der Seinigen verweigerte ihm eine öffentliche Bestattung: aber er hatte sich dabei in der Hoffnung auf des Pompejus Beistand getäuscht; denn dieser lenkte zur rechten Zeit ein, und das feierliche Leichenbegräbnis fand mit dem größten Glanze statt, ohne daß schon bei dieser Gelegenheit, wie es anfänglich schien, der Bürgerkrieg zum Ausbruch kam. Nunmehr aber trat Lepidus mit seinen auf Abschaffung der wesentlichsten Einrichtungen Sullas gerichteten Gesetzesvorschlägen hervor: die Geächteten sollten ihre Rechte und Güter wieder erhalten, das einer Anzahl Städte entzogene Bürgerrecht ihnen von neuem gewährt, die volle Tribunengewalt hergestellt werden [3]), die

---

Aemilia et Fulvia geheißen, restaurierte er sie im 3. Konsulat und brachte am Gebälk die Medaillons der Bilder der Ahnen an (in Nachahmung des App. Claudius Caecus cons. 296, Jord. l. c. I, 3, 552), gewiß nicht bloß den Zweig der Lepidi, sondern auch der Paulli, die aus den Annalen verschwunden waren, wie die Regilli. Dafür legte er seinem zweiten Sohne den Namen Paullus bei, wie wohl einem anderen den Regillus (Pauly-Wiss. I 1, S. 564 Nr. 81 und S. 567 Nr. 84). So wich auch der Name der neuen Bezeichnung Aemilia schlechtweg, um so eher, als auch die Fulvier beide erloschen oder bedeutungslos geworden waren, und der älteste Sohn, der gleichnamige nachmalige III vir, läßt als III vir monet. um 61 eine Münze mit der Fassade der von seinem Vater umgebauten Basilika prägen (Jord. I 2, 392). Die Wiederherstellung der bas. Aem. durch M. Aem. aus privaten Mitteln ist zudem eine Schädigung gegenüber seinem Kollegen Q. Catulus, der von Sulla den Auftrag bekommen hatte, auf Staatskosten das Kapitol wiederherzustellen (Wirz).

[1]) Vgl. Franke, Fleckeis, Jahrb. 1893 S. 49 ff., der gut über die Zeitverhältnisse handelt und glaubt, mit einer solchen Rede habe sich Lepidus erst nach Sullas Tod hervorwagen können. Sallust setzt sich also auch hier, wie so oft in seinen Werken, über die historischen Tatsachen hinweg. Dazu F. Münzer, Römische Adelsparteien und Adelsfamilien. Stuttgart 1920. S. 311.

[2]) S. Mommsen a. a. O. S. 24 ff.

[3]) Zwar hatte Lepidus die Wiederherstellung der *tribunicia potestas* in vollem Umfange aufs Programm gesetzt, als Kandidat in Aussicht gestellt und im Anfang seiner Amtsführung gefordert. Aber als es sich darum handelte, damit Ernst zu machen, fand er Gründe, vorläufig davon abzustehen (s. Gran. Lic.), mochten sie nun ernst gemeint sein, oder mochte er einsehen, daß die Absicht

Richter sollten nicht mehr ausschließlich Senatoren sein, und die Bestimmung, wonach ein Magistrat erst nach zehn Jahren wieder dasselbe Amt bekleiden dürfe, aufgehoben werden. Zur gewaltsamen Durchführung dieser Absichten wurden offenkundig alle möglichen Vorkehrungen getroffen. Mit den Geächteten und ihren Söhnen, mit den Bedeutenderen unter den marianisch gesinnten Männern überhaupt, endlich mit den zahlreichen Mißvergnügten in Etrurien (zu Cat. 28, 4) schlossen Lepidus und seine Anhänger enge Verbindungen.

Als die Umtriebe in Etrurien überhandnahmen und zuletzt die Empörer und Unzufriedenen in immer größerer Zahl sich dort einfanden, stellte Catulus, unterstützt von Philippus und einigen andern Optimaten (or. Phil. 6), im Senat den Antrag, den Belagerungszustand zu erklären, mit bewaffneter Macht einzuschreiten und den Lepidus nach Rom zurückzurufen. Dieser hatte sich nämlich in Begleitung ihm persönlich ergebener Leute ohne amtlichen Auftrag dorthin begeben, um, wie er vorgab, die Aufrührer zur Vernunft zu bringen oder wenigstens ihre Beschwerden und Forderungen anzuhören. In Wirklichkeit organisierte er dort den Aufstand, während sein Anhang im Senat ihn in Schutz nahm; die einen meinten, von einem Aemilius dürfe man nur das Beste erwarten; andere erklärten, er verfolge die in Rom traditionelle Versöhnungspolitik und überschreite seine Kompetenzen nicht.

Der Antrag des Catulus ging nicht durch; der Senat verhielt sich dem Treiben des Lepidus gegenüber überaus schwach. Einer unter den gestellten Forderungen, welche die Getreidespenden betraf, gab man zum Teil nach, durch Gewährung einer beschränkten Erneuerung des Sempronischen Getreidegesetzes (zu Cat. 33, 2 und Vorbem. zur Rede des Macer), an dessen Stelle zuvor ein den Staatsschatz weniger erschöpfendes getreten war. Damit war keine Partei zufrieden. Ja sogar, als in Etrurien der Kampf schon offen ausgebrochen war und unter anderem die aus ihrem Besitz verdrängten Faesulaner ihre alten Güter mit Gewalt wiedernahmen, verfuhr der Senat

vorderhand nicht durchzusetzen sei, daß es also besser sei, sich zunächst mit der lex formell zu begnügen und sich dadurch populär zu machen, oder daß die Tribunen des J. 78 oder die für 77 in Aussicht stehenden seinen Plänen nicht Vorschub leisten würden. Erst im Verlauf seines revolutionären Vorgehens nahm er die Forderung nachdrücklich auf (or. Phil. 14).

so überaus zweckwidrig, daß er die beiden Konsuln eben dorthin sandte, um Truppen auszuheben und den Aufstand zu unterdrücken, zugleich aber beide feierlich schwören ließ (vgl. Or. Phil. 3 *vatum carminibus*), 'die ihnen anvertrauten Waffen nicht gegeneinander zu kehren'. Da nun Lepidus unverhohlen aussprach, er sei nur für die Zeit seines Amtsjahres an diesen Eid gebunden, und in Etrurien natürlich nicht für den Senat, sondern für sich und den Aufstand rüstete, so wurde ihm, um ihn zur Rückkehr zu nötigen, die Leitung der Konsularkomitien übertragen. Wenn er gehorchte, so mußte er sich während seiner Anwesenheit in der Stadt aller nur auf dem *imperium militare* beruhenden Handlungen enthalten; durch Ungehorsam aber erhielt er sich nur unrechtmäßig in dem Besitz der militärischen Vollgewalt. Lepidus zog das letztere vor; er kam dem Auftrage nicht nach.

Unter Verhandlungen, unter Hin- und Hersendung von Boten mit Vergleichsvorschlägen ging das Jahr zu Ende, während das Heer des Lepidus beträchtlich anwuchs. Nun erging im Anfang des nächsten Jahres 77 an ihn von Rom aus, wo es inzwischen zum Interregnum gekommen war, der Befehl zur ungesäumten Rückkehr; diesem aber trat er mit offener Verweigerung des Gehorsams entgegen und berief sich dabei wahrscheinlich darauf, daß ihm früher von seiten des Senats für sein Prokonsulatsjahr die Provinz Gallia Narbonensis zuerteilt worden war, so daß er sich jetzt scheinbar im Recht befand, wenn er das Imperium nicht niederlegte; er forderte vielmehr seinerseits 'die Erneuerung der ehemaligen tribunizischen Gewalt und die Wiedereinsetzung der gewalttätig Vertriebenen in ihr Bürgerrecht und ihr Eigentum, überdies für sich die Wiederwahl zum Konsul für das laufende Jahr, das heißt die Tyrannis in gesetzlicher Form. Damit war der Krieg erklärt'. Bald befand er sich auch auf dem Marsch gegen Rom, um seine Forderungen mit Gewalt durchzusetzen.

Da endlich fanden die Mahnungen der einsichtigeren Senatoren, darunter des L. Marcius Philippus — Konsul 91 und fünf Jahre nachher Zensor[1]) — beim Senate Gehör: durch Genehmigung seines Schlußantrags (Or. Phil. 22) wurde Lepidus für einen Feind des Vaterlandes erklärt und den damaligen Oberbefehlshabern mit dem Auftrage, ihn zu

[1]) S. Mommsen a. a. O. S. 8.

verfolgen, unbeschränkte Gewalt erteilt. Es kam in der Nähe des Marsfeldes zur offenen Schlacht, und der Feind wurde mit Leichtigkeit besiegt; Catulus besetzte Etrurien, Pompejus war inzwischen in das cisalpinische Gallien gezogen, wo er den M. Brutus (zu Or. Phil. 7) zur Übergabe von Mutina zwang und dann, obgleich er ihm freien Abzug zugesichert hatte, in Regium Lepidi töten ließ. Gleiches Los bereitete er nach der Einnahme von Alba (Pompeja) in Ligurien einem Sohne des Lepidus, dem Cornelius Scipio Aemilianus, und kehrte darauf nach Etrurien zurück. Von beiden Feldherrn zugleich wurde nun Lepidus bei der Küstenstadt Cosa nochmals angegriffen; gänzlich geschlagen, entfloh er nach Sardinien. Dort starb er noch in demselben Jahre.

Über Lepidus als Redner fehlen jegliche Zeugnisse. Die Notiz bei Appian l. c. I 107 Λέπιδος δὲ καὶ τοὺς Ἰταλικοὺς προσποιούμενος ἔλεγεν, ὅτι τὴν γῆν αὐτοῖς, ἣν ὁ Σύλλας ἀφῄρητο, ἀποδώσει geht sichtlich auf § 18 unserer Rede (vgl. Or. Phil. 14 f.).

Über Philippus als Redner sagt Cicero (Brut. 173): *duobus igitur summis, Crasso et Antonio, L. Philippus proxumus accedebat, sed longo intervallo tamen proxumus; . . . erant ea in Philippo, quae, qui sine comparatione illorum spectaret, satis magna diceret: summa libertas in oratione, multae facetiae; satis creber in reperiendis, solutus in explicandis sententiis; erat etiam in primis, ut temporibus illis, Graecis doctrinis institutus, in altercando cum aliquo aculeo et maledicto facetus.* (Derselbe handelt von ihm u. a. noch ebend. 186; de orat. II, 78; III, 1.)

Jedenfalls ist es Sallust meisterhaft gelungen, in den beiden Reden die Charaktere der Sprechenden zum Ausdruck zu bringen. Die Art und Weise, wie Lepidus spricht, stimmt ganz zu seinem Wesen (vgl. zu Or. Phil. 11). Um das Unbeständige und Unruhige seines Charakters zu veranschaulichen, läßt ihn Sallust angefangene Konstruktionen plötzlich abbrechen, parallele Sätze ungleich formen, entbehrliche Zwischengedanken überspringen[1]). Bei Philippus als geschultem Redner findet

[1]) Schnorr v. Carolsfeld a. a. O. S. 59. So wird § 4 plötzlich mit *neu* fortgefahren, obwohl im vorausgehenden ein Finalsatz nur dem Sinne nach vorliegt. Zu § 15 s. Anmerkung. § 17 setzt *scilicet quia* einen übergangenen Gedanken (etwa 'von einem *repetere* kann keine Rede sein') voraus. Auch in § 18 ist *tamen* nur durch Hinzudenken eines Satzes zu verstehen. In § 23 wird *proficisci* zweifach kon-

sich dagegen keine Spur jener sprunghaften Ausdrucksweise. Seine Sprache ist schmuckvoll, leicht fließend, ohne blendenden Zierrat und ohne kühne Metaphern; aber großen Wert scheint er auf harmonischen und symmetrischen Periodenbau gelegt zu haben [1]).

---

struiert. — Eigentümlich ist die Schärfe der Ausdrücke: Sullas Parteigänger sind ihm *satellites* (2, 12; 21 vgl. dazu Iug. 65, 2), § 14 spricht er von *humanae hostiae*, § 21 nennt er den Fufidius *ancilla turpis*, § 23 die Ländereien, die Sullas Soldaten erhalten haben, *paludes et silvae* (vgl. dagegen Cat. 28, 4). Dazu stimmt der häufige Gebrauch ironischer Partikeln: 17 *scilicet quia*, 31 *scilicet milites*, 23 *egregia scilicet mercede*; 3 mal *nisi forte* (7, 23, 24). Zu dem ironisch gewählten Ausdruck *quasi Cimbricam praedam* vgl. die Anmerkung (§ 17).

[1]) Schnorr v. Carolsfeld a. a. O. S. 63. Gleich der Anfang der Rede enthält eine große Responsion. § 3 und 4 enthalten kleinere Antithesen, § 6 zwei fast gleich gebaute größere Sätze, kürzere Parallelismen § 7 (mit Chiasmus) und 11, dann § 13 chiastisch *occulte — palam, palam — occulte*, dazu abschließend: *quibus illa placent in armis sunt, vos in metu*. Vgl. bes. or. Phil. 14 mit or. Lep. 16. — Auffallend sind die vielen alliterierenden Verbindungen: 9 *oro atque obsecro*, 10 *ferro atque flamma*, 11 *legum ac libertatis*, *luxu atque licentia*, 13 *pudet aut piget*. — Ein kühner Tropus ist *arrectae* (§ 8), dichterisch (Vergil).

Ex C. Sallusti Crispi Historiarum

libro primo

Oratio M. Aemili Lepidi consulis

ad populum Romanum.

(Hist. fragm. I, 45 (49 k. A.) Kr.; I, 41 D.; I, 55 M.)

Clementia et probitas vostra, Quirites, quibus per ceteras gentis maxumi et clari estis, plurumum timoris mihi faciunt advorsum tyrannidem L. Sullae, ne, quae ipsi nefanda aestumatis, ea parum credundo de aliis circumveniamini — praesertim cum illi spes omnis in scelere atque perfidia sit neque se aliter tutum putet, quam si peior atque intestabilior metu vostro fuerit, quo

1. Zum Anfang der Rede vgl. Thuk. I 68, 1 (Rede der Kor. Ges. in der lac. Volksvers.): Τὸ πιστὸν ὑμᾶς, ὦ Λακεδαιμόνιοι, τῆς καθ' ὑμᾶς αὐτοὺς πολιτείας καὶ ὁμιλίας ἀπιστοτέρους ἐς τοὺς ἄλλους, ἤν τι λέγωμεν, καθίστησιν. καὶ ἀπ' αὐτοῦ σωφροσύνην μὲν ἔχετε, ἀμαθίᾳ δὲ πλέονι πρὸς τὰ ἔξω πράγματα χρῆσθε.

maxumi et clari: Vernachlässigung der rhetor. Konzinnität; ebenso Ep. Mithr. 2.

advorsum: 'gegenüber', 'angesichts'.

ne usw.: die Ausführung zum Vorhergehenden ist in umgekehrter Folge gegeben: die aus der Arglosigkeit entspringende Hilflosigkeit ist die mittelbare Wirkung der *probitas*, der Verzicht auf Rache diejenige der *clementia*.

aestumatis: in den Hist. verbindet Sall. dieses Vb. auch mit doppeltem Objekt, im Sinne von *existimare* (vgl. § 7 der Rede), während in den Bella beide Verba in der sonst üblichen Weise gebraucht sind; doch vgl. Iug. 85, 41 *carum aestumant.*

intestabilior: der Grundbegriff des Wortes (*intestabilis* ist eigentlich der, dem die Fähigkeit des *testari*, d. h. als Zeuge vor Gericht aufzutreten, abgeht), schließt strenggenommen die Steigerung aus; die Gleichsetzung desselben in der gerne übertreibenden Volkssprache mit *detestabilis* ermöglicht sie.

metu vostro: als Abl. der wirkenden Ursache zu fassen und zu *fuerit* von der Wurzel *fu* = 'werden' gehörig erhält, indem der Redner innehält, besondern Ton; das anfängliche Lob zur captatio benevolentiae klingt in Tadel aus, vgl. § 6. Ähnlich in Gedanken und Ausdruck or. Macr. 13; Iug. 31, 14.

captis libertatis curam miseria eximat — aut, si provideritis, in
2 tutandis periculis magis quam ulciscundo teneamini. Satellites
quidem eius, homines maxumi nominis optumis maiorum exemplis, nequeo satis mirari, qui dominationis in vos servitium suum
mercedem dant et utrumque per iniuriam malunt quam optume
3 iure liberi agere; praeclara Brutorum atque Aemiliorum et
Lutatiorum proles, geniti ad ea, quae maiores virtute peperere,
4 subvortunda. nam quid a Pyrrho Hannibale Philippoque et
Antiocho defensum est aliud quam libertas et suae cuique
5 sedes, neu cui nisi legibus pareremus? quae cuncta scaevus

quo captis: quo (*metu*) *cum capti sitis*, vgl. Iug. 85, 47 *neque quemquam . . . metus ceperit . . . miseria* ist Subj. des Satzes.

in tutandis periculis: seltsam für *in tutandis vobis a periculis*, vgl. Caes. b. c. I, 42, 4 *praesentem inopiam quibus poterat subsidiis tutabatur.*

ulciscundo teneamini: der Wechsel der Konstruktion ist bedingt durch die verschiedene Bedeutung; *teneri in* = sich beschränken auf —, *teneri* mit Abl. = vollauf beschäftigt sein mit —; mit jenem verweist der Redner den Hörern ihr bloß defensives Verhalten, mit diesem weist er ihnen den Weg zum Rachewerk.

2. *dominationis* usw.: 'die Herrschaft über euch erkaufen sie durch den Verlust ihrer Freiheit' d. i. 'um über euch herrschen zu dürfen, machen sie sich zu Sullas Knechten'.

mercedem dant: 'als Kaufpreis zahlen sie' — eine um des Gegensatzes von *dominationis* und *servitium* willen künstlich zugespitzte Redewendung: um euch zu knechten, verkaufen sie sich Sulla als Sklaven.

utrumque: nämlich *dominari in vos ac simul ipsi servire.*

3. *et:* fügt zu den zwei ersten Namen, womit das Paar der der Regierungspartei genehmen Konsularkandidaten bezeichnet ist, deren Wahl dann erst im J. 77 zustande kam, *D. Iunius Brutus* (zu C. 25, 1) und *Mam. Aemilius Lepidus Livianus*, als erstem Glied einen dritten Namen, denj. des Amtsgenossen des Redners *Q. Lutatius Catulus* (zu C. 34, 3 und Vorbem. zur R. des Lep.).

proles: nach der gewichtigen dreimaligen Endung *-orum* steigert der Spondeus des poetischen W. *proles* den höhnischen Ton.

4. *a Pyrrho* usw.: dieselbe Konstruktion würde auch beim Aktivum *defendere* stattfinden.

Philippoque et A.: mit *-que* wird dem ersten asyndetisch gesetzten Namenpaar das zweite durch *et* verbundene angefügt.

cuique: der Dativ, in bezug auf *defensum est*, drückt aus, daß die Handlung zum Vorteil des Handelnden vollzogen ist.

5. *neu* usw.: den substantivischen Subjekten wird ein drittes in der Form eines Finalsatzes angereiht; die *leges* verstanden als die vom souveränen Volk aufgestellte Verfassung.

scaevus: σκαιός, bezeichnet den linkischen, täppischen Menschen, der das Gegenteil von dem, was er bezweckt, zuwege bringt, wohl ein Typus der Posse; nach *iste* hält der Redner inne, um zur Überraschung der Hörer mit spöttischem Ausdruck das W. *Romulus* folgen zu lassen. Wir

iste Romulus quasi ab externis rapta tenet, non tot exercituum clade neque consulum et aliorum principum, quos fortuna belli consumpserat, satiatus, sed tum crudelior, cum plerosque secundae res in miserationem ex ira vortunt. quin solus omnium 6
post memoriam humani *generis* supplicia in post futuros composuit, quis prius iniuria quam vita certa esset; pravissumeque per sceleris inmanitatem adhuc tutus fuit, dum vos metu gravioris serviti a repetunda libertate terremini.

Agundum atque obviam eundum est, Quirites, ne spolia 7
vostra penes illos sint; non prolatandum neque votis paranda auxilia: nisi forte speratis taedium iam aut pudorem tyrannidis Sullae esse, et eum per scelus occupata periculosius dimissurum. at ille eo processit, ut nihil gloriosum nisi tutum et omnia 8
retinendae dominationis honesta aestumet. itaque illa quies 9

etwa: 'diese Karikatur von Romulus'.

consulum: ihrer vier waren im Verlaufe des Bürgerkriegs gefallen, 86 L. Valerius Flaccus in Asien, 89 L. Cornelius Cinna bei Ancona, 82 C. Marius der Jüngere in Praeneste u. Cn. Papirius Carbo in Sizilien.

quasi . . . rapta tenet: 'diese Güter hat Sulla e u c h (*spolia vostra* § 7) entrissen und besitzt sie, indem er sie als eine auswärtigen Feinden entwundene Kriegsbeute betrachtet'; dieselbe Anspielung wie § 17 (s. d. Anm. zu *bona civium*).

6. *supplicia in post futuros* = ἐς τοὺς ἔπειτα γενησομένους) usw. vgl. zu Cat. 37, 9.

certa esset: steht mit *in post futuros* auf gleicher Zeitstufe: 'so daß ihnen also Mißhandlung früher gewiß s e i n s o l l t e als das Leben'. *esset* ist also = *futura esset* (direkt *erit*) [Kunze Sall. II, 78].

pravissume: 'verkehrterweise' vom Standpunkt des Redners aus gesagt.

dum: 'indem' mit Übergang von der zeitlichen zur begründenden Bedeutung.

7. *spolia:* greift zusammenfassend auf § 4 u. 5 zurück.

votis: vgl. Cat. 52, 29.

Sullae: Dativ; *taedium — esse*, Umschreibung von *taedere — pudere*. Zum Gedanken vgl. Thuk. II 63, 2: ἧς (ἀρχῆς) οὐδ' ἐκστῆναι ἔτι ὑμῖν ἐστιν . . . [ὡς] τυραννίδα γὰρ ἤδη ἔχετε αὐτήν, ἣν λαβεῖν μὲν ἄδικον δοκεῖ εἶναι, ἀφεῖναι δὲ ἐπικίνδυνον.

periculosius: d. i. maiore periculo quam ab eo occupata sunt.

8. *gloriosum* usw.: vgl. Vell. Paterc. 115, 5 *semperque visum est gloriosissimum, quod esset tutissimum.*

tutum: mit Bezug auf *periculosius* und zurückgreifend auf § 1 *neque se aliter tutum putet*, erläutert durch das folg. *et omnia . . honesta:* jede Maßregel dünkt daher ruhmbringend, die ihn vor Gefahr sicherstellt und die Früchte des Raubes ihm sichert.

nihil: 'keine Stellung'; dagegen sind durch *omnia* 'Mittel' oder 'Taten' bezeichnet.

retinendae dominationes: die genetivische Gerundivkonstr., die Sall. in den Bella prädikativisch mit *esse* setzt (Cat. 6, 7 vgl. Iug. 88, 4) steht in den Hist. attributiv zu Substantiven oder substantivischen Wörtern: hier *omnia.*

9. *illa quis* usw.: damit zitiert der Redner ein Schlagwort der

et otium cum libertate, quae multi probi potius quam laborem
10 cum honoribus capessebant, nulla sunt: hac tempestate serviundum aut imperitandum, habendus metus est aut faciundus,
11 Quirites. nam quid ultra? quaeve humana superant aut divina inpolluta sunt? populus Romanus, paulo ante gentium moderator, exutus imperio gloria iure, agitandi inops despectus-
12 que ne servilia quidem alimenta reliqua habet. sociorum et Lati magna vis civitate pro multis et egregiis factis a vobis data per unum prohibentur, et plebis innoxiae patrias sedes occupa-
13 vere pauci satellites mercedem scelerum. leges iudicia, aerarium provinciae reges penes unum, denique necis civium et vitae
14 licentia. simul humanas hostias vidistis et sepulcra infecta san-

Neutralen mit spöttischer Betonung *cum libertate;* im Gegensatz zu deren seitherigen und passiven Gebahren bringt er sein Vorgehen durch *lab. cum hon.* — Unter Sulla und seinem Anhang, meint der Redner, existiert nur ein *otium cum servitio* § 25; vgl. Or. Macr. 13.

nulla sunt: 'das gibt es nicht'.

10. *hac tempestate serviundum* usw.: zum Gedanken vgl. Iug. 31, 22 (Schluß) mit Anmerkung.

11. *quid ultra?* vollständiger Cic. in Verr. V, 45, 119 *estne aliquid ultra, quo crudelitas progredi possit?*

-ve: lose anknüpfend 'oder', d. h. um auch diese Frage zu stellen; *aut* 'oder gar'.

humana . . . divina: zu Cat. 12, 2.

superant: = *supersunt.*

agitandi inops: 'der Mittel beraubt, sich zu regen', 'lebensunfähig'; *agitare* und *agere* sind oft intrans. bei Sall.

servilia . . . alimenta: der Sklave erhielt monatlich 4 bis 5 *modii* Brotkorn zugemessen (*demensum*). Der römische Bürger war darum schlimmer daran, weil durch Sulla die Gesetze abgeschafft wurden, kraft deren ihm Getreide zu billigem Preise abgegeben worden war; zu Cat. 33, 2.

12. *sociorum* usw.: zu Iug. 39, 2 und 42, 1.

civitate . . . data: infolge der Bundesgenossenkriege zunächst durch das Gesetz des Konsuls L. Julius Caesar im J. 90 und danach 89 durch dasjenige der Volkstribunen M. Plautius Silvanus und C. Papirius Carbo. Sulla entzog manchen Gemeinden, besonders in Etrurien, doch auch in Latium und Campanien das Bürgerrecht und siedelte auf ihrer als Staatsgut erklärten Mark seine ausgedienten Soldaten an; andere Ländereien überwies er Günstlingen zur Nutznießung; vgl. zu or. Phil. 14.

per unum prohibentur: mit diesen sorgfältig abgewogenen Worten ('werden ausgeschlossen') gibt der Redner nicht zu, daß das Bürgerrecht jenen entzogen sei, und bestreitet so die rechtliche Gültigkeit der angeblich auf dem Wege des Gesetzes zustande gekommenen Maßregel; vgl. zu or. Phil. 14.

13. *leges* usw.: vgl. Cat. 20, 7 u. 8; Iug. 31, 9 u. 20; Or. Macr. 6.

necis . . . licentia; zu Iug. 14, 23.

14. *humanas hostias* usw.: die

guine civili. estne viris reliqui aliud quam solvere iniuriam aut 15
mori per virtutem? quoniam quidem unum omnibus finem
natura vel ferro saeptis statuit, neque quisquam extremam
necessitatem nihil ausus nisi muliebri ingenio exspectat.
Verum ego seditiosus, uti Sulla ait, qui praemia turbarum 16
queror, et bellum cupiens, qui iura pacis repeto. scilicet, quia 17
non aliter salvi satisque tuti in imperio eritis, nisi Vettius

zu Cat. 5, 2 erwähnte martervolle Ermordung des Gratidianus durch Catilina (Hist. fragm. I 44 M: *ut in M. Mario, cui fracta prius crura brachiaque et oculi effossi, scilicet ut per singulos artus exspiraret*) geschah am Grabe des Q. Lutatius Catulus, zur Sühne für diesen und die übrigen, deren Tod der ältere Marius verschuldet hatte. — Ähnlich Suet. Aug. 15 *scribunt quidam trecentos ex dediticiis electos utriusque ordinis ad aram divo Iulio exstructam Idibus Martiis hostiarum more mactatos.*

15. *estne* usw.: gerne tritt das substantivierte *reliquum* im Genetiv in Abhängigkeit von *nihil* u. dgl.; dabei hat *esse* in Verbindung mit dem Dativ volle Verbalkraft; vgl. Cat. 20, 13 *quid reliqui habemus praeter miseram vitam?*

solvere iniuriam: Sall. legt dem Redner den denkbar schwächsten Ausdruck in den Mund und läßt ihn solche, in denen der Begriff des Gewaltsamen gefunden werden könnte (z. B. *tollere, rescindere*) meiden, zeichnet in der Alternative *mori per virtutem* 'mannhaft sterben', was ja Kampf mit den Waffen voraussetzt, die Hohlheit der Rede; desgleichen im folg. Abschnitt 16—19.

quoniam usw.: im vorigen ist gesagt 'wir müssen, wenn wir Männer sind, gegen das Unrecht auftreten und entweder siegend demselben ein Ende machen (*solvere iniur.*) oder, wenn auch unterliegend, doch tapfer sterben'; 'denn' heißt es nun weiter, 'wenn wir untätig blieben, würden wir nichts gewinnen, weil ja doch keiner dem Tode entgeht, und noch obendrein an Mannesehre verlieren, weil es weibisch wäre, den unvermeidlichen Tod — die *extrema necess.* ist, wie der Sprachgebrauch und die Natürlichkeit des Ausdrucks verlangt, als die *moriendi necess.* zu verstehen — ohne einen kühnen Versuch zur Abwehr des Unrechts ruhig abzuwarten'. Zu *nihil ausus* vgl. Cat. 33, 5 *maxume ulti* mit d. Anm.

unum . . . finem: vgl. Demosth. 18, 97: πέρας μὲν γὰρ ἅπασιν ἀνθρώποις ἔστι τοῦ βίου θάνατος, κἂν ἐν οἰκίσκῳ τις αὑτὸν καθείρξας τηρῇ.

ferro saeptis: Prop. (ed. Lachm.) IV, 18, 25 *ille licet ferro cautus se condat et aere, mors tamen inclusum protrahit inde caput.*

16. *praemia turbarum:* kurz für *pr. perturbata re publica quaesita*, noch knapper *iura pacis* für *iura quae pace confirmata valeant.*

17. *Vettius* usw.: vielleicht derselbe Vettius, von welchem Cicero (ad Att. IV, 5) ein Landgut kaufte, das früher dem Catulus gehört hatte. Vgl. auch Catull. c. 98 (wo allerdings *Victi* überliefert ist, *Vetti* Statius; Scaliger vergleicht Cic. in Vat. 24—28, pro Sest. 132, ad Att. II, 24): ein berüchtigter Denunziant: *Ista cum lingua, si usus veniat tibi, possis, culos et*

Picens et scriba Cornelius aliena bene parata prodegerint, nisi adprobaritis omnes proscriptionem innoxiorum ob divitias, cruciatus virorum inlustrium, vastam urbem fuga et caedibus, civium miserorum quasi Cimbricam praedam venum aut dono
18 datam. at obiectat mihi possessiones ex bonis proscriptorum: quod quidem scelerum illius vel maxumum est, non me neque quemquam omnium satis tutum fuisse, si recte faceremus. atque illa, quae tum formidine mercatus sum, pretio soluto iure

crepidas lingere carbatinas. — Der *scriba Cornelius* war wohl einer der zehntausend von Sulla freigelassenen Sklaven, die nach ihrem Patron *Cornelii* genannt wurden, und vermutlich bezieht sich auf ihn, was Cic. de off. II, 29 bald nach der in der folg. Anm. angeführten Stelle sagt '*nec vero umquam bellorum civilium semen et causa deerit, dum homines perditi hastam illam cruentam et meminerint et sperabunt; quam P. Sulla* (zu Cat. 18, 2) *cum vibrasset dictatore propinquo suo, idem sexto tricesimo anno post a sceleratiore hasta non recessit: alter autem, qui in illa dictatura scriba fuerat, in hac fuit quaestor urbanus*'.

aliena usw.: das nicht selten substantivierte Ntr. Pl. ist hier noch mit einem Attrib. bekleidet.

parata = parta: beide Verben gebraucht Sallust ohne bemerkbaren Unterschied nebeneinander, Iug. 31, 17: *maius dedecus est parta amittere quam omnino non paravisse.*

prodigere: im Sinne von *profundere* (Cat. 21, 11) gehört der vorklass. Sprache an.

quasi Cimbr. praedam: 'als ob es Cimbernbeute wäre'; Sinn: Hab und Gut besiegter römischer Bürger hätte nicht als Kriegsgewinn behandelt werden dürfen wie das, was im erstürmten Lager jener fremden Eindringlinge vorgefunden und den siegreichen Truppen zur Plünderung überlassen worden war; s. § 18 a. E. Der pointierte Ausdruck ist gewählt, um den Gegensatz zwischen Sulla, der den Mitbürgern ihr Hab und Gut wegnimmt, und Marius, der Beute von den Feinden gewinnt, scharf hervortreten zu lassen.

bona civium usw.: Cic. de off. II, 27 *est enim* (*L. Sulla*) *ausus dicere, hasta posita cum bona in foro venderet et bonorum virorum et locupletium et certe civium, praedam se suam vendere.* — *quasi Cimbricam praedam*

18. *possessiones:* 'Erwerbungen an Grund und Boden'.

si . . . faceremus: der Konj, weil der Satz in den Bereich der Auffassung des Subjekts gezogen ist (*nec tutos esse nobis visos*), das Impf. zur Bezeichnung der beim Versuch stehengebliebenen Handlung.

pretio soluto: Nebenbestimmung zu dem konsezsiv zu fassenden *iure dominus* 'trotz dem durch Erlegung des Kaufpreises förmlich erworbenen Eigentumsrechte'. Vgl. lex XII tab. VII, 11 *venditae et traditae res non aliter emtori acquiruntur, quam si is venditori pretium solverit vel alio modo satisfecerit;* Varr. de r. r. 2, 2, 6 *grex dominum non mutavit, nisi si est adnumeratum.* Durch die Beifügung von *iure* (d. h. *legitimo, optimo*) *dominus* wird die unbestreitbare Rechtsgültigkeit des

dominus tamen restituo neque pati consilium est ullam ex civibus praedam esse. satis illa fuerint, quae rabie contracta 19
toleravimus, manus conserentis inter se Romanos exercitus et arma ab externis in nosmet vorsa; scelerum et contumeliarum omnium finis sit. quorum adeo Sullam non paenitet, ut et facta in gloria numeret et, si liceat, avidius fecerit.

Neque iam quid existumetis de illo, sed quantum audea- 20
tis vereor: ne alius alium principem exspectantes ante capiamini —, non opibus eius, quae futiles et corruptae sunt, sed vostra socordia, qua raptum ire licet et quam audeas tam vi-

Besitzes betont; denn es gab damals genug Grundbesitzer, die von Sulla eingezogene und noch nicht verteilte Güter durch Besetzung sich angeeignet, aber nicht durch Kauf zu eigen erworben hatten; vgl. Cic. de leg. agr. II, 69 ff.

restituo: Wort halten wollte Lepidus schwerlich; vgl. Or. Phil. 14 u. 15.

19. *fuerint:* ist, wie das folg. *finis sit* zeigt, Jussivus, das Perf., um das Abstehen vor dem bereits Erlebten gegenüber dem für die Gegenwart Geforderten hervorzuheben.

toleravimus: die erste Person (statt der zweiten) und *răbie* (Abl. causae zu *contractă*) dienen ebenso wie soeben *formidine* (die stärksten der verfügbaren Synonyma) zur Kennzeichnung der Verlegenheit des Redners.

facta: d. i. *quae fecit,* nämlich *scelera contumeliasque,* dies ebenso zu *fecerit* zu ergänzen.

fecerit: ersetzt den Konjunktiv des Fut. ex.; der Sprechende schiebt dem Gegner den Gedanken unter: *si liceat, avidius fecero*; dieses Fut. ex. mit der in der Umgangssprache üblichen Verwendung, die zukünftige Handlung als unvermeidlich eintretend zu bezeichnen. Auf den potentialen Kondizionalsatz *si liceat* (sc. per vos), nimmt das folg. *quantum audeatis, vereor* Bezug. [Vgl. Kunze II 43 f.]

20. *quantum audeatis:* Lepidus fürchtet zu w e n i g Kühnheit auf seiten des Volks. Zum Gedanken vgl. Thuk. I 69, 2: χρῆν γὰρ οὐκ εἰ ἀδικούμεθα ἔτι σκοπεῖν, ἀλλὰ καθ' ὅτι ἀμυνούμεθα.

principem: prädikativ 'daß er die Führung übernehme'.

ante: nämlich 'ehe ihr zur Tat kommt'.

capiamini: in der Jägersprache üblich; die dazugehörigen Ablativa *opibus — socordia* sind ungleichartig, während der erstere instrumental, ist der letztere kausal, desgleichen das auf *socordia* bezogene Relativ zu *qua.*

qua: bez. auf *socordia,* kausaler Ablativ.

raptum (absolut) *ire:* 'auf Raub ausgehen'; *ire* mit Sup. begegnet nicht selten bei Sall., den Tätigkeitsdrang des Subj. veranschaulichend.

quam audeas usw.: witzige Verwendung einer sprichwörtlichen Sentenz (etwa *quam audes tam es felix*) mit Anspielung auf den Beinamen *Felix,* den sich Sulla zugelegt hatte (zu Iug. 95, 4), und höhnischer Betonung des parodierenden Wortes *videri,* zu dessen Beleuchtung der Redner mit *nam* übergeht, bis § 24.

21 deri felicem. nam praeter satellites commaculatos quis eadem volt? aut quis non omnia mutata praeter victoriam? scilicet milites, quorum sanguine Tarulae Scirtoque, pessumis servorum, divitiae partae sunt! an, quibus praelatus in magistratibus capiundis Fufidius, ancilla turpis, honorum omnium dehonesta-
22 mentum? itaque maxumam mihi fiduciam parit victor exercitus, cui per tot volnera et labores nihil praeter tyrannum
23 quaesitum est. nisi forte tribuniciam potestatem evorsum profecti sunt, per arma conditam a maioribus suis, utique iura et iudicia sibimet extorquerent: egregia scilicet mercede, cum

21. *eadem:* erg. *quae ille.* *aut quis non:* erg. aus dem vorhergehenden *volt.* Die dem Ganzen vorangestellte Einschränkung *praeter satellites* gehört auch zu diesem zweiten Fragesatz, dessen Objekt *omnia* hinwieder durch *praeter victoriam* eingeschränkt wird. Der Redner möchte die *milites* und die *boni* vom Tyrannen Sulla abwendig machen, indem er ihnen weiszumachen sucht, sie seien um die Früchte des Sieges geprellt durch die Bevorzugung von ehemaligen Sklaven (wie Tarula und Scirtus) und von Emporkömmlingen (wie Fufidius), hat aber mit *omnia mutata* den Mund zu voll genommen und verwahrt sich gegen die Mißdeutung, als wolle er den erfochtenen Sieg als solchen anfechten; daher § 22 nochmals anerkennend *victor exercitus.*

scilicet: ironisch wie öfter; erg. aus dem Vorhergehenden: *volunt — nolunt;* ohne Ironie: *immo milites eadem nolunt, omnia mutata volunt.*

Fufidius: Zu der Bezeichnung 'gemeine Sklavenseele' (zum Ausdruck vgl. [Sall.] inv. in Cic. 7: *cui in civitate insidius fecisti, ancillaris*) paßt nicht, was wir sonst über ihn wissen. Nach Flor. II 9, 25 vermochte er den Diktator durch die Erinnerung *vivere aliquos debere, ut essent quibus imperaret* zur Einstellung des planlosen Mordens und Aufstellung der Proskriptionslisten. Nach Oros. V 21, 3 stand er im J. 80 als Proprätor im jenseitigen Spanien und brachte dadurch dem Sertorius eine Niederlage bei.

22. *cui:* der sog. Dat. auctoris steht bei *quaesitum* ('erworben', 'gewonnen', vgl. *quaestus*) u. dgl. sichtlich als Dat. des Interesses.

23. *evorsum ... utique:* Wechsel der Konstr. wie Or. Macr. 17; ähnlich oben § 4.

per arma: in der Hervorhebung dieses Moments im Ständekampf (zur Sache vgl. die zu *plebis* § 15 der R. des Macer angeführten Stelle aus dem Prooemium der Hist.) liegt die indirekte Aufforderung, auch jetzt wieder die *trib. pot.* mit Waffengewalt herzustellen.

iudicia: die Neuordnung des Gerichtswesens durch Sulla hatte eine Einschränkung der Rechte des Volkes dadurch herbeigeführt, daß infolge der Vermehrung der bestehenden Geschworenengerichtshöfe (*quaestiones perpetuae*) ebensowohl die Aufstellung außerordentlicher Gerichtskommissionen durch Gelegenheitsgesetze (vgl. Iug. c. 40) wie die Aburteilung ge-

relegati in paludes et silvas contumeliam atque invidiam suam, praemia penes paucos intellegerent. qua re igitur tanto agmine 24
atque animis incedit? quia secundae res mire sunt vitiis obtentui; quibus labefactis quam formidatus est tam contemnetur: nisi forte specie concordiae et pacis, quae sceleri et parricidio suo nomina indidit: neque aliter rem publicam et belli finem ait, nisi maneat expulsa agris plebes, praeda civilis acerbissuma, ius iudiciumque omnium rerum penes se, quod populi Romani

wisser Vergehen durch die Volksgemeinde selbst dahin fiel; ferner hatte sie dem Ritterstand das diesem durch C. Gracchus gegebene Vorrecht, daß aus ihm die Richterliste gebildet wurde, entzogen und es dem Senatorenstande zurückgegeben. Mommsen, Röm. Gesch. II[13], 304 ff.

sibimet: insofern als der *exercitus populo Romana* die unter die Waffen gerufene Bürgerschaft ist.

paludes: beliebt es hier dem Redner, die von Sulla an seine Soldaten verteilten Ländereien zu nennen. Vgl. dagegen Cat. 28, 4.

suam . . . penes paucos: erg. *esse* als Kopula zum prädikativischen Pron. u. als eig. Verb zum Ortsadverbiale, vgl. § 13 u. Iug. 14, 1.

egregia . . . mercede: ist nachträgliche Bestimmung zu *profecti sunt*, weiter ausgeführt durch den Satz *cum . . . intellegerent*, dessen Tempus durch jenes Perf. bestimmt ist: 'kam er wieder zur Einsicht, daß' usw.

24. *qua re:* an der Spitze der direkten Frage, wie Or. Cott. 8.

animis: der Plural von einer einzelnen Person im tadelnden Sinn.

incedit: von § 20 an würdigt der Redner den Gegner nicht mehr der Nennung mit dem Namen.

secundae res usw.: zum Gedanken vgl. Dem. 2, 20: νῦν μὲν ἐπισκοτεῖ τούτοις τὸ κατορθοῦν· αἱ γὰρ εὐπραξίαι δειναὶ συγκρύψαι τὰ τοιαῦτα ὀνείδη· εἰ δέ τι πταίσαι κτλ.

formidatus est: ist präsentisch.

specie: eine neue, durch die ironisierende Formel *nisi forte* eingeführte Kausalbestimmung zu *incedit*.

parricidio: im erweiterten Sinne (zu Cat. 14, 3), vgl. Cat. 52, 31 *crudelissimi parricidae* von den Catilinariern mit 51, 25 *parricidae rei publicae*, bei Cic. ö. *p. patriae;* die Erläuterung folgt in dem durch *neque* angeschlossenen Satz.

neque: schließt den explikativen und begründenden Satz an das Vorhergehende an = *negat enim aliter esse* usw.

rem p. . . . finem: erg. *esse*, zu § 23; vgl. Cic. Sest. 81 *liberi esse et rem p. habere.*

maneat: mit vollem Verbalbegriff, 'wenn es nicht bliebe bei'.

expulsa agris plebes: der Ausdruck ist als Ganzes Subj. zu *maneat:* 'Vertreibung des Plebs von Haus und Hof'. Dazu tritt steigernd die Appos. *praeda civilis acerbissuma* 'die schmerzlichste Beraubung, die Bürgern widerfahren konnte'. Dann folgt scharfes Asyndeton: übersetze 'während'.

iudiciumque: *ius* geht auf

25 fuit. quae si vobis pax et composita intelleguntur, maxuma
turbamenta rei publicae atque exitia probate, adnuite legibus
inpositis, accipite otium cum servitio et tradite exemplum
posteris ad rem publicam suimet sanguinis mercede circum-
26 veniundam. mihi quamquam per hoc summum imperium satis
quaesitum erat nomini maiorum, dignitati atque etiam praesidio,
tamen non fuit consilium privatas opes facere, potiorque visa
27 est periculosa libertas quieto servitio. quae si probatis, adeste,
Quirites, et bene iuvantibus divis M. Aemilium consulem ducem
et auctorem sequimini ad recipiundam libertatem.

die Art, *iudicium o. r.* auf den Umfang der Ausübung dieser angemaßten richterlichen Gewalt; *ius* im Sinne von *iudicium* Iug. 14, 1 *ius et imperium eius penes vos esse*, *summus* wie Cat. 29, 4 *imperium atque iudicium summum habere.*

25. *vobis . . . intelleguntur:* zum Dativ, der so bis *videri* stehend ist, vgl. zu § 22.

composita: Nom. Plur. substant., bez. den durch Beilegung der Parteihändel herbeigeführten Zustand der Ruhe, vgl. Cic. Phil. II, 24 *pacis concordiae compositionis auctor esse non destiti.*

otium cum servitio: mit Beziehung auf § 9 *otium cum libertate* gesagt.

exemplum ad rem p. . . . circumveniundam: die *ex. quod secuti . . . circumveniant.* Der Gen. *sanguinis* gibt an, worin die *merces* besteht; unter *suimet* ist zu verstehen *suorum civium.*

26. *mihi:* gegensätzlich zu *vobis* § 25 und vorangestellt, ist den drei folgenden Prädikaten gemeinschaftlich, 'was mich betrifft'.

dignitati atque praesidio: zu erg. *meo*, wie sich aus dem Gegensatz *maiorum* ergibt; zudem steht ja *mihi* an der Tonstelle des Satzes.

27. *divis:* vgl. Iug. 85, 48 *dis iuvantibus;* jenes Wort gehört der altertümlichen Formelsprache an und gibt den Schluß der Rede feierliches Pathos. Vgl. z. B. Liv. VIII, 9, 6, wo der dem Tode sich weihende Decius die Götter anruft: *Iane, Iupiter — divi quorum est potestas nostrorum hostiumque, — vos precor* usw. Cic. de legg. II, 19 aus einer *lex de religione: divos et eos qui caelestes semper habiti, colunto.*

Ex C. Sallusti Crispi Historiarum libro primo

Oratio L. Marci Philippi in senatu.

(Hist. fragm. I, 51 (56 k. A.) Kr.; I, 48, D.; I, 77 M.)

Maxume vellem, patres conscripti, rem publicam quietam
esse aut in periculis a promptissumo quoque defendi, denique
prava incepta consultoribus noxae esse. sed contra seditionibus
omnia turbata sunt, et ab eis, quos prohibere magis decebat;
postremo quae pessumi et stultissumi decrevere, ea bonis et
sapientibus faciunda sunt. nam bellum atque arma, quamquam 2
vobis invisa, tamen, quia Lepido placent, sumunda sunt: nisi
forte cui pacem praestare et bellum pati consilium est. pro di 3

1. *Maxume vellem:* Sallust scheint zu Beginn der Rede nicht ohne Absicht dem Philippus, dessen griechische Bildung ja Cicero ausdrücklich bezeugt, diese aus der griechischen Beredsamkeit herübergenommene Formel in den Mund gelegt zu haben: vgl. Demosth. prooem. 23 μάλιστα μέν, ὦ ἄνδρες Ἀθ., βουλοίμην ἄν. — Es folgen drei Wünsche, abgestuft mit *maxume — aut — denique.*

prava incepta usw.: vgl. den dem Hesiodeischen Vers (ἔργα 266) ἡ δὲ κακὴ βουλὴ τῷ βουλάσαντι κακίστη nachgebildeten Spruch '*malum consilium consultori pessumum*' (Gellius IV, 5).

sed usw.: die Abfolge der drei Glieder entspricht der vorhergehenden Periode. Die anaphorische Anordnung herrscht überhaupt in der Rede des Philippus vor.

et: steigernd 'und dazu noch', wie Iug. 85, 3. — Zum Gedanken vgl. Cic. p. Sest. 42 *cum viderem . . . senatum, sine quo civitas stare non posset, omnino de civitate esse sublatum, consules, qui duces publici consilii esse deberent, perfecisse, ut per ipsos publicum consilium funditus tolleretur;* und 35 (zu § 15 d. R.).

postremo: 'schließlich gar noch', vgl. Cat. 51, 33.

2. *quamquam . . . invisa: sunt* ist weggelassen, weil es aus dem Folgenden der Hörer bzw. Leser sich sofort ergänzt.

pacem praestare: 'für den Frieden einstehen'. Vgl. Liv. 42, 23, 5 (in der Rede des Eumenes an den Senat): *videbam, quam inpar esset sors, cum ille (Per-*

boni, qui hanc urbem omissa cura adhuc tegitis: M. Aemilius,
omnium flagitiosorum postremus, qui peior an ignavior sit deli-
berari non potest, exercitum opprimundae libertatis habet et
se e contempto metuendum effecit: vos mussantes et retractantes
verbis et vatum carminibus pacem optatis magis quam defen-
ditis, neque intellegitis mollitia decretorum vobis dignitatem,
4 illi metum detrahi. atque id iure, quoniam ex rapinis consu-
latum, ob seditionem provinciam cum exercitu adeptus est:
quid ille ob bene facta cepisset, cuius sceleribus tanta praemia

seus) vobis bellum pararet, vos ei securam pacem praestaretis: quamquam mihi quidem non parare sed gerere paene bellum videbatur.

3. *pro di boni:* zu Cat. 20, 10. *omissa cura:* 'trotz eigener Sorglosigkeit'; ein Pronomen (*nostra*) hinzuzufügen, ist nicht nötig, da der Sinn der Worte hinter *h a n c urbem* nicht dunkel ist, zum mindesten durch das Folgende deutlich wird. Zum Ausdruck vgl. Tac. ann. III, 54, 23. *postremus:* 'der nichtswürdigste', zu ep. Mithr. 12. Vgl. Plut. Pomp. 15, wo Sulla den Lepidus πάντων κάκιστον nennt. *deliberari:* eig. ein Ausdruck der Marktsprache, entsprechend dem vorhergehenden Attrib. *postremus,* 'abwägen' (*libra*), dann erwogenermaßen 'entscheiden'; *peior* mit Bez. auf den Charakter, *ignavior* auf die Tauglichkeit: 'ob seine Schlechtigkeit oder seine Unfähigkeit größer ist'. *opprimundae lib.:* s. zu or. Lep. 8. *mussare:* eig. mit verhaltenem Atem und unterdrückter Stimme sprechen, etwa 'tuscheln'. — *retractantes:* intr. 'sich sträubend'. *verbis* usw.: die Abl. instrum., zu *optatis* gehörig, haben den Wert eines selbständigen Satzteils neben den vorhergehenden Appos. u. dem folg. Vb. fin. 'führt leere Worte ins Feld' usf. Die dem Redner geliehene Sprache zeigt hier und anderswo vielsagende Kürze. — Bei *vatum carminibus* ist nicht an die Sprüche der sibyllinischen Bücher zu denken; diese waren beim Brande des Kapitols (83) mit ein Raub der Flammen geworden, und erst 76 ging man daran, durch Sammlung von Sprüchen weit und breit Ersatz zu schaffen. Dafür waren allerhand Sprüche zweifelhafter Herkunft im Umlauf, mit denen manche gerne sich und andere betörten. (Vgl. Vorb. S. 126.)

magis quam: der positive Gehalt der in Vergleich gezogenen Glieder tritt so zurück, daß diese Formel oft das D. 'statt' entspricht: 'ihr tut bloß Wünsche für die Erhaltung des Friedens, statt zu' . . .

mollitia decretorum: die dem *decreta* zukommende Eigenschaft ist nicht durch das Adj. als Attrib. gegeben, sondern zum Subst. erhoben: 'die Folge euerer schwächlichen Beschlüsse'.

4. *iure:* zu Iug. 14, 10.

ex rapinis: ex in 'Folge', gewissermaßen 'zur Belohnung', entsprechend dem folgenden *ob.* Zum Wechsel des Präp. vgl. Cat. 56, 4. Iug. 85, 21; 95, 1; 111, 1; or. Cott. 12.

rapinis: die er in der Provinz

tribuistis? at scilicet eos, qui ad postremum usque legatos 5
pacem concordiam et alia huiusce modi decreverunt, gratiam ab eo peperisse: immo despecti et indigni re publica habiti praedae loco aestumantur; quippe metu pacem repetentes, quo habitam amiserant.

Equidem a principio, cum Etruriam coniurare, proscriptos 6
arcessi, largitionibus rem publicam lacerari videbam, maturandum putabam et Catuli consilia cum paucis secutus sum. ceterum illi, qui gentis Aemiliae bene facta extollebant, et ignoscundo populi Romani magnitudinem auxisse, nusquam etiam

verübt hatte; *seditionem:* die er in Etrurien heraufbeschworen hatte; *provinciam:* den amtlichen Auftrag, dort einzuschreiten, vgl. die Vorbem. S. 125.

5. *scilicet:* mit Acc. c. inf., wie Iug. 4, 6; hier zugleich ironisch wie or. Lep. 23 u. öfter.

legatos . . . decreverunt: = *legatos (ad Lepidum) mittundos censuerunt;* ähnlich sind die folgenden Objekte zu ergänzen. Die Bedeutung von *decernere* wie Iug. 104, 2.

indigni re p.: d. i. *qui rem p. gerant.*

quippe: 'begreiflich', steht hier für sich; *repetentes* ist mit dem Impf. aufzulösen, wie aus *amiserant* ersichtlich ist.

6. *equidem:* steht in den Hist., entsprechend dem ciceronischen Gebrauch, ohne *ego* in Verbindung mit der 1. Pers. Sg. im Verbum, vgl. zu C. 51, 15; gegensätzlich dazu folgt *ceterum ibi.*

largitionibus: s. Vorbem. zur R. des *Lep.*

qui: der hier beginnende Zwischensatz schließt erst bei *cepisset.*

bene facta: wie Lepidus die Verdienste nicht nur seiner eigenen Ahnen, sondern des ganzen Aemilischen Stammes in Erinnerung gerufen, darüber vgl. Vorbem. zur R. des Lep. S. 123[2].

et . . . aiebant: der Redner gibt in höhnender Form zwei Sätze zum besten, womit die Gegner die vom Gemeinwohl geforderte Maßregel hintertrieben hatten, zuerst einen Gemeinplatz, dessen Anwendung den Aufrührern zugute kommen sollte, sodann eine Beschönigung der eigenmächtigen Schritte des Lepidus.

auxisse: in intrans. Bedeutung von dem Inchoativum *augesco* abzuleiten; ebenso Cato (Gell. N. A. 18, 12) *eodem convenae complures ex agro accessitavere; eo res eorum auxit.* — Der Acc. c. inf. hängt von dem folg. *aiebant* oder vielmehr einem darin liegenden schwächeren *dicebant* ab.

nusquam: steht nicht selten auf die Frage wohin?, hier in allgemeinerem Sinn bei *progressum* 'nach keiner Seite zu weit gegangen'; vgl. Cic. Vat. 21 *M. Bibulum . . . nusquam progredientem, nihil in re publica molientem, tantum animo ob actionibus tuis dissentientem.*

etiam tum: korrelativ mit *cum,* gehört zu *aiebant;* der eifernde Redner verquickt den Inhalt der gegnerischen Behauptung mit der Kritik derselben: 'und zwar auch dann noch, als doch schon' usw.

tum Lepidum progressum aiebant, cum privata arma opprimundae libertatis cepisset, sibi quisque opes aut patrocinia quae-
7 rundo consilium publicum corruperunt. at tunc erat Lepidus latro cum calonibus et paucis sicariis, quorum nemo diurna mercede vitam mutaverit; nunc est pro consule cum imperio, non empto, sed dato a vobis, cum legatis adhuc iure parentibus, et ad eum concurrere homines omnium ordinum corruptissumi, flagrantes inopia et cupidinibus, scelerum conscientia exagitati, quibus quies in seditionibus, in pace turbae sunt; ei tumultum

privata: Lepidus war zwar damals noch Konsul, handelte aber *privato consilio* (§ 22), eigenmächtig, ohne Genehmigung und sogar wider den Willen des Senats, der ihn von dem Kommando in Etrurien abberufen und ihm geboten hatte, nach Rom zurückzukehren.

opprimundae libertatis: wie § 3.

quisque: der Nom. mit Anlehnung an das Subj. des Verb. finitum; vgl. Cat. 18, 5. Der Abl. Ger. *quaerundo* ist modal.

7. *latro cum calonibus . . . sicariis:* dergleichen gehässige Bezeichnungen zur Verunglimpfung des Gegners sind nicht streng wörtlich zu nehmen, hier so wenig als in der Rede des Lepidus (2. 21. 24) oder in den Reden Ciceros, z. B. Phil. 14, 8 *bellum inexpiabile infert quattuor consulibus unus omnium latronum taeterrimus* (nämlich M. Antonius); Sest. 53 *lex* (*Clodia*) *erat lata foro sicariis servisque tradito.* Natürlich hatte Lep. ein berittenes Gefolge, und zu dessen Bedienung gehörten die *colones* (*'militum servi dicti'* Festus).

diurna mercede: in der Beleuchtung des Gegners, als ob die Mittel des Lep. gerade so weit gereicht hätten, um das Mordgesindel nur je für einen Tag abzulöhnen, so daß man mit kräftigem Einschreiten dem Banditenstreich ein rasches Ende hätte bereiten können; als Gegensatz schwebt der Gedanke vor, daß nachher Lep. als wohlbestallter Feldherr der Republik über Geld aus der Staatskasse zur Zahlung des Soldes an seine Legionen verfügte.

mutaverit: perfektischer Potentialis 'keiner durfte wohl damals um . . . hingegeben' (zu Iug. 38, 10 a. E.), 'geopfert haben'.

cum imperio usw.: das man ihm hätte entziehen, nicht in aller Form noch übertragen sollen, damals als er, angeblich um Rache zu stiften, eigenmächtig sich nach Etrurien begeben hatte und dann, statt ab- und heimberufen zu werden, zusammen mit Catulus den Auftrag bekam (§ 4), den Aufruhr niederzuschlagen.

empto: der pointierte Ausdruck ist absichtlich gewählt, um einen scharfen Gegensatz zu *dato a vobis* zu bekommen. Er bleibt zudem im Bilde: *mercede mutaverit.* Zum Ausdruck vgl. or. Lep. 17 (Schluß): *venum aut dono datam.*

iure: die *legati* (zu Iug. 28, 4) waren zwar Beauftragte des Senats, aber einmal ernannt, blieben sie dem Oberbeamten für die Dauer seines Imperiums unterstellt.

ei . . . serunt: vgl. Ep. Mithr. 20.

ex tumultu, bellum ex bello serunt, Saturnini olim, post Sulpici,
dein Mari Damasippique nunc Lepidi satellites. praeterea 8
Etruria atque omnes reliquiae belli arrectae, Hispaniae armis
sollicitae, Mithridates in latere vectigalium nostrorum, quibus

Saturnini: Epit. Liv. 69 *L. Appuleius Saturninus, adiuvante C. Mario et per milites occiso A. Nunnio competitore tribunus plebis per vim creatus, non minus violenter tribunatum quam petierat gessit;* im Jahre 100. Um die Wahl des ebenso gewalttätigen Prätor C. Servilius Glaucia zum Konsul durchzusetzen, ließ er dessen Mitbewerber C. Memmius (zu Iug. 27, 2) erschlagen. Darauf mußte der Konsul Marius gegen ihn, seinen eigenen Verbündeten, einschreiten, und Saturninus wurde mit Glaucia und andern seiner Genossen in der Curia Hostilia vom Volke getötet. Er war des Lepidus Schwiegervater.

Sulpici: P. Sulpicius Rufus, früher auf Seite der Optimaten und als Legat im marsischen Kriege ausgezeichnet; dann als Volkstribun 88 Gegner der Senatspartei. Seine ersten reformierenden Gesetzesanträge setzte er mit Gewalttat und nicht ohne Blutvergießen durch; dann, mit Marius verbunden, brachte er es zu dem Volksbeschluß, daß dieser an des Konsuls Sulla Stelle den Oberbefehl über die Armee in Campanien und demnächst im Kriege gegen Mithridates mit prokonsularischer Gewalt übernehmen solle; da zog Sulla eilig gegen Rom und nahm die Stadt ein; Sulp. und Marius nebst ihren Anhängern flohen, und ihrer zwölf (darunter Cethegus § 20) wurden geächtet, Sulp. bei Laurentum ergriffen und getötet, sein Haupt an den *rostris*, dem Orte seines früheren Glanzes, aufgesteckt. Über ihn als Redner vgl. Vorbem. zur Rede des Cotta.

Marii: näml. des jüngeren, wie die Verbindung mit *Damasippus* (zu C. 51, 32) zeigt. Den älteren Marius läßt der Redner aus dem Spiel, während er § 19 an die *scelera Cinnae* erinnert.

satellites: darunter Flüchtlinge der Volkspartei, wie *M. Junius Brutus* (der Vater des Caesarmörders), tr. pl. 83, der dann sich in Mutina festsetzte und dem Cn. Pompeius erlag; *M. Perpenna*, Prätor 82, der vordem im Bürgerkrieg vor Pompeius aus Sizilien gewichen war, nachmals die Reste der Truppen des Lepidus Sertorius nach Spanien zuführte. C. Julius Caesar, des älteren Marius Neffen und des Cinna Schwiegersohn, der nach Rom zurückgekehrt war, hielt sich abseits, während sein Schwager, der junge Cinna, mitmachte.

8. *Hispaniae:* vgl. zu Cat. 18, 5. Seit 80 erfocht hier Q. Sertorius Sieg um Sieg über die vom Senat gegen ihn gewandten Heerführer, zu Lep. § 21; vgl. den Brief des Pomp.

vectigalium usw.: Cicero sagt (de imp. Cn. Pomp. 14) über die Wichtigkeit der Einkünfte aus Asien: *praesertim cum de maximis vestris vectigalibus agatur. Nam ceterarum provinciarum vectigalia, Quirites, tanta sunt, ut eis ad ipsas provincias tutandas vix contenti esse possimus: Asia vero tam opima est ac fertilis, ut et ubertate agrorum et varietate fructuum et magnitudine pastionis et*

adhuc sustentamur, diem bello circumspicit: quin praeter
9 idoneum ducem nihil abest ad subvortundum imperium. quod
ego vos oro atque obsecro, patres conscripti, ut animadvortatis,
neu patiamini licentiam scelerum quasi rabiem ad integros
contactu procedere. nam, ubi malos praemia secuntur, haud
facile quisquam gratuito bonus est.
10 An exspectatis, dum exercitu rursus admoto ferro atque
flamma urbem invadat? quod multo propius est ab eo quo
agitat statu quam ex pace et concordia ad arma civilia; quae
ille advorsum divina et humana omnia cepit, non pro sua aut
quorum simulat iniuria, sed legum ac libertatis subvortundae.
11 agitur enim ac laceratur animi cupidine et noxarum metu,

multitudine earum rerum, quae exportantur, facile omnibus terris antecellat. Daraus dreierlei Gefälle: die *decuma* (der Zehnte) von Getreide, Hülsenfrüchten, Wein, Öl; die *scriptura* (das Weidegeld) für das auf öffentliches Weideland getriebene Vieh; eine Art der *portoria* (Handelszölle), nämlich der Ausfuhrzoll.

bello: der dann tatsächlich 74 wieder ausbrach.

9. *quod ego* usw.: ganz ebenso gebaut sind die Perioden Ep. Pomp. 8 und Or. Macr. 13. *quod* ist nicht etwa Acc. obj. zu *animadvortatis*, sondern Konjunktion gewordener Acc. des Bezugs, wofür in ähnlichem Zusammenhange mit gleichem Sinn sich *in qua re* findet; *animadvortere* absolut gebraucht = 'ein wachsames Auge haben' allgemein und positiv, *neu* usw. nähere Ausführung des Inhalts in negativer Wendung.

rabiem: im eig. Sinn 'die Tollwut'; zu Lep. 19.

malos praemia secuntur: vgl. zu Cat. 54, 6.

gratuito: zu Cat. 16, 3.

10. *propius est* usw.: 'dazu ist es ein viel kleinerer Schritt von' usw. Den größeren und schwierigeren Schritt (*ex pace . . . ad arma civilia*) hatte Lepidus längst getan; jetzt blieb ihm nur der viel kleinere zu tun übrig. — Eine andere Konstruktion von *prope* als mit der Präp. *ab*, die sich bei Sall. nicht weiter findet (vgl. indes das analoge *proxumus ab re* Iug. 18, 11 nebst der Anm.) und gleich darauf mit *ex* und *ad* war wegen der zugrunde liegenden Vorstellung des Fortschreitens hier nicht denkbar.

pro . . . iniuria: gegensätzlich zu *advorsum* kurz im Sinn von *ad persequendam iniuriam*; *quorum simulat:* mit starker Verkürzung (zu Iug. 64, 1) *eorum quorum iniuriam sibi simulat esse persequendam.*

subvortundae usw.: wie § 3 u. 6.

11. *agitur* usw.: Vgl. Flor. II 11, 2 *cupidus rerum novarum per insolentiam L. acta tanti viri rescindere parabat;* ebd. 5 *cum turbidis contionibus velut classico terruisset;* Tac. ann. III, 27 *turbidis Lepidi rogationibus.* Vielleicht darf man auf ihn (mit Mommsen) das Urteil des Gran. Lic. (p. 44 B) beziehen: *nam erat natura turbulentus et inquietus.*

expers consili, inquies, haec atque illa temptans; metuit otium,
odit bellum; luxu atque licentia carendum videt. atque interim
abutitur vostra socordia. neque mihi satis consili est, metum 12
an ignaviam an dementiam eam adpellem, qui videmini tanta
mala quasi fulmen optare se quisque ne attingat, sed prohibere
ne conari quidem.
Et quaeso considerate, quam convorsa rerum natura sit 13
antea malum publicum occulte, auxilia palam instruebantur, et
eo boni malos facile anteibant: nunc pax et concordia distur-
bantur palam, defenduntur occulte: quibus illa placent, in
armis sunt, vos in metu. quid exspectatis? nisi forte pudet 14
aut piget recta facere. an Lepidi mandata animos movere? qui
placere ait sua cuique reddi, et aliena tenet; belli iura rescindi,
cum ipse armis cogat; civitatem confirmari, quibus ademptam

otium, odit — luxu . . . lic.: Gleichklang!

subvortundae usw.: wie § 3 und 6.

inquies: wie § 16. Das Wort findet sich bei Sall. außerdem noch in drei Fragmenten (Hist. I, 7; II, 25; IV, 55 M) als Adjektivum; als Substantivum nirgends.

12. *eam:* mit dem Prädikatsnomen *dementiam* übereinstimmend (wie Cat. 7, 6) und den Hochton tragend, wird durch den mit *qui* in freier Weise angeknüpften Relativsatz begrifflich bestimmt, eine sprachliche Ungenauigkeit (*an metum captos an ignavos an dementes eos adp.*), die wohl der Umgangssprache eigen ist und hier für den Redner charakteristisch sein soll; vgl. Plaut. Asin. 323 *ista virtus est, quando usus, qui malum fert fortiter.*

tanta mala: beiden Verben zugehörig, Objekt zu *prohibere*, Subj. zu *attingat*, dessen Numerus durch die höher stehende Appos. *fulmen* bedingt wird, ist vorgerückt; *se* Objekt des Satzes, *ne attingat* ist von *optare* attrahiert und erhält, da so der Dativ *sibi* entbehrlich wird, durch die Anlehnung an *quisque* noch mehr Relief. — Zum Gedanken vgl. Dem. IX, 33 ἀλλ' ὅμως ταῦθ' ὁρῶντες οἱ Ἕλληνες ἀνέχονται καὶ τὸν αὐτὸν τρόπον ὥσπερ τὴν χάλαζαν· ἔμοιγε δοκοῦσι θεωρεῖν εὐχόμενοι μὲν μὴ καθ' ἑαυτοὺς ἕκαστοι γενέσθαι, κωλύειν δ' οὐδεὶς ἐπιχειρῶν.

13. *malum publicum:* d. h. *consilia perdundae rei publicae*

eo: kausal wie Cat. 52, 11.

14. *mandata:* der Inhalt dieser Forderungen wird in den von *ait* abhängigen Inf. gegeben, die Kritik derselben in den dazwischengefügten Sätzen.

belli iura: vgl. or. Lep. 16 *iura pacis.*

cogat: 'Zwang ausübt'.

civitatem usw.: der angebliche Widerspruch ist rein formell; da die Gemeinden formell und tatsächlich des Bürgerrechts verlustig gegangen waren; wenn auch die Entziehung desselben widerrechtlich war, mußte es als rechtskräftig ausdrücklich bestätigt werden; vgl. zu Lep. 12 u. Cic. de domo 17 *populus R. L. Sulla dictatore ferente comitiis centuriatis municipiis civitatem ademit; ademit eis-*

negat; concordiae gratia tribuniciam potestatem restitui, ex
15 qua omnes discordiae accensae. pessume omnium atque in-
pudentissume, tibine egestas civium et luctus curae sunt, cui
nihil est domi nisi armis partum aut per iniuriam? alterum
consulatum petis, quasi primum reddideris; bello concordiam
quaeris, quo parta disturbatur; nostri proditor, istis infidus,
hostis omnium bonorum. ut te neque hominum neque deo-
16 rum pudet, quos per fidem aut periurio violasti? qui quando
talis es, maneas in sententia et retineas arma te hortor, neu
prolatandis seditionibus, inquies ipse, nos in sollicitudine attineas.
neque te provinciae neque leges neque di penates civem patiuntur.
perge qua coeptas, ut quam maturrume merita invenias.
17 Vos autem, patres conscripti, quo usque cunctando rem
publicam intutam patiemini et verbis arma temptabitis?
dilectus advorsum vos habiti, pecuniae publice et privatim
extortae, praesidia deducta atque inposita, ex lubidine leges
imperantur, cum interim vos legatos et decreta paratis. quanto

dem agros; de agris ratum est, fuit enim populi potestas; de civitate ne tam diu quidem valuit, quam diu illa Sullani temporis arma valuerunt.

15. *pessume* usw.: Belebung der Rede durch die rhetorische Figur der Apostrophe; der Redner wendet sich vom Zuhörer ab an einen Dritten, Abwesenden.

quasi primum reddideris: vgl. die Vorbemerkungen.

nostri: nämlich *senatus;* vgl. Cic. p. Sest. 35 *cum senatus duces nullos ac pro ducibus proditores aut potius apertos hostis haberet.* — Der Form wegen Or. Cott. 3 *parricida vostri.*

istis: nämlich *tuis,* d. i. *pro quorum iniuria te arma cepisse simulas.*

per fidem: mit Wechsel der Konstruktion und des Ausdrucks = *perfidia,* in bezug auf *hominium,* während *periurio* auf *deorum* zurückweist; vgl. Liv. I, 9, 13: *incusantes violati hospitii foedus deumque invocantes, cuius ad sollemne ludosque per fas ac fidem decepti venissent.* In dieser formelhaften Verbindung hat die Präp. *per* die modale Bedeutung 'auf dem Wege' und ist der Ausdruck gleichwertig dem Abl. des Subst. mit Attrib. *fide data;* dagegen liegt den Bildungen *perfidus, periurium* die dem Griech. παρά(-σπονδος) innewohnende Bedeutung zugrunde, die der latein. Präp. selbst abhanden gekommen ist. — Mit *periurio* ist der Bruch des Gelübdes gemeint, welches die Konsuln getan hatten, nicht gegeneinander zu kämpfen: s. die Vorbemerkungen.

16. *quando:* kausal; *quandoquidem* fehlt bei Sall.

coeptas: dieses Verbum findet sich bei Sall. nur hier.

17. *arma:* im Sinne von *bellum* zu *verbis* vgl. § 3.

deducta usw.: = *deducta ex aliis urbibus, in aliis inposita,* nämlich je nach dem Verhalten der Städte zu der Sache des Lepidus.

cum interim: zu Or. Cott. 7.

legatos: vgl. § 5.

mehercule avidius pacem petieritis, tanto bellum acrius erit,
cum intelleget se metu magis quam aequo et bono sustentatum.
nam qui turbas et caedem civium odisse ait et ob id armato 18
Lepido vos inermos retinet, quae victis toleranda sunt, ea,
cum facere possitis, patiamini potius censet: ita illi a vobis
pacem, vobis ab illo bellum suadet. haec si placent, si tanta 19
torpedo animos oppressit, ut obliti scelerum Cinnae, cuius in
urbem reditu decus ordinis huius interiit, nihilo minus vos
atque coniuges et liberos Lepido permissuri sitis: quid opus
decretis? quid auxilio Catuli? quin is et alii boni rem publicam
frustra curant. agite ut lubet: parate vobis Cethegi atque 20

mehercule: zu Cat. 52, 35.

metu: nämlich *qui in vobis est;* desgleichen ist bei *aequo et bono* (vgl. *ius bonumque* Cat. 9, 1) zu ergänzen *quod apud vos valere decebat.* Daran schließt sich das Folgende leicht an.

18. *odisse:* der Subjektsakk. fehlt wie öfter, z. B. Iug. 64, 5; 76, 1; Cat. 53, 3 u. a. O.

inermos: wegen der Form vgl. zu Cat. 59, 5.

quae . . . ea: doppelt bezogen, sowohl auf *facere* als auch auf *patiamini; cum . . . possitis:* gegensätzlich.

ita . . . suadet: d. h. mit solchem Rat verschafft er usw.

19. *decus . . . interiit:* vgl. Cic. Cat. III, 24 *lumina civitates extincta sunt.* Vgl. Liv. epit. 80 *Cinna et Marius* (zum 7. Mal Konsul 87) *in urbem recepti sunt: qui velut captam eam caedibus ac rapinis vastaverunt Cn. Octavio consule occiso et omnibus adversae partis nobilipus trucidatis:* unter anderen M. Antonius, der berühmte Redner, Großvater des Triumvir (vgl. zu Cat. 21, 3), L. Julius Caesar, Urheber der *lex Iulia* (zu Or. Lep. 12) und sein Bruder C. Julius Caesar Strabo, als Redner und Dichter nicht unbedeutend. Die Köpfe dieser drei Männer und des Konsul Octavius wurden auf der Rednerbühne ausgestellt, wie es im vorigen Jahre mit dem des Sulpicius geschehen war. P. Licinius Crassus, Vater des nachmals berühmten M. Crassus, durchbohrte sich selbst, als vor seinen Augen sein ältester Sohn erschlagen wurde. Desgleichen töteten sich der Jupiterpriester L. Cornelius Merula und der Sieger über die Cimbern, Q. Lutatius Catulus (vgl. zu Or. Lep. 14), um den Händen der Marianer zu entgehen.

20. *Cethegi: P. Cornelius Cethegus,* der Typus eines gewissenlosen Ränkeschmieds, hielt zuerst zu Marius, entwich nach dem erstmaligen Siege Sullas (88) nach Afrika (zu § 7), war während Cinnas Herrschaft (87 ff.) wieder in Rom, trat dann, als Sulla aus dem Mithridatischen Kriege zurückkehrte (83), zu diesem über, dem er 5000 Praenestiner, die er zur Übergabe verleitet hatte, ans Messer lieferte; ohne je Konsul gewesen zu sein, übte er auf Jahre hinaus im Senat einen maßgebenden Einfluß aus, und um seine Gunst bemühte sich, wer Ruhm und Gewinn bringende amtliche Aufträge zu erhalten wünschte, so L. Lucullus, als die Führung des

alia proditorum patrocinia, qui rapinas et incendia instaurare cupiunt et rursus advorsum deos penatis manus armare: sin libertas et vera magis placent, decernite digna nomine et augete
21 ingenium viris fortibus. adest novus exercitus, ad hoc coloniae veterum militum, nobilitas omnis, duces optumi: fortuna meliores sequitur; iam illa, quae socordia nostra collecta sunt, dilabentur.
22 Qua re ita censeo: quoniam M. Lepidus exercitum privato consilio paratum cum pessumis et hostibus rei publicae contra huius ordinis auctoritatem ad urbem ducit, uti Ap. Claudius interrex cum Q. Catulo pro consule et ceteris, quibus imperium est, urbi praesidio sint operamque dent ne quid res publica detrimenti capiat.

Krieges gegen Mithridates vergeben wurde (74). Vgl. Cic. Parad. V, 40 *illa cupiditas, quae videtur esse liberalior, honoris, imperii, provinciarum, quam dura est domina! . . . Cethego, homini non probatissimo, servire coegit eos, qui sibi esse amplissimi videbantur; munera mittere, noctu venire domum ad eum, precari, denique supplicare. Quae servitus est, si haec libertas existimari potest?*

alia proditorum patrocinia: sog. Hypallage des Adjektivs; das Attrib. bekleidet das den Genitiv regierende Subst., statt den von diesem Subst. abhängigen Genitiv; in Prosa selten, öfter in Poesie.

vera: in diesem Sinn oft verbunden mit *aequum, bonum, honestum, iustum, sectum;* vgl. zu Iug. 16, 1.

nomine: erg. *vostro;* vgl. Iug. 18, 12 *nomen gloriamque sibi addidere.*

21. *illa:* an sich das Fernliegende bezeichnend, erweckt in zuversichtlichem Ausdruck die Vorstellung, daß das Übel aus dem Gesichtskreis sich verzieht.

socordia nostra: vgl. dagegen § 11 *vostra soc.*; indem er des Redens sich mit einschließt, ist der Ton weniger herb; auch *collecta* ist glimpflicher als *contracta* or. Lep. 19 u. Cott. 8.

privato consilio: ist in der offiziellen Sprache der Ausdruck für ein ohne staatliche Autorisation geschehendes Auftreten; ähnlich Augustus im Mon. Ancyr. 1: *exercitum privato consilio paravi;* Cic. Phil. III 5 *qua peste* (Antonio) *privato consilio rem publicum Caesar* (Octavianus) *liberavit.*

App. Claudius: wenn dieser mit dem Konsul des J. 79, Cogn. *Pulcher*, identisch sein soll, so ist die Anomalie eingetreten, daß er als Prokonsul das volle Jahr 78 untätig in Italien (zu Anfang wenigstens lag er krank in Tarent) blieb und erst nach Ablauf seines Interregnums zu Anfang 77 in seine Provinz Mazedonien abging, wo er dann mit Erfolg kämpfte und 76 starb.

ceteris usw.: dazu gehörte Cn. Pompeius zunächst nicht.

urbi praesidio sint: vgl. Cic. Phil. V 34 *consulibus totam rem publicam commendandam censeo, iisque permittendum, ut rem p. defendant, provideantque ne quid res p. detrimenti capiat.*

Vorbemerkungen
zu der Rede des Cotta und dem Briefe des Pompeius.

Diese beiden Schriftstücke haben der Zeit und der Sache nach sehr nahe Verwandtes zum Gegenstand, nämlich die Not und Bedrängnis, worin sich bald nach den Unruhen des Lepidus das Volk in Rom und das Heer in Spanien befand.

Das schon so lange heimgesuchte Italien konnte sich noch nicht erholt haben. Die Armut des Volkes stieg von Jahr zu Jahr, zugleich mit dem Stocken des Handels und der Abnahme der Zufuhr von außen, beides durch die wachsende Macht der Seeräuber veranlaßt; auch wurde das Übel noch durch eine Mißernte in der Provinz Gallien vergrößert. Unter solchen Umständen traten im Jahre 75 L. Octavius und C. Aurelius Cotta[1]) [über dessen frühere Erlebnisse s. zu Or. Cott. 1] das Konsulat an, und von ihnen verlangte das Volk Linderung der drückenden Not. Der Staat sollte helfen und war doch selbst in der größten Bedrängnis: im Westen kämpften zwei Feldherren, Q. Caecilius Metellus Pius (zu Iug. 64, 4), seit 79, und seit etwas kürzerer Zeit Cn. Pompejus (zu Ep. Pomp. 1) gegen Sertorius; ihre dringenden Mahnungen um Geld, Getreide und Verstärkungen blieben lange unbeachtet; im Osten nötigte die Macht des Mithridates, obgleich der Krieg mit ihm für jetzt ruhte, doch zur Erhaltung bedeutender Truppen in Asien und Cilicien; die Provinz Macedonien hatte von den wiederholten Einfällen der nördlich anwohnenden freien Völker schwer zu leiden, und damals kämpfte dort der Prokonsul C. Scribonius Curio mit den Dardanern; durch dies alles wurden die Einkünfte aus den Provinzen immer geringer und unsicherer. Es war also natürlich, daß man die Ansprüche des hungernden römischen Volkes nur in geringem Maße oder gar nicht befriedigen konnte, und daß die Rede des Konsuls C. Cotta, die er zur Beschwichtigung eines dadurch hervorgerufenen, sogar sein Leben bedrohenden Volkssturmes hielt, im wesentlichen die Aufforderung enthält, sich geduldig in das unvermeidliche

---

[1]) S. Mommsen R. G. II^{13}, 228.

allgemeine Schicksal zu fügen. Welchen Erfolg die Sache sonst hatte, ist unbekannt.

Auf einem andern Felde jedoch gab man den Forderungen einiges Gehör, indem derselbe Konsul Cotta durch sein Gesetz (*lex Aurelia tribunicia*) '*ut tribunis plebis liceret postea alios magistratus capere*' die entgegenstehende Bestimmung Sullas aufhob. Obgleich er damit dem Tribunat nur etwas an Ehre, nichts an Macht zulegte, so erregte doch schon dies den großen Unwillen seiner Parteigenossen, und von den Gegnern erntete er wenig Dank (vgl. Or. Macr. 8). Übrigens überlebte er sein Konsulat nicht lange; im nächsten Jahre ging er nach dem diesseitigen Gallien; ohne daß er es da mit einem ernstlichen Feind zu tun gehabt hätte, erwirkte er den Beschluß, daß er im Triumph in Rom sollte einziehen dürfen: der Tod infolge einer Wunde, die er einige Jahre vorher erhalten hatte und nun plötzlich aufbrach, raffte ihn am Tage vor dem Triumph dahin.

Je weniger Glück Cotta im allgemeinen in seinem Staatsleben hatte, desto mehr galt er nach Ciceros Bericht als Redner. In dessen Schrift *de oratore* erscheint er in Gesellschaft der beiden das Gespräch hauptsächlich führenden Koryphäen M. Antonius und L. Crassus als jüngerer Mann zugleich mit seinem Altersgenossen P. Sulpicius (zu Or. Phil. 7), mit welchem ihn Cicero überhaupt oft vergleichend zusammenstellt. Im Brutus (202 f.) heißt es von beiden: *inveniebat igitur acute Cotta, dicebat pure ac solute; et ut ad infirmitatem laterum perscienter contentionem omnem remiserat, sic ad virium inbecillitatem dicendi accommodabat genus. Nihil erat in eius oratione nisi sincerum, nihil nisi siccum atque sanum; illudque maxumum, quod, cum contentione orationis flectere animos iudicum vix posset nec omnino eo genere diceret, tractando inpellebat, ut idem facerent a se commoti, quod a Sulpicio concitati. Fuit enim Sulpicius vel maxume omnium, quos quidem ego audiverim, grandis et, ut ita dicam, tragicus orator: vox cum magna tum suavis et splendida; gestus et motus corporis ita venustus, ut tamen ad forum, non ad scenam institutus videretur: incitata et volubilis, nec ea redundans tamen nec circumfluens oratio. Crassum hic volebat imitari, Cotta malebat Antonium; sed ab hoc vis aberat Antoni, Crassi ab illo lepos.* Vgl. ebend. 182; 204; 317 f.; 333; de orat. III, 31 [1]).

---

[1]) „Ebenso erscheint Cotta in der sallustianischen Rede: er

In das Konsulatsjahr des Octavius und Cotta (75), und zwar in den Winter (s. zu Ep. Pomp. 6; 9), gehört der Brief des Pompejus[1]). Der Krieg gegen Sertorius war im ganzen von sehr geringem Erfolge gewesen; den geschickten und tapferen Gegner unterstützte die Anhänglichkeit des Volkes und die Natur des Landes, in welchem die regelmäßige Kriegskunst der Legionen gegen die des Gebirgskampfes gewohnten, schnell sich sammelnden und wieder zerstreuenden Truppen des Sertorius wenig ausrichtete; dessen Fliehen durch die Berge (Or. Cott. 6) war für ihn so gut wie ein Sieg, für die Römer ein stetes Hindernis der Beendigung des Krieges. Dazu kam der

referiert einfach über sein bisheriges Tun, vor allem über die Verdienste, die er sich seinen Mitbürgern gegenüber erworben habe, und stellt dann eine Betrachtung über die Verhältnisse der Gegenwart an, durch die er in eine solch drückende Lage geriet. Das Urteil über Schuld und Nichtschuld von seiner Seite überläßt er seinen Mitbürgern, getreu den Grundsätzen der akademischen Philosophie, die sich über nichts ein striktes Urteil erlaubt, wenn sie auch dem Gefühle folgend sich eine Meinung über etwas bildet. Daß diese Ruhe imponieren und das Volk sich an ihm nicht vergreifen würde, davon war er unzweifelhaft fest überzeugt; aber kein flehendes Wort kommt von seinen Lippen — *mortem non deprecor*; und alles dies sagt er in hohem Selbstgefühl, das schon aus dem Anfange der Rede (*deorum auxiliis et virtute mea*) spricht, wie auch aus der Art und Weise, wie er, freilich verdeckt, am Schlusse auf seine Unentbehrlichkeit hinweist. Damit stimmt die Angabe Appians b. c. I 37, der bei Gelegenheit von Cottas früherer Anklage erzählt: Κόττας δὲ ἐκείνῳ παρῆλθε μὲν ἐς τὸ δικαστήριον, σεμνολογήσας δὲ ὑπὲρ ὧν ἐπεπολίτευτο usw. Die Sprache Cottas ist auch bei Sallust schlicht und einfach, ohne rhetorisches Beiwerk.“ Schnorr v. Carolsfeld a. a. O. S. 65f.

[1]) Vgl. Schnorr v. Carolsfeld a. a. O. S. 66 ff.: „Nicht nur Sallust, sondern auch Cicero [ad Att. IV 15, 7; ad Qu. fr. I 3, 9; Cael. ad fam. VIII 1, 3] und andere, spätere Schriftsteller bezeugen, daß Pompejus sich vielfach nach außen anders gab oder, vielleicht richtiger, anders sich zu geben einbildete, als er dachte und wußte. Diesen Charakterzug hat Sallust als treuer Anhänger Cäsars, wenn auch mit etwas Übertreibung, vor allem zur Anschauung zu bringen gesucht. Der Brief strotzt geradezu von falschen Angaben und Lügen. Alles weiß Pompejus in ein für ihn günstiges Licht zu setzen, Niederlagen und unentschiedene Schlachten zu Siegen zu stempeln und die Verdienste anderer so zu wenden, daß sie als die seinigen erschienen. Pompejus war indes, wenn er auch manches übertrieb und so seinen Ruhm zu vergrößern trachtete, nicht ein grober Lügner, der mit vollem Bewußtsein die Unwahrheit sagte, sondern auch hier mag ein gut Teil Selbsttäuschung mit hereingespielt haben, so daß ihm schon von vornherein manches anders erschien, als es in Wirklichkeit war (Plut. Pomp. 57).“

Mangel und mit ihm der Unmut. Den früheren Klagen darüber (s. Or. Cott. 6; Ep. Pomp. 2) hatte man im Senat kein Gehör gegeben; die vorhandene Not war der Grund oder der Vorwand dazu gewesen. Jetzt stellte Pompejus in Aussicht, wenn die Unterstützung ausbleibe, könne er die Truppen in der Provinz nicht halten, und es würde der Krieg sich nach Italien verschieben. Der Brief kam zu Anfang des Jahres 74 im Senat zur Verhandlung. Hier waren es die neuen Konsuln, L. Licinius Lucullus und M. Aurelius Cotta (der Bruder des C.), die auch aus selbstsüchtigen Absichten das Begehren unterstützten. Lucullus, dem das diesseitige Gallien als Provinz zugefallen war, rechnete auf das Kommando gegen Mithridates (Or. Cott. 7) und fürchtete die Gegenansprüche des Pompejus. Dieser verstand zu fordern; das hatte der Senat drei Jahre früher erfahren, als er ihm nach der Bewältigung der Bewegung des Lepidus die Sendung nach Spanien abgetrotzt hatte. So wurden ihm endlich Geld und Verstärkungen bewilligt. Doch dauerte der Krieg noch drei Jahre, und erst die Ermordung des Sertorius (zu Or. Phil. 7) verschaffte den Senatstruppen den Sieg. Metellus und Pompejus triumphierten an den beiden letzten Tagen des Jahres 71 über Spanien, und Pompejus trat am nächsten Tage sein Konsulat an.

Ex C. Sallusti Crispi Historiarum libro secundo

Oratio C. Aureli Cottae consulis ad populum Romanum

(Hist. fragm. II, 50 Kr. II, 41 D. II, 47 M.)

Quirites, multa mihi pericula domi militiaeque, multa adversa fuere; quorum alia toleravi, partim reppuli deorum auxiliis et virtute mea: in quis omnibus numquam animus negotio defuit neque decretis labos: malae secundaeque res opes, non ingenium mihi mutabant. at contra in his miseriis cuncta me 2

1. *Quirites:* Anfangsstellung wie Iug. 14 *patres conscripti;* bei Cicero ist es feststehender Sprachgebrauch, die Anrede nach den ersten Worten der Rede einzuschalten. Anfangstellung bietet auch Livius an drei Stellen (V 27, 12; VIII 13, 11; XXII 59, 1), einmal Tacitus (ann. II, 37).

multa mihi pericula usw.: im Jahre 91 setzte der Volkstribun Q. Varius gegen die Interzession seiner Kollegen eine wider die Optimaten gerichtete *lex de maiestate* durch, welche eine Untersuchung über diejenigen verhängte, durch deren Schuld (*dolo malo*) der Bundesgenossenkrieg veranlaßt worden sei. Dieses Gesetz, nach welchem zwei Jahre darauf der Urheber Varius selbst verurteilt wurde, brachte viele angesehene Männer vor Gericht, unter ihnen auch C. Cotta, als er sich im oben genannten Jahre um das Tribunat bewarb. Er ging am Ende desselben oder zu Anfang des folgenden Jahres in die Verbannung; Cic. de or. III, 11 *C. Cotta ... depulsus per invidiam tribunatu ... eiectus est e civitate.* Im Jahre 82 ermöglichte ihm Sullas Sieg die Rückkehr nach Rom.

partim: das einzige Mal, wo Sall. diese Wortform unzweideutig als Objekt im Akkusativ gebraucht, wie sie hier und da auch bei Cic. u. a. begegnet; sonst immer (auch Iug. 89, 1; vgl. 13, 2; 19, 5; 29, 2; 38, 5; 40, 2; 83, 3 mit *alii* im z w e i t e n Glied; außerdem Cat. 50, 1) adverbial.

animus negotio usw.: zuerst verlangt ein schwieriges Geschäft, das zu tun vorliegt, Mut zum Entschluß (Entschlossenheit); das Beschlossene aber erfordert dann andauernde Anstrengung bei der Ausführung. Vgl. Cat. 1, 6.

malae secundaeque res usw.: 'der Glückswechsel ändert nur' usw.

2. *cuncta:* nämlich *animus, laborum patientia, vis ingeni.*

cum fortuna deseruere. praeterea senectus, per se gravis, curam duplicat, cui misero acta iam aetate ne mortem quidem honestam
3 sperare licet. nam si parricida vostri sum et bis genitus hic deos penatis meos patriamque et summum imperium vilia habeo, quis mihi vivo cruciatus satis est aut quae poena mortuo? quin omnia memorata apud inferos supplicia scelere meo vici.

4 A prima adulescentia in ore vostro privatus et in magistratibus egi: qui lingua, qui consilio meo, qui pecunia voluere, usi sunt; neque ego callidam facundiam neque ingenium ad male faciundum exercui; avidissumus privatae gratiae maxumas inimicitias pro re publica suscepi; quis victus cum illa simul cum egens alienae opis plura mala exspectarem, vos, Quirites, rursus mihi patriam deosque penatis cum ingenti dignitate dedistis. pro quibus beneficiis vix satis gratus videar, si singulis

senectus: übertreibend; Cotta war 124 geboren und stand also damals höchstens im fünfzigsten Lebensjahre; vgl. zu Cat. 49, 2; or. Macr. 23.

cui: vorher ist *meam* oder *mihi* hinzuzudenken, also die Anknüpfung wie Or. Phil. 12.

3. *parricida vostri:* vgl. Cat. 51, 25 *parricidae rei p.* Zur Form vgl. or. Phil. 15 *nostri proditor.*

bis genitus: zu § 1. So bezeichnet Cicero seine Rückkehr aus der Verbannung als den Beginn einer *altera vita.*

quis . . . cruciatus usw.: vgl. Cat. 51, 15.

memorata apud inferos supplicia: die Kürze des Ausdrucks wie bei *domi poenas metuunt* Iug. 79, 7. Zum Gedanken Cat. 52, 13.

vici: 'ich habe überboten' (Cleß): der Sinn: durch alle jene Höllenqualen läßt sich meine Schuld nicht austilgen.

4. *privatus et in magistratibus:* 'als Privatmann und als Beamter'. Cotta durfte, wie L. Philippus, sich rühmen, die Ehrenstellen ohne die üblichen Spenden an das Volk erlangt zu haben (Cic. de off. II, 59 vgl., Q. Cic. de pet. cons. 47). Welche Ämter als Vorstufen zum Konsulat er und wann er sie bekleidete, ist unbekannt.

qui . . . voluere: das Infinitivobj. aus dem Hauptsatze zu ergänzen; vgl. u. a. Or. Phil. 10; unten § 5.

lingua: Cotta war als gerichtlicher Redner, besonders als Verteidiger, vielfach tätig. S. die Vorbemerkungen.

callidam facundiam: zu Cat. 53, 3.

avidissumus . . . gratiae: an Stelle eines konzessiven Satzes.

quis: nämlich *inimicitiis;* wegen der Sache zu § 1.

cum illa simul: der Sieg der Marianer erfolgte bald nach Cottas Verbannung, und durch die Ereignisse der Zeit, in welche die letztere fiel (die Aufhebung der Gesetze des M. Livius Drusus, dessen Ermordung, den Bundesgenossenkrieg) wurde jener Sieg unmittelbar vorbereitet.

5. *si . . . concesserim:* man denke sich den ganz allgemeinen und positiven Satz *animam si quis alteri concessit, satis gratus videtur;* aus dieser Grund-

animam, quam nequeo, concesserim: nam vita et mors iura
naturae sunt; ut sine dedecore cum civibus fama et fortunis
integer agas, id dono datur atque accipitur.
Consules nos fecistis, Quirites, domi bellique impeditissuma 6
re publica. namque imperatores Hispaniae stipendium milites
arma frumentum poscunt, et id res cogit, quoniam defectione
sociorum et Sertori per montis fuga neque manu certare pos-
sunt neque utilia parare. exercitus in Asia Ciliciaque ob nimias 7
opes Mithridatis aluntur, Macedonia plena hostium est nec mi-
nus Italiae marituma et provinciarum, cum interim vectigalia
parva et bellis incerta vix partem sumptuum sustinent: ita
classe, quae commeatus tuebatur, minore quam antea naviga-
mus. haec si dolo aut socordia nostra contracta sunt, agite, 8
ut monet ira, supplicium sumite: sin fortuna communis asperior
est, qua re indigna vobis nobisque et re publica incipitis?
Atque ego, cuius aetati mors propior est, non deprecor, si 9
quid ea vobis incommodi demitur: neque mox ingenio corporis

form läßt sich das Wesen der obigen Konstruktion erkennen, worin *videar* und *concesserim* potentiale Konjunktive sind. — Wegen des Gedankens vgl. Cic. ad fam. I, 4, 3 *si vitam pro tua dignitate profundam, nullam partem videar meritorium adsecutus*. In unserer Stelle indessen ist nicht sowohl von einem Sterben für andere und zu ihrem Besten als vielmehr von einem Hingeben, Schenken des Lebens, als des höchsten aber unveräußerlichen Gutes, an dieselben die Rede. — Der ganze Zusammenhang ist dieser: *pro quibus benef. quamquam vix. sat. gr. videar, si sing. an. concesserim, tamen id facere nequeo, quia vita* usw., so daß der Satz *nam vita* usw. die Erläuterung zu dem *quam* (*concedere*) *nequeo* enthält.

ut sine usw.: die beiden Teile des Prädikats, das *sine dedecore agere cum civibus* und *fama et fortunis integer* entsprechen den beiden folgenden *dare* und *accipere*.

6. *utilia:* = *quae usui sunt bello* oder kurz *belli usum* wie Iug. 84, 3. — *utilia parare* steht in bezug auf *defect. sociorum*, das andere *manu certare* (= *comminus congredi* vgl. Iug. 57, 4) auf *Sertori per montis fuga*.

7. *cum interim . . . sustinent:* vgl. Or. Phil. 17; Ep. Pomp. 2; Or. Macr. 6. Der Indikativ nach der Regel.

ita . . . navigamus: = *ita fit, ut . . . navigemus*. — *classe* usw. verkürzt aus *classe, quae commeatus tuebatur, imminuta minore nunc quam antea navigamus*.

8. *nostra:* im Gegensatze dann *communis*, d. i. *et vostra et nostra*. Auf der einen Seite die persönliche Schuld des einzelnen, auf der andern das von niemand verschuldete allgemeine Geschick.

qua re: in direkter Frage, gehört der Umgangssprache an.

9. *neque . . . fecerim:* das Ganze ist so zu erklären: *neque honestius mihi futurum sit mox* (= *id quod mox fieri necesse est*) *ingenio corporis quam*

10 honestius quam pro vostra salute finem vitae fecerim. adsum en
C. Cotta consul; facio quod saepe maiores asperis bellis fecere:
11 voveo dedoque me pro re publica. quam deinde cui mandetis
circumspicite; nam talem honorem bonus nemo volet, cum for-
tunae et maris et belli ab aliis acti ratio reddunda aut turpiter
12 moriundum sit. tantum modo in animis habetote non me ob
scelus aut avaritiam caesum, sed volentem pro maxumis bene-
13 ficiis animam dono dedisse. per vos, Quirites, et gloriam ma-
14 iorum, tolerate advorsa et consulite rei publicae! multa cum
summo imperio inest, multi ingentes labores; quos nequiquam
abnuitis et pacis opulentiam quaeritis, cum omnes provinciae
regna maria terraeque aspera aut fessa bellis sint.

nunc pro vestra salute finem vitae fecisse, oder statt des Infinitivs nach deutscher Weise *si mox ing. corp. quam si . . . fecerim*; — es ist also *fecerim* ein Konj. Perf. im potentialen Sinne, der aber einen Conj. fut. exacti vertritt. — Der Ausdruck *finem vitae facere* hat für beide Glieder den neutralen Sinn 'den Tod finden' oder 'aufhören zu leben' (vgl. Iug. 53, 3); denn auch im zweiten Teile des Satzes, *pro vostra* usw., redet Cotta nicht vom Selbstmord, sondern vom Erleiden des ihm angedrohten Todes in bezug auf das vorhergehende *non deprecor* (*mortem*), *si quid ea* (*mihi a vobis illata*) *vobis incommodi demitur.*

ingenio: in der Bedeutung 'natürliche Beschaffenheit' wie in zwei Fragmenten des Sallust, Hist. I, 100 M: *duas insulas . . . constabat suopte ingenio alimenta mortalibus gignere* und Hist. III, 28 M: *castrisque conlatis pugna tamen ingenio loci prohibebatur;* Tac. Hist. V, 14 *latitudo camporum suopte ingenio humentium.* Dem natürlichen Tode wird dann der für das allgemeine Beste erlittene Tod gegenübergestellt.

10. *maiores* usw.: Cic. Tusc. I, 89 *quae quidem* (*mors*) *si timeretur, non L. Brutus . . . in proelio concidisset; non cum Latinis decertans pater Decius, cum Etruscis filius, cum Pyrrho nepos se hostium telis obiecissent; non uno bello pro patria cadentis Scipiones Hispania vidisset, Paulum et Geminum Cannae, Venusia Marcellum, Litana Albinum, Lucani Gracchum.*

11. *belli . . . acti:* 'des von andern betriebenen Krieges (für welchen also auch nur diese selbst verantwortlich sein können)'. — *maris* und *belli . . . acti* hängen beide von *fortunae* ab.

12. *ob — pro:* zum Wechsel des Präp. vgl. ep. Pomp. 2.

13. *per vos* usw.: zu der elliptischen Redeweise vgl. Iug. 10, 3, wo nachher *moneo obtestorque* folgt; 3 mal beim Imperativ entsprechend den 3 Gliedern: Iug. 14, 25 (Schluß der Rede des Adherbal); ebenso am Schluß des Briefes des Adherbal: Iug. 24, 10.

14. *summo imperio:* hier *vostro* oder *populi Romani* zu ergänzen.

Ex C. Sallusti Crispi Historiarum
libro secundo

Epistula Cn. Pompei
ad senatum.

(Hist. fragm. III, 1 Kr. II, 96 D. II, 98 M.)

'Si advorsus vos patriamque et deos penatis tot labores et pericula suscepissem, quotiens a prima adulescentia ductu meo scelestissumi hostes fusi et vobis salus quaesita est, nihi amplius in absentem me statuissetis quam adhuc agitis, patres con-

1. *a prima adulescentia* usw.: schon 83, in seinem dreiundzwanzigsten Lebensjahre hatte Pompeius an der Spitze eines im Picenischen auf eigene Hand geworbenen Heeres gegen die Marianer siegreich gekämpft und seine Truppen dem zurückkehrenden Sulla zugeführt; ein Jahr später hatte er den Konsul Carbo in Sizilien und wieder ein Jahr nachher in Afrika den Cn. Domitius und den König von Numidien, Hiarbas, besiegt und getötet und über Afrika triumphiert. Nach Besiegung des Lepidus (s. die Vorbem. z. R. des Lepidus S. 127) wurde er, der Ritter und erst neunundzwanzig Jahre alt, *cum imperio proconsulari* nach dem diesseitigen Spanien geschickt, also allerdings *contra aetatem*, aber nicht wider seinen Willen (s. Mommsen R. G. III[13], 28 f.); er brach dahin noch im Jahre 77 auf (s. R. v. Bieńkowski, Chronologie des Sertor. Kriegs. Wiener Studien XIII 210). — Von jener Aussendung sagt Cicero (de imp. Cn. Pomp. 62) *quid tam inusitatum quam ut, cum duo consules clarissimi fortissimique essent, eques Romanus ad bellum maximum formidulosissimumque pro consule mitteretur? missus est: quo quidem tempore cum esset non nemo in senatu qui diceret non oportere mitti hominem privatum pro consule, L. Philippus* (Konsul 91, s. S. 126) *dixisse dicitur, non se illum sua sententia pro consule, sed pro consulibus mittere.* — Sallust sagt in einem Fragment (Hist. III, 88 M.) '*sed Pompeius a prima adulescentia sermone fautorum similem fore se credens Alexandro regi facta consultaque eius quidem aemulatus erat*'.

ductu meo: für das gewöhnliche *ductu et auspicio* klingt hochmütig und verstößt gegen das Herkommen.

nihil . . . statuissetis usw.: 'ihr hättet nichts Ärgeres (*amplius* eig. Weitergehendes')... beschließen können, als ihr (bisher getan habt und) noch jetzt tut'.

patres conscripti: die späte Stellung der Anrede verstößt gegen allen Takt. Daß sie nur einmal gesetzt ist, hängt wohl mit der Briefform zusammen; auch im Briefe Adherbals (Iug. 24) findet sich nur eine Anrede.

scripti: quem contra aetatem proiectum ad bellum saevissumum cum exercitu optume merito, quantum est in vobis, fame,
2 miserruma omnium morte, confecistis. hacine spe populus Romanus liberos suos ad bellum misit? haec sunt praemia pro volneribus et totiens ob rem publicam fuso sanguine? fessus scribundo mittundoque legatos omnis opes et spes privatas meas consumpsi, cum interim a vobis per triennium vix annuus sumptus datus est. per deos inmortalis, utrum
3 censetis me vicem aerari praestare, an exercitum sine frumento et stipendio habere posse?
4 Equidem fateor me ad hoc bellum maiore studio quam consilio profectum, quippe qui nomine modo imperi a vobis accepto diebus quadraginta exercitum paravi hostisque in cervicibus iam Italiae agentis ab Alpibus in Hispaniam submovi. per eas iter aliud atque Hannibal, nobis opportunius, patefeci.

proiectum: vgl. Iug. 14, 21 *in has miserias proiectus sum*; Liv. XXII 44, 7 *si quid proiectis ac proditis ad inconsultam . . . pugnam legionibus accideret.* Die Angabe ist unrichtig; vgl. Plut. Pomp. 17.

miserruma usw. vgl. Hom. μ 342 λιμῷ δ' οἴκιστον θανεεῖν καὶ πότμον ἐπισπεῖν. Thuk. III 59, 3 τῷ αἰσχίστῳ ὀλέθρῳ λιμῷ τελευτῆσαι. Dion. Hal. Ant. 6, 86 τῷ κακίστῳ τῶν μόρων λιμῷ.

2. *ob rem p.* usw.: vgl. Cic. de or. II 249 *ex vulnere ob rem publicam accepto.*

opes et spes: zusammengestellt wie Cat. 21, 1 (ebend. *res* und *spes*); vgl. unten § 9.

cum interim usw.: zu Or. Cott. 7.

3. *vicem aerari praestare:* = *aerari vice fungi.*

4. *consilio:* bei genauerer Überlegung hätte er, sagt Pomp., sich nicht auf die Hilfe von Rom her verlassen und daher den Auftrag vielleicht nicht übernommen.

nomine usw.: Auch diese Angabe ist falsch; er hatte gar nicht nötig, ein Heer auszuheben, da er ein solches bereits zur Verfügung hatte.

diebus quadraginta: an Pomp. wurde oft die Schnelligkeit in der Ausführung seiner Operationen besonders gerühmt; z. B. im afrikanischen Kriege (zu § 1), wo bei Plutarch (Pomp. 12) auch von vierzig Tagen die Rede ist, und später im Seeräuberkriege (Cic. de imp. Cn. Pomp. 34 f.).

in cervicibus usw.: eine stark übertreibende und irreleitende Angabe. Sertorius mag die Absicht gehabt haben, gegen Italien vorzurücken, aber er war in Spanien geblieben; nur bei einigen gallischen Völkerschaften in der römischen Provinz fanden Ruhestörungen statt, welche Pomp. unterdrückte; daher § 5 *recepi Galliam,* ebenfalls übertreibend. Siehe Mommsen R. G. III, 29.

iter aliud usw.: die Bestimmung dieses Weges ist durch die Verlegung des von *Hannibal* eingeschlagenen bedingt. Trifft die verbreitetere Ansicht (Mommsen R. G. I[13], 579 f.) das Richtige, nach welcher dieser die Alpen beim kleinen St. Bernhard über-

recepi Galliam Pyrenaeum Lacetaniam Indigetis et primum 5
impetum Sertori victoris novis militibus et multo paucioribus sustinui hiememque castris inter saevissumos hostis, non per oppida neque ex ambitione mea egi. quid deinde proelia aut 6
expeditiones hibernas, oppida excisa aut recepta enumerem?

schritt, so ist am wahrscheinlichsten die von Pompeius angelegte Heerstraße in den Cottischen Alpen (Mont Genèvre) zu suchen (Mommsen III, 29). Werden aber diese für Hannibal in Anspruch genommen, so bleibt für Pomp. der Col d'Argentière, der alle 'Bedingungen erfüllt, die man nach Sallust und Appian (G. c. 1, 109) stellen muß': ὁ δὲ ἐς τὰ Ἄλπεια ὄρη μετὰ φρονήματος ἀνῄει, οὐ κατὰ τὴν Ἀννίβου μεγαλουργίαν, ἑτέραν δ' ἐχάρασσεν ἀμφὶ ταῖς πηγαῖς τοῦ τε Ῥοδανοῦ καὶ Ἠριδανοῦ, οἳ ἀνίσχουσι μὲν ἐκ τῶν Ἀλπείων ὀρῶν οὐ μακρὰν ἀπ' ἀλλήλοιν — was nicht auf die Quellen der Hauptflüsse selbst, sondern von Zuflüssen geht. 'Bevor die Küstenstraße ausgebaut war, was erst unter Augustus (14 v. Chr.) geschah, war der Weg von Savona durch den Apennin nach Cuneo und durch das Tal der Stura (Po) über den Col d'Argentière nach Barcelonette und an die Durance (Rhone) die kürzeste Route für einen Feldherrn, der nach Spanien wollte. Die Terrainschwierigkeiten waren weder im Apennin noch in den Seealpen bedeutend; der Col d'Argentière ist der niedrigste und leichteste Alpenpaß. Die Straße über den Mont Genèvre wurde erst durch König Cottius um 14 v. Chr. gebaut und blieb dann die besuchteste der Westalpen' (nach H. Dübi, Jahrb. des Schweizer Alpenklubs XIX 406 ff.).

Lacetaniam (so die lateinische Form, bei den griech. Geographen Ἰακκητανία) *Indigetis:* am Südabhang der Ostpyrenäen. Hier brachte Pomp. den Winter 77 auf 76 zu, ohne den Gesuchen keltiberischer Völker um Hilfe zu entsprechen.

novis militibus: ist nach dem zu § 4 Bemerkten falsch.

primum impetum Sertori usw.: der erste Zusammenstoß zwischen Pomp. und Sert. erfolgte 76 vor Lauro, südlich vom Fl. Sucro (Xucar), welches dieser bedrängte, jener zu entsetzen suchte; Pomp. operierte so unglücklich, daß er 10 000 Mann einbüßte und das Jahr als verloren betrachten mußte; Sert. eroberte und zerstörte die Stadt und führte die Bewohner nach Lusitanien, wo er dann überwinterte.

hiememque: nämlich 76/75.

castris: der bloße Ablativ, wie Iug. 44, 4.

saevissumos hostis: wer diese waren, ist nicht überliefert; aber nach Appian b. c. 1, 110 überwinterten sowohl Metellus als Pomp. im Pyrenäengebiet; jener wurde von Gallien aus versorgt (§ 9); darauf, daß er in den Städten bequemere Quartiere hatte und den Bewohnern selbst weniger zur Last fiel, enthalten die Worte *per oppida* und *ex ambitione mea* (zu Iug. 45, 1) eine hämische Anspielung. Metellus hatte wenigstens bei Italica (unweit Sevilla) einen entscheidenden Sieg über Sert'. Legaten L. Hirtuleius erfochten.

6. *oppida:* eine nennt Oros. V, 23 *Belgida*, eine Stadt der Kelt-

quando res plus valet quam verba. castra hostium apud
Sucronem capta et proelium apud flumen Turiam et dux
hostium C. Herennius cum urbe Valentia et exercitu deleti
satis clara vobis sunt: pro quis, o grati patres, egestatem et
7 famem redditis. itaque meo et hostium exercitui par condicio
est: namque stipendium neutri datur; victor uterque in Italiam
venire potest.

8 Quod ego vos moneo quaesoque ut animadvortatis neu
9 cogatis necessitatibus privatim mihi consulere. Hispaniam
citeriorem, quae non ab hostibus tenetur, nos aut Sertorius

iberer (Appian Ib. 100), deren Lage unbekannt ist.

quando: zu Iug. 102, 9.

castra hostium usw.: einzelne Erfolge aus dem Jahre 75 mit Übergehung der ungünstigen Momente. Zu Beginn desselben vereitelte Sert. das gemeinsame Vorgehen des Met. und Pomp. durch Entsendung des Hirtuleius nach dem jenseitigen Spanien, während er selber ins diesseitige (zu Cat. 18, 5) rückte. Met. vernichtete das feindliche Heer, dessen Führer selbst fiel, und suchte die Vereinigung mit Pomp. zu bewerkstelligen. Vor seinem Eintreffen ließ sich dieser, um den Ruhm nicht teilen zu müssen, am Flusse *Sucro* (s. o.) bei der gleichnamigen Stadt (j. Succa) in einen Kampf ein, der mit der eigenen Niederlage endete: der rechte Flügel, den er selbst führte, mußte weichen, und schwer verwundet entkam er mit Mühe; sein Legat L. Afranius nahm zwar das Lager der Feinde, aber mußte es wieder räumen. Metellus schlug das ihm unter Perpenna entgegengeworfene Heer und vollzog am Tage nach der Schlacht bei Sucro seine Vereinigung mit Pompeius. Sert. stellte sich zunächst nicht; dann kam es aber südlich von Saguntum in den Ebenen des *Turia*flusses zu einer Hauptschlacht: Met. siegte über Perpenna, aber Pomp. unterlag gegenüber Sert. Der unmittelbare Gewinn des Sieges war die Einnahme der von *Herennius* mit einer nicht sehr zahlreichen Besatzung verteidigten Stadt *Valentia.* Sert. war nach Clunia am oberen Durius (Duero) entwichen, wo ihn Pomp. eine Zeitlang belagerte; aber er entschlüpfte. Pomp. hob die Belagerung auf und sah sich gegen Ende des Jahres einer neuen Armee des Gegners gegenüber. Die Winterquartiere bezog er im Gebiet der Vaccäer (um Valladolid), Met., wohl mit Ermächtigung des Senats, zum zweiten Mal nicht in seiner Provinz, dem jenseitigen Spanien, sondern in Gallien (s. zu § 9).

7. *uterque:* 'der eine so gut wie der andere'. Darin liegt 'ihr tut nichts dafür, das i c h siege und nicht Sertorius; es scheint euch gleichgültig, wer von beiden siegt'; zugleich wird sowohl hier als in dem folgenden *privatim mihi consulere* die § 10 ausgesprochene Drohung schon angedeutet.

8. *quod ego* usw.: vgl. Or. Phil. 9.

9. *Hispaniam citeriorem, quae = eam partem Hispaniae citerioris quae;* ebenso Iug. 61, 2; 89, 7.

ad internecionem vastavimus, praeter maritumas civitatis: ultro nobis sumptui aerique sunt. Gallia superiore anno Metelli exercitum stipendio frumentoque aluit et nunc malis fructibus ipsa vix agitat. ego non rem familiarem modo, verum etiam fidem consumpsi. reliqui vos estis: qui nisi subvenitis, invito et praedicente me exercitus hinc et cum eo omne bellum Hispaniae in Italiam transgredientur.'

Hae litterae principio sequentis anni recitatae in senatu. (1)
sed consules decretas a patribus provincias inter se paravere: Cotta Galliam citeriorem habuit, Ciliciam Octavius. dein (2)
proxumi consules L. Lucullus et M. Cotta litteris nuntiisque Pompei graviter perculsi cum summae rei gratia tum, ne exercitu in Italiam deducto neque laus sua neque dignitas esset, omni modo stipendium et supplementum paravere, adnitente maxime nobilitate, cuius plerique iam lingua ferociam suam et dicta factis sequebantur.

civitatis: vgl. 5 *oppida,* mit Hervorhebung ihrer Einrichtung als städtischer Gemeinwesen; wie Caes. b. G. III, 20, 2 *Tolosa et Narbo quae sunt civitates Galliae provinciae finitimae his regionibus* (i. e. *Aquitaniae*). Auch den von Seeräubereien arg mitgenommenen Seestädten konnte man keine Opfer zumuten, sie verursachten sogar noch Geldkosten.

Gallia usw.: s. zu 5 u. 6.

Metelli: wie Pomp. aus guten Gründen Met. bisher nicht erwähnt hat, nur hier an unverfänglicher Stelle den Namen fallen läßt, so vermeidet er es, um nicht neidisch zu erscheinen, auf die von diesem diesmal in Gallien selbst bezogenen Winterquartiere hinzuweisen; dafür enthält die bloße Erwähnung der Mißernte eine sachliche Kritik der Maßregel. — Dieselbe wiederholte sich im folg. Jahre 74; vgl. Fragment Hist. III, 46 M: *cum per omnem provinciam infecunditate bienni proxumi grave pretium fructibus esset.* Trotzdem überwinterte 74/73 Pompejus daselbst, und für den Feldzug 73 hatte die erschöpfte Provinz große Getreidelieferungen nach Spanien zu leisten. Die Statthalter der Jahre 76 u. 75 sind nicht ermittelt; erst von 74 an war es während dreier Jahre M. Fonteius, später wegen Erpressungen angeklagt und von Cicero verteidigt; s. dessen Rede, bes. 13, 16.

agitat: ebenso steht das Adverbium bei *agere* mit unbelebt gedachtem Subjekt, Iug. 89, 7: (*africa*) *incultius agebat.*

rem . . . fidem: vgl. Iug. 73, 6 *res fidesque* 'Vermögen und Kredit'.

10. *subvenitis:* das Präsens vor dem Futurum mit Nachdruck. Vgl. Cat. 58, 9.

invito et praedicente me: durch beide Ausdrücke wird die Schuld dem Senate allein zugeschoben.

(2) *lingua:* wie das folgende *factis* Abl. Mit dieser Bemerkung versetzt Sall. der Nobilität einen Hieb: 'Die Herren vom Hochadel zeigen immer ihr lebhaftes Temperament in endlosen Debatten, um endlich den Worten die Taten folgen zu lassen.'

Vorbemerkungen
zu der Rede des Macer.

Seit dem mißlungenen Unternehmen des Lepidus war kein Jahr vergangen, in welchem man nicht erneute auf Abschaffung der Einrichtungen Sullas und besonders auf Wiederherstellung der Tribunengewalt gerichtete Versuche gemacht hätte. Gleich im Jahre 76 geschah dies, wiewohl erfolglos, durch den Tribun Sicinius; — ein Sicinius war schon in alter Zeit der Urheber des Aufstandes gewesen, welcher die erste Einführung des Tribunats zur Folge gehabt hatte. — In das folgende Jahr gehört die Abänderung des Bestehenden durch die *lex Aurelia*, worüber in den Vorbemerkungen zur Rede des C. Aurelius Cotta (S. 150) das Nötige gesagt ist. Cotta hatte sich zur Durchbringung seines Gesetzes des Tribunen Q. Opimius bedient, der dafür schwer büßen mußte; denn er wurde wegen dieser Auflehnung gegen die Gesetze des Diktators, natürlich unter einem rechtlich scheinenden Vorwande, vor dem Prätor C. Verres im Jahre 74 angeklagt und zu einer sein Vermögen erschöpfenden Geldstrafe verurteilt.

So sehr nun der Adel über jenes unwesentliche Zugeständnis entrüstet war, so wenig war man auf der anderen Seite damit zufrieden, und einen neuen Versuch machte 74 der Tribun L. Quinctius, nach Cicero (p. Cluent. 28, 77) ein *homo maxume popularis, qui omnis rumorum et contionum ventos colligere consuesset* und (ebend. 40, 110) *qui quod rostra iam diu vacua locumque illum post adventum L. Sullae a tribunicia voce desertum oppresserat multitudinemque desuefactam iam a contionibus ad veteris consuetudinis similitudinem revocaverat, idcirco cuidam hominum generi paulisper iucundior fuit.* Die Sache scheiterte durch die eifrigen Gegenbemühungen des vor seinem Abgange zum Mithridatischen Kriege noch in Rom anwesenden Konsul L. Licinius Lucullus, der durch privates Einwirken (s. zu § 5 d. R.) und öffentliche Rede den Gegner zum Schweigen brachte.

Es läßt sich leicht denken, daß bei diesen Unternehmungen die herrschende Not des Volkes als Hebel benutzt worden war, und in der Tat gingen mit ihnen die Bestrebungen zur Abstellung oder Linderung jener Not immer Hand in Hand; um

daher wenigstens von dieser Seite die Klagen zu beschwichtigen gaben im Jahre 73 die Konsuln M. Terentius Varro Lucullus (Bruder des vorjährigen Konsuls, von M. Terentius Varro adoptiert) und C. Cassius Varus eine *lex frumentaria*, deren Wortlaut uns leider nicht bekannt ist [1]). Ein Punkt des Gesetzes bestimmte den Ankauf von Getreide aus Staatsmitteln, namentlich in Sizilien; im übrigen aber enthielt es wohl hauptsächlich, wenn auch mit einigen Veränderungen, eine Bestätigung und Sicherung des Gesetzes vom Jahre 78, das durch den Konsul Lepidus veranlaßt wurde (vgl. d. Vorb. zur Rede d. Lep. u. Phil. S. 125).

Aus der vorliegenden Rede (§ 19) ergibt sich, daß auch nach dieser *lex Terentia et Cassia* von den ärmeren Bürgern ein jeder, ohne Zweifel monatlich, fünf Modien Getreide (wahrscheinlich zu demselben Preise wie nach dem Sempron. Gesetz) erhalten sollte. Es reichte aber weder diese Aushilfe noch die Vertröstung auf des Pompejus Rückkehr aus Spanien hin, die Gemüter für die aufregenden Reden der Volksführer unzugänglich zu machen und die Verfassungsstreitigkeiten wenigstens für dieses Jahr zu unterdrücken. Vielmehr trat einer der Tribunen des Jahres, V. Licinius Macer, mit einem neuen Angriff hervor und hielt außer anderen Reden, die verwandte Gegenstände zum Zweck hatten, auch eine der Art, wie sie ihm hier Sallust in den Mund legt, in der Absicht, das Volk zum kräftigen Widerstand und womöglich zur Wiedereroberung seiner Rechte zu vermögen. Ob etwa der darin enthaltene Hinweis auf Verweigerung des Kriegsdienstes mit dem in jenem Jahre ausgebrochenen Sklavenkrieg in Beziehung steht, ist unbekannt, und nach den Worten der Rede selbst scheint es nicht so; vielmehr mochte es sich um Truppen für den spanischen und pontischen Krieg handeln. Den eigentlich gewünschten Erfolg hatten auch des Licinius Bemühungen nicht, sondern die Wiederherstellung der Tribunengewalt erfolgte erst drei Jahre später (vgl. zu Cat. 38, 1 und § 23 d. R.) durch den Konsul Cn. Pompejus unter Mitwirkung des C. Julius Cäsar, nachdem im vorhergehenden Jahre der Tribun M. Lollius Pallicanus nochmals dafür in die Schranken getreten war.

Über des C. Licinius Macer ferneres Leben ist noch das bekannt, daß er nach jener Zeit Prätor wurde und eine Provinz

[1]) Vgl. hierzu Mommsen R. G. III, 25 A.

verwaltete, dort Geld erpreßte, darauf 66 vor dem Prätor Cicero deshalb angeklagt und verurteilt wurde und noch in demselben Jahre aus Schmerz über dieses Schicksal erkrankte und starb [1]).

Macer war auch als gerichtlicher Redner tätig und befaßte sich mit Geschichtschreibung. Über ihn als Redner sagt Cicero (Brut. 238): *C. Macer auctoritate semper eguit, sed fuit patronus propemodum diligentissimus. Huius si vita, si mores, si voltus denique non omnem commendationem ingeni everteret, maius nomen in patronis fuisset. Non erat abundans, non inops tamen, non valde nitens, non plane horrida oratio* [2]); *vox gestus et omnis actio sine lepore; at in inveniendis componendisque rebus mira accuratio, ut non facile in ullo diligentiorem maioremque cognoverim, sed eam, ut citius veteratoriam quam oratoriam diceres. Hic etsi etiam in publicis causis probatur, tamen in privatis inlustriorem obtinebat locum.* Noch herber lautet das Urteil über ihn als Geschichtschreiber, das Cicero dem Atticus in den Mund legt (de leg. I, 7): *nam quid Macrum numerem? cuius loquacitas habet aliquid argutiarum, nec id tamen ex illa erudita Graecorum copia* (vgl. Sall. Cat. 8, 5), *sed ex librariolis Latinis; in orationibus* (sc. *annalibus insertis*) *autem multa, sed inepta elatio, summa inpudentia.* Andere vermißten bei ihm historische Treue und Beachtung der Chronologie.

---

[1]) Vgl. A. Rosenberg, Einl. u. Quellenk. z. röm. Gesch. Berlin 1921. S. 136 f.

[2]) Auch bei Sallust ist die Sprechweise Macers frei von jedem Zierrat und zeigt manche Inkonzinnität (vgl. § 1, 7, 15). Ebenso zeigt die Rede Sallusts, daß Macer auf Gediegenheit des Inhalts und auf klare und übersichtliche Gruppierung des Stoffes sah. Die Rede zerfällt in zwei gleich große Teile (§ 1—13 und 14—27), einen historischen und dogmatischen, und ist auch im übrigen bis ins Kleinste symmetrisch geordnet. „Vergleicht man den Inhalt dieser Rede mit der des Lepidus, so ergeben sich sofort die größten Verschiedenheiten: Lepidus findet seine Hauptaufgabe darin, mit allem ihm zu Gebote stehenden Schimpfereien gegen die Verhältnisse der Gegenwart loszuziehen ... Demgegenüber trägt Macers Rede fast demosthenischen Charakter. Er hebt den Mut des Volkes durch den Hinweis durch die Erfolge, die es früher im Kampfe gegen den Adel erzielte, und ohne aufdringlich zu sein, wie Lepidus, ist er bereit, direkte Vorschläge zu machen: er fordert auf, den alten Schlendrian fahren zu lassen und durch Verweigerung des Kriegsdienstes vom Adel Konzessionen zu ertrotzen.“ (Schnorr v. Carolsfeld a. a. O. S. 73 f.)

Ex C. Sallusti Crispi Historiarum
libro tertio

Oratio C. Licini Macri tribuni plebis
ad plebem.

(Hist. fragm. III, 82 (81) Kr. III, 61 D. III, 48 M.)

Si, Quirites, parum existumaretis, quid inter ius a maiori-
bus relictum vobis et hoc a Sulla paratum servitium interesset,
multis mihi disserundum fuit, docendique, quas ob iniurias et
quotiens a patribus armata plebes secessisset utique vindices
paravisset omnis iuris sui tribunos plebis. nunc hortari modo 2
reliquum est et ire primum via, qua capessundam arbitror liber-
tatem. neque me praeterit, quantas opes nobilitatis solus, in- 3
potens, inani specie magistratus, pellere dominatione incipiam,
quantoque tutius factio noxiorum agat quam soli innocentes: sed 4
praeter spem bonam ex vobis, quae metum vicit, statui certa-
minis advorsa pro libertate potiora esse forti viro quam omnino
non certavisse.

Quamquam omnes alii creati pro iure vostro vim cunctam 5

1\. *disserundum fuit:* das Perfektum, weil der Sinn ist 'ich hätte vorher, ehe ich zur Ermahnung und zur Tat (s. § 2) hätte kommen können, erst dies alles sagen müssen'. [Vgl. Kunze II 86.]

docendique: erg. *fuistis.*

plebes secessisset: s. zu Cat. 33, 3; Or. Lep. 23.

2\. *nunc:* die gegenwärtige W i r k l i c h k e i t im Gs. zu dem Gewünschten.

primum: nicht Adverbium, sondern mit einem im Gedanken liegenden *me* zu verbinden.

3\. *magistratus:* Nominativ. — Wegen *inani specie* vgl. die zu Cat. 38, 1 angeführte Stelle des Vellejus.

factio: im Gegensatze *soli.*

4\. *praeter spem* usw.: = *praeterquam quod spes bona ex vobis metum vicit;* vgl. Cat. 47, 2 *praeter litteras.*

certaminis advorsa usw.: zum Gedanken vgl. Or. Lep. 26.

5\. *quamquam* usw.: der Zusammenhang mit dem Vorhergehenden ist 'anders freilich als ich denken die übrigen alle, die Tribunen und anderen Magistrate; sie haben dieselbe Pflicht, euer Recht zu wahren (*creati pro*

et imperia sua gratia aut spe aut praemiis in vos convortere
meliusque habent mercede delinquere quam gratis recte facere.
6 itaque omnes concessere iam in paucorum dominationem, qui
per militare nomen aerarium exercitus regna provincias occu-
pavere et arcem habent ex spoliis vostris, cum interim more pe-
corum vos multitudo singulis habendos fruendosque praebetis,
exuti omnibus, quae maiores reliquere: nisi quia vobismet ipsi
7 per suffragia, ut praesides olim, nunc dominos destinatis. itaque
concessere illuc omnes: at mox, si vostra receperitis, ad vos ple-
rique: raris enim animus est ad ea, quae placent, defendunda;
ceteri validiorum sunt.

8 An dubium habetis, num officere quid vobis uno animo
pergentibus possit, quos languidos socordesque pertimuere?
nisi forte C. Cotta, ex factione media consul, aliter quam metu

iure vostro), aber sie tun das Gegenteil'. — *sua* gehört zu *vim cunctam* und zu *imperia*.

gratia: vgl. Plut. Luc. 5, 4 Λεύκιον Κόιντον ἐπαναστάντα τοῖς Σύλλα πολιτεύμασι καὶ ταράττειν τε πράγματα πειρώμενον ἐκ τοῦ καθεστῶτος, ἰδία τε πολλὰ παραμυθούμενος καὶ δημοσία νουθετῶν (vgl. unten 12), ἀπέστησε τῆς πείρας.

6. *concessere* usw.: vgl. Cat. 20, 7.

per militare nomen: vgl. wegen *per* zu Cat. 51, 36; wegen *nomen* Cat. 38, 3 und zu Cat. 35, 4. — Zum ganzen Gedanken vgl. Iug. 41, 7.

spoliis: zu Or. Lep. 7.

multitudo singulis: nachdrucksvoller Zusatz, und zwar *multitudo* zu dem in *praebetis* liegenden Subjekt; grammatisch ähnlich mit dem oft ebenso eingeschobenen *quisque*.

fruendos: 'auszubeuten' (Kritz).

nisi quia usw.: dem vorhergehenden in der Ohnmacht (*exuti* usw.) liegenden Grunde der Unterwürfigkeit wird ironisch ein zweiter gegenübergestellt, mit dem Sinne 'ihr müßtet dann deshalb euch in ihre Hände geben, weil ihr selbst durch eure Wahl sie zu euren Herren macht', d. i. 'ihr müßtet denn darin, daß ihr selbst die freie Wahl eurer Herren habt, so große Befriedigung finden, daß ihr euch ihnen gern und bereitwillig in die Hände gebt'.

7. *itaque concessere* usw.: nimmt den in § 6 ebenso beginnenden Gedanken von neuem wieder auf, aber nicht, um, wie dort, dem Volk seinen selbstverschuldeten elenden Zustand zu Gemüte zu führen, sondern um dasselbe zu ermutigen; daher nun *at mox* usw.

plerique: erg. *concedent.* Der Grund dieses willenlosen Schwankens liegt im folgenden.

raris enim usw.: der Sinn der allgemeinen Sentenz ist: mutige Verfechter ihrer Ansicht finden sich immer nur einzeln hier und da; die übrigen folgen dem jedesmal Stärkeren.

8. *uno animo pergentibus:* Gegensatz *languidos socordesque.*

nisi forte usw.: der Sinn: denn einen anderen Grund als Furcht

iura quaedam tribunis plebis restituit; et, quamquam L. Sicinius primus de potestate tribunicia loqui ausus mussantibus vobis circumventus erat, tamen prius illi invidiam metuere, quam vos iniuriae pertaesum est. quod ego nequeo satis mirari, Quirites; nam spem frustra fuisse intellexistis. Sulla mortuo, 9
qui scelestum inposuerat servitium, finem mali credebatis: ortus
est longe saevior Catulus. tumultus intercessit Bruto et Mamerco 10
consulibus; dein C. Curio ad exitium usque insontis tribuni dominatus est; Lucullus superiore anno quantis animis ierit in L. 11
Quintium, vidistis; quantae denique nunc mihi turbae concitantur! quae profecto in cassum agebantur, si prius quam vos ser-

hat doch C. Cotta gewiß nicht gehabt usw.

C. Cotta usw.: vgl. die Vorbemerkungen zur Rede des Cotta S. 150.

ex factione media: 'mitten aus der Partei heraus', d. i. 'recht eigentlich zur Partei gehörig'; vgl. Cic. Phil. V, 32 *alteri sunt e mediis C. Caesaris partibus.*

et: setzt, ohne Ironie, den Gedanken im vorhergehenden mit bestätigender Kraft fort: 'und in der Tat'.

L. Sicinius: der Vorname ist unsicher; Cic. Brut. 216 *Cn. Sicinius, homo inpurus, sed admodum ridiculus: neque aliud in eo oratoris simile quicquam.* Zur Sache vgl. hier und weiter die Vorbemerkungen.

mussantibus: wie Or. Phil. 3.

tamen usw.: 'obgleich damals die Partei den Sicinius unterdrückt und so gesiegt hatte und dies euch hätte zur Tat anspornen müssen, so haben doch jene, die Sieger, eher aus Furcht etwas zur Abhilfe getan als ihr, die Besiegten, aus Unwillen über die Schmach. — *metuēre* weist auf *metu* zurück.

9. *longe saevior:* sonst hat Sall. die übliche Verstärkung des Comp. durch *multo*; vor ihm findet jene sich nur (Caes.) b. Alex. 46, 4 u. Hisp. 7, 5 vor *superior.* — Der Redner meint des Catulus Auftreten gegen seinen Kollegen Lepidus, s. S. 125.

10. *tumultus:* über die Bedeutung des Wortes s. zu Cat. 59, 5. Gemeint ist der kurze Krieg mit Lepidus im Jahre 77; über die Konsuln s. zu Or. Lep. 3. In jenem Jahre unterblieb der Versuch, auf dem Wege der Gesetzgebung die Tribunengewalt wiederherzustellen; daher *intercessit.*

C. Curio: aus der *gens Scribonia*, Konsul im Jahre 76, nachher Statthalter in Mazedonien (s. d. Vorbem. zur Rede des Cotta S. 149).

insontis tribuni: des § 8 erwähnten Sicinius.

11. *animis:* wie Or. Lep. 24.

quae: weist auf alles Vorhergehende, auf das konsequente Verfahren der Optimaten überhaupt zurück.

agebantur usw.: die Indikative, um auszudrücken, daß, wenn die Voraussetzung wirklich stattfand (was natürlich der Redner entschieden leugnet; vgl. zu Ep. Mithr. 2), dann auch die Thesis notwendig und unzweifelhaft richtig sein mußte. Als weitere Fortsetzung und Vollendung der indirekten Schlußfolgerung ist

viundi finem, illi dominationis facturi erant: praesertim cum his civilibus armis dicta alia, sed certatum utrimque de dominatione
12 in vobis sit. itaque cetera ex licentia aut odio aut avaritia in tempus arsere; permansit una res modo, quae utrimque quaesita est, et erepta in posterum vis tribunicia, telum a maioribus

nach *facturi erant* zu denken: 'gewiß aber haben sie das alles nicht ohne Ziel und wohl berechnende Überlegung (*in cassum* = εἰς κενόν, ins Leere, ins Blaue) getan, und daraus ist zu schließen, daß sie niemals daran dachten, ihre Herrschaft freiwillig aufzugeben, d. i. eher als ihr, der Sklaverei müde, sie dazu zwingen würdet'. Man beachte, daß diese wie auch die vorhergehenden Worte die Begründung des *spem frustra fuisse* § 9 enthalten.

praesertim cum usw.: = *praesertim cum his civilibus armis, etiamsi dicta alia fuerint. certatum tamen de dominatione in vobis sit;* die Sätze sind, wie es öfter (wie gerade § 12) geschieht, koordiniert, statt daß der eine subordiniert sein sollte, und daher erscheint *his civil. armis* ('unter den gegenwärtigen Bürgerfehden') schon beim ersten Satze als absoluter Ablativ. Der Gedanke ist seinem Wortsinne nach dem Cat. 38, 3 Gesagten entsprechend; nur ist zu berücksichtigen, daß dort von den Parteikämpfen die Rede, welche nach der Wiederherstellung der tribunizischen Gewalt in ihrem ganzen Umfange tobten; hier ist die Rede von dem Kampfe, den die Nobilität um die Herrschaft, das Volk gegen seine Tyrannen führt.

dicta: gemeint sind 'Schlagwörter' wie *otium*, s. § 13 und Or. Lep. 9 u. 25, *concordia et pax* ebd. 24.

in vobis: dagegen Or. Lep. 2 *in vos;* ebenso wird auch das Verbum *dominari* auf beide Arten konstruiert.

12. *cetera* usw.: 'während die übrigen Dinge, die nicht in so enger Beziehung zu der Erreichung jenes einzigen Zweckes stehen, immer nur vorübergehend, für eine Zeitlang Gegenstände des leidenschaftlichen Kampfes waren, je nach den verschiedenen Beweggründen, von welchen die Parteien jedesmal geleitet wurden', so z. B. Acker- und Getreidegesetze, tendenziöse Prozesse u. a. m.

permansit: im nachdrücklichen Gegensatze zu *in tempus* 'so hat einen dauernden Gegenstand des Kampfes nur die eine Sache gebildet' usw.; mit *una res* ist die *dominatio* (§ 11) gemeint.

et erepta usw.: die etwas lose Gedankenverbindung wird hergestellt durch Ergänzung eines Zwischengliedes: 'und in diesem noch nicht ausgetragenen Kampf ist unsere Partei im Nachteil, wehrlos; denn dahin ist die tribuniz. Gewalt' usw.

telum: 'Schwert', ebenso bei Liv. III, 55, 3; s. unten zu § 15 *libera ... suffragia.* Die Deutung indessen, daß die tribuniz. Gewalt nach der Meinung der Vorfahren eine 'Angriffswaffe' für die Freiheit sein sollte, enthält im Vergleich mit der ursprünglichen Bestimmung des Tribunates eine charakteristische Fälschung.

libertati paratum. quod ego vos moneo quaesoque ut animad- 13
vortatis neu nomina rerum ad ignaviam mutantes otium pro
servitio adpelletis. quo iam ipso frui, si vera et honesta flagitium
superaverit, non est condicio: fuisset, si omnino quiessetis.
nunc animum advortere et, nisi viceritis, quoniam omnis iniuria
gravitate tutior est, artius habebunt.
'Quid censes igitur?' aliquis vostrum subiecerit. primum 14
omnium omitttundum morem hunc, quem agitis, inpigrae 15
linguae, animi ignavi, non ultra contionis locum memores
libertatis. deinde, ne vos ad virilia illa vocem, quo tribunos plebei,

13. *quod ego* usw.: vgl. Or. Phil. 9; Cat. 52, 11 mit Anm. (Thuk. III 83, 4).

quo, d. i. *otio, quod rectius servitium appellaveris.*

vera: in der Bedeutung wie Cat. 11, 2.

condicio: gewissermaßen die zu erlangende Friedensbedingung, also 'das, was ihr zu erwarten habt, wenn jene ganz gesiegt haben werden'.

fuisset: nämlich *ea condicio.*

nunc: wie oben § 2; der Sinn 'so aber, da ihr nicht überhaupt ruhig geblieben seid, sind sie auf euch aufmerksam geworden' usw.

gravitate: Abl. instrum. 'durch seine Schwere'. Zum Gedanken vgl. Or. Lep. 1, 6.

artius habebunt: nämlich *vos.*

14. *inpigrae linguae* usw.: die Genitive mit *morem* zu verbinden. Das Folgende ist Apposition zu dem Subjekt in *agitis.*

15. *deinde* usw.: der zweite, speziellere und praktische Vorschlag, nämlich die Aufforderung zur Verweigerung des Kriegsdienstes, folgt in etwas anderer Form erst § 17 mit den Worten *ne amplius sanguinem vostrum praebeatis censebo* und wird vorbereitet durch eine Frage, an welche sich die weiteren Vorwürfe (§ 16 *magna . . . properatis*) in der Aussageform anschließen. Das Wesentliche der Sache liegt übrigens in dem einwendenden Nebensatze *cum vis omnis . . . possitis.*

ne . . . ad virilia illa: dieser negative Teil des Gedankens wird § 17 mit *neque . . . neque . .* '*non . . . neque* wieder aufgenommen und zugleich erläutert.

quo: frei bezogen auf *virilia illa*, 'wodurch'; vgl. Cat. 56, 5.

plebei: nicht Genitiv zu *tribunos*, welcher bei und für Sallust nicht nachgewiesen ist, sondern Dativ zu *paravere* von der Nominativform *plebes* (so § 1, 28; s. zu Cat. 33, 3). Das Wort steht gerade nach *tribunos*, um die enge sachliche Beziehung der Begriffe anzudeuten, wie das Tribunat der Plebs als ein Sonderrecht gegeben worden; s. § 1. Zum Gedanken vgl. aus dem Fragment der Hist. 1, 11 M. den Satz *quibus agitata saevitiis et maxume faenoris onere oppressa plebs cum adsiduis bellis tributum simul et militiam toleraret, armata montem sacrum atque Aventinum insedit tumque tribunos plebis et alia sibi iura paravit.* Was da unter *alia iura* zu verstehen, zeigt hier das Folgende:

a) *modo patricium magistratum*, d. i. *aditum ad magistra-*

modo patricium magistratum, libera ab auctoribus patriciis suffragia maiores vostri paravere — cum vis omnis, Quirites,

tum qui antea tantum modo patriciorum esset. magistratus steht generell = Magistratur; gemeint ist in erster Linie natürlich das Konsulat, welches endlich im Jahre 367 die Patrizier mit der Plebs teilen mußten; vgl. Liv. VI, 42, 9 ff. *per ingentia certamina dictator* (*Camillus*) *senatusque victus, ut rogationes tribuniciae* (*Sextii et Licinii*) *acciperentur; et comitia consulum adversa nobilitate habita, quibus L. Sextius de plebe primus consul factus; et ne is quidem finis certaminum fuit: quia patricii se auctores futuros negabant, prope secessionem plebis res terribilesque alias minas civilium certaminum venit, cum tamen per dictatorem condicionibus sedatae discordiae sunt, concessumque ab nobilitate plebi de consule plebeio, a plebe nobilitati de praetore uno, qui ius in urbe diceret, ex patribus creando.* Ferner die Zensur im Jahre 339 infolge des Gesetzes des Diktators Q. Publilius Philo; vgl. Liv. VIII, 12, 16 *ut alter utique ex plebe, cum eo ut utrumque plebeium fieri liceret, censor crearetur,* — nachdem schon im Jahre 351 C. Marcius Rutilus, derselbe welcher 356 der erste Diktator aus der Plebs gewesen (Liv. VII, 17, 7), seine Wahl zum Zensor durchgesetzt hatte (Liv. VII, 22, 7 ff.). Endlich die Prätur im Jahre 337, vgl. Liv. VIII, 15, 9 *Q. Publilius Philo praetor primum de plebe adversante consule Sulpicio, qui negabat rationem eius se habiturum, est factus, senatu, cum in summis imperiis id non obtinuisset minus in praetura tendente.*

b) *libera . . . suffragia:* während die von der Gesamtbürgerschaft gefaßten Beschlüsse und vorgenommenen Wahlen erst vollgültig wurden durch die Bestätigung des Patriziersenats (wofür die Formel lautete *auctores patres fiunt: patrum auctoritas*), — welche ursprünglich nachträglich ausgesprochen, seit dem Gesetz des in der vorigen Anm. erwähnten Diktators Q. Publilius Philo (*ut legum, quae comitiis centuriatis ferrentur, ante initum suffragium patres auctores fierent* Liv. VIII, 12, 15) und der auf die Wahlen bezüglichen *lex Maenia* ums Jahr 287 antizipiert wurde —; so waren die Plebiszite, d. h. die von den tribusweise vereinigten Sonderversammlungen der Plebs unter Leitung eines plebejischen Beamten gefaßten Beschlüsse, von vornherein von jener Bestätigung befreit, dafür hinwieder zunächst für die Patrizier nicht rechtsverbindlich; doch wurde diese Rechtsverbindlichkeit endgültig im Jahre 287 nach der dritten *secessio* (zu Cat. 33, 3) festgesetzt, vgl. Gaius 1, 3 *olim patricii dicebant se plebi scitis non teneri, quia sine auctoritate eorum facta essent, sed postea lex Hortensia lata est, qua cautum est, ut plebi scita universum populum tenerent.* Zwar pflegte die spätere Zeit das Ergebnis der verfassungsrechtlichen Entwicklung in frühere Zeiten zurückzuverlegen, die Errungenschaft der dritten *secessio* schon der zweiten und dann wieder der Initiative des soeben erwähnten Publilius Philo zuzuschreiben (Liv. VIII, 12, 14). — Von dem Streben aus-

in vobis sit et, quae iussa nunc pro aliis toleratis, pro vobis
agere aut non agere certe possitis, Iovem aut alium quem deum
consultorem exspectatis? magna illa consulum imperia et 16
patrum decreta vos exsequendo rata efficitis, Quirites, ultroque
licentiam in vos auctum atque adiutum properatis: — neque 17
ego vos ultum iniurias hortor, magis uti requiem cupiatis;

gehend, den Gegensatz zwischen *plebs* und *patricii* (daher *patriciis,* nicht *patribus*) möglichst hervorzuheben und die Emanzipation der Plebs von den Patriziern, die durch die Selbsthilfe gewonnene Selbstherrlichkeit derselben zu betonen, und nicht so sehr die dominierende Stellung der Plebs im Gesamtstaate, zieht der Redner (bzw. der Geschichtschreiber) vor, das erkämpfte Recht mehr von der negativen Seite mit dem Ausdruck *libera* usw. zu bezeichnen als von der positiven etwa durch *plebei . . . ius quo quod ipsa iussisset omnes Quirites teneret, . . . paravere.* Dies hat noch einen weiteren Grund in der von den Geschichtschreibern und Volksrednern jener Zeit gern herbeigezogenen, oft künstlich zurechtgemachten Analogie des Ständekampfes der Vorzeit und der politischen Gegensätze der damaligen Parteien. Wie früher die Plebs gegen die Patrizier, so rang jetzt das Volk gegen die Nobilität und den Senat: Sulla hatte den Tribunen das Recht genommen sich um kurulische Ämter zu bewerben (s. Vorbem. zu Or. Cott. S. 150), also die Plebs in einzelnen Personen und gar in ihren Vorstehern davon ausgeschlossen; ebenso den Nachkommen der Proskribierten das passive Wahlrecht (s. zu Cat. 37, 9), einzelnen und Gemeinden das Bürgerrecht entzogen oder verkümmert (zu Or. Lep. 12), also eine Bürgerschaft mindern Rechts, gewissermaßen eine neue Plebs, geschaffen; endlich die gesetzgeberische Initiative der Tribunen und damit die Befugnis der Plebs, Gesetze zu erlassen, von der Vorberatung im Senat und dessen Einwilligung, dieselben an jene zu bringen, abhängig gemacht, also das Plebiszit an die *auctoritas senatus* (wofür auch wieder, wenn auch mißbräuchlich, *patrum auct.* gesagt wurde) gebunden. — In dieser Hinsicht ist auch sonst der Sprachgebrauch bei Sall. bezeichnend: *plebs* steht gegenüber *patres* (= *senatus*) Iug. 30, 1; 88, 1; *senatus* Cat. 38, 1; *nobilitas* Iug. 40, 5; 63, 6; *pauci* Cat. 39, 1.

et, quae usw.: über das explikative *et* zu Cat. 19, 2; vor *quae* ist *ea* zu denken; *iussa* und *toleratis* stehen den folgenden (*aut*) *agere aut non agere possitis* scharf gegenüber. — Es ist von dem nur für die Nobilitas vorteilhaften Kriegsdienst die Rede.

16. *magna:* Bedeutung wie in den Ausdrücken *magna verba, magniloquus* und wie *magnificus* Iug. 31, 10.

17. *neque ego:* 'doch nicht ich'.

ultum: das Supinum bei *hortor* ähnlich wie bei *vocare* und dessen Komp., hier wegen der Nähe der vorangehenden Supina weniger auffallend.

magis: erg. *hortor.*

neque discordias, uti illi criminantur, sed earum finem volens
iure gentium res repeto et, si pertinaciter retinebunt, non arma
neque secessionem, tantum modo ne amplius sanguinem vostrum
praebeatis, censebo. gerant habeantque suo modo imperia,
18 quaerant triumphos, Mithridatem Sertorium et reliquias exulum
persequantur cum imaginibus suis: absit periculum et labos
19 quibus nulla pars fructus est. nisi forte repentina ista frumen-
taria lege munia vostra pensantur: qua tamen quinis modiis
libertatem omnium aestumavere, qui profecto non amplius
possunt alimentis carceris. namque, ut illis exiguitate mors
prohibetur, senescunt vires, sic neque absolvit cura familiari
tam parva res et ignavi cuiusque tenuissumas spes frustratur:
20 quae tamen quamvis ampla quoniam serviti pretium osten-

iure gentium res repeto: eigentlich Ausdrücke eines Gesandten (*fetialis*), der von einem fremden Volke Ersatz für geraubtes Gut oder Genugtuung fordert.

18. *cum imaginibus suis:* 'ohne euch, nur von ihren Ahnenbildern begleitet'; vgl. zu Iug. 85, 10.

quibus: auf ein vorher zu denkendes *eis* (= *vobis*) bezogen.

19. *frumentaria lege:* vgl. die Vorbemerkungen S. 163. — *ista* = *quam vos, ut in vostrum commodum latam, laudatis.*

quinis modiis; vgl. u. a. zu Or. Lep. 11.

qui: auf *quinis modiis* zu beziehen.

illis exiguitate: der instrument. Ablativ *illis* (d. i. *alimentis carc.*) neben dem kausalen; der Sinn 'durch die schmale Gefängniskost wird das Leben zwar kümmerlich gefristet, so daß die Leute eben nicht Hungers sterben, aber die Kräfte schwinden immer mehr'. Durch *mors prohib.* wird also eine nur scheinbare und augenblickliche Wohltat bezeichnet, durch *senesc. vir.* ein wirkliches und dauernd zunehmendes Übel.

sic neque absolvit usw.: 'das, was man euch darbietet, erhält zwar für den Augenblick das dürftige Leben, jedoch, weil es so wenig ist, nur in Sorge und Not, ohne von dieser ganz zu befreien (also auch hier nur eine scheinbare Wohltat, dem *mors prohib.* entsprechend), aber es schwächt die Volkskraft mehr und mehr (also ein wirkliches Übel), weil es dann dem Feigen, der sich bei der geringsten Hoffnung aus Schlaffheit beruhigt, immer wieder solche Aussichten vorspiegelt (d. i. seine Hoffnungen ohne Erfolg hinhält), so daß die Fähigkeit, sich zu tapferen Taten zu entschließen, endlich verschwindet'.

ignavi cuiusque tenuissimas: herbe Verletzung der sonst auch von Sall. beobachteten (Cat. 8, 5) Konzinnität; vgl. zu Or. Lep. 1.

20. *quae . . . ostentaretur:* *quamvis* adverbial in der Bedeutung 'auch noch so' oder 'beliebig' wie Cat. 23, 6; vgl. Cic. p. Sex. Rosc. 47 *quasi vero mihi difficile sit quamvis multos nominatim proferre;* das Adjektiv *ampla* vertritt in der Apposition zu *quae* (*res*) die Stelle eines hypothet. Satzes *si*

taretur, cuius torpedinis erat decipi et vostrarum rerum ultro
iniuriae gratiam debere? cavendus dolus est: namque alio modo
neque valent in univorsos neque conabuntur. itaque simul 21
comparant delenimenta et differunt vos in adventum Cn.
Pompei: quem ipsum, ubi pertimuere sublatum in cervices
suas, mox dempto metu lacerant. neque eos pudet, vindices uti 22
se ferunt libertatis, tot viros sine uno aut remittere iniuriam non
audere aut ius non posse defendere. mihi quidem satis spec- 23
tatum est Pompeium, tantae gloriae adulescentem, malle prin-
cipem volentibus vobis esse quam illis dominationis socium,
auctoremque in primis fore tribuniciae potestatis. verum, 24
Quirites, antea singuli cives in pluribus, non in uno cuncti
praesidia habebatis, neque mortalium quisquam dare aut
eripere talia unus poterat.
Itaque verborum satis dictum est: neque enim ignorantia 25

ampla esset pro tam parva, der aber durch den Sinn von *quamvis* und dem *tamen* gegenüber natürlich konzessiv wird, so daß das Ganze soviel ist als: *quae res etiamsi vel amplissima esset, tamen, quoniam ea tantum modo serviti pretium vobis ostentaretur,* d. i. 'weil diese Leistung, wenn sie auch noch so ansehnlich wäre, doch nur als Preis der Knechtschaft euch hingehalten würde'.

erat: über das Imperf. Indic. vgl. Iug. 85, 48.

vostrarum rerum: 'euer Eigentum'.

iniuriae: d. i. 'den Drängern'; das Abstraktum statt des Konkretums. — Im folgenden steht *cavendus est* dem *cuius torp. erat* gegenüber, *dolus* in bezug auf *decipi.*

21. *ubi pertimuere:* ist Zeitbestimmung zu *sublatum* und Gegensatz zu *dempto metu;* Gegenstand der Furcht ist die bald mehr, bald weniger bedrohliche Lage der Dinge in Hispanien.

sublatum in services suas: bildliche Redeweise: die Optimaten erniedrigen sich zu die Sänfte des Herrn (Pompej.) tragenden Sklaven.

lacerant: vgl. Cic. Brut. 156 *ab obtrectatione et invidia, quae solet lacerare plerosque.*

22. *neque eos* usw.: 'und sie, die sich als Verfechter der Freiheit brüsten, schämen sich gar nicht, von Pompejus so abhängig zu sein, daß sie, die vielen, ohne ihn, den einen, entweder aus Furcht nicht wagen, ein begangenes Unrecht aufzuheben (d. i. die Tribunengewalt, wenn sie deren Schmälerung für unrecht halten, wiederherzustellen) oder (wenn ihnen die Tribunengewalt mit Recht geschmälert scheint) aus Ohnmacht nicht imstande sind, ihr vermeintliches Recht zu verteidigen'.

23. *spectatum est:* kommt im Sinne von *compertum, exploratum est* sonst nicht vor.

adulescentem: Pompejus war damals 33 Jahre alt.

fore = *fieri;* vgl. ep. Mithr. 23 *victorem fieri* (Kunze II, 19).

26 res claudit; verum occupavit nescio quae vos torpedo, qua non gloria movemini neque flagitio cunctaque praesenti ignavia mutavistis, abunde libertatem rati, quia tergis âbstinetur et huc ire
27 licet atque illuc, munera ditium dominorum. atque haec eadem non sunt agrestibus, sed caeduntur inter potentium inimicitias
28 donoque dantur in provincias magistratibus. ita pugnatur et vincitur paucis: plebes, quodcumque accidit, pro victis est et in dies magis erit, si quidem maiore cura dominationem illi retinuerint quam vos repetiveritis libertatem.

25. *claudit:* = *claudicat;* Hist. fragm. inc. 23 M. *nihil socordia claudebat;* Cic. Brut. 214 *in quacumque enim una* (*parte*) *plane clauderet, orator esse non posset.*

26. *qua* usw.: wegen der Ablative von verschiedener Bedeutung; vgl. zu § 19; aber hier in umgekehrter Stellung.

mutavistis: wie Or. Phil. 7.

munera ditium dominorum: Apposition zum vorhergehenden, das man sich in Form von Substantiven zu denken hat.

27. *atque haec eadem* usw.: der Zusammenhang mit dem Vorigen ist: 'das ist wahrlich wenig genug; und noch dazu genießen die Landbewohner die geringen Vorzüge nicht einmal so wie ihr, sondern werden usw.'.

caeduntur . . . inimicitias: im Gegensatze zu *tergis abstinetur,* mit Verletzung der *leges Porciae* (zu Cat. 51, 22); von Rom und den Gerichten entfernt; entbehren sie des unmittelbaren Rechtsschutzes; beim Ausbruch von Unruhen (wie z. B. dem Aufstand des Lepidus) werden sie mit grausamer Willkür verfolgt, etwa aufrührerischer Gesinnung und Umtriebe verdächtigt. Dazu kommt, daß damals, wenigstens formell, vielen Italikern das Bürgerrecht durch Sulla wieder entzogen worden war (Or. Lep. 12).

donoque dantur usw.: gegenüber dem *huc ire licet atque illuc,* bezieht sich auf die gewaltsame Aushebung und die strenge Behandlung im Lager. — Welchen Vergewaltigungen römische Bürger in der Provinz ausgesetzt sein konnten, erhellt aus der Anklageschrift Ciceros gegen Verres (V, 139 ff.).

28. *paucis:* Dativus commodi, wie er auch bei dem Aktivum der Verba stehen würde.

Vorbemerkungen
zum Briefe des Mithridates.

Durch die Flucht des Mithridates zu seinem Schwiegersohne, dem König Tigranes I. von Armenien, und dessen Weigerung, jenen an die Römer auszuliefern, erhielt L. Lucullus einen genügenden Rechtsgrund zu dem durch die Verhältnisse längst gebotenen Krieg gegen Armenien, den er im Jahre 69 eröffnete. Am 6. Oktober schlug er in der Nähe von Tigranocerta den an Zahl weit überlegenen Frind gänzlich und nahm darauf die Stadt ein. An Stelle des ratlosen Tigranes übernahm jetzt Mithridates, der die Schlacht vorher widerraten und derselben auch nicht beigewohnt hatte, die diplomatische und militärische Führung der Angelegenheiten. So wandte er sich an den Partherkönig Phraates III. oder Arsaces XII. — Arsaces war der gemeinsame Name der Könige des Partherreiches —. Durch einen Brief, wie ihn Sallust hier den Mithridates schreiben läßt, wurden die Unterhandlungen angeknüpft [1]). Zwischen Phraates und Tigranes herrschte Spannung wegen des Armeniers Übergriffe in Mesopotamien. So spielte jener ein Doppelspiel; er schickte seinerseits eine Gesandtschaft an Lukullus mit Anerbietungen und steigerte gleichzeitig den Preis seiner Bundesgenossenschaft gegenüber den Königen. Diese Verhandlungen spielten im Winter 69/8. Im weiteren Verlauf des Krieges verhielt sich Phraates neutral. Lucullus' Siegeslauf hemmte zunächst die Meuterei seiner Truppen; dann setzte ihm seine Abberufung und die Übertragung des Krieges an Pompejus ein Ziel.

---

[1]) Vgl. Schnorr v. Carolsfeld a. a. O. S. 75: „Daß Sallust einen Originalbrief ins Lateinische übersetzt habe, ist schon deshalb unmöglich, weil Arsaces, an den nach Sallust und Dio (36, 3) der Brief gerichtet sein soll, bereits vor der Schlacht bei Tigranocerta gestorben war (H. Haupt, Philol. 41, 144). Möglich wäre, daß Sallust den doch eigentlich sehr unwichtigen Brief, der ohne jeden Einfluß auf die spätere Entwicklung bleibt, benützt habe, um den Römern einmal unter fremder Maske zu zeigen, mit wieviel Ungerechtigkeit sie sich in den Besitz ihrer Weltstellung gesetzt haben."

Ex C. Sallusti Crispi Historiarum

libro quarto

Epistula Mithridatis.

(Hist. fragm. IV, 19 (20) Kr. IV, 61 D.; IV, 69 M.)

Rex Mithridates regi Arsaci salutem. omnes, qui secundis rebus suis ad belli societatem orantur, considerare debent, liceatne tum pacem agere; dein, quod quaesitur, satisne pium
2 tutum, gloriosum an indecorum sit. tibi si perpetua pace frui

Omnes qui usw.: vgl. Thuk. I 32, 1 f. (Rede der Korzyr. Gesandten in Athen): Δίκαιον, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς μήτε εὐεργεσίας μεγάλης μήτε ξυμμαχίας προυφειλομένης ἥκοντας παρὰ τοὺς πέλας ἐπικουρίας, ... διησομένους ἀναδιδάξαι πρῶτον, μάλιστα μὲν ὡς καὶ ξύμφορα δέονται, εἰ δὲ μή, ὅτι γε ἐπιζήμια, ἔπειτα δὲ ὡς καὶ τὴν χάριν βέβαιον ἕξουσιν. εἰ δὲ τούτων μηδὲν σαφὲς καταστήσουσι, μὴ ὀργίζεσθαι ἢν ἀτυχῶσιν.

liceatne ... dein usw.: von den beiden Teilen der Frage hat der zweite *dein ... indecorum sit*, in sich selbst wieder zwei asyndetisch zusammengestellte Glieder, nämlich *satisne pium tutum* und *gloriosum an indecorum sit.* — Die erste Überlegung (*liceatne ... agere*) faßt die L a g e ins Auge, in welcher man sich zur Zeit des Vorschlages befindet, die zweite den W e r t des Erbetenen, nach verschiedenen Gesichtspunkten.

2. *tibi si ... licet* usw.: der Vordersatz der Hypothesis hat die reale, der Nachsatz (*audeam, sperem*) die potentiale Form; beide sind zweigliedrig, per chiasmum positiv und negativ (*si — nisi: neque — et*). Der negative Teil des Vordersatzes gliedert sich wiederum, wobei durch Gemeinschaftlichkeit der Konj. *nisi* und des Prädikats (aus *futura est* erg. — *si sunt* zu *hostes*) diese Glieder wieder straffer zusammengehalten werden, wie das dem ganzen Vordersatz vorangestellte *tibi* zu allen Gliedern desselben gehört. Diese stehen ein jedes in Beziehung auf einen Teil der vorher gestellten Frage, *opportun.* und *scelestissumi* chiastisch auf *pium* und *tutum.* Wie sich der Angeredete diese im Vordersatz als schlechthin wirklich gegebenen Voraussetzungen zurechtlege, überläßt der Schreibende mit aller Zurückhaltung jenem; ohne diese würde er sagen: 's o w e n i g du in der Lage bist, für allezeit des Friedens dich zu erfreuen, s o g e w i ß die Feinde, mit denen du es zu tun haben wirst, deinem

licet, nisi hostes opportuni et scelestissumi egregia fama, si
Romanos oppresseris, futura est, neque petere audeam socie-
tatem et frustra mala mea cum bonis tuis misceri sperem.
atque ea, quae te morari posse videntur, ira in Tigranem recen- 3
tis belli et meae res parum prosperae, si vera existumare voles,
maxume hortabuntur. ille enim obnoxius qualem tu voles 4
societatem accipiet; mihi fortuna multis rebus ereptis usum
dedit bene suadendi; et, quod florentibus optabile est, ego
non validissumus praebeo exemplum, quo rectius tua componas.
Namque Romanis cum nationibus populis regibus cunctis 5
una et ea vetus causa bellandi est, cupido profunda imperi et
divitiarum. qua primo cum rege Macedonum Philippo bellum

Angriff die offene Flanke bieten und als Frevler keine Schonung verdienen werden, usf.: so darf ich vielleicht ebensowohl wagen ... als nicht umsonst hoffen' usf.

misceri sperem: die Wendung wird zurückhaltend dadurch, daß die Handlung des abhängigen Verbalbegriffs außer persönliche und zeitliche Beziehung gesetzt wird; M. hütet sich zu sagen: *te cum malis meis bona tua mixturum;* vgl. dagegen Iug. 83, 1 *neu florentis res suas cum Iugurthae perditis misceret.*

3. *ira in Tigranem:* vgl. die Vorbemerk. Plut. Luc. 21 (Τιγράνης) τὴν Πάρθων ὡς ἄλλος οὐδεὶς δύναμιν ἐταπείνωσεν.

4. *obnoxius:* 'jenem sind die Hände gebunden' (eig. Bedeutung: aus Schuld einem anderen gegenüber dessen Gewalt willenlos anheimgefallen); zuerst ist dabei an die gedrückte Lage und Gebundenheit des Tigranes nach der Besiegung durch die Römer, dann aber auch an sein eigentümliches, moralisch unfreies Verhältnis zu dem früher von ihm bekämpften Arsaces zu denken.

florentibus: zu Cat. 39, 2.

optabile: tönt für das Selbstgefühl des A. schonender als das erwartete *utile.*

5. *profunda:* 'bodenlos'.

qua primo usw.: hier ist der Krieg gemeint, der im Jahre 200 begann; denn der frühere, welcher bald nach dem von Philippus mit Hannibal im Jahre 215 geschlossenen Vertrage (vgl. Liv. 23, 33 und 34) stattfand, wurde von den Römern offenkundigerweise nur aus Notwehr unternommen und wenig ernstlich geführt; er endigte im J. 205 mit einem für Philippus günstigen Frieden, welchen das römische Volk, um alle Kraft auf den afrikanischen Krieg wenden zu können (Liv. 29, 12 am Ende), gern genehmigte, obgleich, was sonst äußerst selten geschah, dem Könige ein Teil des von den Römern eroberten Landes abgetreten wurde. Höchstwahrscheinlich auf diesen Friedensschluß bezieht sich das *amicitiam simulantes,* wozu der Nebensatz *dum ... premebantur* gehört: denn der Haupteinschnitt der Periode ist nach *sumpsere.* — Mithridates stellt dies wie alles Folgende in einem für die Römer sehr ungünstigen Lichte dar.

cum rege Mac. Phil.: die Stel-

sumpsere, dum a Carthaginiensibus premebantur amicitia simu-
6 lantes. ei subvenientem Antiochum concessione Asiae per dolum

lung ist ganz ungewöhnlich; vgl. dagegen Iug. 5, 1 *cum Iugurtha, rege Numidarum.* (Kunze, Sall. III, 2, 273).

6. *ei subvenientem* usw.: Antiochus hatte zwar schon im Jahre 198, obgleich er bereits *socius et amicus populi Romani* hieß, dem Philippus indirekt dadurch Beistand geleistet, daß er Pergamus, das Land des mit den Römern verbündeten Attalus I., mit Krieg überzog (vgl. Liv. 32, 8), war aber, zum Teil durch eine römische Gesandtschaft veranlaßt (Liv. 32, 27), wieder abgezogen. Indessen bezieht sich das *ei subvenientem* usw. nicht darauf, sondern auf das, was im nächsten Jahre, dem letzten des mazedonischen Krieges, geschah. Damals schickte nämlich Antiochus seine beiden Söhne mit einem Heere nach Sardes und brach selbst mit einer Flotte auf, und zwar (Liv. 33, 19) *simul per omnem oram Ciliciae Lyciaeque et Cariae temptaturus urbes, quae in dicione Ptolemaei essent, simul Philippum, — necdum enim debellatum erat — exercitu navibusque adiuturus.* Die mit Rom verbündeten Rhodier ließen ihm sagen, wenn er das chelidonische (heilige) Vorgebirge überschritte, so würden sie gegen ihn ziehen, und zwar (Liv. 33, 20) '*ne coniungi eum Philippo paterentur et impedimento esse Romanis liberantibus Graeciam*'. Antiochus antwortete unter anderem '*Romanorum amicitiam se non violaturum argumento et suam recentem ad eos legationem esse et senatus honorifica in se decreta responsaque*'. Livius fügt erläuternd hinzu *tum forte legati* (*regis*) *redierant ab Roma, comiter auditi dimissique, ut tempus postulabat, incerto adhuc adversus Philippum eventu belli* (gleich darauf erfuhr man, daß Philippus bei Kynoskephalai geschlagen sei). Sehr wahrscheinlich ist es nun, daß die Römer bei dieser oder andernn gleichzeitigen Verhandlungen ihn merken ließen, sie würden gegen die Besitznahme von Asien nichts tun, wenn er nur nicht nach Europa überginge, und daß diese *concessio Asiae* ihn geneigt machte, von der Hilfeleistung abzustehen; denn im nächsten Jahre, gleich nach den bekannten isthmischen Spielen, änderte sich die bis dahin absichtlich unklare Sprache der Römer; Liv. 33, 34 *eis* (*Antiochi legatis*) *nihil iam perplexe ut ante, cum dubiae res incolumi Philippo erant, sed aperte denuntiatum, ut excederet Asiae urbibus, quae Philippi aut Ptolemaei regum fuissent, abstineret liberis civitatibus, neu umquam lacesseret armis: et in pace et in libertate esse debere omnis ubique Graecas urbis.* Und gleich weiter doch: *ante omnia denuntiatum, ne in Europam aut ipse transiret aut copias traiceret.* Über das, was Antiochus darauf tat, vgl. Liv. 33, 38 ff. Der Krieg mit ihm begann im Jahre 191 und endigte im folgenden mit seiner Besiegung, nach welcher er auf die Länder *intra Taurum* beschränkt wurde.

avortere; ac mox fracto Philippo Antiochus amni cis Taurum agro et decem milibus talentorum spoliatus est. Persen deinde, 7
Philippi filium, post multa et varia certamina apud Samothracas deos acceptum in fidem callidi et repertores perfidiae, quia pacto vitam dederant, insomniis occidere. Eumenen, cuius amicitiam 8

7. *Persen* usw.: nach der Schlacht bei Pydna, 168, floh Perseus nach der Insel Samothrake in den unverletzlichen Tempel der dort mystisch verehrten Gottheiten (der Kabeiren); dort (nach Vell. I, 9) *ad eum Cn. Octavius praetor, qui classi praeerat, pervenit et ratione magis quam vi persuasit, ut se Romanorum fidei committeret; ita Paulus maximum nobilissimumque regem in triumpho duxit.* Über seinen Tod erzählt Plutarch (Aem. Paul. 37), er habe, zwar nicht im Staatsgefängnis, aber doch unter Bewachung gestellt, sich selbst ausgehungert; dann fügt er hinzu: ἔνιοι δὲ τῆς τελευτῆς ἴδιόν τινα . . . τρόπον ἱστοροῦσι· μεμψαμένους γάρ τι καὶ θυμωθέντας αὐτῷ τοὺς περὶ τὸ σῶμα στρατιώτας, ὡς ἕτερον οὐδὲν ἠδύναντο λυπεῖν καὶ κακοῦν. αὐτόν, ἐξείργειν τῶν ὕπνων, καὶ προσέχοντας ἀκριβῶς ἐνίστασθαι ταῖς καταφοραῖς καὶ συνέχειν ἐγρηγορότα πάσῃ μηχανῇ, μέχρι οὗ τοῦτον τὸν τρόπον ἐκπονηθεὶς ἐτελεύτησεν. Auf diese Fabel bezieht sich das obige *insomniis occidere.* Vell. I, 11 sagt ganz einfach *quadriennio post in libera custodia Albae* (am Fucinersee) *decessit.*

8. *Eumenen* usw.: gleichzeitig mit der Besiegung des Philippus 197 starb Attalus I., König von Pergamus; ihm folgte sein Sohn Eumenes II. Er blieb wie sein Vater im Bündnis mit Rom und leistete im Kriege gegen Antiochus treffliche Dienste. Das *prodidere Antiocho* kann sich nur auf folgendes beziehen: Antiochus machte im Jahre 190 einen Einfall in Pergamus, hielt es aber bald, da Eumenes schnell in sein Land zurückkehrte und die römische und rhodische Flotte ihm folgte, für geraten, mit dem römischen Flottenführer L. Aemilius Regillus in Unterhandlung zu treten. Dieser war dem Frieden nicht abgeneigt und auch die Rhodier redeten dafür; Eumenes jedoch, der zur Beratung aus seiner belagerten Hauptstadt herbeschieden war, sprach sich entschieden dagegen aus, indem er fürchtete, daß unter den damaligen Umständen ein Frieden mit dem Feinde darauf hinausliefe, ihn diesem preiszugeben, und drang mit seiner Ansicht durch. Daß also bei den Römern nur in Frage kam, mit Antiochus ein Abkommen zu treffen, das für Eumenes Nachteile hätte mit sich bringen können, ist es, was Mithridates hier als Verrat darstellt. Nach dem Siege über Antiochus (zu § 6) erhielt Eumenes das Land diesseits des Taurus, ausgenommen die griechischen Städte sowie Lyzien und Karien (s. zu Cat. 51, 5), und auf diese Vergrößerung seines Reiches wird hier durch *habitum custodiae agri captivi* angespielt, indem Mithridates jenen immer als einen bloßen Untergebenen der Römer darstellt, den den sie ausbeuteten (*sumptibus*) und schmachvoll behandelten

gloriose ostentant, initio prodidere Antiocho, pacis mercedem;
post habitum custodiae agri captivi, sumptibus et contumeliis
ex rege miserrumum servorum effecere, simulatoque inpio testa-
mento filium eius Aristonicum, quia patrium regnum petiverat,
hostium more per triumphum duxere: Asia ab ipsis obsessa
9 est. postremo Bithyniam Nicomede mortuo diripuere, cum
filius Nysa, quam reginam adpellaverat, genitus haud dubie
esset.

10 Nam quid ego me adpellem? quem diiunctum undique
regnis et tetrarchiis ab imperio eorum, quia fama erat divitem
neque serviturum esse, per Nicomedem bello lacessiverunt,
sceleris eorum haud ignarum et ea, quae accidere, testatum
antea Cretensis, solos omnium liberos ea tempestate, et regem

(*contumeliis*). Letzteres bezieht sich wohl darauf, daß, als Eumenes den Römern im Kriege gegen Perseus verdächtig geworden war, diese ihn scharf beobachteten, sein Erscheinen in Rom untersagten (Epit. Liv. 46) und dann in Asien selbst durch Gesandte eine Untersuchung gegen ihn anstellten.

simulatoque usw.: erst des Eumenes zweiter Nachfolger, sein Sohn Attalus III., hinterließ 133 das bekannte, hier für unecht erklärte Testament, wodurch er seinen Bruder Aristonicus, einen natürlichen Sohn des Eumenes II., hintansetzte (daher *inpio*). Dieser fing Krieg an und widerstand lange Zeit tapfer, wurde aber endlich besiegt; ein Teil seines Landes wurde 130 Provinz Asia. Aristonicus wurde bald darauf zu Rom im Gefängnis erdrosselt.

9. *postremo* usw.: im Jahre 74 traten die Römer in den Besitz von Bithynien, ebenfalls auf Grund eines Testamentes des letzten Königs Nicomedes III.

reginam adpellaverat: 'in aller Form zur Königin erhoben' und damit den Sohn als erbberechtigt erklärt hatte; vgl. Iug. 65, 2 *quos populus Rom. reges adpellavisset.* Caes. B. G. I 35, 2 (Ariovistus) *rex atque amicus a senatu appellatus erat.*

10. *tetrarchiis:* zu Cat. 20, 7.

per Nicomedem usw.: schon mit dessen Vater, Nicomedes II., hatte Mithridates Kämpfe bestanden wegen Kappadokiens; den Sohn verjagte er gleich bei dessen Regierungsantritt. Dieser suchte und fand Hilfe in Rom, wurde wieder eingesetzt und machte dann im Jahre 88 auf den Antrieb des römischen Gesandten M'. Aquilius, und um die von den Römern geforderten Summen aufzubringen, einen Raubzug in das Gebiet des Mithridates.

haud ignarum: mit *quem* als Apposition zu verbinden.

ea . . . testatum . . . Cretensis: die Konstruktion von *testari* mit einem persönlichen und einem sächlichen Akkus. hier, wie bei andern Verben, weil das letztere ein neutrales Pronomen ist, Cic. p. Sull. 35 *hoc vos, iudices, testor.* Die Verbindung mit *antea* gibt ihm den Sinn: 'ihm etwas so voraussagen, daß er es nachher als vorhergesagt bezeugen kann'.

Ptolemaeum. atque ego ultus iniurias Nicomedem Bithynia 11
expuli Asiamque, spolium regis Antiochi, recepi et Graeciae
dempsi grave servitium. incepta mea postremus servorum 12
Archelaus exercitu prodio impedivit: illique, quos ignavia aut
prava calliditas, ut meis laboribus tuti essent, armis abstinuit,
acerbissumas poenas solvunt, Ptolemaeus pretio in dies bellum
prolatans, Cretenses inpugnati semel iam neque finem nisi
excidio habituri. equidem cum mihi ob ipsorum interna mala 13
dilata proelia magis quam pacem datam intellegerem, abnuente
Tigrane, qui mea dicta sero probat, te remoto procul, omnibus
aliis obnoxiis, rursus tamen bellum coepi Marcumque Cottam,
Romanum ducem, apud Calchedona terra fudi, mari exui
classe pulcherrumam. apud Cyzicum magno cum exercitu in 14

11. *Nicomedem* usw.: Ereignisse, welche sich unmittelbar an das § 10 Erwähnte anschlossen und den ersten Mithridatischen Krieg veranlaßten; übergangen oder vielmehr durch *Graeciae . . . servitutem* angedeutet ist die grausame Ermordung des Aquilius und die allgemeine Niedermetzelung der Römer und Italer in Asien.

12. *postremus:* vgl. Or. Phil. 3.

Archelaus: Feldherr des Mithridates in Griechenland: 86 von Sulla bei Chaeronea und dann bei Orchomenos geschlagen. Der Verdacht des Verrats wurde über Archelaus öfter ausgesprochen, ist aber nicht erwiesen; später trat er, von Mithridates vertrieben, allerdings zu den Römern über.

Ptolemaeus: hier ein anderer als § 10; die genauerer Unterscheidung ist unterlassen, weil an beiden Stellen weniger an bestimmte Personen als an die Könige von Ägypten überhaupt als solche gedacht wird. Diese waren reich, hatten aber den Römern gegenüber schon damals nur den Schein der Selbständigkeit, den sie sich nach Mithridates' Meinung durch Geld zu erhalten suchen mußten. Provinz wurde Ägypten 30.

Cretenses inpugnati: von dem Prätor M. Antonius Creticus (zu Cat. 17, 1) im Jahre 74 und den folgenden Jahren, aber ohne Geschick und Glück. Erobert wurde die Insel 67 von Q. Metellus Creticus (zu Cat. 30, 3) und zur Provinz Cyrenaica geschlagen.

essent: hat futurische Kraft = *fierent* (Cat. 43, 2; 58, 9), wie sonst *forent* (vgl. Cat. 33, 1; 34, 2). (Kunze, Sall. II, 34, 75.)

13. *equidem:* zu Cat. 51, 15.

rursus usw.: im J. 74 begann, nach dem Abschließen eines Bundesvertrags zwischen Mithridates und Sertorius, der zweite Mithrid. Krieg. Der Konsul M. Aurelius Cotta (Bruder des C. Aur. Cotta, dessen Rede vorher mitgeteilt ist) wurde noch in demselben Jahre bei Chalcedon am Bosporus geschlagen.

14. *apud Cycicum:* an der Propontis. Mithridates belagerte die Stadt, wurde aber von dem anderen Konsul L. Lucullus dort während des Winters eingeschlossen und hart bedrängt; nach vielen Verlusten und unglücklichen Kämpfen entkam er zu Anfang des Jahres 73 und

obsidio moranti frumentum defuit, nullo circum adnitente;
simul hiems mari prohibebat. ita sine vi hostium regredi
conatus in patrium regnum, naufragiis apud Parium et Hera-
15 cleam militum optumos cum classibus amisi. restituto deinde
apud Caberam exercitu et variis inter me atque Lucullum
proeliis inopia rursus ambos incessit. illi suberat regnum
Ariobarzanis bello intactum: ego vastis circum omnibus locis
in Armeniam concessi: secutique Romani non me, sed morem
suum omnia regna subvortundi, quia multitudinem artis
locis pugna prohibuere, inprudentiam Tigranis pro victoria
ostentant.

16 Nunc quaeso considera, nobis oppressis utrum firmiorem

segelte westwärts nach Parium. Die Trümmer des am Äsepus geschlagenen Landheeres wurden eingeschifft, diese Flottenabteilung aber in der Nähe von Lesbos überwältigt. Der König ging nach Bithynien und durch den Bosporus, wurde vom Sturm in die Mündung des Hypius, westlich von Heraclea Pontica (welche Stadt später von M. Cotta nach langer Belagerung erobert wurde), verschlagen und verlor dabei viele Schiffe und Mannschaft.

magno cum exercitu: erst in den Hist. stellt Sall. abgesehen von den formelhaften Wendungen *multos* (*paucos*) *post annos* die Präp. zw. Adj. und Subst.; dagegen Cat. 32, 2 *cum magno exercitu* (vgl. Cat. 43, 2; Iug. 12, 3; 20, 3). [Kunze III, 2, 8 f.]

15. *restituto . . . apud Caberam* usw.: im Winter des eben genannten Jahres und im folgenden belagerten die Römer mehrere pontische Städte, unter anderen Amisus. Mithridates ging nach Kabera (richtiger Name τὰ Κάβειρα, daneben auch ἡ Καβειρία, später Sebaste und dann Neocaesarea, jetzt Niksar) am Flusse Lycus, wo er gegen Ende des Jahres 72 von Lucullus geschlagen wurde und nach Armenien entwich.

variis: in bezug auf den Erfolg der Kämpfe.

regnum Ariobarzanis: schon 92 war dieser von Sulla als König des dem Mithridates abgenommenen Kappadokiens eingesetzt, dann mehrmals vertrieben worden; im Frieden zwischen Sulla und Mithridates erhielt er das Land wieder und blieb ein Freund der Römer. Von dort hatte Lucullus wenigstens einige Unterstützung.

secutique usw.: das Verb. *sequor* mit den beiden Objekten in verschiedener Bedeutung verbunden.

multitudinem: nämlich *Armeniorum.* Es ist von der Schlacht bei Tigranocerta (s. d. Vorbemerk.) die Rede.

inprudentiam: Mithrid. hatte den Tigranes vor der offenen Schlacht gewarnt; dieser aber (App. Mithrid. 55) γελάσας αὐτοῦ τὴν στρατηγίαν, προῄει συνεσκευασμένος ἐς μάχην· καὶ τὴν Ῥωμαίων ὀλιγότητα ἰδὼν ἐπέσκωψεν οὕτως ‘εἰ μὲν πρέσβεις εἰσίν, οἵδε πολλοί, εἰ δὲ πολέμιοι, πάμπαν ὀλίγοι’.

16. *utrum firmiorem:* der Schreibende gestaltet den ersten Teil der Doppelfrage so, daß sie sofort verneint werden **muß**; man erwartet eigentlich *satis*

te ad resistundum an finem belli futurum putes. scio equidem tibi magnas opes virorum armorum et auri esse, — et ea re a nobis ad societatem, ab illis ad praedam peteris —: ceterum consilium est, Tigranis regno integro, meis militibus belli prudentibus, procul ab domo parvo labore per nostra corpora bellum conficere; quo neque vincere neque vinci sine tuo periculo possumus. an ignoras Romanos, postquam ad occidentem 17
pergentibus finem Oceanus fecit, arma huc convortisse? neque quicquam a principio nisi raptum habere, domum coniuges agros imperium? convenas olim sine patria parentibus, peste

firmum; und darum bringt die Erörterung der Frage *scio equidem* usf. zunächst die unzweideutige Anerkennung der Widerstandsfähigkeit des A. Aber im weiteren vermeidet es M. klüglich, dem Zweifel Ausdruck zu geben, ob diese für sich allein den Römern gegenüber ausreichen dürfte; vielmehr hebt er, jetzt von der Voraussetzung *nobis oppressis* absehend, die eigene Leistungsfähigkeit hervor, die A. nur in geringstem Maße in Mitleidenschaft zu ziehen ermögliche.

consilium est usw.: M. wird mit dem, was A. zu leisten habe, erst deutlicher, nachdem der zweite Teil der Doppelfrage mit § 17—20 erörtert ist: § 21.

Tigranis regno integro: darin ist wohl ausgesprochen, daß zur Zeit, da der Brief geschrieben sein soll, Tigranocerta von den Römern noch nicht genommen ist.

procul a domo: hierbei ist an Sophene und Corduene zu denken; vgl. zu § 21.

per nostra corpora: 'für unsere Person'; damit, daß M. des A. persönliche Mitwirkung ganz aus dem Spiele zu lassen sich den Anschein gibt, sucht er gerade sein Ehrgefühl zu stacheln.

quo . . . possumus: das zweite Glied *neque vinci* kehrt zum Ausgangspunkt *nobis oppressis* zurück; das erstere *neque vincere*, anknüpfend an die vorher zur Schau getragene Siegeszuversicht, enthält die versteckte Drohung, die über die Römer siegreichen Könige könnten den A. seine Zurückhaltung entgelten lassen. In dem Charakter des mit verfänglicher Kunst abgefaßten Schreibens liegt es, daß, wie der Empfänger desselben, so der Leser über die Tragweite einzelner Worte ungewiß bliebt. In erster Linie wünscht M. Bundesgenossenschaft mit A.; in zweiter kann er mit dessen Neutralität sich zufrieden geben, wenn er nur nicht mit den Römern sich gegen ihn und Tigranes verbündet; im zweiten Fall konnte er nach dem erhofften Siege die Haltung des Parthers den Umständen gemäß mit Dank oder Krieg lohnen.

17. *convenas* usw.: vergl. Cat. 6, 1.

sine patria parentibus: dieselbe Verwendung der präposit. Bestimmung wie nachher § 21; s. zu Iug. 10, 1; dasselbe Asyndeton wie Cat. 52, 3; zur Sache vgl. Cat. 6, 1; zum Ausdruck *parentibus* vgl. die Verse des Komödiendichters Caecilius (gestorben 168), die einmal M. Aemilius Scaurus (Iug. 15, 2) in einer Volksversammlung der lärmenden, mit nicht stimmberechtigten Leuten untermischten Menge sie

conditos orbis terrarum: quibus non humana ulla neque divina
obstant, quin socios amicos, procul iuxta sitos, inopes poten-
tisque trahant exscindant, omniaque non serva et maxume
18 regna hostilia ducant. namque pauci libertatem, pars magna
iustos dominos volunt: nos suspecti sumus aemuli et in tempora
19 vindices adfuturi. tu vero, cui Seleucea, maxuma urbium,
regnumque Persidis inclutis divitiis est, quid ab illis nisi dolum
20 in praesens et postea bellum exspectas? Romani arma in
omnis habent, acerruma in eos, quibus victis spolia maxuma
sunt: audendo et fallundo et bella ex bellis serundo magni facti.
21 per hunc morem exstinguent omnia aut occident: quod haud
difficile est, si tu Mesopotamia, nos Armenia, circumgredimur
exercitum sine frumento, sine auxiliis, fortuna aut nostris
vitiis adhuc incolumem. teque illa fama sequetur, auxilio
22 profectum magnis regibus latrones gentium oppressisse. quod
23 uti facias moneo hortorque, neu malis pernicie nostra tuam
prolatare quam societate victor fieri.

zur Ruhe verweisend entgegenwarf, bei Cic. de or. II, 257 *st, tacete, quid hoc clamoris? quibus nec mater nec pater, tanta confidentia? auferte istam enim superbiam.*

peste usw.: das Verderben des Erdkreises hat es gewollt, daß Rom und sein Volk entstehen sollte; die Gründung Roms bedeutet das Ende der Welt. Zum Ablativ *peste* mit Attribut vgl. Cat. 51, 32 *qui malo reip. creverant;* Liv. II, 1, 3: *pessimo publico id facturus;* ebenso *commodo, incommodo, damno, emolumento, periculo.*

non serva: = *non servientia sibi.*

18. *aemuli:* nicht unmittelbar Prädikat, welches vollständig in *suspecti sumus* enthalten ist, sondern kausaler Zusatz, wie die nächsten Worte.

19. *Seleucea:* oder *Seleucia,* Σελεύκεια ἡ πρὸς Τίγριδι, gegenüber Ktesiphon, der gewöhnlichen Residenz der Partherkönige; durch Handelsverkehr blühende Stadt mit freier griechischer Bevölkerung; gegründet (wie auch die gleichnamige Stadt in Syrien am Orontes) von Seleucus I. Nicator.

occident: vgl. Iug. 31, 6 *necesse est suomet ipsi more praecipitis eant.* Bloß auf dieses Glied bezieht sich das folgende *quod.*

21. *Mesopotamia* usw.: Beispiele von diesem Gebrauch des Ablativs finden sich bei Sallust nicht weiter. Der Sinn ist: Phraates sollte von Mesopotamien, Mithridates von Armenien her die zwischen beiden Ländern in Sophene und Corduene stehenden römischen Truppen umgehen, so daß diese eingeschlossen würden.

22. *teque . . . sequetur* usw.: wegen des Ausdrucks vgl. Cat. 54, 5.

latrones gentium: als solche gebärdeten sich dann Pompejus und Crassus; im sechzehnten Jahr nach diesem Brief ereilte diesen das Geschick auf den Feldern von Karrhae (53).

Abweichungen zwischen der 10. und 11. Auflage.

Catilina.

10. Auflage.	11. Auflage.
6, 2 alii alio more viventes	alius alio more viventes
7, 7 memorare possem	memorare possum
14, 5 molles etiam et	molles et
18, 1 in quis	in quibus
20, 1 secessit	secedit
20, 16 utemini	utimini
22, 2 idque eo fecisse	atque eo ita fecisse
23, 1 copertus	coopertus
25, 2 Graecis et Latinis.	Graecis Latinis.
26, 5 quas in campo	quas consulibus in campo
27, 2 moliri, insidias	moliri, consulibus insidias
27, 3 convocat ad M.	convocat per M.
29, 1 exagitatum	exagitatam
31, 1 quibus rebus	quis rebus
31, 3 pavere, superbia	<omni rumore> pavere, <adripere omnia> sup.
31, 5 si	sicut
32, 1 scriberentur antecapere	scrib. multa antec.
33, 1 patria sede	patria sed
35, 3 solvere possem	solvere non possem
36, 5 ac veluti tabes	atque uti tabes
37, 5 alii per	alii qui per (S. Anm. z. d. St.)
43, 1 videbantur	videbatur
43, 1 Faesulanum	Aefulanum (Verb. v. Kunze, BphWS 1912, 670 ff.)
44, 4 quis	qui
46, 3 Tarracinensem	Terracinensem
46, 5 tenens perducit	tenens in senatum perd.
49, 1 quivere	potuere
50, 3 erant; sed . . . fecisse —: tum	erant. sed . . . fecisse. tum
50, 4 qui de	quod de
51, 9 conlubuisset	conlubuissent
51, 24 neglegeris	neglexeris
51, 27 ex bonis	ex rebus bonis
51, 27 sunt: et ubi	sunt. sed ubi
51, 42 in illis fuit	illis fuit
52, 2 longe mihi alia	longe alia mihi
52, 16 sin in tanto	si in tanto
52, 19 si ita res esset	si ita esset

10. Auflage.	11. Auflage.
53, 5 sicuti esset effeta	sicuti esset effeta partu
55, 6 exitum	exitium
56, 4 modo in Galliam vorsus	modo Galliam vorsus
57, 4 expedito in fuga	expeditus in fuga
58, 9 sin metu	si metu
58, 11 pro potentia paucorum pugnare	pugnare pro pot. paucorum
59, 2 rupem asperam	rupe asperā
59, 3 ab eis centuriones, omnis lectos, et evocatos	ab iis centuriones, omnis lectos et evocatos
59, 3 cum libertis et calonibus	cum libertis et colonis
59, 5 tumultus causa	tumulti causa
59, 4 inermos	inermis
60, 2 cuncti infestis signis	cum infestis signis

Historiae.

or. Lep. 1	existumatis	aestumatis
	in vitandis periculis	in tutandis periculis
8	existumet	aestumet
11	quae[ve]	quaeve
24	praeda civil<is di-v>isa servis, summum	praeda civilis acerbissuma (S. Anm. z. d. St.)
or. Phil. 3	omissa cu<ra nost>ra	omissa cura (vgl. ob. S. V Anm.)
7	adrepto	empto (S. Anm. z. d. St.)
16	neque te proconsulem legiones neque	neque te provinciae neque leges neque
21	vostra	nostra
ep. Pomp. 6	quid deinde? proelia	quid deinde proelia
9	vastavimus — praeter maritumas civitatis ultro nobis sumptui onerique	vastavimus, praeter maritumas civitatis: ultro nobis sumptui aerique sunt
or. Macr. 11	[utrimque]	utrimque
p. Mithr. 3	vere aestumare	vera existumare
16	par<vo t>uo labore	parvo labore

Abweichungen von der Ahlbergschen Ausgabe (Leipzig 1919).

Ahlberg.	*Wirz-Kurfess.*

Catilina.

10, 2 otium divitiaeque (cf. Prol. p. 179)	otium divitiae
10, 3 pecuniae deinde imperi	imperi deinde pecuniae[1]
11, 3 infinita <et> insatiabilis (Prol. p. 180)	infinita, insatiabilis
11, 4 rapere omnes, <omnes> trahere	rapere omnes trahere
50, 4 additis	abductis
51, 41 ego hanc causam	hanc ego causam
52, 29 prospera	prospere
53, 5 sicuti effeta parentum <vi>-	sicuti esset effeta partu
55, 1 quae ad supplicium postulabant<ur>	quae [ad] supplicium postulabat

Historiae.

or. Lep. 17 parta	parata
ep. Pomp. 6 Durium	Turiam
8 Eumenem	Eumenen
9 sumptui onerique sunt	sumptui aerique sunt (Vgl. ob. S. VI)
or. Macri 12 et erepta in posterum: vis tribunicia	et erepta in posterum vis tribunicia.
26 rati, <scilicet> quia	rati, quia

[1]) So Wirz mit C. Nipperdey (Opusc. p. 542). Vielleicht besteht die Überlieferung zu Recht. Dann würde der Hauptton auf *primo pecuniae* liegen, an das die Begründung *namque avaritia* usw. anschließt. Vgl. auch P. N. Ure, The origin of tyranny (Cambridge 1922). Nach dem Referat von M. Gelzer (Phil. WS. 1922, S. 916) ist der Grundgedanke der, daß die Tyrannis des 7./6. vorchristlichen Jahrhunderts ihren Ursprung hat im Aufkommen der Münzprägung, daß alle damaligen Tyrannen Geschäftsmänner des neuen kapitalistischen Typs gewesen sind, die als große Unternehmer Lohnarbeit und Handel ihrer Staaten in ihre Hand brachten und so auch politische Herrscher wurden. — Weitere Lesarten werden voraussichtlich in den Jahresberichten des Philologischen Vereins (Sokrates) 1923 begründet werden [Korrekturzusatz].

325908

LL
S1698J.3

Author Sallust.

Title De conivratione Catilinae; ed. by Jacobs. rev. by Wirz & Kurfess. Ed.11,rev.

DATE. | NAME OF BORROWER.

University of Toronto Library

DO NOT REMOVE THE CARD FROM THIS POCKET

Acme Library Card Pocket
LOWE-MARTIN CO. LIMITED

UTL AT DOWNSVIEW
D RANGE BAY SHLF POS ITEM C
39 15 18 06 08 013 7